



Universitätsstadt Freiberg Sachsen
vom Silber zum Silizium

Jahresabschluss 2016

Inhaltsübersicht

	<u>Seite</u>
Abkürzungsverzeichnis	5
I Bilanz zum 31.12.2016	7
II Ergebnisrechnung 2016	13
III Finanzrechnung 2016	17
IV Teilergebnisrechnungen 2016	21
V Teilfinanzrechnungen 2016	37
VI Anhang	67
1 Allgemeines	69
2 Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	69
3 Erläuterungen zu den Bilanzpositionen	72
3.1 Anlagevermögen	72
3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	72
3.1.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	73
3.1.3 Sachanlagevermögen	74
3.1.3.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	74
3.1.3.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	76
3.1.3.3 Infrastrukturvermögen	79
3.1.3.4 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	82
3.1.3.5 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	83
3.1.3.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	84
3.1.3.7 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	86
3.1.4 Finanzanlagevermögen	86
3.1.4.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	86
3.1.4.2 Beteiligungen	87
3.1.4.3 Sondervermögen	90
3.1.4.4 Ausleihungen	90
3.1.4.5 Wertpapiere	91
3.2 Umlaufvermögen	91
3.2.1 Vorräte	91
3.2.2 Forderungen	92
3.2.2.1 Wertberichtigung der Forderungen	92
3.2.2.2 öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	94
3.2.2.3 privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	96
3.2.3 Liquide Mittel	97
3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	97
3.4 Kapitalposition	97

3.5	Sonderposten	97
3.5.1	Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	97
3.5.2	Sonderposten für Investitionsbeiträge	98
3.5.3	Sonderposten für Gebührenaussgleich	98
3.5.4	Sonstige Sonderposten	98
3.6	Rückstellungen	99
3.6.1	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstigen Umweltschutzmaßnahmen	99
3.6.2	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten auf Grund von Steuerschuldverhältnissen	99
3.6.3	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und wirtschaftlich gleich kommenden Rechtsgeschäften	99
3.6.4	Sonstige Rückstellungen	100
3.7	Verbindlichkeiten	101
3.7.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	101
3.7.2	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102
3.7.3	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	102
3.7.4	Sonstige Verbindlichkeiten	103
3.8	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	104
3.9	Korrekturen der Eröffnungsbilanz sowie der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015	105
4	Ergebnisrechnung	106
5	Finanzrechnung	106
6	Rechtlich unselbständige Stiftungen	106
7	Sonstige Angaben	107
7.1	Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	107
7.1.1	Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	107
7.1.2	Bürgschaftsverpflichtungen	107
7.1.3	In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	108
7.1.4	In das folgende Jahr übertragene Haushaltsermächtigungen	108
7.2	Mitgliedschaft im Kommunalen Versorgungsverband Sachsen	108
7.3	Wesentliche, über die kommunalrechtlichen Regelungen hinausgehende dingliche, gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen der Verfügbarkeit oder Verwertung des in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Grund und Bodens sowie der Gebäude und anderer Bauten	108
7.4	Verpflichtungen gegenüber Rechtseinheiten, die gemäß 88a Abs. 1 Satz 1 SächsGemO in den Gesamtabschluss einzubeziehen sind, auch wenn ein solcher nicht aufzustellen ist	109
7.4.1	Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden	109
7.4.2	Beteiligungen an Unternehmen	109
7.4.3	Zweckverbände	109

7.5	sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern diese Angaben für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind	109
VII	Rechenschaftsbericht	110
1	Allgemeines	110
2	Überblick über die Haushaltswirtschaft 2016	110
3	Ergebnisrechnung	111
3.1	Ordentliche Erträge	111
3.1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	111
3.1.2	Zuweisungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	112
3.1.3	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	113
3.1.4	Privatrechtliche Leistungsentgelte	114
3.1.5	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	114
3.1.6	Zinsen und sonstige Finanzerträge	115
3.1.7	Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	115
3.1.8	Sonstige ordentliche Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	116
3.2	Ordentliche Aufwendungen	117
3.2.1	Personal- und Versorgungsaufwendungen	117
3.2.2	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117
3.2.3	planmäßige Abschreibungen	120
3.2.4	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120
3.2.5	Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsfördermaßnahmen	121
3.2.6	sonstige ordentliche Aufwendungen	122
3.3	Sonderergebnis	124
3.3.1	Außerordentliche Erträge	124
3.3.2	Außerordentliche Aufwendungen	125
3.4	kalkulatorisches Ergebnis	126
4	Finanzrechnung	127
4.1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	127
4.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	128
4.3	Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	131
4.4.	Einzahlungen aus Darlehnsrückflüssen	131
5	Erreichung wesentlicher Ziele	131
6	Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung	133
7	Entwicklung der Haushaltswirtschaft	134
7.1	künftige Jahresabschlüsse	134
7.2	Entwicklung und Abdeckung der Fehlbeträge	136
7.3	Zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung	136
8	Auswertung der für die Schlüsselprodukte gesetzten Leistungsziele	136

9	Kennzahlen und Grafiken	142
9.1	Vermögens- und Kapitallage	142
9.2	Ertrags- und Aufwandslage	144
9.3	Liquiditäts- und Finanzierungslage	145
10	Persönliche Angaben nach § 88 Abs. 3 SächsGemO	151
VIII	Betriebsabrechnungen 2016 der kostenrechnenden Einrichtungen	155
1	Rechtsgrundlagen, Allgemeines	157
2	Auswertungsberichte und Betriebsabrechnungsbögen	159
2.1	Fuhrpark	159
2.2	Städtischer Betriebshof	165
2.3	Straßenreinigung	177
2.4	Öffentliche Parkplätze, Parkscheinautomaten	185
2.5	Städtisches Bestattungsinstitut	195
2.6	Friedhöfe	201
2.7	Städtischer Festsaal	213
2.8	Konzert- und Tagungshalle Nikolai	219
	<u>Anlagen</u>	225
Anlage 1	Anlagenübersicht	227
Anlage 2	Forderungsübersicht	229
Anlage 3	Verbindlichkeitenübersicht	230
Anlage 4	Bilanz der Stiftung St. Johannis zum 31.12.2016	231
Anlage 5	Bilanz der Dr. Anneliese Bachmann Stiftung zum 31.12.2016	232
Anlage 6	Übersicht über die von der Gemeinde eingegangenen kreditähnlichen Rechtsgeschäfte und übernommenen Bürgschaften sowie diesen gleichkommenden Verpflichtungen	233
Anlage 7	Übersichten über die in das folgende Jahr übertragene Haushaltsermächtigungen	234
Anlage 8	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen sowie Auszahlungen	251
Anlage 9	Kostendeckungsgrade kostenrechnender Einrichtungen	265
Anlage 10	Kostenüber- bzw. -unterdeckungen gebührenausgleichspflichtiger kostenrechnender Einrichtungen	266

Abkürzungsverzeichnis

ADV	Automatisierte Datenverarbeitung
Afa	Absetzung für Abnutzung (Abschreibung)
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AL	Amtsleiter
AN	Arbeitnehmer
Ansatz	fortgeschriebener Ansatz (Erläuterung unter VII.,2)
AO	Abgabenordnung
AOS	Anordnungssoll
apl	außerplanmäßig
AT	Arbeitstage
AV	Anlagevermögen
BA	Bauabschnitt
BAB	Betriebsabrechnungsbogen
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BGO	Benutzungs- und Gebührenordnung
BI	Bestattungsinstitut
Bk	Betriebskosten
DF	Donatsfriedhof
dir.	direkt
EB	Eröffnungsbilanz
EHH	Ergebnishaushalt
EKrG	Gesetz über Kreuzungen von Eisenbahnen und Straßen
Erl.	Erläuterung
EÜ	Ermächtigungsübertragung
e.V.	eingetragener Verein
EW	Einwohner
FA	Fachamt
FAB	Freiberger Abwasserbeseitigung
FBB	Freiberger BäderbetriebsGmbH
FG	Freiberg
FH	Friedhof
FiFo	First in First out (zuerst rein, zuerst raus)
FP	Förderprogramm
FÖZ	Förderzentrum
GA	Gemeindeanteil
GFM	Gebäude- und Flächenmanagement
GG	Gewerbegebiet, Grundgebühr
GIZeF	Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GS	Grundschule
GTA	Ganztagsangebote
HHV	Haushaltsvermerk
HKST	Hauptkostenstelle
i. LV.	Interne Leistungsverrechnung
JAB	Jahresabschluss
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
Kita	Kindertagesstätte
KST	Kostenstelle
KVS	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen
KSV	Kommunaler Sozialverband
KWD	Kleinwaltersdorf
LE	Leistungseinheit
Lph	Leistungsphase

ND	Nutzungsdauer
NHK	Normalherstellungskosten
NKST	Nebenkostenstelle
OR	Ortschaftsrat
OS	Oberschule
PRAP	passiver Rechnungsabgrenzungsposten
PSA	Parkscheinautomat
RBW	Restbuchwert
SAB	Sächsische Aufbaubank
SächsBewRL-E	Entwurf einer Bewertungsrichtlinie zur Erstellung der Eröffnungsbilanz
SächsGemO	Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen
SächsKomKBVO	Sächsische Kommunale Kassen- und Buchführungsverordnung
SächsKomHVO-Doppik	Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik
SBM	Stadt- und Bergbaumuseum
SDP	Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“
SEP	Förderprogramm „Städtebauliche Erneuerung“
SGB	Sozialgesetzbuch
SSP	Förderprogramm „Soziale Stadt“
ST	Stadtteil
STB	Tiefbauamt
SWG	Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH
TH	Turnhalle
TUA	Ausschuss für Technik und Umwelt
üpl	überplanmäßig
UGA	Urnengemeinschaftsanlage
VA	Veranstaltung
VÄ	Veränderung
Vb	Verfügungsbereich
VerkFlberG	Verkehrsflächenbereinigungsgesetz
VFA	Verwaltungs- und Finanzausschuss
VG	Vermögensgegenstand
VKA	Verwaltungskostenanteile
VW	Verwaltung
VwVKomHSys	Verwaltungsvorschrift Kommunale Haushaltssystematik
ZF	Zentralfriedhof
ZV	Zweckverband

I Bilanz zum 31.12.2016

I Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 €	31.12.2015 €
1. Anlagevermögen	433.202.616,98	412.778.610,76
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	8.822.871,74	9.040.380,76
<i>Dr.Anneliese Bachmann Stiftung</i>	15.350,00	15.350,00
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	165.036,79	137.623,97
b) Sonderposten für geleistete Investitions- zuwendungen	6.516.954,13	6.287.254,99
c) Sachanlagevermögen	282.878.434,66	286.017.841,39
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte an solchen	13.418.146,89	13.606.707,33
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	1.854.834,37	1.866.678,88
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte an solchen	156.623.548,00	157.051.838,65
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	6.930.820,35	7.135.174,42
cc) Infrastrukturvermögen	84.119.701,21	84.995.636,56
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	16.751,36	17.300,40
dd) Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	12.052.844,21	12.098.407,77
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	16.161,00	16.161,00
ff) Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	11.642.416,94	12.432.185,86
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	4.304,66	5.066,06
gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	2.321.278,64	2.452.110,59
hh) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.700.498,77	3.380.954,63
d) Finanzanlagevermögen	143.642.191,40	120.335.890,41
aa) Anteile an verbundenen Unternehmen	77.154.954,01	52.930.823,87
bb) Beteiligungen	16.444.739,52	15.174.093,76
cc) Sondervermögen	32.466.676,87	31.705.356,78
dd) Ausleihungen	2.560.471,00	2.510.266,00
ee) Wertpapiere	15.015.350,00	18.015.350,00
<i>darunter Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	15.350,00	15.350,00
2. Umlaufvermögen	38.017.102,71	30.280.544,39
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	514.352,59	293.739,78
<i>Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	108,87	55,62
a) Vorräte	736.439,37	421.738,88
b) öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	4.642.854,34	3.440.471,34
c) privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.747.387,97	2.733.101,37
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	369.161,72	250.485,21
d) Liquide Mittel	29.890.421,03	23.685.232,80
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	145.190,87	43.254,57
<i>Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	108,87	55,62
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	46.794,83	55.810,22
4. Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Summe Aktiva	471.266.514,52	443.114.965,17
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	9.337.224,33	9.334.120,54
<i>Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	15.458,87	15.405,62

Passiva	31.12.2016 €	31.12.2015 €
1. Kapitalposition	307.529.595,26	290.276.279,37
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	411.323,96	222.023,83
<i>Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	120,11	66,86
a) Basiskapital	289.834.363,49	291.243.321,44
b) Rücklagen	17.695.231,77	222.090,69
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	411.323,96	222.023,83
<i>Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	120,11	66,86
aa) Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	14.534.710,03	0,00
bb) Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	2.749.077,67	0,00
cc) Rücklage aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
dd) Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	411.444,07	222.090,69
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	411.323,96	222.023,83
<i>Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	120,11	66,86
c) Fehlbeträge	0,0	-1.189.132,76
aa) Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,0	-1.189.132,76
bb) Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00
cc) Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
2. Sonderposten	127.447.963,44	124.570.336,86
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	6.512.116,40	6.680.527,10
<i>Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	15.338,76	15.338,76
a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	124.710.911,88	121.908.505,92
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	6.512.116,40	6.680.527,10
b) Sonderposten für Investitionsbeiträge	89.339,52	97.012,11
c) Sonderposten für Gebührenaussgleich	0,00	0,00
d) Sonstige Sonderposten	2.647.712,04	2.564.818,83
<i>darunter Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	15.338,76	15.338,76
3. Rückstellungen	3.377.425,44	1.863.884,79
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	149.782,85	164.782,85
a) Rückstellungen für Entgeltzahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	0,00	0,00
b) Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0,00	0,00
c) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstigen Umweltschutzmaßnahmen	39.805,00	39.805,00
d) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus steuerkraftabhängigen Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs nach § 25a SächsFAG	0,00	0,00
e) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten auf Grund von Steuerschuldverhältnissen	168.900,00	15.100,00
f) Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und wirtschaftlich gleich kommenden Rechtsgeschäften	1.925.681,98	504.050,85
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	149.782,85	164.782,85
g) Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen im Haushaltsjahr	0,00	0,00

Passiva	31.12.2016 €	31.12.2015 €
h) Rückstellungen für vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	0,00	0,00
i) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00	0,00
j) Sonstige Rückstellungen	1.243.038,46	1.304.928,94
4. Verbindlichkeiten	28.567.320,17	22.427.217,94
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	<i>2.202.854,01</i>	<i>2.266.786,76</i>
a) Verbindlichkeiten in Form von Anleihen	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	20.337.010,50	12.718.537,50
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	<i>2.136.060,50</i>	<i>2.253.387,50</i>
c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommenden Rechtsgeschäften	2.327,29	4.596,13
d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.643.400,35	2.007.189,30
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	<i>66.793,51</i>	<i>13.399,26</i>
e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.558.600,34	3.200.289,36
f) Sonstige Verbindlichkeiten	5.025.981,69	4.496.605,65
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.344.210,21	3.977.246,21
<i>darunter Stiftung St. Johannis</i>	<i>61.147,11</i>	<i>0,00</i>
Summe Passiva	471.266.514,52	443.114.965,17
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	<i>9.337.224,33</i>	<i>9.334.120,54</i>
<i>Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	<i>15.458,87</i>	<i>15.405,62</i>

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:

Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften: 2.327,29 €, Bürgschaften: 2.695.811,17 €, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen: 0,00 €, übertragene Ansätze für Auszahlungen: 8.420.500,00 € und für Aufwendungen: 653.300,00 €

II Ergebnisrechnung 2016

Ergebnisrechnung 2016

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015	Plan- ansatz 2016	Fortge- schriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/ Ansatz 2016	Ermächti- gungsüber- tragung 2016
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	38.987.400,58	35.864.200	36.248.200	39.590.409,22	3.342.209,22	0,00
	darunter: Grundsteuern A und B	4.231.087,17	4.533.700	4.533.700	4.610.420,81	76.720,81	0,00
	Gewerbesteuer	21.127.691,71	17.300.000	17.684.000	20.456.988,85	2.772.988,85	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	10.419.638,64	10.614.900	10.614.900	11.147.307,11	532.407,11	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.005.485,73	3.079.600	3.079.600	3.097.184,48	17.584,48	0,00
02	+ Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	22.536.089,23	21.777.200	21.792.994	22.017.974,05	224.979,05	0,00
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	11.464.847,00	10.051.200	10.051.200	10.051.177,00	-23,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	371.270,96	376.400	376.400	376.443,38	43,38	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	aufgelöste Sonderposten	3.797.790,58	3.595.400	3.595.400	4.001.197,93	405.797,93	0,00
03	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	3.540.215,67	4.065.100	4.065.100	3.985.736,97	-79.363,03	0,00
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	2.592.619,05	2.446.100	2.515.100	2.897.593,98	382.493,98	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	825.193,78	964.700	964.700	958.881,76	-5.818,24	0,00
07	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	2.034.673,80	3.007.600	3.090.100	2.773.751,71	-316.348,29	0,00
08	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	822.007,53	685.400	905.300	917.918,25	12.618,25	0,00
09	+ sonstige ordentliche Erträge	4.438.515,27	22.213.200	22.213.200	29.470.747,14	7.257.547,14	0,00
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	75.776.714,91	91.023.500	91.794.694	102.613.013,08	10.818.318,08	0,00
11	Personalaufwendungen	20.158.816,45	21.787.300	21.787.300	21.276.689,04	-510.610,96	0,00
	darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	142.971,40	0	0	80.356,96	80.356,96	0,00
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	21.500	21.500	0,00	-21.500,00	0,00
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.002.130,11	11.892.900	12.034.378	10.843.116,46	-1.191.270,54	0,00
14	+ planmäßige Abschreibungen	10.080.216,22	9.300.000	9.300.000	9.760.770,64	460.770,64	0,00
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	397.695,72	654.500	739.792	601.575,26	-138.216,74	0,00
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	26.370.289,00	29.314.000	30.461.179	28.746.943,45	-1.714.238,55	620.400,00
17	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	2.139.526,04	15.180.500	15.410.322	15.470.722,06	60.390,06	27.000,00
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	70.148.673,54	88.150.700	89.754.471	86.699.816,91	-3.054.676,09	647.400,00
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 18)	5.628.041,37	2.872.800	2.040.223	15.913.196,17	13.872.994,17	-647.400,00
20	außerordentliche Erträge	8.600.173,31	4.194.100	4.316.200	6.867.079,22	2.550.879,22	0,00
21	außerordentliche Aufwendungen	8.107.681,86	4.175.300	4.264.200	4.118.001,55	-146.198,45	5.900,00
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ./. Nr. 21)	492.491,45	18.800	52.000	2.749.077,67	2.697.077,67	-5.900,00
23	= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nr. 19 + Nr. 22)	6.120.532,82	2.891.600	2.092.223	18.662.273,84	16.570.071,84	-653.300,00
24	veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs.1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
25	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, die durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	5.919.639,20	0	0	1.189.132,76	1.189.132,76	0,00
26	veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 25 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

Ergebnisrechnung 2016

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Plan-ansatz 2016	Fortge-schriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/ Ansatz 2016	Ermächti-gungsüber-tragung 2016	
	in EUR						
	1	2	3	4	5	6	
27	Fehlbeträge des Sonderergebnisses aus Vorjahren, die aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
28 =	verbleibendes Gesamtergebnis (Nr. 23 ./ Nr. 25 + Nr. 27)	200.893,62	2.891.600	2.092.223	17.473.141,08	15.380.939,08	-653.300,00
29	nicht gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen ist	1.189.132,76	0	0	0,00	0,00	0,00
30	nicht gedeckter Fehlbetrag des Sonderergebnisses aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorgetragen wird	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Nachrichtlich: Verwendung des Jahres- ergebnisses						
01	Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird	0,00	0	0	14.534.710,03	14.534.710,03	0,00
02	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wird	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
03	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonder- ergebnisses verrechnet wird	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
04	Überschuss des Sonderergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt wird	0,00	0	0	2.749.077,67	2.749.077,67	0,00
05	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der mit der Rücklage aus Über- schüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der nach § 25 Abs. 3 Satz 2 SächsKomHVO-Doppik zu veranschlagen und auf das ordentliche Ergebnis der Folgejahre vorzutragen ist	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
07	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der auf Folgejahre vorgetragen wird	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
08	Verrechnung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses mit dem Basiskapital	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
09	Verrechnung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses mit dem Basis- kapital sowie gemäß § 131 Abs. 6 S. 5 SächsGemO	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: Verrechnung von Fehl- beträgen des Sonder- ergebnisses mit dem Basiskapital	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Verrechnung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses mit dem Basiskapital gem. § 131 Abs. 6 S. 5 SächsGemO	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

III Finanzrechnung 2016

Finanzrechnung 2016

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	39.082.689,80	35.801.900	36.185.900	41.013.408,44	4.827.508,44	0,00
	darunter: Grundsteuern A und B	4.129.390,74	4.478.800	4.478.800	4.611.521,80	132.721,80	0,00
	Gewerbesteuer	21.420.059,30	17.292.600	17.676.600	22.039.378,42	4.362.778,42	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	10.436.415,65	10.614.900	10.614.900	11.047.073,46	432.173,46	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.894.076,70	3.079.600	3.079.600	3.093.344,06	13.744,06	0,00
02	+ Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	18.045.378,36	17.675.500	17.701.894	18.170.963,70	469.068,70	0,00
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	11.257.015,00	10.051.200	10.051.200	10.051.177,00	-23,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	371.270,96	376.400	376.400	376.443,38	43,38	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	3.689.475,99	4.062.700	4.062.700	4.119.393,65	56.693,65	0,00
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	2.406.209,94	2.451.100	2.520.100	2.923.116,52	403.016,52	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	894.328,76	964.700	964.700	858.198,44	-106.501,56	0,00
07	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.968.747,24	3.007.600	3.090.100	3.065.335,27	-24.764,73	0,00
08	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.324.925,54	2.953.400	2.992.338	2.412.671,99	-579.665,01	0,00
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	68.411.755,63	66.916.900	67.517.732	72.563.088,01	5.045.356,01	0,00
10	Personal auszahlungen	19.828.026,47	21.787.300	21.787.300	21.473.766,90	-313.533,10	0,00
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	57.100	57.100	0,00	-57.100,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.202.463,12	12.454.800	12.598.078	10.888.370,06	-1.709.716,94	0,00
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	365.171,19	654.500	739.792	429.899,78	-309.892,22	0,00
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.133.994,77	27.799.400	28.362.303	27.779.778,19	-582.526,81	0,00
15	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.574.205,68	3.272.900	3.654.660	2.955.205,54	-699.464,46	27.000,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	60.103.861,23	66.026.000	67.199.232	63.527.020,47	-3.672.233,53	27.000,00
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr. 9 i. Nr. 16)	8.307.894,40	890.900	318.500	9.036.067,54	8.717.589,54	-27.000,00
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.378.826,99	7.185.500	9.547.800	6.969.128,74	-2.578.671,26	2.142.800,00
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	17.920,00	31.900	31.900	34.773,45	2.873,45	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	1.196.273,27	270.000	387.100	250.483,70	-136.616,30	0,00
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	9.173,62	0	5.000	6.146,80	1.146,80	0,00
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	3.158.409,00	3.156.200	3.156.200	3.156.200,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	17.016,63	0	0	15.642,50	15.642,50	0,00
25	= Einzahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	10.777.619,51	10.643.600	13.128.000	10.432.375,19	-2.695.624,81	2.142.800,00
26	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	57.898,73	73.400	125.591	68.055,41	-57.534,59	54.800,00
27	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	175.049,00	640.500	874.722	430.050,19	-444.669,81	424.800,00
28	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.300.057,57	9.388.200	15.006.994	5.701.396,74	-9.305.596,26	7.187.400,00

Finanzrechnung 2016

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz 2016	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016		
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	456.973,70	1.211.200	1.700.417	715.308,90	-985.109,10	705.100,00
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	10.015.350,00	22.551.500	22.579.600	12.538.177,87	-10.041.422,13	0,00
31	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.290.783,75	2.391.100	3.152.677	1.396.899,82	-1.755.777,18	674.700,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	24.296.112,75	36.255.900	43.440.000	20.849.888,93	-22.590.109,07	9.046.800,00
	nachrichtlich:	2.079,77	0	0	2.268,84	2.268,84	0,00
	Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die nicht in Position 38 enthalten sind						
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./. Nr. 33)	-13.518.493,24	-25.612.300	-30.312.000	-10.417.513,74	19.894.484,26	-6.904.000,00
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)	-5.210.598,84	-24.721.400	-29.993.500	-1.381.446,20	28.612.073,80	-6.931.000,00
36	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	8.500.000	8.500.000	8.500.000,00	0,00	0,00
37	+ Einzahlungen aus sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
38	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	400.000,00	881.600	881.600	881.527,00	-73,00	0,00
39	- Auszahlungen für die Tilgung sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
40	= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 + Nr. 37) ./. (Nr. 38 + Nr. 39)	-400.000,00	7.618.400	7.618.400	7.618.473,00	73,00	0,00
41	= Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr (Nr. 35 + Nr. 40)	-5.610.598,84	-17.103.000	-22.375.100	6.237.026,80	28.612.146,80	-6.931.000,00
42	Einzahlungen aus Darlehensrückflüssen	0,00	3.000.000	3.000.000	0,00	-3.000.000,00	0,00
43	- Auszahlungen für die Gewährung von Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
44	+ Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	22.286,61	0	0	-31.521,52	-31.521,52	0,00
45	- Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	5.171,36	0	0	0,00	0,00	0,00
46	= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 42 + 44 ./. Nr. 43 + 45)	27.457,97	3.000.000	3.000.000	-31.521,52	-3.031.521,52	0,00
47	= Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nr. 41 + Nr. 46)	-5.583.140,87	-14.103.000	-19.375.100	6.205.505,28	25.580.625,28	-6.931.000,00
48	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
49	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
50	= Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nr. 47 + Nr. 48 ./. Nr. 49)	-5.583.140,87	-14.103.000	-19.375.100	6.205.505,28	25.580.625,28	-6.931.000,00
51	Anfangsbestand an liquiden Mitteln (ohne Kassenkredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	29.265.145,22	0	0	23.682.004,35	23.682.004,35	0,00
	darunter:	220.953,12	0	0	248.411,09	248.411,09	0,00
	Bestand an fremden Finanzmitteln						
52	= Endbestand an liquiden Mitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 50 + Nr. 51)	23.682.004,35	-14.103.000	-19.375.100	29.887.509,63	49.262.629,63	-6.931.000,00
	darunter:	248.411,09	0	0	216.889,57	216.889,57	0,00
	Bestand an fremden Finanzmitteln						

IV Teilergebnisrechnungen 2016

Teilergebnisrechnung 2016

Budget: 10

Hauptamt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Plan- ansatz 2016	Fortge- schriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/ Ansatz 2016	Ermächti- gungsüber- tragung 2016
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	155.431,04	120.300	120.780	134.141,99	13.361,99	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	440.442,89	382.800	382.800	345.586,10	-37.213,90	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	111.061,45	53.000	77.400	116.918,26	39.518,26	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	137.753,99	97.400	97.400	90.184,32	-7.215,68	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	3,20	3,20	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	1.305,57	2.400	2.400	4.093,78	1.693,78	0,00
2 = anteilige ordentliche Erträge	845.994,94	655.900	680.780	690.927,65	10.147,65	0,00
anteilige Personalaufwendungen	2.485.321,43	2.624.700	2.624.700	2.452.654,39	-172.045,61	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	995.754,31	1.033.100	1.010.420	952.941,03	-57.478,97	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	378.957,77	396.700	396.700	347.389,37	-49.310,63	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsaufwendungen	82.391,48	24.200	20.609	20.608,78	-0,22	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	370.439,45	359.400	358.915	350.429,51	-8.486,49	0,00
4 = anteilige ordentliche Aufwendungen	4.312.864,44	4.438.100	4.411.343	4.124.023,08	-287.321,92	0,00
5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)	-3.466.869,50	-3.782.200	-3.730.563	-3.433.095,43	297.469,57	0,00
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	565.078,23	580.300	580.300	543.358,79	-36.941,21	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	115.244,08	90.200	90.200	78.573,73	-11.626,27	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	2,54	175.100	175.100	0,00	-175.100,00	0,00
darunter:	2,54	175.100	175.100	0,00	-175.100,00	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)	449.831,61	315.000	315.000	464.785,06	149.785,06	0,00
11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)	-3.017.037,89	-3.467.200	-3.415.563	-2.968.310,37	447.254,63	0,00

Teilergebnisrechnung 2016

Budget: 14

Rechnungsprüfungsamt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz 2016	Ermächtigungsübertragung 2016
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	867,00	5.000	5.000	969,00	-4.031,00	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
2 = anteilige ordentliche Erträge	867,00	5.000	5.000	969,00	-4.031,00	0,00
anteilige Personalaufwendungen	241.926,66	246.500	246.500	246.843,33	343,33	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.313,16	2.800	3.169	3.087,37	-81,63	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	2.178,48	800	800	930,28	130,28	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	232,86	1.200	1.214	641,47	-572,53	0,00
4 = anteilige ordentliche Aufwendungen	247.651,16	251.300	251.683	251.502,45	-180,55	0,00
5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)	-246.784,16	-246.300	-246.683	-250.533,45	-3.850,45	0,00
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	11.639,00	6.800	6.800	7.823,00	1.023,00	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	1.274,25	3.200	3.200	2.216,51	-983,49	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	200	200	0,00	-200,00	0,00
darunter:	0,00	200	200	0,00	-200,00	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)	10.364,75	3.400	3.400	5.606,49	2.206,49	0,00
11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)	-236.419,41	-242.900	-243.283	-244.926,96	-1.643,96	0,00

Teilergebnisrechnung 2016

Budget: 15

Personalrat

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Plan- ansatz 2016	Fortge- schriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/ Ansatz 2016	Ermächti- gungsüber- tragung 2016
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
2 = anteilige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
anteilige Personalaufwendungen	49.249,85	51.300	51.300	48.855,65	-2.444,35	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	899,79	400	1.037	959,87	-77,13	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	200	223	208,81	-14,19	0,00
4 = anteilige ordentliche Aufwendungen	50.149,64	51.900	52.560	50.024,33	-2.535,67	0,00
5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)	-50.149,64	-51.900	-52.560	-50.024,33	2.535,67	0,00
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	21.607,00	24.500	24.500	31.448,00	6.948,00	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	2.164,58	2.100	2.100	2.787,55	687,55	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
darunter:	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)	19.442,42	22.400	22.400	28.660,45	6.260,45	0,00
11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)	-30.707,22	-29.500	-30.160	-21.363,88	8.796,12	0,00

Teilergebnisrechnung 2016

Budget: 16

Büro Oberbürgermeister/ Stadtrat und Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz 2016	Ermächtigungsübertragung 2016
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	2.074,00	2.800	7.525	7.430,74	-94,26	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	9.051,89	1.700	7.100	14.817,20	7.717,20	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.323,09	6.400	6.400	5.787,11	-612,89	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
2 = anteilige ordentliche Erträge	19.448,98	10.900	21.025	28.035,05	7.010,05	0,00
anteilige Personalaufwendungen	775.170,62	1.102.200	1.102.200	1.060.281,52	-41.918,48	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103.745,77	105.100	131.288	120.798,07	-10.489,93	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	5.438,60	5.100	5.100	6.499,30	1.399,30	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	200,00	2.200	2.448	447,60	-2.000,40	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	62.015,13	68.000	75.620	69.519,64	-6.101,36	0,00
4 = anteilige ordentliche Aufwendungen	946.570,12	1.282.600	1.316.656	1.257.546,13	-59.110,87	0,00
5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 i. Nr. 4)	-927.121,14	-1.271.700	-1.295.631	-1.229.511,08	66.120,92	0,00
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	14.776,00	36.200	36.200	38.010,00	1.810,00	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	49.093,17	526.800	526.800	544.004,06	17.204,06	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	1.700	1.700	0,00	-1.700,00	0,00
darunter:	0,00	1.700	1.700	0,00	-1.700,00	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 i. Nr. 7 bis Nr. 9)	-34.317,17	-492.300	-492.300	-505.994,06	-13.694,06	0,00
11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)	-961.438,31	-1.764.000	-1.787.931	-1.735.505,14	52.426,86	0,00

Teilergebnisrechnung 2016

Budget: 17

Gleichstellungsbeauftragter

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Plan- ansatz 2016	Fortge- schriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/ Ansatz 2016	Ermächti- gungsüber- tragung 2016
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.000	2.000	0,00	-2.000,00	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	6.527,63	6.527,63	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
2 = anteilige ordentliche Erträge	0,00	2.000	2.000	6.527,63	4.527,63	0,00
anteilige Personalaufwendungen	20.795,02	30.300	30.300	16.388,68	-13.911,32	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	609,95	3.500	3.500	28,69	-3.471,31	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	306,75	200	200	119,00	-81,00	0,00
4 = anteilige ordentliche Aufwendungen	21.711,72	34.000	34.000	16.536,37	-17.463,63	0,00
5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)	-21.711,72	-32.000	-32.000	-10.008,74	21.991,26	0,00
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	13,00	1.100	1.100	120,50	-979,50	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
darunter:	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)	-13,00	-1.100	-1.100	-120,50	979,50	0,00
11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)	-21.724,72	-33.100	-33.100	-10.129,24	22.970,76	0,00

Teilergebnisrechnung 2016

Budget: 20

Kämmerei

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz 2016	Ermächtigungsübertragung 2016
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	38.987.400,58	35.864.200	36.248.200	39.590.409,22	3.342.209,22	0,00
+ anteilige Zuweisungen,Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	12.417.338,14	11.031.800	11.031.800	11.015.257,84	-16.542,16	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	9.630,93	200	200	12.603,31	12.403,31	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	379.162,81	428.700	448.700	602.439,36	153.739,36	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	5.607,87	5.607,87	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	741.325,24	410.100	410.100	411.767,33	1.667,33	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	319.768,66	61.300	61.300	1.090.292,47	1.028.992,47	0,00
2 = anteilige ordentliche Erträge	52.854.626,36	47.796.300	48.200.300	52.728.377,40	4.528.077,40	0,00
anteilige Personalaufwendungen	1.176.266,61	1.232.300	1.232.300	1.224.479,71	-7.820,29	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	80.060,60	148.100	167.196	92.492,72	-74.702,28	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	790.829,45	225.900	225.900	429.400,67	203.500,67	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	334.415,92	654.500	729.533	586.010,12	-143.522,88	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsaufwendungen	14.878.198,08	15.914.600	16.298.600	16.298.497,86	-102,14	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	38.300,67	37.700	39.943	66.847,73	26.903,73	0,00
4 = anteilige ordentliche Aufwendungen	17.298.071,33	18.213.100	18.693.472	18.697.728,81	4.256,81	0,00
5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 ./. Nr. 4)	35.556.555,03	29.583.200	29.506.828	34.030.648,59	4.523.820,59	0,00
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	365.717,00	390.400	390.400	411.652,00	21.252,00	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	129.524,22	94.800	94.800	226.764,30	131.964,30	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten darunter:	-1.682.766,40	-5.350.500	-5.350.500	-2.021.702,77	3.328.797,23	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	-1.682.766,40	-5.350.500	-5.350.500	-2.021.702,77	3.328.797,23	0,00
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 ./. Nr. 7 bis Nr. 9)	1.918.959,18	5.646.100	5.646.100	2.206.590,47	-3.439.509,53	0,00
11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)	37.475.514,21	35.229.300	35.152.928	36.237.239,06	1.084.311,06	0,00

Teilergebnisrechnung 2016

Budget: 23

Hochbau- und Liegenschaftsamt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz 2016	Ermächtigungsübertragung 2016
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	553.246,24	630.800	630.800	643.194,49	12.394,49	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	774,28	700	700	683,72	-16,28	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	343.062,14	369.300	372.000	452.501,13	80.501,13	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.663,67	0	0	398,67	398,67	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	7,50	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	300.395,94	218.500	218.500	294.775,48	76.275,48	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	115.112,70	0	0	2,27	2,27	0,00
2 = anteilige ordentliche Erträge	1.317.262,47	1.219.300	1.222.000	1.391.555,76	169.555,76	0,00
anteilige Personalaufwendungen	616.187,19	627.700	627.700	623.760,17	-3.939,83	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	202.693,63	157.700	174.377	172.144,23	-2.232,77	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	1.348.389,70	1.315.000	1.315.000	1.261.751,00	-53.249,00	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	9,88	0	0	2.400,00	2.400,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsaufwendungen	38.080,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	30.730,06	18.700	24.415	60.696,66	36.280,66	0,00
4 = anteilige ordentliche Aufwendungen	2.236.090,46	2.119.100	2.141.492	2.120.752,06	-20.740,94	0,00
5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)	-918.827,99	-899.800	-919.492	-729.196,30	190.296,70	0,00
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	1.675,00	0	0	1.880,00	1.880,00	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	6.293,79	8.400	8.400	4.967,50	-3.432,50	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	1.087.400	1.087.400	0,00	-1.087.400,00	0,00
darunter:	0,00	1.087.400	1.087.400	0,00	-1.087.400,00	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)	-4.618,79	-1.095.800	-1.095.800	-3.087,50	1.092.712,50	0,00
11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)	-923.446,78	-1.995.600	-2.015.292	-732.283,80	1.283.009,20	0,00

Teilergebnisrechnung 2016

Budget: 32
Ordnungsamt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Plan- ansatz 2016	Fortge- schriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/ Ansatz 2016	Ermächti- gungsüber- tragung 2016
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	53.741,02	42.400	42.400	50.936,77	8.536,77	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	385.312,04	405.800	405.800	403.591,36	-2.208,64	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	92.527,07	14.500	14.500	74.488,82	59.988,82	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	4.556,24	4.556,24	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	203,15	0	0	133,20	133,20	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	392.179,01	512.000	512.000	356.911,49	-155.088,51	0,00
2 = anteilige ordentliche Erträge	923.962,29	974.700	974.700	890.617,88	-84.082,12	0,00
anteilige Personalaufwendungen	2.666.402,79	2.744.700	2.744.700	2.711.989,34	-32.710,66	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	21.500	21.500	0,00	-21.500,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	373.130,43	435.200	441.398	397.426,89	-43.974,11	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	148.174,07	176.500	176.500	137.463,41	-39.036,59	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	488	487,89	-0,11	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsaufwendungen	470,84	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	83.605,13	101.400	102.113	87.479,84	-14.632,16	0,00
4 = anteilige ordentliche Aufwendungen	3.271.783,26	3.479.300	3.486.699	3.334.847,37	-151.853,63	0,00
5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)	-2.347.820,97	-2.504.600	-2.511.999	-2.444.229,49	67.771,51	0,00
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	100.778,32	106.200	106.200	96.055,49	-10.144,51	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	112.691,39	146.800	146.800	104.295,76	-42.504,24	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	72.081,32	84.600	84.600	90.171,11	5.571,11	0,00
darunter:	72.081,32	84.600	84.600	90.171,11	5.571,11	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)	-83.994,39	-125.200	-125.200	-98.411,38	26.788,62	0,00
11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)	-2.431.815,36	-2.629.800	-2.637.199	-2.542.640,87	94.560,13	0,00

Teilergebnisrechnung 2016

Budget: 40

Amt für Bildung, Jugend und Soziales

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz 2016	Ermächtigungsübertragung 2016
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	5.637.293,16	5.951.700	5.955.484	6.268.917,89	313.433,89	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	1.285.389,47	1.365.600	1.365.600	1.415.435,97	49.835,97	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	155.459,21	75.800	75.800	74.541,52	-1.258,48	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	627.316,28	765.300	765.300	770.993,38	5.693,38	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	33.968,24	33.968,24	0,00
2 = anteilige ordentliche Erträge	7.705.458,12	8.158.400	8.162.184	8.563.857,00	401.673,00	0,00
anteilige Personalaufwendungen	6.266.654,26	7.088.100	7.088.100	6.883.915,49	-204.184,51	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.235.995,85	4.220.600	4.260.488	4.224.728,32	-35.763,68	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	1.739.275,26	1.513.500	1.513.500	1.894.164,53	380.664,53	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	255,21	0	300	236,42	-63,58	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	8.358.367,28	9.648.700	9.614.689	9.000.668,52	-614.020,48	368.000,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	609.611,32	663.500	688.453	659.658,77	-28.797,23	0,00
4 = anteilige ordentliche Aufwendungen	21.210.159,18	23.134.400	23.165.530	22.663.372,05	-502.164,95	368.000,00
5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 ./. Nr. 4)	-13.504.701,06	-14.976.000	-15.003.346	-14.099.515,05	903.837,95	-368.000,00
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	118.424,72	545.500	545.500	686.044,17	140.544,17	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	375.001,94	362.200	362.200	373.227,39	11.027,39	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	883.069,06	1.008.600	1.008.600	1.102.948,48	94.348,48	0,00
darunter:	883.069,06	1.008.600	1.008.600	1.102.948,48	94.348,48	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 ./. Nr. 7 bis Nr. 9)	-1.139.646,28	-825.300	-825.300	-790.131,70	35.168,30	0,00
11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)	-14.644.347,34	-15.801.300	-15.828.646	-14.889.646,75	939.006,25	-368.000,00

Teilergebnisrechnung 2016

Budget: 61

Stadtentwicklungsamt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Plan- ansatz 2016	Fortge- schriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/ Ansatz 2016	Ermächti- gungsüber- tragung 2016
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	747.145,69	1.273.400	1.273.400	894.144,51	-379.255,49	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	10.672,95	8.000	8.000	7.721,95	-278,05	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	9,32	0	0	-0,28	-0,28	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	508,04	300	300	457,01	157,01	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	1.271,36	0	0	755,07	755,07	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
2 = anteilige ordentliche Erträge	759.607,36	1.281.700	1.281.700	903.078,26	-378.621,74	0,00
anteilige Personalaufwendungen	551.940,74	560.600	560.600	564.249,56	3.649,56	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	300.559,52	400.500	443.643	311.986,53	-131.655,47	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	59.705,45	700	700	59.449,03	58.749,03	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	43.223,55	0	902	902,14	0,14	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsaufwendungen	615.861,01	1.288.200	1.923.200	829.127,50	-1.094.073,50	212.100,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	81.420,99	100.600	116.898	85.261,96	-31.637,04	27.000,00
4 = anteilige ordentliche Aufwendungen	1.652.711,26	2.350.600	3.045.943	1.850.976,72	-1.194.967,28	239.100,00
5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)	-893.103,90	-1.068.900	-1.764.243	-947.898,46	816.345,54	-239.100,00
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	3.081,32	3.100	3.100	3.081,32	-18,68	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	6.059,58	7.700	7.700	7.572,54	-127,46	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	32.200	32.200	0,00	-32.200,00	0,00
darunter:	0,00	32.200	32.200	0,00	-32.200,00	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)	-2.978,26	-36.800	-36.800	-4.491,22	32.308,78	0,00
11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)	-896.082,16	-1.105.700	-1.801.043	-952.389,68	848.654,32	-239.100,00

Teilergebnisrechnung 2016

Budget: 63

Bauaufsichtsamt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Plan-ansatz 2016	Fortge-schriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/ Ansatz 2016	Ermächti-gungsüber-tragung 2016
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen,Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	191.544,13	200.000	200.000	219.322,06	19.322,06	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	63,20	10.000	10.000	-1.649,22	-11.649,22	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	5.706,90	2.200	2.200	16.360,10	14.160,10	0,00
2 = anteilige ordentliche Erträge	197.314,23	212.200	212.200	234.032,94	21.832,94	0,00
anteilige Personalaufwendungen	328.850,23	397.600	397.600	360.706,68	-36.893,32	0,00
+ anteilige Versorgungs-aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.460,55	14.300	15.421	5.338,54	-10.082,46	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	200	200	0,00	-200,00	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	5.042,64	6.400	6.400	6.823,92	423,92	0,00
4 = anteilige ordentliche Aufwendungen	339.353,42	418.500	419.621	372.869,14	-46.751,86	0,00
5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 ./. Nr. 4)	-142.039,19	-206.300	-207.421	-138.836,20	68.584,80	0,00
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	6.502,42	6.900	6.900	5.215,02	-1.684,98	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	100	100	0,00	-100,00	0,00
darunter:	0,00	100	100	0,00	-100,00	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 ./. Nr. 7 bis Nr. 9)	-6.502,42	-7.000	-7.000	-5.215,02	1.784,98	0,00
11 = anteiliger Nettoressourcen-bedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)	-148.541,61	-213.300	-214.421	-144.051,22	70.369,78	0,00

Teilergebnisrechnung 2016

Budget: 66

Tiefbauamt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz 2016	Ermächtigungsübertragung 2016
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	2.097.185,13	2.087.600	2.088.100	2.198.858,75	110.758,75	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	647.439,24	1.096.800	1.096.800	901.040,54	-195.759,46	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	975.387,77	1.008.500	1.008.500	1.088.184,28	79.684,28	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.486,94	27.900	27.900	21.451,78	-6.448,22	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	251,78	0	0	255,45	255,45	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	497.890,84	466.900	686.800	605.519,10	-81.280,90	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	16.497,40	0	0	15.307,17	15.307,17	0,00
2 = anteilige ordentliche Erträge	4.253.139,10	4.687.700	4.908.100	4.830.617,07	-77.482,93	0,00
anteilige Personalaufwendungen	2.976.684,30	3.000.600	3.000.600	2.934.354,11	-66.245,89	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.198.528,60	3.746.400	3.754.559	3.081.791,22	-672.770,78	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	4.418.354,77	4.355.000	4.355.000	4.338.488,97	-16.511,03	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	165,76	0	259	195,27	-63,73	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsaufwendungen	49.810,70	0	175.800	175.036,96	-763,04	40.300,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	392.198,52	402.000	403.411	387.085,31	-16.325,69	0,00
4 = anteilige ordentliche Aufwendungen	11.035.742,65	11.504.000	11.689.629	10.916.951,84	-772.680,16	40.300,00
5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)	-6.782.603,55	-6.816.300	-6.781.529	-6.086.334,77	695.197,23	-40.300,00
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	1.944.112,12	2.070.500	2.070.500	1.736.043,37	-334.456,63	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	1.964.304,58	2.098.400	2.098.400	1.815.430,65	-282.969,35	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	326.542,85	2.276.400	2.276.400	401.077,11	-1.875.322,89	0,00
darunter:	326.542,85	2.276.400	2.276.400	401.077,11	-1.875.322,89	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)	-346.735,31	-2.304.300	-2.304.300	-480.464,39	1.823.835,61	0,00
11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)	-7.129.338,86	-9.120.600	-9.085.829	-6.566.799,16	2.519.032,84	-40.300,00

Teilergebnisrechnung 2016

Budget: 72

Amt Kultur-Stadt-Marketing

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Plan-ansatz 2016	Fortge-schriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/ Ansatz 2016	Ermächti-gungsüber-tragung 2016
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen,Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	444.355,10	344.300	350.606	467.874,02	117.268,02	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	568.050,11	604.200	604.200	679.141,81	74.941,81	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	521.195,10	476.400	492.900	469.513,27	-23.386,73	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	28.141,77	67.400	67.400	36.013,66	-31.386,34	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	82,50	0	0	12,80	12,80	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	2.280,69	0	0	4.885,01	4.885,01	0,00
2 = anteilige ordentliche Erträge	1.564.105,27	1.492.300	1.515.106	1.657.440,57	142.334,57	0,00
anteilige Personalaufwendungen	1.450.021,21	1.458.600	1.458.600	1.484.327,53	25.727,53	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.459.686,33	1.573.500	1.590.528	1.444.421,07	-146.107,93	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	285.437,10	385.900	385.900	394.698,82	8.798,82	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	10	10,30	0,30	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	78.850,15	96.100	95.785	93.287,29	-2.498,71	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	59.999,56	71.000	94.218	74.321,55	-19.898,45	0,00
4 = anteilige ordentliche Aufwendungen	3.333.994,35	3.585.100	3.625.042	3.491.066,56	-133.978,44	0,00
5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)	-1.769.889,08	-2.092.800	-2.109.937	-1.833.625,99	276.313,01	0,00
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	46.024,80	88.100	88.100	89.573,20	1.473,20	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	431.919,40	508.300	508.300	494.807,96	-13.492,04	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	401.070,63	330.300	330.300	427.506,07	97.206,07	0,00
darunter:	401.070,63	330.300	330.300	427.506,07	97.206,07	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)	-786.965,23	-750.500	-750.500	-832.740,83	-82.240,83	0,00
11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)	-2.556.854,31	-2.843.300	-2.860.437	-2.666.366,82	194.072,18	0,00

Teilergebnisrechnung 2016

Budget: 80

Amt für Betriebswirtschaft und Recht

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz 2016	Ermächtigungsübertragung 2016
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	428.279,71	292.100	292.100	337.217,05	45.117,05	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	959,63	1.000	1.000	610,15	-389,85	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.772,09	1.200	1.200	4.870,64	3.670,64	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	16.904,09	16.904,09	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	1.291.735,42	2.597.500	2.680.000	2.360.957,86	-319.042,14	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	23.517,60	0	0	17.490,47	17.490,47	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	3.585.664,34	21.635.300	21.635.300	27.948.926,61	6.313.626,61	0,00
2 = anteilige ordentliche Erträge	5.334.928,79	24.527.100	24.609.600	30.686.976,87	6.077.376,87	0,00
anteilige Personalaufwendungen	553.345,54	622.100	622.100	663.882,88	41.782,88	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.691,62	51.700	37.354	34.971,91	-2.382,09	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	903.475,57	924.700	924.700	890.535,26	-34.164,74	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	19.625,40	0	8.300	11.333,12	3.033,12	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	2.268.059,46	2.340.000	2.330.049	2.329.268,94	-780,06	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	405.622,96	13.350.200	13.498.299	13.621.627,89	123.327,89	0,00
4 = anteilige ordentliche Aufwendungen	4.191.820,55	17.288.700	17.420.802	17.551.620,00	130.817,00	0,00
5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)	1.143.108,24	7.238.400	7.188.798	13.135.356,87	5.946.559,87	0,00
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	48.829,00	51.100	51.100	61.781,00	10.681,00	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	41.656,11	45.800	45.800	46.766,87	966,87	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	353.900	353.900	0,00	-353.900,00	0,00
darunter:	0,00	353.900	353.900	0,00	-353.900,00	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)	7.172,89	-348.600	-348.600	15.014,13	363.614,13	0,00
11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)	1.150.281,13	6.889.800	6.840.198	13.150.371,00	6.310.174,00	0,00

V Teilfinanzrechnungen 2016

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 10

Hauptamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	22.296,20	13.600	14.080	14.866,79	786,79	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	443.312,14	382.800	382.800	346.475,70	-36.324,30	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	117.868,07	53.000	77.400	115.806,71	38.406,71	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	140.135,03	97.400	97.400	90.184,32	-7.215,68	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	3,20	3,20	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.464,44	2.400	2.400	3.873,28	1.473,28	0,00
02	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	725.075,88	549.200	574.080	571.210,00	-2.870,00	0,00
	anteilige Personalauszahlungen	2.493.756,07	2.624.700	2.624.700	2.472.715,13	-151.984,87	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	986.946,81	1.032.000	1.009.320	918.038,30	-91.281,70	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	80.891,48	24.200	20.609	24.058,78	3.449,78	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	364.686,25	361.100	360.615	342.164,41	-18.451,59	0,00
04	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.926.280,61	4.042.000	4.015.243	3.756.976,62	-258.268,38	0,00
05	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)	-3.201.204,73	-3.492.800	-3.441.163	-3.185.766,62	255.398,38	0,00
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	37.300	37.300	280.644,00	243.344,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	238,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	238,00	37.300	37.300	280.644,00	243.344,00	0,00
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	47.854,30	56.200	83.515	35.458,60	-48.056,40	47.700,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 10

Hauptamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	2016
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	1.900	0,00	-1.900,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.278,04	58.800	475.592	40.881,74	-434.710,26	435.200,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	43.363,12	148.800	164.253	73.406,78	-90.846,22	86.000,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	92.495,46	263.800	725.261	149.747,12	-575.512,88	568.900,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)	-92.257,46	-226.500	-687.961	130.896,88	818.856,88	-568.900,00
08	= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))	-3.293.462,19	-3.719.300	-4.129.124	-3.054.869,74	1.074.255,26	-568.900,00
	Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungs-ermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	17.109,70	74.000	95.450	17.237,23	-78.212,77	0,00
	Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)	-17.109,70	-74.000	-95.450	-17.237,23	78.212,77	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 14

Rechnungsprüfungsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	893,13	5.000	5.000	969,00	-4.031,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
02	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	893,13	5.000	5.000	969,00	-4.031,00	0,00
	anteilige Personalauszahlungen	241.926,66	246.500	246.500	246.843,33	343,33	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.313,16	2.800	3.169	3.087,37	-81,63	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	232,86	1.200	1.214	615,19	-598,81	0,00
04	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	245.472,68	250.500	250.883	250.545,89	-337,11	0,00
05	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)	-244.579,55	-245.500	-245.883	-249.576,89	-3.693,89	0,00
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 14

Rechnungsprüfungsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
08	= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))	-244.579,55	-245.500	-245.883	-249.576,89	-3.693,89	0,00
	Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungs-ermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 15

Personalrat

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
02	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	anteilige Personalauszahlungen	49.249,85	51.300	51.300	48.855,65	-2.444,35	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	720,61	400	1.037	1.367,44	330,44	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	200	223	208,81	-14,19	0,00
04	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.970,46	51.900	52.560	50.431,90	-2.128,10	0,00
05	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)	-49.970,46	-51.900	-52.560	-50.431,90	2.128,10	0,00
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 15

Personalrat

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./. Nr.7)	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
08	= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./. Nr.7))	-49.970,46	-51.900	-52.560	-50.431,90	2.128,10	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 16

Büro Oberbürgermeister/ Stadtrat und Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	2.999,00	2.800	7.525	6.505,74	-1.019,26	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	8.411,30	1.700	7.100	14.944,39	7.844,39	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.323,09	6.400	6.400	5.787,11	-612,89	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
02	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.733,39	10.900	21.025	27.237,24	6.212,24	0,00
	anteilige Personalauszahlungen	774.385,79	1.102.200	1.102.200	1.061.505,15	-40.694,85	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	104.078,15	105.100	131.288	114.252,88	-17.035,12	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	200,00	2.200	2.448	447,60	-2.000,40	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	61.935,76	68.000	75.620	64.524,20	-11.096,80	0,00
04	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	940.599,70	1.277.500	1.311.556	1.240.729,83	-70.827,17	0,00
05	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)	-920.866,31	-1.266.600	-1.290.531	-1.213.492,59	77.039,41	0,00
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	2.927,40	5.700	11.736	9.357,23	-2.378,77	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 16

Büro Oberbürgermeister/ Stadtrat und Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	2.000,16	38.100	39.549	24.808,61	-14.740,39	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.927,56	43.800	51.286	34.165,84	-17.119,16	0,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)	-4.927,56	-43.800	-51.286	-34.165,84	17.119,16	0,00
08	= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))	-925.793,87	-1.310.400	-1.341.817	-1.247.658,43	94.158,57	0,00
	Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	4.927,56	43.800	51.286	34.165,84	-17.119,16	0,00
	Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)	-4.927,56	-43.800	-51.286	-34.165,84	17.119,16	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 17

Gleichstellungsbeauftragter

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.000	2.000	0,00	-2.000,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	6.527,63	6.527,63	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
02	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	2.000	2.000	6.527,63	4.527,63	0,00
	anteilige Personalauszahlungen	20.795,02	30.300	30.300	16.388,68	-13.911,32	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	544,95	3.500	3.500	93,69	-3.406,31	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	306,75	200	200	119,00	-81,00	0,00
04	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.646,72	34.000	34.000	16.601,37	-17.398,63	0,00
05	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)	-21.646,72	-32.000	-32.000	-10.073,74	21.926,26	0,00
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 17

Gleichstellungsbeauftragter

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	2016
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
08	= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))	-21.646,72	-32.000	-32.000	-10.073,74	21.926,26	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 20

Kämmerei

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	39.082.689,80	35.801.900	36.185.900	41.013.408,44	4.827.508,44	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	11.628.285,96	10.448.100	10.448.100	10.427.620,38	-20.479,62	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	-2.363,52	200	200	-45,88	-245,88	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	237.405,53	428.700	448.700	550.606,91	101.906,91	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	5.607,87	5.607,87	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	739.266,29	410.100	410.100	748.477,32	338.377,32	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	60.580,18	61.300	61.300	81.510,45	20.210,45	0,00
02	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.745.864,24	47.150.300	47.554.300	52.827.185,49	5.272.885,49	0,00
	anteilige Personalauszahlungen	1.176.987,92	1.232.300	1.232.300	1.224.498,91	-7.801,09	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	107.811,27	147.000	166.096	79.208,75	-86.886,25	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	316.803,30	654.500	729.533	401.068,86	-328.464,14	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.551.195,22	15.914.600	16.298.600	15.833.865,04	-464.734,96	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	189.312,42	37.700	39.943	-117.450,73	-157.394,73	0,00
04	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.342.110,13	17.986.100	18.466.472	17.421.190,83	-1.045.281,17	0,00
05	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)	34.403.754,11	29.164.200	29.087.828	35.405.994,66	6.318.166,66	0,00
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	744,55	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	17.910,00	0	1.600	1.611,00	11,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	3.000.000,00	3.000.000	3.000.000	3.000.000,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.018.654,55	3.000.000	3.001.600	3.001.611,00	11,00	0,00
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	6.000	5.980	2.380,00	-3.600,00	3.600,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 20

Kämmerei

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	2016
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	3.373	3.373,14	0,14	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	36.030,09	0	4.500	5.107,04	607,04	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	10.015.350,00	10.000.000	10.000.000	0,00	-10.000.000,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	10.051.380,09	10.006.000	10.013.853	10.860,18	-10.002.992,82	3.600,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)	-7.032.725,54	-7.006.000	-7.012.253	2.990.750,82	10.003.003,82	-3.600,00
08	= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))	27.371.028,57	22.158.200	22.075.575	38.396.745,48	16.321.170,48	-3.600,00
	Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungs-ermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Einzahlungen	17.910,00	0	1.600	1.611,00	11,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	6.000	9.353	5.753,14	-3.599,86	0,00
	Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)	17.910,00	-6.000	-7.753	-4.142,14	3.610,86	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 23

Hochbau- und Liegenschaftsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	25.894,40	16.700	16.700	25.894,40	9.194,40	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	748,28	700	700	620,48	-79,52	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	402.613,91	374.300	377.000	476.460,81	99.460,81	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.663,67	0	0	398,67	398,67	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7,50	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.223,15	0	0	9,17	9,17	0,00
02	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	437.150,91	391.700	394.400	503.383,53	108.983,53	0,00
	anteilige Personalauszahlungen	611.525,30	627.700	627.700	628.422,06	722,06	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	169.911,52	119.700	138.077	204.376,44	66.299,44	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	9,88	9,88	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	38.080,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.152,29	28.700	101.015	100.709,53	-306,47	0,00
04	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	877.669,11	776.100	866.792	933.517,91	66.724,91	0,00
05	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)	-440.518,20	-384.400	-472.392	-430.134,38	42.258,62	0,00
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.855.560,77	1.893.500	3.718.200	3.844.701,62	126.501,62	346.300,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	1.118.162,57	270.000	385.500	245.947,30	-139.552,70	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	2.909,25	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	2.913,58	0	0	8.472,39	8.472,39	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.979.546,17	2.163.500	4.103.700	4.099.121,31	-4.578,69	346.300,00
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	2.042,16	0	10.296	10.296,43	0,43	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 23

Hochbau- und Liegenschaftsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	118.358,04	242.000	352.741	345.144,00	-7.597,00	10.000,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.065.276,89	2.061.900	2.505.485	2.332.807,95	-172.677,05	469.200,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	47.460,71	126.500	165.700	111.458,42	-54.241,58	5.900,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.233.137,80	2.430.400	3.034.223	2.799.706,80	-234.515,20	485.100,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)	-1.253.591,63	-266.900	1.069.477	1.299.414,51	229.936,51	-138.800,00
08	= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))	-1.694.109,83	-651.300	597.085	869.280,13	272.195,13	-138.800,00
	Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungs-ermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Einzahlungen	1.545.220,06	0	1.676.200	1.864.394,24	188.194,24	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	3.841.342,13	16.900	280.123	408.503,24	128.380,24	0,00
	Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)	-2.296.122,07	-16.900	1.396.077	1.455.891,00	59.814,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 32

Ordnungsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	10.174,18	3.600	3.600	6.982,40	3.382,40	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	347.990,86	405.800	405.800	357.511,31	-48.288,69	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	27.469,63	14.500	14.500	48.074,53	33.574,53	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	4.600,00	4.600,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	388.436,69	512.000	512.000	365.461,57	-146.538,43	0,00
02	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	774.071,36	935.900	935.900	782.629,81	-153.270,19	0,00
	anteilige Personalauszahlungen	2.421.221,44	2.744.700	2.744.700	2.734.100,19	-10.599,81	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	57.100	57.100	0,00	-57.100,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	388.144,29	435.200	441.398	387.858,79	-53.542,21	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	488	487,89	-0,11	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	470,84	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	77.826,00	101.400	102.113	87.723,73	-14.388,27	0,00
04	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.887.662,57	3.338.400	3.345.799	3.210.170,60	-135.630,40	0,00
05	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)	-2.113.591,21	-2.402.500	-2.409.899	-2.427.540,79	-17.639,79	0,00
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	36.000,00	128.000	128.000	143.312,62	15.312,62	92.000,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	36.000,00	128.000	128.000	143.312,62	15.312,62	92.000,00
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	3.500	10.176	6.675,90	-3.500,10	3.500,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 32
Ordnungsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	17.982,56	370.800	567.599	141.251,69	-426.347,31	402.800,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	17.982,56	374.300	577.775	147.927,59	-429.847,41	406.300,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)	18.017,44	-246.300	-449.775	-4.614,97	445.160,03	-314.300,00
08	= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))	-2.095.573,77	-2.648.800	-2.859.674	-2.432.155,76	427.520,24	-314.300,00
	Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungs-ermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	2.091,00	8.000	8.599	2.091,97	-6.507,03	0,00
	Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)	-2.091,00	-8.000	-8.599	-2.091,97	6.507,03	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 40

Amt für Bildung, Jugend und Soziales

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	5.135.862,73	5.518.600	5.522.384	5.625.603,49	103.219,49	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	1.286.942,27	1.365.600	1.365.600	1.420.283,18	54.683,18	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	133.357,89	75.800	75.800	101.894,09	26.094,09	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	694.070,22	765.300	765.300	670.266,30	-95.033,70	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.494,64	4.900	4.900	4.736,27	-163,73	0,00
02	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.253.727,75	7.730.200	7.733.984	7.822.783,33	88.799,33	0,00
	anteilige Personalauszahlungen	6.155.447,61	7.088.100	7.088.100	6.996.242,37	-91.857,63	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.205.466,60	4.220.600	4.260.488	4.213.335,28	-47.156,72	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	255,21	0	300	236,42	-63,58	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.068.746,01	9.280.700	9.246.689	9.028.251,32	-218.437,68	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	617.004,25	668.400	710.453	700.850,64	-9.605,36	0,00
04	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.046.919,68	21.257.800	21.306.030	20.938.916,03	-367.120,97	0,00
05	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)	-11.793.191,93	-13.527.600	-13.572.046	-13.116.132,70	455.920,30	0,00
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.192.653,11	1.773.500	1.785.600	317.401,05	-1.468.198,95	1.192.200,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	846,80	846,80	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	13.484,61	0	0	4.524,06	4.524,06	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.206.137,72	1.773.500	1.785.600	322.771,91	-1.462.828,09	1.192.200,00
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 40

Amt für Bildung, Jugend und Soziales

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	3.255,84	320.600	333.100	13.126,57	-319.973,43	319.800,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.921.022,82	1.378.800	3.595.702	438.724,48	-3.156.977,52	1.611.300,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	93.554,30	141.900	195.998	183.261,85	-12.736,15	4.600,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	260.690,00	368.000	368.000	0,00	-368.000,00	368.000,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.278.522,96	2.209.300	4.492.800	635.112,90	-3.857.687,10	2.303.700,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)	-1.072.385,24	-435.800	-2.707.200	-312.340,99	2.394.859,01	-1.111.500,00
08	= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))	-12.865.577,17	-13.963.400	-16.279.246	-13.428.473,69	2.850.779,31	-1.111.500,00
	Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungs-ermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Einzahlungen	834,90	0	3.000	3.846,80	846,80	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	141.279,75	3.700	11.129	14.342,94	3.213,94	0,00
	Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)	-140.444,85	-3.700	-8.129	-10.496,14	-2.367,14	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 61

Stadtentwicklungsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	383.601,97	392.300	392.300	1.222.010,32	829.710,32	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	10.147,95	8.000	8.000	8.547,45	547,45	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	9,60	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	508,04	300	300	457,01	157,01	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.271,36	0	0	755,07	755,07	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
02	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	395.538,92	400.600	400.600	1.231.769,85	831.169,85	0,00
	anteilige Personalauszahlungen	551.940,74	560.600	560.600	564.249,56	3.649,56	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	319.328,52	400.500	443.643	300.538,53	-143.103,47	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	43.223,55	0	902	902,14	0,14	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.870,51	151.600	375.823	449.961,90	74.137,90	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.223,31	100.600	116.898	118.569,22	1.670,22	27.000,00
04	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.018.586,63	1.213.300	1.497.866	1.434.221,35	-63.645,65	27.000,00
05	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)	-623.047,71	-812.700	-1.097.266	-202.451,50	894.815,50	-27.000,00
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	125.399,31	881.100	881.100	566.777,86	-314.322,14	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	125.399,31	881.100	881.100	566.777,86	-314.322,14	0,00
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 61

Stadtentwicklungsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	2016
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	423	423,47	0,47	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.250,00	25.200	25.200	0,00	-25.200,00	1.600,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	498.299,91	1.636.600	2.138.577	931.267,26	-1.207.309,74	212.100,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	499.549,91	1.661.800	2.164.200	931.690,73	-1.232.509,27	213.700,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./. Nr.7)	-374.150,60	-780.700	-1.283.100	-364.912,87	918.187,13	-213.700,00
08	= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./. Nr.7))	-997.198,31	-1.593.400	-2.380.366	-567.364,37	1.813.002,63	-240.700,00
	Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungs-ermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Einzahlungen	1.250,00	0	0	16.226,98	16.226,98	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	1.250,00	25.200	25.200	0,00	-25.200,00	0,00
	Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./. Summe der investiven Auszahlungen)	0,00	-25.200	-25.200	16.226,98	41.426,98	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 63

Bauaufsichtsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	183.982,92	200.000	200.000	224.367,33	24.367,33	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	19,94	10.000	10.000	48,06	-9.951,94	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.706,90	2.200	2.200	1.360,10	-839,90	0,00
02	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	186.709,76	212.200	212.200	225.775,49	13.575,49	0,00
	anteilige Personalauszahlungen	328.018,17	397.600	397.600	361.538,74	-36.061,26	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.835,68	14.300	15.421	5.334,46	-10.086,54	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.947,30	6.400	6.400	4.028,30	-2.371,70	0,00
04	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	338.801,15	418.300	419.421	370.901,50	-48.519,50	0,00
05	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)	-152.091,39	-206.100	-207.221	-145.126,01	62.094,99	0,00
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	2.000	0	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 63

Bauaufsichtsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	2016
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	2.000	0	0,00	0,00	0,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./. Nr.7)	0,00	-2.000	0	0,00	0,00	0,00
08	= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./. Nr.7))	-152.091,39	-208.100	-207.221	-145.126,01	62.094,99	0,00
	Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	2.000	0	0,00	0,00	0,00
	Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./. Summe der investiven Auszahlungen)	0,00	-2.000	0	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 66

Tiefbauamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	505.188,80	1.082.500	1.093.600	640.689,41	-452.910,59	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	847.672,86	1.094.400	1.094.400	1.069.460,31	-24.939,69	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	965.712,22	1.008.500	1.008.500	1.142.464,28	133.964,28	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.486,94	27.900	27.900	21.451,78	-6.448,22	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	251,78	0	0	255,45	255,45	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	71.051,09	62.600	62.600	49.764,08	-12.835,92	0,00
02	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.408.363,69	3.275.900	3.287.000	2.924.085,31	-362.914,69	0,00
	anteilige Personalauszahlungen	2.999.406,68	3.000.600	3.000.600	2.968.342,91	-32.257,09	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.331.366,10	4.354.000	4.362.259	3.231.380,27	-1.130.881,73	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	152,53	0	259	158,76	-100,24	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.900,00	0	2.300	0,00	-2.300,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	445.540,72	455.100	459.111	446.728,06	-12.383,94	0,00
04	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.783.366,03	7.809.700	7.824.529	6.646.610,00	-1.177.923,00	0,00
05	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)	-4.375.002,34	-4.533.800	-4.537.529	-3.722.524,69	815.008,31	0,00
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	885.093,23	2.175.100	2.700.600	1.727.945,11	-972.654,89	512.300,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	17.920,00	31.900	31.900	34.773,45	2.873,45	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	60.200,70	0	0	2.925,40	2.925,40	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	5.102,00	0	5.000	5.300,00	300,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	2.646,05	2.646,05	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	968.315,93	2.207.000	2.737.500	1.773.590,01	-963.909,99	512.300,00
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	1.377	1.376,85	-0,15	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 66

Tiefbauamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	2016
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	48.774,59	77.900	174.284	60.407,59	-113.875,41	95.000,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.573.068,08	4.758.600	7.086.214	2.762.031,40	-4.324.182,60	3.483.100,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	98.864,03	286.600	455.669	130.750,79	-324.919,21	179.700,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	531.793,84	386.500	572.000	391.619,64	-180.380,36	94.600,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.252.500,54	5.509.600	8.289.544	3.346.186,27	-4.943.357,73	3.852.400,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)	-3.284.184,61	-3.302.600	-5.552.044	-1.572.596,26	3.979.447,74	-3.340.100,00
08	= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))	-7.659.186,95	-7.836.400	-10.089.572	-5.295.120,95	4.794.456,05	-3.340.100,00
	Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungs-ermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Einzahlungen	573.315,26	0	0	205.370,12	205.370,12	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	2.263.511,84	28.900	382.803	399.647,37	16.843,37	0,00
	Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)	-1.690.196,58	-28.900	-382.803	-194.277,25	188.526,75	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 72

Amt Kultur-Stadt-Marketing

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	296.178,78	197.300	203.606	149.407,37	-54.198,63	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	570.149,43	604.200	604.200	691.888,64	87.688,64	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	506.505,47	476.400	492.900	467.121,87	-25.778,13	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	28.141,77	67.400	67.400	36.013,66	-31.386,34	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	82,50	0	0	12,80	12,80	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	221.034,84	353.700	356.400	249.538,43	-106.861,57	0,00
02	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.622.092,79	1.699.000	1.724.506	1.593.982,77	-130.523,23	0,00
	anteilige Personalauszahlungen	1.449.639,02	1.458.600	1.458.600	1.486.023,09	27.423,09	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.530.530,68	1.568.000	1.585.028	1.394.426,93	-190.602,07	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	10	10,30	0,30	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	89.220,71	86.100	85.785	85.785,15	-0,85	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	276.631,52	436.600	462.618	318.716,74	-143.903,26	0,00
04	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.346.021,93	3.549.300	3.592.042	3.284.962,21	-307.082,79	0,00
05	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)	-1.723.929,14	-1.850.300	-1.867.537	-1.690.979,44	176.559,56	0,00
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	280.622,62	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	280.622,62	0	0	0,00	0,00	0,00
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	5.074,87	0	2.510	2.510,40	0,40	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 72

Amt Kultur-Stadt-Marketing

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	640.727,38	300	29.000	28.499,24	-500,76	600,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	141.307,15	84.000	97.148	46.730,31	-50.418,69	25.600,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	787.109,40	84.300	128.659	77.739,95	-50.919,05	26.200,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)	-506.486,78	-84.300	-128.659	-77.739,95	50.919,05	-26.200,00
08	= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))	-2.230.415,92	-1.934.600	-1.996.195	-1.768.719,39	227.478,61	-26.200,00
	Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungs-ermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Einzahlungen	280.622,62	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	719.612,97	80.800	91.823	53.193,41	-38.629,59	0,00
	Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)	-438.990,35	-80.800	-91.823	-53.193,41	38.629,59	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 80

Amt für Betriebswirtschaft und Recht

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	34.896,34	0	0	51.383,40	51.383,40	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	892,80	1.000	1.000	285,13	-714,87	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.943,25	1.200	1.200	4.725,87	3.525,87	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	16.904,09	16.904,09	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.227.867,81	2.597.500	2.680.000	2.315.831,43	-364.168,57	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.572.933,61	1.954.300	1.990.538	1.656.418,64	-334.118,36	0,00
02	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.842.533,81	4.554.000	4.672.738	4.045.548,56	-627.188,44	0,00
	anteilige Personalauszahlungen	553.726,20	622.100	622.100	664.041,13	41.941,13	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	48.464,78	51.700	37.354	35.070,93	-2.283,07	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	4.736,60	0	8.300	27.025,53	18.725,53	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.240.420,00	2.340.000	2.330.049	2.357.408,40	27.359,40	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	431.406,25	1.007.300	1.218.237	887.698,44	-330.538,56	0,00
04	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.278.753,83	4.021.100	4.216.040	3.971.244,43	-244.795,57	0,00
05	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)	-436.220,02	532.900	456.698	74.304,13	-382.392,87	0,00
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.753,40	297.000	297.000	88.346,48	-208.653,52	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	924,37	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	158.409,00	156.200	156.200	156.200,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	618,44	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	162.705,21	453.200	453.200	244.546,48	-208.653,52	0,00
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Teil A

Budget: 80

Amt für Betriebswirtschaft und Recht

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2015	2016	2016	2016	2016	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	4.660,53	0	8.900	7.575,42	-1.324,58	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	61.404,27	1.104.600	1.285.300	93.344,89	-1.191.955,11	1.186.400,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	12.441,67	14.500	14.500	3.640,45	-10.859,55	500,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	12.551.500	12.579.600	12.538.177,87	-41.422,13	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	74.100	74.012,92	-87,08	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	78.506,47	13.670.600	13.962.400	12.716.751,55	-1.245.648,45	1.186.900,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)	84.198,74	-13.217.400	-13.509.200	-12.472.205,07	1.036.994,93	-1.186.900,00
08	= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))	-352.021,28	-12.684.500	-13.052.502	-12.397.900,94	654.602,06	-1.186.900,00
	Investitionsmaßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung, bei denen keine Verpflichtungs-ermächtigungen veranschlagt sind	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Einzahlungen	2.753,40	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	5.354,69	16.000	29.900	11.081,87	-18.818,13	0,00
	Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)	-2.601,29	-16.000	-29.900	-11.081,87	18.818,13	0,00

VI Anhang

VII Rechenschaftsbericht

VI Anhang

1 Allgemeines

Gemäß § 88 Abs. 1 SächsGemO hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

Der Jahresabschluss besteht aus

- der Ergebnisrechnung,
- der Finanzrechnung und
- der Vermögensrechnung.

Er ist um einen Anhang zu erweitern und durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Im Anhang werden die einzelnen Posten der Eröffnungsbilanz erläutert und weitere Angaben, wie inhaltlich vorgeschrieben, gemacht.

Ergänzende Übersichten, wie die Anlagenübersicht, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht, die Übersicht über die von der Stadt Freiberg eingegangenen kreditähnlichen Rechtsgeschäfte und übernommenen Bürgschaften sowie diesen gleichkommenden Verpflichtungen und die Übersichten über die übertragenen Haushaltsermächtigungen sowie zu den Korrekturen der Eröffnungsbilanz sind dem Anhang als Anlage beigefügt.

Im Rechenschaftsbericht sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Jahresabschluss mit Anhang und Rechenschaftsbericht vermittelt unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) zum Bilanzstichtag ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Freiberg.

Dem Jahresabschluss liegen folgende Rechtsgrundlagen zu Grunde:

SächsGemO, Fassung vom 28.11.2013, gültig ab 01.01.2014

SächsKomHVO-Doppik, Fassung vom 10.12.2013, gültig ab 31.12.2013

SächsKomKBVO, Fassung vom 10.12.2013, gültig ab 31.12.2013

VwVKomHSys, geänderte Fassung vom 10.12.2013, gültig ab 10.01.2014.

Wertaufhellende Erkenntnisse über der Wesentlichkeitsgrenze von 100 T€ wurden bis zum 11.03.2020 berücksichtigt.

2 Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und allgemeinen Bewertungsgrundsätzen.

Voraussetzung für die Erfassung eines Vermögensgegenstandes (VG) ist das Vorliegen des wirtschaftlichen Eigentums. Die Vermögensgegenstände, die juristisches Eigentum fremder Personen sind, jedoch durch die Stadt Freiberg tatsächlich genutzt werden (=wirtschaftliches Eigentum, tatsächliche Herrschaft) sind zu bilanzieren.

Posten der Aktivseite dürfen nicht mit Posten der Passivseite und Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet werden. So werden z.B. empfangene Zuwendungen für Investitionen nicht vom damit finanzierten Vermögen abgesetzt, sondern passive Sonderposten gebildet.

Für die Eröffnungsbilanz war die Erfassung von beweglichen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens, deren AHK, vermindert um einen darin enthaltenen abzugsfähigen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand 1.000 € nicht übersteigen, freigestellt. Die Stadt Freiberg hat dieses Wahlrecht in Anspruch genommen und einzelne bewegliche selbständig nutzbare Vermögensgegenstände ab einem Wert größer 1.000 € bilanziert.

Für folgende kostenrechnende Einrichtungen bzw. Betriebe gewerblicher Art wurde auf die Vereinfachungsmöglichkeit verzichtet und die Bilanzierung von einzelnen beweglichen selbständig nutzbaren VG mit AHK, vermindert um einen darin enthaltenen abzugsfähigen Vorsteuerbetrag, von mehr als 150 € bis einschließlich 1.000 € vorgenommen:

- Feuerwehren
- Straßenreinigung
- Friedhöfe
- Städtisches Bestattungsinstitut
- Städtischer Betriebshof
- Gemeindestraßen (nur Senkelekranten, Poller, Verteilerstation).

Wirtschaftsgüter, die nicht selbständig genutzt werden können, sind auch erfasst, wenn ihre AHK weniger als 150 € bzw. ab 2012 410 € betragen, aber die der Sachgesamtheit diesen Betrag überschreiten.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgte mit den AHK, vermindert um Abschreibungen für den Zeitraum zwischen Anschaffung oder Herstellung und dem Bilanzstichtag.

Die Herstellungskosten können nach einer Wertunter- bzw. –obergrenze bilanziert werden. Für die Eröffnungsbilanz wurde grundsätzlich die Wertuntergrenze angesetzt, d.h. dass Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten sowie durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen nicht einbezogen wurden. Bei Investitionsmaßnahmen, für die in allen Jahren der Herstellung die aktivierten Eigenleistungen bereits in der Kameralistik verbucht waren, sind diese jedoch als Herstellungskosten berücksichtigt worden.

Nach der Eröffnungsbilanz erfolgte die Ermittlung der Herstellungskosten nach der Wertobergrenze.

Die Richtfestkosten und Kosten der Grundsteinlegung stellen Baunebenkosten dar und werden mit den Investitionskosten aktiviert.

Wurden bei der Bewertung der Gebäude bei der Eröffnungsbilanz diese Kosten bei den AHK nicht berücksichtigt, erfolgte unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgrundsatzes keine Korrektur.

Für Vermögensgegenstände, deren tatsächliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht ermittelt werden konnten, sind in der EB als Ersatzwerte aktuelle Anschaffungs- oder Herstellungskosten rückindiziert auf das Jahr der Anschaffung oder Herstellung des Vermögensgegenstandes vermindert um Abschreibungen angesetzt worden, soweit nichts anderes geregelt ist.

Bei Schenkungen war der Zeitwert zu ermitteln.

Für Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurde 2011 zum Teil die Bewertungsmethode von der Eigenkapitalspiegelmethode geändert auf das Anschaffungskostenmodell.

Grundsätzlich erfolgt in der Stadtverwaltung Freiberg die lineare Abschreibung.

Ausgehend von der in Anlage zu § 44 Abs. 3 Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (SächsKomHVO-Doppik) beigefügten Abschreibungstabelle wurde eine spezifische Abschreibungstabelle für die Stadtverwaltung Freiberg erarbeitet. Im Rahmen der gesetzlich vorgegebenen Spanne wird eine empfohlene Nutzungsdauer (ND) festgelegt, die es jedoch immer im Einzelfall zu prüfen gilt. Soweit für bestimmte Vermögensgegenstände keine Nutzungsdauern vorgegeben sind, wird auf steuerliche Abschreibungstabellen zurückgegriffen bzw. es werden mit dem Fachamt angemessene Nutzungsdauern festgelegt.

Liegen die AHK über 150 € brutto, aber übersteigen 1.000 € brutto nicht, dann sind zur EB zum Teil und 2011 vollständig Sammelposten gebildet worden, die über fünf Jahre linear abgeschrieben werden. Bei Betrieben gewerblicher Art (BgA) gelten die Wertgrenzen für die Nettobeträge.

Gemäß SächsKomHVO-Doppik, rechtsbereinigt mit Stand vom 20.12.2011 entfällt die Bildung von Sammelposten, bereits gebildete Sammelposten sind jedoch bis zu ihrer vollständigen Abschreibung beizubehalten. Auf Grund des späten Inkrafttretens am Jahresende 2011 wurde die Änderung 2011 noch nicht wirksam und es sind nochmals Sammelposten gebildet worden. Ab 2012 sind jedoch abnutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind und der AHK mit Umsatzsteuer 410 € (bei BgA 410 € ohne Umsatzsteuer) betragen, im Jahr der Anschaffung vollständig abzuschreiben.

Die abbeschriebenen Vermögensgegenstände aus bestehenden Sammelposten werden als Abgang erfasst, unabhängig davon, ob das Inventar noch genutzt wird.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen von Vermögensgegenständen sind außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen worden. Sie sind wieder zuzuschreiben, wenn der Grund für die dauerhafte Wertminderung entfallen ist.

Vollständig abgeschriebene, aber noch genutzte bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden weiterhin in der Anlagenbuchhaltung grundsätzlich zu einem Erinnerungswert in Höhe von 1 € nachgewiesen. Sind sie jedoch Bestandteil eines Sammelpostens wird kein Erinnerungswert festgesetzt.

Als Bewertungsvereinfachung kamen die Festbewertung, Gruppenbewertung und Verbrauchsfolgeverfahren zur Anwendung.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, können, wenn sie regelmäßig ersetzt werden und ihr Gesamtwert für die Stadt Freiberg von nachrangiger Bedeutung ist, mit einer gleich bleibenden Menge und einem gleich bleibenden Wert (Festwert) angesetzt werden, sofern ihr Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt. Festwerte wurden u.a. gebildet für den Bibliotheksbestand der Stadtbibliothek, das Straßenbegleitgrün, die Grünflächen an Parkplätzen, Spielplätze, Friedhöfe und Parkanlagen, soweit keine AHK vorlagen.

Gleichartige Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens sowie andere gleichartige oder annähernd gleichwertige bewegliche Vermögensgegenstände und Schulden können jeweils zu einer Gruppe zusammengefasst und mit dem gewogenen Durchschnittswert angesetzt werden.

Bereits abgeschriebene Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens werden in die Gruppenbildung nicht einbezogen.

Die Gruppen werden pro Haushaltsjahr und pro Produkt / Kostenstelle gebildet.

Gruppenbildung findet u.a. Anwendung bei Neuausstattung von Einrichtungen und bei Ersatzbeschaffungen von kompletten Einrichtungen, Klassenzimmern bzw.

Gruppenzimmern.

Ab dem Jahresabschluss 2014 wurde folgende Ergänzung zur Gruppenbewertung wirksam:

Gruppenbildung unterbleibt soweit ein Wert von 5.000 € je Gruppe nicht erreicht wird und es sich nicht um Neuausstattungen von Einrichtungen bzw. Ersatzbeschaffung kompletter Einrichtungen handelt. Für die Buchungen im Finanzhaushalt der Jahre 2014 bis 2017 erfolgt die Gruppenbildung auch abweichend von vorgenannten Festlegungen soweit die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind, um zusätzlichen Umbuchungsaufwand zu vermeiden.

Für den Wertansatz gleichartiger Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens kann unterstellt werden, dass die zuerst oder die zuletzt angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstände zuerst oder in einer sonstigen bestimmten Folge verbraucht oder veräußert worden sind.

Zu diesen Verbrauchsfolgeverfahren zählt das FiFo-Verfahren, welches für das Streusalz (Salzsilo) und die Tankstelle im Städtischen Betriebshof zur Anwendung kommt.

Sonderposten sind mit dem erhaltenen Betrag, vermindert um die Auflösung zwischen dem Zeitpunkt des Erhalts und dem Bilanzstichtag, anzusetzen. Grundlage für die Bildung von Sonderposten sind neben den tatsächlichen Einzahlungen die Zuwendungs- und Beitragsbescheide. Bei Sachgeschenken werden in Höhe der AHK (Zeitwert) Sonderposten gebildet.

Für Anlagegegenstände, die als abgeschrieben gelten, durfte in der EB kein Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen gebildet werden. Sind sie in späteren Jahren abgeschrieben und werden die Vermögensgegenstände noch genutzt, ist ein Erinnerungswert von 1 € anzusetzen.

Die Sonderposten werden den damit bezuschussten Vermögensgegenständen durch Verweis auf die Anlagennummer eindeutig zugeordnet.

Entsprechend der Abschreibung der Vermögensgegenstände werden die Sonderposten aufgelöst. Bei empfangenen Zuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände unterbleibt die Auflösung des Sonderpostens.

Stimmen Anschaffungs- oder Herstellungszeitpunkt und Zeitpunkt der Zuwendung nicht überein, so sind die empfangenen Investitionszuwendungen über die verbleibende Restnutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufzulösen.

Bei außerplanmäßigen Abschreibungen von Vermögensgegenständen werden auch die Sonderposten entsprechend außerplanmäßig aufgelöst bzw. zugeschrieben, wenn der Grund für die dauerhafte Wertminderung des Anlagegutes entfallen ist.

3 Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

3.1 Anlagevermögen

3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände stellen nichtkörperlich fassbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens dar. Sie dürfen nur aktiviert werden, wenn sie entgeltlich erworben wurden.

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen Rechte.

Die Stadt Freiberg hat Wort- und Bildmarkenrechte in einem Wertumfang von 17.856,85 € erworben. Die AHK entsprechen dem an das Deutsche Patent- und Markenamt geleisteten Betrag. Sie wurden um die Abschreibungen gemindert, wobei die Nutzungsdauer der Geltungsdauer entspricht. Diese Bilanzposition beinhaltet zudem die Internetseite der Stadt Freiberg, die 2016 erweitert wurde (+6.875,23 € auf 45.823,93 €) und den Anteil am Freiburger Hotelleitsystem (1.000 €). Zum Bilanzstichtag wird ein Buchwert von 10.949,78 € (JAB 2015: 6.905,88 €) ausgewiesen.

Auf die Aktivierung der entgeltlich erworbenen Rechte an fremden Grundstücken wurde für die Zwecke der Eröffnungsbilanz verzichtet.

Für die Stadt Freiberg sind eine Reihe von Grunddienstbarkeiten und Baulasten auf nicht städtischen Grundstücken eingetragen. Eine vollständige Auflistung der zu Gunsten der Stadt Freiberg eingetragenen Rechte existiert nicht. Es kann auch nicht abgegrenzt werden, welche dieser Rechte in der Vergangenheit entgeltlich erworben wurden.

Nach der EB entgeltlich erworbene Rechte an fremden Grundstücken werden jedoch als immaterielle Vermögensgegenstände bilanziert. Im Jahresabschluss 2016 werden unverändert 2.304,99 € ausgewiesen.

Unter dieser Bilanzposition werden außerdem die Anwender- und Systemsoftware (einschließlich ihrer Lizenzen) mit AHK von mehr als 410 € (netto) erfasst. Aus Vereinfachungsgründen wurde bei Software, welche älter als 2005 ist, nur das letzte Upgrade erfasst.

Die für den Betrieb eines Computers erforderlichen Software-Programme, und zwar sowohl die System- als auch die Anwender-Software werden grundsätzlich nicht als Einheit mit der Hardware aktiviert, sondern stellen jeweils ein eigenständiges abnutzbares immaterielles Wirtschaftsgut dar. Wenn eine selbständige Bewertung der Software nicht möglich ist, wird sie als Bestandteil der Hardware im Sachanlagevermögen ausgewiesen.

Software, deren Anschaffungskosten nicht mehr als 410 € (netto) betragen (2008 – 2010 150 €), sind so genannte Trivialprogramme. Trivialprogramme sind als abnutzbare bewegliche und selbständig nutzbare Vermögensgegenstände zu klassifizieren, d.h. es wurden die Erfassungs- und Bewertungsregeln für bewegliches Vermögen angewendet.

Auf Grund der Zugänge von 68,8 T€ stiegen die AHK. Der Buchwert zum 31.12.2016 beträgt 151.782,02 € (JAB 2015: 128.413,10 €).

3.1.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen

Die Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen werden unter den immateriellen Vermögensgegenständen subsumiert, in der Bilanz jedoch gesondert dargestellt. Bei den Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen handelt es sich um Zuweisungen, Zuschüsse und Darlehen für Investitionen Dritter.

Das bestehende Aktivierungswahlrecht wurde wie folgt genutzt:

Für die EB wurden keine aktiven Sonderposten gebildet. Eine Ausnahme bildet die im Rahmen eines Kaufvertrages vereinbarte Zuwendung der Stadt Freiberg für das Schlossplatzquartier in Höhe von 3.880.000,00 € die durch eine Grundschuld gesichert und in dem unter bestimmten Bedingungen Wiederkauf und Rückübertragung sowie Rücktritt vereinbart sind. Die Abschreibung beginnt erst mit Fertigstellung der Investitionsmaßnahme.

Nach der Eröffnungsbilanz werden aktive Sonderposten gebildet für Erstattungen von Investitionskosten der Straßenentwässerung (Straßenentwässerungsanteile) an den Eigenbetrieb Freiburger Abwasserbeseitigung (FAB). Die Buchung von sonstigen Zuwendungen und Umlagen für Investitionen an Dritte erfolgt als Aufwand im Ergebnishaushalt.

2016 wurden 269,4 T€ aktive Sonderposten für Straßenentwässerungsanteile gebildet, die mit insgesamt 2.636.954,13 € in der Bilanz zum 31.12.2016 (JAB 2015 2.407.254,99 €) stehen und jährlich ergebniswirksam abgeschrieben werden.

3.1.3 Sachanlagevermögen

3.1.3.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden (die Benutzbarkeit beginnt im Zeitpunkt der Bezugsfertigkeit). Befinden sich auf dem Grundstück Gebäude, deren Wert von untergeordneter Bedeutung gegenüber dem Wert des Grund und Bodens sind, gilt das Grundstück als unbebaut.

Zu den grundstücksgleichen Rechten zählen das Erbbaurecht sowie andere Dauernutzungsrechte (Wohneigentumsrecht, Abbaurecht).

Im Sinne des Bewertungsrechtes wurde bei der Grundstücksbildung auf die wirtschaftliche Einheit abgestellt und nicht nur auf das Bestandsverzeichnis im Grundbuch, d.h. z.T. bilden mehrere Einzelgrundstücke bzw. Flurstücke oder nur ein Teil eines solchen Grundstücks ein Grundstück.

Bei Flurstücken mit mehreren Nutzungsarten wurden grundsätzlich die Teilflächen bewertet, d.h. es wurden Realnutzungsabschnitte gebildet. Als Vereinfachung erfolgte dabei die Zuordnung zu einer Hauptnutzungsart, wenn diese ca.90 % und mehr ausmacht.

Aktiviert wurden auch Grundstücke, bei denen die Stadt Freiberg zwar noch nicht Eigentümer ist, aber mit der Zuordnung in das Vermögen gerechnet werden kann sowie Grundstücke, die der Stadt Freiberg zugeordnet wurden, aber noch keine Umschreibung im Grundbuch erfolgte.

Grundstücke, die von der FAB bilanziert werden, sind unberücksichtigt geblieben. Dies sind Flurstücke (Realnutzungen), die mit oberirdischen Anlagen der FAB bebaut sind und der Stadtverwaltung Freiberg auf Dauer von der Nutzung entzogen sind sowie auf denen betriebsnotwendige und ausschließlich Zufahrten zu Anlagen der FAB bestehen und die nicht öffentlich gewidmet sind (siehe Beschluss 7-23/2011 des Stadtrates vom 09.06.2011).

Grundsätzlich erfolgte die Bewertung zu den AHK abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden vorgenommen für Leitungsrechte.

Der Gemeinbedarfsabschlag bei Erbbaurechtsverträgen wurde ebenfalls als außerplanmäßige Abschreibung behandelt, für die sonstigen Grundstücke wurden die AHK bzw. der Ersatzwert gemindert. Im Rahmen von Korrekturen der Eröffnungsbilanz werden die AHK erhöht und die Gemeinbedarfsabschläge richtig als außerplanmäßige Abschreibung erfasst.

Für die erstmalige Bewertung im Rahmen der Eröffnungsbilanz wurden Ersatzwerte gebildet, wenn keine AHK vorlagen.

Die Bewertung des Grund und Bodens erfolgte in diesem Fall nach aktuellen Bodenrichtwerten gemäß Grundstücksmarktbericht vom Gutachterausschuss des Landkreises Mittelsachsen mit Stand 31.12.2008.

Für Gemeinbedarfsflächen wurden Abschläge vorgenommen, da diese Flächen durch eine dauerhafte Zweckbindung in der Verwendung beschränkt sind. Hierzu gehören insbesondere alle Grundstücke, auf denen sich öffentliche Straßen, Wege und Plätze, Friedhofsflächen, Schulen, Sportanlagen u.a. befinden.

Bei einem unumgänglichen bzw. bereits geplanten Abriss eines Gebäudes, waren im Rahmen der EB die voraussichtlichen Abbruchkosten beim Grundstückswert in Abzug zu bringen. Nach der EB sind die Abrisskosten, denen ein Erwerbsvorgang voraus ging,

nachträgliche AHK des Grundstücks. Bei engen zeitlichen Zusammenhang mit der Neubebauung sind die anfallenden Kosten AHK des neuen Bauwerks.

Grünflächen

Die Bewertung der Grünflächen (Grund und Boden) erfolgte nach aktuellen Bodenrichtwerten. Für den Aufwuchs der Spielplätze, Friedhöfe und der Parkanlagen Albertpark, Ringanlage, Wohnpark Friedeburg, Ludwig-Renn-Park sowie Park der Generationen wurde soweit AHK nicht vorlagen je Standort als Ersatzwert ein Festwert von 3 % des ermittelten Bodenwertes gebildet. Die übrigen Parkanlagen wurden zusammengefasst und ein Festwert von 3 % des ermittelten Bodenwertes gebildet. 2016 waren Abgänge in Zusammenhang mit der Veräußerung des Messeplatzes in Höhe von 31,4 T€ für Grund und Boden sowie 95,5 T€ (74,0 T€ RBW) für Aufbauten vorzunehmen. Grundstücke in Höhe von 9,5 T wurden in das Umlaufvermögen umgebucht.

Ackerland und Brachflächen

Der Grund und Boden von Ackerland wurde zum Bodenrichtwert angesetzt. Brachflächen oder Unland sind mit einem pauschaliertem Wertansatz in Höhe von 0,10 €/m² angesetzt worden.

Wald und Forsten

Waldflächen in diesem Sinne sind alle mit Forstpflanzen bestockten Grundflächen einschließlich der kahl geschlagenen und verlichteten Fläche, der Waldwege, Waldeinteilungs- und Sicherungstreifen, Waldblößen und Lichtungen, Waldwiesen und Wildäsungsplätze.

Der Waldbestand zählt nicht zum abnutzbaren Anlagevermögen und wird damit nicht abgeschrieben.

Beschilderung, Bänke, Sitzgelegenheiten sind wertmäßig in den pauschalen Festwerten des Aufwuchs' enthalten.

Für Waldwege, die der Bewirtschaftung dienen und für diesen Zweck ausgebaut wurden, sind bei Fehlen von AHK ersatzweise aktuelle AHK von Wegen gleicher Art und Güte herangezogen und als Vergleichswert (€/m²) angesetzt worden. Dieser beträgt 39,00 €/lfd. m.

Die Wege unterliegen einer Abnutzung und sind deshalb über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abzuschreiben. Gleiches gilt für die Brücken, die zu AHK bewertet wurden.

Entsprechend der Hauptnutzung wurde die Unterkunft für die Forstarbeiter einschl. Holzlagerplatz dem Wald zugeordnet. Die Bewertung erfolgte wie für Gebäude bebauter Grundstücke.

Unter Wald und Forsten werden ebenfalls die Flächennaturdenkmale „Mittelteich“ und „Zwischenmoor“ ausgewiesen. Die Bewertung des Grund und Boden sowie des Aufwuchs' erfolgte analog der Bewertung der Waldflächen.

sonstige unbebaute Grundstücke

Enthalten ist der Grund und Boden der noch nicht veräußerten Gewerbeflächen. Die Straßenflächen der Gewerbegebiete sind im Infrastrukturvermögen erfasst. Die sonstigen Flächen lassen sich als Grünland bzw. ökologischer Grünzug klassifizieren.

2016 war u.a. der Kaufpreis für das Grundstück Am St.-Niclas-Schacht 1 in Höhe von 110,0 T€ fällig. Verkauft wurde u.a. ein Grundstück im Gewerbegebiet Nord/West zum einem Buchwert von 52,3 T€.

Aufbauten

(Gebäude, z.B. auf Friedhof, Wege, Bänke, Papierkörbe, Beeteinfassungen, Palisaden, Beleuchtung u. a.)

Die Bewertung von Aufbauten orientiert sich an der Bewertung des beweglichen Anlagevermögens und von Gebäuden sowie an den Ersatzwerten. Aufbauten unterliegen der Abnutzung und sind deshalb über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abzuschreiben.

Für die Ersatzbewertung wurden Vergleichswerte für Freiberg ermittelt.

2016 sind Zugänge für die Grundstücksentwässerung am Zentralfriedhof (59,2 T€) und einen Zaun am Parkplatz Fuchsmühlenweg (45,3 T€) zu verzeichnen.

Gemäß der vorgeschriebenen Gliederung setzen sich die Buchwerte für unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte wie folgt zusammen:

unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Buchwert 31.12.2015 (€)			Buchwert 31.12.2016 (€)		
	Grund und Boden	Aufbauten	Summe	Grund und Boden	Aufbauten	Summe
Grünflächen	1.565.819,28	2.963.830,32	4.529.649,60	1.528.193,38	2.792.614,24	4.320.807,62
Ackerland	789.616,02	0	789.616,02	789.616,02	0	789.616,02
Wald und Forsten	949.625,18	2.244.044,13	3.193.669,31	949.625,18	2.203.426,13	3.153.051,31
Schutz- und Ausgleichsflächen	13.989,90	0	13.989,90	13.989,90	0	13.989,90
Gewässer	578.532,81	144.057,36	722.590,17	597.819,33	137.104,10	734.923,43
Sonstige unbebaute Grundstücke	2.182.902,43	2.174.289,90	4.357.192,33	2.241.096,43	2.164.662,18	4.405.758,61
Gesamt	6.080.485,62	7.526.221,71	13.606.707,33	6.120.340,24	7.297.806,65	13.418.146,89

Als Schutz- und Ausgleichsflächen werden die Grundstücke ausgewiesen, die in rechtskräftigen Bebauungsplänen zum Eingriffsausgleich in Natur und Landschaft festgesetzt wurden. Unter Berücksichtigung der Zuordnung zur Hauptnutzung bei untergeordneter Nutzungsart wurden Flächen im GG Nord/West und GG Rotvorwerk unter diesem Sachkonto erfasst.

3.1.3.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen

Zu dieser Position zählen der Grund und Boden mit den sich darauf befindlichen Gebäuden und anderen Bauwerken sowie die grundstücksgleichen Rechte.

Grund und Boden

Für die Grundstücke und die grundstücksgleichen Rechte kamen die Bewertungsgrundsätze für unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zur Anwendung.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden vorgenommen für den Wertnachteil aus dem Erbbaurecht, wenn der tatsächliche Erbbauzins niedriger ist als der angemessene Erbbauzins.

Gebäude

Ein Gebäude ist ein Bauwerk, welches fest mit dem Grund und Boden verbunden, von einiger Beständigkeit und ausreichend standfest ist sowie Menschen oder Sachen durch die räumliche Umschließung dauerhaft Schutz gegen Witterungseinflüsse gewährt und den Aufenthalt von Menschen gestattet.

Bei Gebäuden mit einer Mehrfachnutzung erfolgte die Zuordnung entsprechend der Hauptnutzung.

Die Bewertung der Gebäude erfolgte zu AHK, vermindert um Abschreibungen zwischen dem Zeitpunkt der Anschaffung oder Herstellung und dem Eröffnungsbilanzstichtag.

Konnten die AHK nicht ermittelt werden, erfolgte der Wertansatz auf der Grundlage von Ersatzwerten aktueller AHK rückindiziert auf das Jahr der Anschaffung oder Herstellung vermindert um Abschreibungen. Bei Rückindizierungen wurde der entsprechende Baupreisindex angesetzt.

Die Ersatzbewertung erfolgte nach dem Sachwertverfahren auf Basis der Normalherstellungskosten (NHK).

Das in Ausnahmefällen zugelassene Ertrags- oder Vergleichswertverfahren kam nicht zur Anwendung.

Bei der Wertermittlung der Gebäude sind Baumängel und Bauschäden als außerplanmäßige Abschreibung berücksichtigt worden.

Bei der Ersatzbewertung wurden die Mängel nicht nach den aktuellen Preisen bewertet, sondern wie die Normalherstellungskosten auf das fiktive Baujahr rückindiziert.

Betriebsvorrichtungen

Betriebsvorrichtungen gehören nicht zu den Gebäudebestandteilen. Für die EB durften sie jedoch beim VG angesetzt werden, wenn die AHK nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand ermittelbar waren.

Außenanlagen

Außenanlagen sind bauliche oder nicht bauliche Anlagen, die der Benutzung des Grundstücks dienen, die keine Betriebsvorrichtungen sind und die nicht in einer besonderen Beziehung zu einem auf dem Grundstück ausgeübten gewerblichen Betrieb stehen. Dazu gehören z.B. Einfriedungen, Umzäunungen, Hof- und Platzbefestigungen, außerhalb der Gebäude und innerhalb der Grundstücksgrenzen verlegte Versorgungs- und Entwässerungsleitungen, Sammelgruben, Freitreppen, Terrassen, Tore und Türen sowie Aufwuchs.

Bei der Ersatzbewertung der Außenanlagen von bebauten Grundstücken wurde zwischen Aufwuchs und Aufbauten unterschieden.

Für Aufwuchs wurde in Anwendung der Anlage 1 zum Entwurf einer Bewertungsrichtlinie zur Erstellung der EB (SächsBewRL-E) je nach Grundstücksart ein pauschaler Wert angesetzt, d.h. 2-3% des ermittelten Bodenwertes bzw. kein Ansatz.

Die Bewertung von Aufbauten orientierte sich an der Bewertung von Gebäuden und es wurden Vergleichswerte herangezogen.

Unter Beachtung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit wurde bei den nicht sanierten Außenanlagen auf die Ersatzbewertung mit Vergleichswerten verzichtet und der pauschalisierte Satz zwischen 3 und 5 % des Gebäudesachwertes (je nach Ausführung der Außenanlagen: einfach, mittel, gehoben) für die Bewertung der Außenanlagen (ohne Betriebsvorrichtungen) angesetzt. Diese Vereinfachung ist damit zu begründen, dass bei einer Nutzungsdauer von 10-15 Jahren für die nicht sanierten Außenanlagen die Nutzungsdauer bereits überschritten ist und die Ergebnisse einer anderen aufwendigen Ersatzbewertung Restbuchwerte von 1 € ergeben würden.

Vergleichswerte wurden nur gebildet bei Einfriedungen aus Mauerwerk und Beton (ND 30-40 Jahre) und bei Einfriedungen aus Eisen mit Sockel (ND 20-30 Jahre), sofern diese Vermögensgegenstände zum Stichtag 31.12.2010 noch nicht abgeschrieben waren. Der pauschalisierte Satz des Gebäudesachwertes ist in diesen Fällen entsprechend reduziert

wurden.

Erbbaurechte

Die Stadt Freiberg hat Erbbaurechte an bebauten Grundstücken eingeräumt. Die Grundstücke befinden sich weiterhin im Eigentum der Stadt Freiberg und wurden bilanziert. Neben Gemeinbedarfsabschlägen werden Wertminderungen als außerplanmäßige Abschreibung berücksichtigt, wenn der tatsächliche Erbbauzins niedriger ist als der angemessene Erbbauzins.

Die Gebäude sind auf den Erbbauberechtigten übergegangen und stellen keine Vermögenswerte der Stadt Freiberg dar.

Die bebauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sind wie folgt zu gliedern:

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Buchwert 31.12.2015 (€)			Buchwert 31.12.2016 (€)		
	Grund und Boden	Aufbauten	Summe	Grund und Boden	Aufbauten	Summe
mit Wohnbauten	317.210,52	97.336,51	414.547,03	277.464,52	91.546,36	369.010,88
mit sozialen Einrichtungen	1.751.715,01	17.686.275,71	19.437.990,72	1.979.210,21	20.712.058,63	22.691.268,84
mit Schulen	1.161.037,01	36.681.274,82	37.842.311,83	1.161.746,95	35.622.641,32	36.784.388,27
mit Kulturanlagen	245.473,41	50.275.181,41	50.520.654,82	245.473,41	49.509.474,08	49.754.947,49
mit Sportanlagen	622.819,76	13.055.401,54	13.678.221,30	629.145,95	12.588.255,58	13.217.401,53
mit Gartenanlagen	1.265.883,72	0	1.265.883,72	1.262.533,72	0	1.262.533,72
mit Verwaltungsgebäuden	102.394,61	9.189.641,49	9.292.036,10	90.403,83	8.548.112,73	8.638.516,56
mit sonstigen Gebäuden	4.360.372,72	20.239.820,41	24.600.193,13	4.200.966,08	19.704.514,63	23.905.480,71
Gesamt	9.826.906,76	147.224.931,89	157.051.838,65	9.846.944,67	146.776.603,33	156.623.548,00

Die Stadt Freiberg hat Gebäude mit Wohnbauten in ihrem Eigentum. Der Grund und Boden beinhaltet darüber hinaus Erbbaurechte.

Wohnungen werden außerdem auch in Objekten vermietet, die entsprechend der Hauptnutzung anderen Positionen der bebauten Grundstücke zuzuordnen sind. Mindernd wirkt sich der Verkauf des Objektes Hornmühlenweg 2 aus.

Als soziale Einrichtungen werden die eigenen Kindertageseinrichtungen, die Kindereinrichtungen der freien Träger, die Jugendclubs, das Pi-Haus, das Bunte Haus und das Frauenschutzhaus ausgewiesen.

Der Anstieg der AHK dieser Bilanzposition lag mit 1.926,7 T€ am Neubau der Kita Kurt-Handwerk-Straße 2 (darunter 227,2 T€ Grunderwerb) und mit 1.957,5 T€ die Sanierung des zweiten Gebäudeteiles des Montessori-Kinderhauses, Ziolkowskistraße 2.

Die Stadt Freiberg betreibt Grundschulen, Oberschulen, ein Gymnasium mit zwei Häusern und ein Förderzentrum. Zum Teil befindet sich der Hort (z.B. „J.H. Pestalozzi“) oder die Turnhalle (GS „Gottfried Silbermann“) im Gebäude und wird somit nicht unter sozialen Einrichtungen bzw. Sportanlagen ausgewiesen.

Nachträgliche Herstellungskosten für die GS Böhme (102,8 T€) und das FÖZ (46,1 T€) führen zur Veränderung der AHK dieser Bilanzposition.

Bebaute Grundstücke mit Kulturanlagen umfassen das Stadt- und Bergbaumuseum, das Theater, die Ausstellung Schloss Freudenstein, die Nikolaikirche, das Kornhaus, den Obermarkt 16, den Freibergsdorfer Hammer und den Dreibrüderschacht. Für das Kornhaus waren noch nachträgliche Herstellungskosten von 96,7 T€ zu verzeichnen.

Neben den separaten Turnhallen und den Gebäuden an Sportplätzen wird auch das Waldbad unter den Sportanlagen geführt. U.a. auf Grund der Baumaßnahme Zufahrt und Busparkplatz an der Ernst-Grube-Halle (27,8 T€) und nachträglichen Herstellungskosten für die TH Günzel (20,0 T€) und die Jahnsporthalle (11,1 T€) erhöhen sich die AHK dieser Bilanzposition um 64,9 T€ zum Vorjahr.

Die Stadt Freiberg verpachtet Einzelgärten bzw. Gärten in Kleingartenanlagen.

Der Verwaltung standen 2016 Gebäude an den Standorten Obermarkt 24, Petriplatz 7 und 8, Heubnerstraße 15 und Brückenstraße 8 (Verwaltungsgebäude Städtischer Betriebshof) und Obermarkt 21 zur Verfügung. Die Gebäude Obermarkt 22 und 23 sind entsprechend der Hauptnutzung den sonstigen Gebäuden zugeordnet worden. Das Gebäude Borngasse 6 einschl. Grund und Boden wurde auf Grund Veräußerungsabsicht in das Umlaufvermögen umgebucht (-493,3 T€ AHK, -425,6 T€ RBW).

Als sonstige Gebäude sind u.a. die Gebäude der Feuerwehren und des Tierparks, das Parkdeck Tivoli, die Chemnitzer Straße 40, das Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, das Technikgebäude Schloss Freudenstein, die Toiletten sowie die Garagen zu nennen. Verkauft wurden das bebaute Grundstück Hornmühlenweg 1 (-137,1 T€ Grund und Boden, -42,4 T€ AHK; 10,8 T€ RBW Gebäude) sowie Garagen am Seilerberg (-35,4 T€ Grund und Boden). Garagen am Knappenweg wurden auf Grund von Statikproblemen abgebrochen (-18,2 T€ AHK; 1,6 T€ RBW Gebäude). In Zusammenhang mit der Erweiterung eines Erbbaurechtes für das Objekt Chemnitzer Straße wurde die Darstellung der außerplanmäßigen Abschreibung korrigiert, d.h. die AHK wurden um 27,7 T€ erhöht und gleichzeitig die außerplanmäßigen Abschreibung verbucht. Außerdem sind nachträgliche Herstellungskosten von 10,8 T€ für das Gebäude angefallen. Weitere Zugänge betreffen Elektrische Einfahrtstore Brückenstraße 8 (15,5 T€) und die Umsetzung der Toilette vom Messeplatz in den Park der Generationen (9,1 T€).

3.1.3.3 Infrastrukturvermögen

Als Infrastrukturvermögen sind alle öffentlichen Einrichtungen auszuweisen, die nach ihrer Bauweise und Funktion ausschließlich der örtlichen Infrastruktur dienen.

Hierzu gehören alle Brücken und Tunnel, unabhängig von ihrer Nutzung für Fußgänger, Straßen- oder Schienenverkehr sowie Stützmauern, alle gemeindlichen Straßen, Wege und Plätze, die für den öffentlichen Verkehr (Fahrzeuge und Fußgänger) genutzt werden, die daran befindlichen Buswartehallen sowie die Ortsdurchfahrten im Zuge von Staats- und Kreisstraßen. Das sonstige Infrastrukturvermögen stellt eine Sammelposition für alle weiteren, im Besitz der Stadt Freiberg befindlichen Bauten des Infrastrukturvermögens dar. Erfasst werden hier u.a. auch die Spielplätze, die nicht zu unbebauten (Grünflächen) oder bebauten Grundstücken gehören, wie die Freizeiteinrichtung Hainichener Straße, die Skateranlage am Häuersteig sowie die Bolzplätze Platz der Einheit und Zug.

Die für die Straßen eingesetzten Anlagen und Einrichtungen (Signalanlagen, Straßenbeleuchtung, Parkleitsysteme, Verkehrslenkungsanlagen udgl.) sind als bewegliche Vermögensgegenstände ausgewiesen und bewertet. Die Verkehrszeichen hingegen wurden in der Eröffnungsbilanz mit der Fahrbahn erfasst, sie sind in den Vergleichswerten für die Ersatzbewertung enthalten. Ab 2011 werden sie eigenständig ausgewiesen.

Die mit dem Infrastrukturvermögen in einem sachlichen Zusammenhang stehenden Maschinen, technischen Anlagen, Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (Bänke, Litfasssäulen, Werbetafeln, Mülleimer, Fahrradständer, Spielgeräte u.a.) sind ebenfalls nicht unter dem Infrastrukturvermögen, sondern unter den entsprechenden Bilanzpositionen auszuweisen.

Die Bewertung erfolgte zu den AHK abzüglich planmäßiger und eventueller außerplanmäßiger Abschreibungen.

Für die erstmalige Bewertung im Rahmen der Eröffnungsbilanz wurden Ersatzwerte gebildet, wenn keine AHK vorlagen.

Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen

Die Ersatzbewertung erfolgte auf der Grundlage von Erfahrungswerten aus der Herstellung vergleichbarer Bauwerke unter Beachtung eines Anpassungsbedarfs an die Besonderheiten der zu bewertenden ingenieurtechnischen Bauwerke.

Der Straßenaufbau über der Brücke ist wertmäßig beim Ingenieurbauwerk (Brücken, Tunnel, ingenieurtechnische Anlagen) erfasst.

Straßen

Für Grund und Boden erfolgte die Bewertung nach § 5 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG). Auch wenn das Grundstück noch nicht im Eigentum der Stadt Freiberg steht, ist es aktiviert worden, da das wirtschaftliche Eigentum am Grundstück vorliegt.

Die Bewertung der Verkehrsflächenkörper (Straßen, Wege) erfolgte mit Vergleichswerten nach Bauklassen entsprechend der Richtlinie für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen, Ausgabe 2001 (RStO 01).

Der Straßenzustand ist in Form von Abschlägen in die Straßenbewertung eingeflossen, es ist insgesamt die Anlage 3 der SächsBewRL-E beachtet und angewendet worden. Eine Rückindizierung fand nicht statt. Planmäßige Abschreibungen sind aber berücksichtigt worden. Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht erforderlich.

Die Bewertung des Straßenbegleitgrün erfolgte für alle in der Stadt Freiberg befindlichen Straßen insgesamt als ein Festwert. In diesen flossen die AHK bzw. bei Nichtvorliegen ein Ersatzwert in Höhe von 2 % des ermittelten Bodenwertes ein.

Für Grünflächen an Parkplätzen wurde ein Festwert für alle in der Stadt Freiberg befindlichen Parkplätze gebildet. Ermittelt wurde der Festwert analog der Bewertung des Straßenbegleitgrüns.

Vom Festwertverfahren kann zur Einzelbewertung zurückgekehrt werden, wenn sachliche Gründe vorliegen, z.B. erhebliche Veränderungen des Bestandes hinsichtlich der Größe, Wert, Zusammensetzung.

Die Bewertung der Bäume an Straßen und Plätzen ohne Begleitgrün erfolgte zu AHK als Gruppe je Straße. Eine Ersatzbewertung wurde nicht vorgenommen.

Für Buswartehallen in Leichtbauweise wurde ein Vergleichswert verwendet, der auf das Anschaffungs- und Herstellungsjahr rückindiziert wurde.

Sonstiges Infrastrukturvermögen

Bei Bauten des Infrastrukturvermögens wurden für die Ersatzbewertung die aktuellen AHK von Objekten gleicher Art und Güte herangezogen.

Das Infrastrukturvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Infrastrukturvermögen einschl. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Buchwert 31.12.2015 (€)			Buchwert 31.12.2016 (€)		
	Grund und Boden	Aufbauten	Summe	Grund und Boden	Aufbauten	Summe
Brücken, Tunnel und ingenieurbauliche Anlagen	3.228,00	12.898.140,23	12.901.368,23	3.228,00	12.859.908,20	12.863.136,20
Wasserversorgungs- anlagen	0,00	11.856,42	11.856,42	0	24.256,06	24.256,06
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungs- anlagen	0,00	2.930.867,14	2.930.867,14	0	2.943.907,14	2.943.907,14
Straßen, Wege, Plätze	14.181.110,02	54.364.330,88	68.545.440,90	14.068.969,63	53.640.714,99	67.709.684,62
Sonstiges Infrastrukturvermögen	169.107,58	436.996,29	606.103,87	169.107,58	409.609,61	578.717,19
Gesamt	14.353.445,60	70.642.190,96	84.995.636,56	14.241.305,21	69.878.396,00	84.119.701,21

Die Position der Brücken, Tunnel und ingenieurbauliche Anlagen beinhaltet Brücken und Stützmauern. Zu Zugängen im Anlagevermögen führte u.a. der Ersatzneubau der Brücke E 3 im Stadtteil Zug mit 186,6 T€ AHK.

Als Wasserversorgungsanlage wird der Hausanschluss Trinkwasser für den Markt im Park der Generationen ausgewiesen sowie ab 2016 die Trinkwasserleitung zum Friedhof Zug. (12,7 T€ AHK).

Im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Freiberg stehen nur die Entwässerungsanlagen, die der reinen Straßenentwässerung dienen und direkt in eine natürliche Vorflut eingeleitet werden. Es handelt sich um die Münzbachleitung, die im Münzbachsammler verlegt ist und der Trennung von Mischwasser und Münzbach dient sowie die Regenrückhaltebecken am Mittelweg und Münzbachtal. 2016 kam der Regenwasserkanal Walterstal, 1.BA (88,2 T€ AHK) hinzu.

In der Bau- und Unterhaltungslast der Stadt Freiberg standen 2016 133,5 km Gemeindestraßen, 4,2 km Kreisstraßen, 6,8 km Staatsstraßen. Hinzu kommen die Gehwege an Bundesstraßen und die selbständigen Radwege.

Bei den Straßen, Wegen und Plätzen sind auch die Buswartehallen und die Parkplätze zugeordnet.

Die AHK für Grund und Boden sinken auf Grund der Veräußerung des Messeplatzes um 144,1 T€. Hinzu kommen Grundstücksübertragungen im Gewerbegebiet PAMA an der Frauensteiner Straße gemäß Erschließungsvertrag in Höhe von 33,3 T€.

U.a. durch den Straßenbau von 2. BA Buchstraße, 1. BA Walterstal, Merbachstraße, Buttermarktgasse, Theatergasse, Kleine Hornstraße zwischen Erbischer Straße und Wasserturmstraße und Stauffenbergstraße zwischen Beutler- und Damaschkestraße, die Übernahme von Erschließungsanlagen im Gewerbegebiet PAMA an der Frauensteiner Straße gemäß Erschließungsvertrag und den Bau von Parkplätzen am Zentralfriedhof stiegen die AHK um 1.726,6 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

Als sonstiges Infrastrukturvermögen wurden die Skateranlagen Platz der Einheit und Häuersteig, der Bolzplatz am Platz der Einheit, der Hartplatz Hainichener Straße, der Sportplatz Zug, die Rollschuhbahn Albert-Einstein-Straße und die Brunnentechnik des Otto-Brunnen erfasst.

3.1.3.4 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler

Kunstgegenstände

Unter Kunstgegenständen sind solche Gegenstände zu verstehen, die nicht an einen bestimmten praktischen Nutzen oder Zweck gebunden sind.

Für die Stadt Freiberg zählen u.a. die Objekte des Museums, des Stadtarchivs, der Buchbestand des Museums, die Ratsbibliothek, historische Bücher der Städtischen Bibliothek, der Altbestand der Möllerbibliothek und der museale Bestand der Möllerbibliothek dazu.

Vor der Erfassung und Bewertung der Kunstgegenstände wurde grundsätzlich Einvernehmen darüber erzielt, dass:

- Kulturgut aus Museumssammlungen kein Wirtschaftsgut ist, das nach Marktwerten bilanziert und verwertet werden kann
- museales Kulturgut dem Markt entzogen ist, um es für die Öffentlichkeit und folgende Generationen zugänglich zu machen
- eine kommerzielle Nutzung von Sammlungsgut ausgeschlossen ist
- ein Verkauf von Museumsobjekten zum Ausgleich von finanziellen Defiziten aus dem Museumsbetrieb ausgeschlossen ist
- der für die Bilanz erstellte Wert einer Sammlung nicht mit deren kulturgeschichtlichen Wert gleich zu setzen ist oder die Wertigkeit eines Museums bestimmen darf
- der für die Eröffnungsbilanz ermittelte Wert von musealem Sammlungsgut nicht grundsätzlich dem Versicherungswert entspricht.

Die Bewertung der Kunstgegenstände erfolgt mit ihren AHK.

Die Ersatzbewertung basierte auf folgenden Festlegungen:

- Bei dauerhaft versicherten Kulturgütern wird der Versicherungswert zu Grunde gelegt.
- Bei Kulturgütern, die durch einen Gutachter bewertet wurden, sind die Werte des Gutachtens heranzuziehen.
- Bewertungen mit Hilfe von Wertgruppen werden nicht vorgenommen.
- Ist eine Wertermittlung nach Punkt 1-3 nicht möglich, wird der gesamte Bestand an Kulturgüter ersatzweise mit dem Erinnerungswert pauschal mit 1 € bewertet.

Die Bewertung der Gemälde des Stadt- und Bergbaumuseums erfolgte durch Gutachter. Die sonstigen Museumsbestände wurden ebenso wie die historischen Bücher und das historische Archivgut mit 1 € angesetzt.

Regelmäßig unterliegen Kunstgegenstände keiner gewöhnlichen Abnutzung. Ausnahmen hierzu betreffen die Skulpturengruppe "Gänseliesel" im Tierpark und das Denkmal "Friedrich mit Hund" am Parkhaus Fischerstraße, die aufgrund der Materialbeschaffenheit einer witterungsbedingten Abnutzung unterliegen.

Außerplanmäßige Abschreibungen, die bei Wertminderungen durch schwere Beschädigungen erforderlich werden können, waren nicht vorzunehmen.

Kulturdenkmäler (Baudenkmäler, Bodendenkmäler, sonstige Denkmäler)

Ausgewiesen werden Kulturdenkmale im Sinne des Sächsischen Denkmalschutzgesetzes.

Hinsichtlich Grund und Boden wird auf die bebauten und unbebauten Grundstücke verwiesen.

Lagen keine AHK vor, ist als Ersatzwert von Kulturdenkmälern ein Erinnerungswert von 1 € verwendet worden. Als Beispiele sind die Brunnen Otto der Reiche, Klatschweiberbrunnen und Lutherbrunnen oder Denkmale, wie das der bürgerlichen Revolution 1848 zu nennen.

Ist ein historisches Bauwerk oder ein Kulturdenkmal grundlegend saniert worden, sind die Sanierungskosten angesetzt worden, so z.B. bei der Stadtmauer und –türmen oder dem Schwedendenkmal.

Kunstgegenstände und Denkmäler	Buchwert 31.12.2015 (€)			Buchwert 31.12.2016 (€)		
	Grund und Boden	Kunstgegenstände und Denkmäler	Summe	Grund und Boden	Kunstgegenstände und Denkmäler	Summe
Kunstgegenstände	0	7.873.508,92	7.873.508,92	0	7.879.592,95	7.879.592,95
Baudenkmäler	14.284,30	3.476.790,84	3.491.075,14	16.725,15	3.422.702,40	3.439.427,55
Sonstige Denkmäler	46.531,40	687.292,31	733.823,71	46.531,40	687.292,31	733.823,71
Gesamt	60.815,70	12.037.592,07	12.098.407,77	63.256,55	11.989.587,66	12.052.844,21

Der Wert der Kunstgegenstände umfasst die Gemälde des Stadt- und Bergbaumuseums, das Große Universallexikon im Archiv, Wandbilder im Städtischen Festsaal und Standesamt sowie Kunstgegenstände der Nikolaikirche. Enthalten sind außerdem die Monolithe in der Grünanlage „Hinter der Stockmühle“, auf dem Hirtenplatz und am Humboldtplatz, Skulpturen im Tierpark sowie das Denkmal „Friedrich mit Hund“ am Parkhaus Fischerstraße. Gespendet wurden 2016 eine Drehorgel und Steuerungswalzen in einem Wert von 6,7 T€.

Unter Baudenkmalern werden u.a. die Stadtmauer und –türme, das Donatstor, die Postmeilensäulen, Brunnen, Herders Ruh, das Schwedendenkmal, das Denkmal Platz der Oktoberopfer und der bürgerlichen Revolution 1848, das Bismarckdenkmal, der Pulverturm und die historischen Anzüchte ausgewiesen. 2016 ist die Schenkung des Silbermanndenkmals (9,5 T€) vor dem Silbermannhaus zugegangen.

Als sonstige Denkmäler sind Büsten (z. Bsp. Thälmann, C. Winkler), der russische Ehrenfriedhof, der Vertriebenenfriedhof sowie die Soldatengräber und historischen Grabmale auf dem Donatsfriedhof erfasst.

3.1.3.5 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Neben den Fahrzeugen fallen in diesen Bereich vor allem die Betriebsvorrichtungen. Betriebsvorrichtungen sind Maschinen und sonstige Vorrichtungen aller Art, die zu einer Betriebsanlage gehören, auch dann, wenn sie wesentliche Bestandteile eines Grundstückes oder Gebäudes sind. Sie dienen jedoch nicht der Nutzung des Gebäudes, sondern müssen in einer besonderen Beziehung zum Betrieb stehen. Mit ihnen wird das „Gewerbe“ unmittelbar betrieben. Auch im Falle einer baulichen Verbundenheit mit dem Grund und Boden werden sie zum beweglichen Vermögen gezählt und selbstständig erfasst.

Lagen keine AHK vor, beruht die Ersatzbewertung auf vorsichtig geschätzten Wiederbeschaffungswerten aus dem Erwerb bzw. der Veräußerung vergleichbarer Vermögensgegenstände, rückindiziert auf das Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung. Dieser Ersatzwert ist ebenso wie die AHK um planmäßige Abschreibungen für die Zeit der bisherigen Nutzung gemindert worden.

Die Bilanzposition „Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge“ weist folgende Werte aus:

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	Buchwert 31.12.2015 (€)	Buchwert 31.12.2016 (€)
Fahrzeuge	881.474,36	809.102,82
Betriebsvorrichtungen	11.550.711,50	10.833.314,12
Gesamt	12.432.185,86	11.642.416,94

Unter den Fahrzeugen sind z.B. die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr, Kleintransporter der Hauswarte, Fahrzeuge des Betriebshofs, Bestattungsfahrzeuge und der Grabbagger erfasst. 2016 wurden u.a. ein Multicar für den Städtischen Betriebshof (AHK 78,5 T€) und ein PKW für den Stadtordnungsdienst (AHK 21,8 T€) angeschafft.

Der Anstieg der AHK bei den Betriebsvorrichtungen im Jahr 2016 wurde u.a. verursacht durch Baumaßnahmen an der Straßenbeleuchtung (288,1 T€), die zu einem großen Teil mit den Straßenbaumaßnahmen in Verbindung stehen, ebenso wie die Verkehrszeichen (22,7 T€). Im Rahmen der Gestaltung der Außenanlagen des Montessori-Kinderhaus fielen 81,3 T€ Auszahlungen für Betriebsvorrichtungen an, für weitere Kitas 16,7 T€. Spielgeräte auf Spielplätzen wurden im Umfang von 24,0 T€ erworben. Der erste Teil des touristischen Informationssystem (63,9 T€) konnte 2016 in Betrieb genommen werden und das Tanklager des Städtischen Betriebshofes wurde umgebaut (47,1 T€).

Trotz Anstieg der AHK sinkt der Restbuchwert auf Grund der Abschreibungen und der Abgänge in Zusammenhang mit der Sanierung von Straßenbeleuchtung, weshalb ursprüngliche Bestände auszubuchen waren. Abgänge in Höhe von 78,4 T€ AHK und 9,8 T€ RBW betreffen die Veräußerung des Messeplatzes.

3.1.3.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst alle Einrichtungsgegenstände der Büros und der Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, des Bauhofs, der Feuerwehr usw. Außerdem gehören die Tiere des Tierparks in diese Bilanzposition. Auf Grund des geringen Wertes sind letztere jedoch nicht bilanzwirksam geworden.

Die Bewertung erfolgte grundsätzlich zu AHK unter Berücksichtigung der planmäßigen und ggf. außerplanmäßigen Abschreibungen.

Für Vermögensgegenstände, deren AHK nicht ermittelt werden konnten, sind Ersatzwerte (vorsichtig geschätzte Wiederbeschaffungswerte aus dem Erwerb bzw. der Veräußerung vergleichbarer Vermögensgegenstände, rückindiziert auf das Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung) angesetzt worden.

Vor dem 03.10.1990 angeschafftes Mobiliar wurde als abgeschrieben betrachtet.

Mehrere gleichartige Gegenstände mit gemeinsamer Nutzung innerhalb einer Kostenstelle (z.B. ein Satz Stühle oder Tische) sind als Gruppe bewertet worden. Dabei konnten die einzelnen AHK unter 150 € liegen, wenn die gesamten historischen AHK der Gruppe über 1.000 € lagen.

So erfolgten bspw. für die einzelnen Verwaltungshäuser Gruppenbewertungen für gleichartige Gegenstände, wie z.B. Drehstühle, Besucherstühle, Aktenschränke, Aktenregale u. a.

Bei der Hardware wurde ebenso von dem Grenzwert 1.000 € abgewichen, da die einzelnen Gegenstände nicht selbständig nutzbar und Teil einer Sachgesamtheit sind, die die genannte Wertgrenze überschreitet. Es wurden alle peripheren Geräte einer PC-Anlage einzeln erfasst, bewertet und auf Basis einer Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Auf Grund ihrer Besonderheiten wurden für bestimmte Bereiche gesonderte Festlegungen getroffen.

So fand für die Bewertung des Bibliotheksbestandes der Stadtbibliothek das Festwertverfahren Anwendung. Zur Berechnung des Festwertes sind der Haushaltsplanansatz für die Beschaffung des Bibliotheksbestandes des Jahres der Bewertung und die letzten vier Rechnungsergebnisse der Vorjahre zu Grunde gelegt worden. Der Festwert errechnet sich aus der Summe der durchschnittlichen Zugänge über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 5 Jahren, wovon ein Durchschnittswert von 50 % angesetzt wurde.

Nach der Vorortbegehung in der Schüler-Bibliothek im Dachgeschoss der Möllerbibliothek wurde eingeschätzt, dass die historischen einzelnen AHK der Buchbestände unter 150 € liegen. Von einer Erfassung und Bewertung dieser Buchbestände für die Eröffnungsbilanz wurde abgesehen.

Auf Grund des geringen Wertes wurde ebenso von der Erfassung und Bewertung der Dienstkleidung der Feuerwehr abgesehen. Bei der Schutzkleidung fand hingegen der Grundsatz der Einzelerfassung und –bewertung Anwendung, nach dem die Vermögensgegenstände größer 150 € einzeln zu erfassen und zu bewerten waren. Gleichartige und gleichwertige Vermögensgegenstände konnten zu Gruppen zusammengefasst werden.

Für die Feuerwehrschräuche, deren Anschaffungskosten einzeln betrachtet unter 150 € liegen, wurde die Befreiung von der Inventarisierung genutzt.

In Schulen und Kindereinrichtungen wurden auch die Gegenstände mit AHK < 150 € im Sinne einer vollständigen Erfassung aufgenommen. Das darunter befindliche Mobiliar, das mit der Neuausstattung nach erfolgter Baumaßnahme erworben wurde, wurde in Gruppen zusammengefasst und in die Anlagenbuchhaltung übernommen. Die Bewertung einer Schulausstattung wurde unterteilt auf die Inventare, die mit einer Baumaßnahme neu erworben wurden und Inventare aus dem Altbestand. Mobiliar und Lehrmittel wurden häufig bei Schließung eines Gebäudes weitergereicht, der Anschaffungszeitpunkt und die AHK waren daher nicht nachvollziehbar. In diesen Fällen wurde ein Vergleichswert bzw. Mittelwert von gleichartigen Gegenständen gebildet bzw. auf eine Bewertung verzichtet.

Entsprechend der Kontierungsvorschrift sind folgende Positionen enthalten:

Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	Buchwert 31.12.2015 (€)	Buchwert 31.12.2016 (€)
Schulausstattung	690.385,67	656.912,71
<i>Davon</i>		
<i>Grundschulen</i>	<i>196.202,75</i>	<i>268.658,52</i>
<i>Oberschulen</i>	<i>302.717,74</i>	<i>253.056,31</i>
<i>Gymnasium</i>	<i>165.421,06</i>	<i>104.145,73</i>
<i>Förderzentrum</i>	<i>26.044,11</i>	<i>31.052,15</i>
Ausstattung der Kindertagesstätten	316.546,97	286.820,39
Ausstattung sonstiger sozialer Einrichtungen	4.197,41	3.575,99
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.440.980,54	1.373.969,55
Gesamt	2.452.110,59	2.321.278,64

Erwähnenswert ist die im Zusammenhang mit der Sanierung der GS „Böhme“ vorgenommene Ergänzung der Möblierung (108,7 T€).

3.1.3.7 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Unter den geleisteten Anzahlungen sind Anzahlungen auf noch nicht gelieferte oder erstellte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens auszuweisen. Sie sind mit den tatsächlich gezahlten Beträgen anzusetzen. Sie betragen zum 31.12.2016 197.363,31 € (JAB 2015 19.508,36 €) und betreffen den Erwerb der Digitalfunktechnik (68,8 T€) sowie eines Hilfeleistungsfahrzeuges (98,5 T€) der Feuerwehr, die Beschilderung der Parkanlagen und Spielplätze (10,4 T€), Spielgeräte (5,4 T€) und Grunderwerb (14,3 T€).

Als Anlagen im Bau sind Ausgaben für Investitionen darzustellen, soweit diese am Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt sind. Fertig gestellt ist ein Vermögensgegenstand des Anlagevermögens dann, wenn er betriebsbereit ist, d.h. für seinen vorgesehenen Zweck eingesetzt werden kann.

Mit der Fertigstellung eines Vermögensgegenstandes des Anlagevermögens erfolgt die Umbuchung vom Posten „Anlagen im Bau“ in den entsprechenden Posten des Anlagevermögens.

Als Zeitpunkt der Fertigstellung gilt der Tag der Bauabnahme.

Für Betriebsvorrichtungen wird auf den Zeitpunkt der Fertigstellung des Hauptanlagegutes (z.B. Gebäude) abgestellt.

Die Wesentlichkeitsgrenze für die Bildung von Rückstellungen für zum Bilanzstichtag ausstehende Rechnungen für fertig gestellte Investitionen (nachträgliche Schlussabrechnungen) wurde auf 100.000 € festgesetzt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 weist insgesamt 2.503.135,46 € (JAB 2015: 3.361.446,27 €) Anlagen im Bau aus, u.a. für den Neubau des Sozialen Zentrums, Kurt-Handwerk-Straße, der GS „Agricola“, des Verbinderbaus am SBM und des Archivs am Standort Herderstraße, die Sanierung der OS „Ohain“ und des Münzbaches zwischen den Brücken C5 und C7, die Erneuerung des Sportplatzes Zug und der Naturrasenfläche am Platz der Einheit, für den Ausbau der Silberhofstraße, des Forstweges, der Goethestraße und der Straße Walterstal, die Errichtung eines Regenrückhaltebeckens und Rechens am Münzbach sowie die Neuanlage von Grabfeldern auf dem Zentralfriedhof.

3.1.4 Finanzanlagevermögen

3.1.4.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind die Unternehmen aufgeführt, bei welchem die Beteiligungsquote mehr als 50% beträgt und demzufolge der Stadt Freiberg die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Für die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen galt in der EB ebenso wie für die Beteiligungen und Sondervermögen mit Sonderrechnung eine Ausnahme vom Grundsatz der Bewertung zu AHK. Für sie war das anteilige Eigenkapital anzusetzen. Nach der EB erfolgt die Bewertung grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Wenn bei einem Unternehmen oder einer Beteiligung die Bewertung nach Eigenkapitalspiegelmethode wirklichkeitsgetreuer ist als die Bewertung zu AHK kann von dem gewählten Bewertungsgrundsatz der Anschaffungskosten abgewichen werden. Dies betrifft die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG und die Stadtwerke Freiberg AG.

Zum Bilanzstichtag setzen sich die Anteile an verbundenen Unternehmen wie folgt zusammen:

Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2015 (€)	Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2016 (€)	Gesellschaft	Gesellschafter
19.500,00	19.500,00	Seniorenheime Freiberg gGmbH	75 % Stadt Freiberg 25 % Diakonisches Werk der Ev.-Luth.-Landeskirche Sachsens im Kirchenbezirk Freiberg e.V.
32.139.126,01	55.563.441,52	Städt. Wohnungs- gesellschaft Freiberg/Sa. AG	81,5 % Stadt Freiberg 18,5 % Sparkasse Mittelsachsen
20.772.197,86	21.572.012,49	Stadtwerke Freiberg AG	90 % Stadt Freiberg 10 % SWF AG (eigene Anteile)
52.930.823,87	77.154.954,01		

Mit Gesellschafterbeschluss vom 14.07.2016 wurde der Formwechsel der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. GmbH in eine Aktiengesellschaft beschlossen. Die Eintragung des Formwechsels in das Handelsregister erfolgte am 11.10.2016. Nach der Rekommunalisierung hält die Stadt Freiberg jetzt 81,5 % Anteile, womit der Anteil am Eigenkapital steigt.

3.1.4.2 Beteiligungen

Als Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen erfasst, die in der Absicht gehalten werden, eine dauernde Verbindung zu diesen herzustellen aber mit den Beteiligungsquoten unter bzw. gleich 50% liegen. Die Bewertung der Saxonia Standortentwicklungs- und –verwaltungsgesellschaft mbH erfolgte mit dem anteiligen Eigenkapital, die anderen Unternehmen mit Anschaffungskosten.

Außerdem ist unter dieser Position die Beteiligung der Kommune an Zweckverbänden mit dem anteiligen Eigenkapital ausgewiesen.

Die Bilanz zum 31.12.2016 weist 16.444.739,52 € Beteiligungen aus, die folgende Unternehmen und Zweckverbände betreffen:

Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2015 (€)	Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2016 (€)	Gesellschaft / Zweckverband	Gesellschafter
5.954.033,93	6.079.244,94	Saxonia Standort- entwicklungs- und - verwaltungsgesellschaft mbH	50 % Stadt Freiberg 50 % Landkreis Mittelsachsen
15.350,00	15.350,00	Mittelsächsische Theater- und Philharmonie gGmbH	33,33 % Stadt Freiberg 33,33 % Stadt Döbeln 33,33 % Landkreis Mittelsachsen
3.000,00	0,00	Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung Freiberg mbH	10 % Stadt Freiberg 66 % Landkreis Mittelsachsen 20 % Sparkasse Mittelsachsen 4 % Gemeinde Halsbrücke
221.489,71	221.489,71	envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM)	0,03487 % Stadt Freiberg 86.531 Stückaktien

Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2015 (€)	Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2016 (€)	Gesellschaft / Zweckverband	Gesellschafter
7.096.666,22	7.891.308,71	Wasserzweckverband Freiberg (Mitgliedschaft von Freiberg nur für die Trinkwasserversorgung)	<u>Mitglieder:</u> alle Städte und Gemeinden im Versorgungsgebiet <u>Stimmrecht:</u> Maßstab ist die Beteiligungsquote. Diese wird in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl ermittelt. 2016 hatte die Stadt Freiberg 82 Stimmen von 209 Stimmen im Bereich Wasserversorgung, das entsprach einem Stimmanteil von 39,23 %. <u>Umlage:</u> Die Umlage wird nur bei Bedarf erhoben und richtet sich nach der Beteiligungsquote.
690.040,06	690.040,06	Zweckverband Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost	<u>Stimmrecht:</u> Freiberg 5 Stimmen Bobritzsch-Hilbersdorf 5 Stimmen <u>Umlage:</u> Freiberg 50 % Bobritzsch-Hilbersdorf 50 %
421.085,26	774.147,36	Abwasserzweckverband "Muldentäl" (Freiberger Mulde)	<u>Mitglieder:</u> Stadtteile Halsbach und Kleinwalterdorf der Stadt Freiberg; Zweckverband Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173; Stadt Großschirma; Gemeinde Halsbrücke ohne Ortsteile Erlicht, Haida, Hetzdorf, Niederschöna und Oberschaar; Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf; Stadtteil Burkertsdorf der Stadt Frauenstein; Gemeinde Klingenberg mit Colmnitz, Friedersdorf, Klingenberg, Pretzschendorf und Röthenbach <u>Stimmrecht:</u> Jedes Mitglied hat mindestens eine Stimme. Jede weitere Stimme wird in Abhängigkeit von dem Jahresabwasseranfall ermittelt. Die Anzahl der Stimmen ist während der laufenden Legislaturperiode der Kommunalparlamente im Freistaat Sachsen unveränderlich. Nach jeder Neuwahl wird die genaue Anzahl der Stimmen den dann gültigen Verhältnissen auf der Grundlage des Jahresabwasseranfalls des der Wahl vorangegangenen Jahres angepasst. Die Stadt Freiberg hatte 2016 3 Stimmen von 19

Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2015 (€)	Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2016 (€)	Gesellschaft / Zweckverband	Gesellschafter
			<p>Stimmen in der Verbandsversammlung, das entspricht einem Stimmanteil von 15,79 %.</p> <p><u>Umlage:</u> Die Höhe der Umlage erfolgt nach dem jeweiligen Stimmanteil innerhalb der öffentlichen Einrichtung.</p>
775.427,58	773.157,74	Zweckverband "Gasversorgung in Südsachsen" (Freiberg wurde durch die Eingemeindung von Zug Mitglied)	<p><u>Beteiligungsquote:</u> Die Beteiligungsquote bestimmt sich nach dem Wert der Anteile (anteiliger Sachzeitwert der örtlichen Gasversorgungsanlagen) der einzelnen Mitglieder an der gesamthänderischen Beteiligung an der Erdgas Südsachsen GmbH, jetzt der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG. Seit 01.01.2003 beträgt sie für den Stadtteil Zug der Stadt Freiberg unverändert 0,12139 %. Durch die Fusion der Stadtwerke Chemnitz AG und Erdgas Südsachsen GmbH zur eins energie in sachsen GmbH & Co. KG verändern sich die Beteiligungsquoten der Mitglieder am Zweckverband nicht. Der Zweckverband ist über die Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH Gesellschafter der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG.</p> <p><u>Stimmrecht:</u> Jedes Verbandsmitglied hat mindestens eine Stimme in der Verbandsversammlung. Die Verbandsmitglieder haben je angefangene 5.000 € anteiliger Sachzeitwert eine Stimme. Die Stadt Freiberg hatte im Jahr 2016 65 Stimmen von 27.220 Stimmen in der Verbandsversammlung, das entspricht einem Stimmanteil von 0,24 %.</p> <p><u>Umlage:</u> Maßgeblich für die Höhe der Umlage ist die Beteiligungsquote.</p>

Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2015 (€)	Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2016 (€)	Gesellschaft / Zweckverband	Gesellschafter
1,00	1,00	Zweckverband Kommunale Informationsver- arbeitung Sachsen (KISA)	<u>Mitglieder:</u> Verschiedene Städte, Gemeinden, Landkreise u.a. juristische Personen <u>Stimmrecht:</u> 2016 hatte die Stadt Freiberg 8 von 2.197 Stimmen, das entsprach einem Stimmanteil von 0,364 %. <u>Umlage:</u> Wird erhoben, wenn die Vergütung für die angebotenen Leistungen nicht ausreicht.
15.174.093,76	16.444.739,52		

Die Beteiligung an der Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH wurde verkauft.

Die Beteiligung am Zweckverband KISA wird aufgrund der wirtschaftlichen Situation mit einem Erinnerungswert angesetzt. Die übrigen Beteiligungswerte verändern sich nicht bzw. nur geringfügig.

Die Stadt Freiberg ist Mitglied in zahlreichen Vereinen. Bei allen Vereinen liegen klassische Mitgliedschaften vor, welche nicht aktivierungsfähig sind.

3.1.4.3 Sondervermögen

Zum Sondervermögen der Stadt Freiberg gehört der Eigenbetrieb „Freiberger Abwasserbeseitigung“. Der Buchwert wurde ebenfalls nach der Eigenkapitalspiegelmethode bewertet und beträgt 32.441.676,87 € (JAB 2015 31.680.356,78 €). Die Bewertung des Eigenbetriebes Gebäude und Flächenmanagement der Stadt Freiberg wurde mit Anschaffungskosten von 25.000 € bewertet.

Des Weiteren gehört zum Sondervermögen auch das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen. Per 31.12.2016 sind dies die Dr. Anneliese-Bachmann-Stiftung sowie die Stiftung St. Johannis. Sie sind jedoch nicht im Finanzanlagevermögen auszuweisen, sondern unter den jeweiligen Bilanzpositionen. Auf Punkt 6 des Anhangs sowie die Anlage 4 und 5 wird verwiesen.

3.1.4.4 Ausleihungen

Unter den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wird ein verzinsliches Darlehen in Höhe von 3.000.000 € an die Städtische Wohnungsgesellschaft mbH ausgewiesen:

- Maßnahme: Gesellschafterdarlehn im Rahmen des Vergleichs zwischen der SWG Freiberg und der Bauverein Freiberg AG
- Aufnahmedatum: Vertrag vom 17.03.2006, Auszahlung am 14.12.2006
- Laufzeit: Der Darlehensvertrag ist lt. § 5 befristet bis zum 31.12.2024.
- Verzinsung: Gemäß § 2 des Darlehensvertrages wird die jeweils valutierende Darlehensschuld beginnend ab dem 01.01.2007 mit jährlich 4 % verzinst. Der Darlehensnehmer verpflichtet sich, die rückständigen und die laufenden Zinsen an den Darlehensgeber zu zahlen, sobald dies ohne Verstoß gegen gesetzliche Vorschriften, insbesondere die Vorschriften zur Kapitalerhaltung, möglich ist. Mit Schreiben vom 10.01.2007 teilte die SWG unter Bezugnahme auf die Prognoserechnung (Anlage 13 zur Verweiskunde R0476/2006 vom 02.03.2006) mit, dass frühestens ab dem Jahr 2011 damit zu rechnen ist, dass die ersten Zinszahlungen an die Stadt Freiberg erfolgen können.
- Tilgung: Gemäß § 3 des Darlehensvertrages verpflichtet sich der Darlehensnehmer, die Darlehensschuld zu tilgen, sobald er das Darlehn mit der BAUVEREIN AG vollständig getilgt hat, ohne dass hiermit gegen gesetzliche Kapitalerhaltungsregeln verstoßen wurde. Die Tilgung ist frühestens ab dem 01.01.2025 zulässig. Die Parteien werden sich darüber verständigen, in welcher Form das Darlehen getilgt wird. Dabei werden beide den dann aktuellen wirtschaftlichen Gegebenheiten des Darlehensnehmers Rechnung tragen.
- Darlehensgewährung: 3.000.000,00 €

Für die Ausleihung war auf Grund der niedrigen Verzinsung eine Abzinsung auf den Barwert in Höhe von 2.560.471 € (JAB 2015 2.510.266 €) vorzunehmen. Der Barwertermittlung wurde ein Zinssatz von 6 % gemäß § 238 Abgabenordnung (AO) als angemessene Verzinsung zu Grunde gelegt.

Der Stand zum 31.12.2015 wurde durch eine Zuschreibung von 50.205 € ertragswirksam erhöht.

3.1.4.5 Wertpapiere

Unter den Wertpapieren werden auch die langfristigen Geldanlagen erfasst. Der Bestand verringert sich um 3 Mio. € auf 15.015.350 € per 31.12.2016.

3.2 Umlaufvermögen

3.2.1 Vorräte

Vorräte sind Waren und Güter, die nicht zum Geschäftsbedarf der Verwaltung, der Bewirtschaftung der Grundstücke oder der Haltung von Fahrzeugen gehören, sondern zum Verzehr und Verbrauch oder zur Verarbeitung bestimmt sind und zum späteren Verbrauch gelagert werden.

Kleinstmengen an Verbrauchsmaterial (nicht Waren) zählen nicht zum Vorratsvermögen. Die Wertgrenze, wo die jeweiligen Vorratsbestände der Einrichtungen (Produkte) als Kleinmenge bezeichnet werden, wurde bei 30.000 € festgelegt.

Vorräte wurden mit ihren AHK bewertet. Als Ersatzwert kamen vorsichtig geschätzte Wiederbeschaffungswerte auf der Grundlage von Erfahrungswerten aus dem Erwerb bzw. der Veräußerung oder der Herstellung vergleichbarer Vorräte bzw. auf der Grundlage von Marktpreisen unter Beachtung eines Anpassungsbedarfs zur Anwendung. Für die Streusalzvorräte im Salzsilo und den Vorrat der Tankstelle wurde das Fifo-Verfahren genutzt.

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Vorräte	Buchwert 31.12.2015 (€)	Buchwert 31.12.2016 (€)
Rohstoffe und Fertigungsmaterial	237.133,85	266.941,55
Hilfsstoffe	104.805,07	99.050,29
Betriebsstoffe	24.148,63	25.910,13
Waren	55.651,33	344.537,40
Gesamt	421.738,88	736.439,37

Die Vorräte an Rohstoffen und Fertigungsmaterial umfassen die Bestände der Stadtbeleuchtung (238,6 T€) und an Streusalz für den Winterdienst (28,3 T€). Bei der Stadtbeleuchtung kommen noch die Bestände an Hilfsstoffen hinzu.

Zwischen der Lagerbuchhaltung der Stadtbeleuchtung und der Finanzbuchhaltung gab es eine Differenz von 413 €, die programmtechnisch bedingt ist und aus der Verwendung unterschiedlicher Stückpreise in den einzelnen Auswertungen resultiert. Da in den meisten Fällen der angesetzte Wert jedoch unter dem Einkaufspreis liegt wird unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzipes und auf Grund der Geringfügigkeit der Wert der Lagerbuchhaltung in die Bilanz übernommen.

Der Kraftstoffbestand der Tankstelle im Städtischen Betriebshof stellt einen Betriebsstoff dar.

Die Waren setzen sich zusammen aus den Verkaufsmaterialien des Stadt- und Bergbaumuseums (21,3 T€), des Städtischen Bestattungsinstitutes (10,5 T€) sowie der Tourist-Information (5,7 T€). Außerdem gehören die Vermögensgegenstände, für die konkrete Verkaufsabsichten bestehen, dazu. Es handelt sich um beabsichtigte Grundstücksveräußerungen im Gesamtumfang von 307,0 T€ (2015: 19,6 T€), die vom zuständigen Gremium zum Bilanzstichtag beschlossen waren bzw. wenn die Verkaufsabsicht am Markt offen kommuniziert wurde.

3.2.2 Forderungen

3.2.2.1 Wertberichtigung der Forderungen

Die Forderungen ergeben sich aus den offenen Posten zum 31.12.2016 sowie den zu diesem Zeitpunkt befristet niedergeschlagenen Beträgen (327,8 T€).

Saldenbestätigungen waren nicht einzuholen, da die Beträge größer 50.000 € neben Grund- und Gewerbesteuerforderungen nur erwartete Zuwendungen betrafen, an deren Höhe keine Zweifel bestanden.

Für die Forderungen wurden nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen Wertberichtigungen vorgenommen. Die nominellen Forderungen wurden im Rahmen einer Forderungsbewertung auf ihre Werthaltigkeit geprüft und einer Wertberichtigung unterzogen.

Dazu war es erforderlich die Forderungen in Risikoklassen einzugruppieren, um das Ausfallrisiko einschätzen zu können:

Risikoklasse	Bewertung
Risikofreie Forderungen	keine Wertberichtigung
Einwandfreie Forderungen	<u>Pauschalwertberichtigung</u> (orientiert an den Forderungsausfällen der letzten 3 Jahre)
Zweifelhafte Forderungen	<u>Einzelwertberichtigung</u> (Betrag kleiner 2.000 € Zusammenfassung zu Bewertungsgruppen, Bewertung anhand Bewertungstabelle; Betrag ab 2.000 € jede Forderung einzeln)
Uneinbringliche Forderungen	Einzelwertberichtigung zu 100%

Bei der Bewertung der Forderungen gilt unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips der Grundsatz der Einzelwertberichtigung. Für die Forderungen der Stadt Freiberg ist eine Bewertung nach dem Alter und der Art der Forderung durchgeführt worden.

Risikofreie Forderungen

Unter risikofreien Forderungen werden alle Forderungen gegenüber Bund, Ländern, Gemeinden und dem Eigenbetrieb geführt sowie Zuwendungen, Zuschüsse und Forderungen gegenüber öffentlichen Körperschaften, die grundsätzlich keinem Ausfallrisiko wegen mangelnder Bonität unterliegen. Bei den genannten Forderungen wurden weder Einzelwertberichtigungen noch Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

Als Forderung werden darüber hinaus die in Folgejahren vorgenommenen Buchungen ausgewiesen, die nach der Periodenabgrenzung 2016 und Vorjahre betreffen. Für diese erfolgte keine Wertberichtigung.

Bewertung der einwandfreien Forderungen:

Einwandfreie Forderungen sind Forderungen, bei denen mit einem vollständigen Zahlungseingang bei Fälligkeit zu rechnen ist. Es erfolgt eine Bilanzierung in voller Höhe. Da bei der Gruppierung einwandfreie Forderungen dennoch mit einem latenten Ausfallrisiko zu rechnen ist, wird hier auch eine Wertberichtigung in Form einer Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

Für die Pauschalwertberichtigung wurde als Bemessungsgrundlage die Differenz aus dem Gesamtbestand der Forderung abzüglich der zweifelhaften und uneinbringlichen Forderungen (Einzelwertberichtigungen) gebildet. Die Höhe des Pauschalwertberichtigungssatzes orientiert sich am tatsächlichen Zahlungsausfall des Gesamtforderungsbestandes der letzten 3 Jahre und wird ggf. jährlich angepasst und beträgt hier 12,00 %.

Bewertung der zweifelhaften Forderungen kleiner 2.000 €:

Zweifelhafte Forderungen sind Forderungen bei denen der Zahlungseingang als unsicher eingeschätzt wird. Aufgrund verschiedener Indikatoren (wie Bsp. Zahlungsfristüberschreitungen, eingeleitetes / eröffnetes Insolvenzverfahren, erkennbare eingeschränkte Zahlungsfähigkeit oder Zahlungswilligkeit von Schuldern) wird ein teilweiser oder auch vollständiger Ausfall des Zahlungseingangs erwartet.

Es erfolgte eine Bewertung entsprechend dem Alter der Forderungen:

Alter	Wertberichtigung in %
bis 180 Tage	40 %
bis 360 Tage	75 %
bis 1.080 Tage	90 %
über 1.080 Tage	100 %

Für die Grundsteuerforderungen wurde abweichend verfahren, da Grundsteuerforderungen im Falle eines Zwangsversteigerungsverfahrens bevorrechtigt bedient werden. Dies gilt aber nur für die Grundsteuern der letzten 2 Jahre ab Anordnungsbeschluss des Zwangsversteigerungsverfahrens:

Alter	Wertberichtigung in %
bis 720 Tage	50 %
bis 1.080 Tage	90 %
über 1.080 Tage	100 %

Bewertung der zweifelhaften Forderungen ab 2.000 €:

Es wurde jede Forderung einzeln bewertet. Hierbei erfolgt eine Auswahl nach einzelnen Schuldnern. Als Bewertungskriterien werden Abschlüsse nach Alter der Forderung vorgenommen. Dabei wurde sich an der Bewertung der zweifelhaften Forderungen kleiner 2.000,00 € orientiert. Für zusätzliche Negativmerkmale wie laufende Insolvenzverfahren, mehrfach erfolglose Pfändungsversuche, bei Abgabe der Eidesstattlichen Versicherung oder Ähnliches wurde ein weiterer Abschlag vorgenommen.

Uneinbringliche Forderungen

Uneinbringliche Forderungen sind Forderungen bei denen ein Ausbleiben des Zahlungseingangs in jedem Fall erwartet wird. Erlassene, dauerhaft niedergeschlagene oder verjährte Forderungen sind als uneinbringlich einzuschätzen. Indizien hierfür können bspw. mehrfache erfolglose Pfändungsversuche, Abgabe der Eidesstattlichen Versicherung und abgeschlossene Insolvenzverfahren sein. Erlassene Forderungen sind in voller Höhe abzuschreiben. Uneinbringliche Forderungen sind in der Eröffnungsbilanz nicht zu aktivieren.

3.2.2.2 öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen sind Forderungen, die aufgrund eines Gesetzes, einer Rechtsverordnung oder durch Erlass eines Bescheides erhoben werden.

Zum 31.12.2016 werden folgende öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen nach der vorgenommenen Wertberichtigung nachgewiesen:

öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	Forderung vor Wertberichtigung (€)	Wertberichtigung (€)	werthaltige Forderung (€)
Gesamt:			
Gebühren und Beiträge	422.806,83	196.407,18	226.399,65
Steuern	2.836.038,41	1.517.929,39	1.318.109,02
Forderungen aus Transferleistungen	1.022.292,22	126.121,09	896.171,13
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	2.594.335,90	392.161,36	2.202.174,54
Gesamtbetrag	6.875.473,36	2.232.619,02	4.642.854,34
darunter einwandfreie Forderungen:			
Gebühren und Beiträge	232.418,11	27.890,18	204.527,93
Steuern	279.729,61	33.567,55	246.162,06
Forderungen aus Transferleistungen	6.026,12	723,13	5.302,99
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	77.543,17	9.305,18	68.237,99
Summe	595.717,01	71.486,04	524.230,97
zweifelhafte Forderungen:			
Gebühren und Beiträge	189.804,11	168.029,80	21.774,31
Steuern	1.316.441,71	1.219.998,77	96.442,94
Forderungen aus Transferleistungen	132.875,56	125.397,96	7.477,60
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	368.477,49	343.780,89	24.696,60
Summe	2.007.598,87	1.857.207,42	150.391,45
zweifelhafte Forderungen mit befristeten Niederschlagungen:			
Gebühren und Beiträge	504,61	487,20	17,41
Steuern	264.756,43	264.363,07	393,36
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	39.146,08	39.075,29	70,79
Summe	304.407,12	303.925,56	481,56
risikofreie Forderungen:			
Gebühren und Beiträge	80,00	0,00	80,00
Steuern	975.110,66	0,00	975.110,66
Forderungen aus Transferleistungen	883.390,54	0,00	883.390,54
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	2.109.169,16	0,00	2.109.169,16
Summe	3.967.750,36	0,00	3.967.750,36

Bei den Gebühren und Beiträgen handelt es sich vor allem um Forderungen aus der Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen (u.a. Baugenehmigungen und allgemeine Ordnungsangelegenheiten), aus der Benutzung öffentlicher Einrichtungen (z.B. Elternbeiträge, Friedhofs- und Bestattungsgebühren, Dienstleistungen der Feuerwehr, Sondernutzungen) sowie aus Stellplatzablösebeträgen.

Bei den Steuern sind die größten Rückstände mit 1.467,6 T€ bei der Gewerbesteuer zzgl. 179,7 T€ befristet niedergeschlagener Beträge, mit 43,6 T€ bei der Grundsteuer B zzgl. befristeter Niederschlagungen von 85,0 T€ und mit 41,6 T€ bei der Zweitwohnungssteuer zu verzeichnen. In den Gewerbesteuerforderungen sind 453,1 T€ (Vj 1.359,1 €) für gewährte Aussetzung der Vollziehung enthalten. Es erfolgten umfangreiche Wertberichtigungen. Aus der Periodenabgrenzung resultieren die Forderungen bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer (447,9 T€) und an der Umsatzsteuer (527,2 T€).

Die Forderungen aus Transferleistungen betreffen noch nicht eingegangene Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie Rückzahlungen von Betriebskostenzuschüssen durch die freien Träger von Kindereinrichtungen.

Die noch ausstehenden Zuwendungen für Investitionen werden unter den sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen erfasst und tragen mit 1.912,9 T€ den größten Anteil an dieser Position.

Zu nennen sind weiterhin die Vollverzinsung Gewerbesteuer, Säumniszuschläge, Buß- und Zwangsgelder, Erstattungen von Aufwendungen für die Beseitigung gefahrdrohender Zustände und Erträge aus ortspolizeibehördlichen Maßnahmen.

3.2.2.3 privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens

Privatrechtliche Forderungen und Wertpapiere des Umlaufvermögens sind Forderungen, bei denen gem. § 241 BGB ein Schuldverhältnis auf gesetzlicher oder vertraglicher Basis zu Grunde liegt, nachdem der Gläubiger berechtigt ist, vom Schuldner eine Leistung zu fordern.

Die privatrechtlichen Forderungen bestehen aus folgenden Risikoklassen und wurden entsprechend wertberichtigt:

privat-rechtliche Forderungen	Forderung vor Wertberichtigung (€)	Wertberichtigung (€)	werthaltige Forderung (€)
einwandfreie Forderungen	268.964,83	32.275,78	236.689,05
zweifelhafte Forderungen	491.442,31	75.203,12	416.239,19
zweifelhafte Forderungen mit befristeten Niederschlagungen	23.353,34	23.353,34	0,00
risikofreie Forderungen	2.094.459,73	0,00	2.094.459,73
Gesamt	2.878.220,21	130.832,24	2.747.387,97

Bei den privatrechtlichen Forderungen handelt es sich bspw. um Forderungen aus Mieten und Pachten, Zinserträgen aus Geldanlagen, Erstattungen, Bestattungsleistungen, Guthaben aus den Jahresrechnungen über Betriebskosten, Ersatzleistungen in Schadensfällen und Erträgen aus Verkäufen.

Aus der Einräumung von Erbbaurechten an bebauten Grundstücken resultiert eine Kaufpreisforderung von insgesamt 1.814,2 T€, die jährlich mit dem gezahlten Erbbauzins verrechnet wird.

Enthalten sind außerdem Forderungen aus Steuerschuldverhältnissen für Steuererstattungen der Betriebe gewerblicher Art der Stadt Freiberg aus den Jahreserklärungen 2015 und 2016.

Mit der abzuführenden Lohnsteuer verrechnetes Kindergeld ist brutto zu buchen und als Forderung (39,5 T€) auszuweisen.

Die Forderung der Konzessionsabgabe (21,0 T€) resultiert wie auch bei anderen Forderungen aus der Periodenabgrenzung.

Erwähnenswert ist außerdem die Abführung aus dem Jahresausüberschuss des Eigenbetriebes Gebäude- und Flächenmanagement an den städtischen Haushalt (132,5 T€) sowie des Ergebnisses aus der Bewirtschaftung des Vermögens der Stiftung St. Johannis (315,4 T€).

3.2.3 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem buchmäßigen Kassenbestand in Höhe von 2.956.970,98 € sowie den Einlagen bei Geldinstituten in Höhe von 26.924.611,50 € sowie Bargeldern in Höhe von 8.838,55 € zusammen. In letzteren sind 2.911,40 € Postwertzeichen enthalten.

Als Nachweis dienen die Kontoauszüge.

Enthalten sind die liquiden Mittel der Dr. Anneliese Bachmann Stiftung in Höhe von 108,87 €.

3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Auszahlungen vor dem Stichtag des Jahresabschlusses, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, sind mit dem Nominalbetrag als aktive Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

Es handelt sich u.a. um die Dienstaufwendungen für Beamte (26,8 T€), die für den Januar 2017 im Dezember 2016 zu zahlen waren sowie um Wartungsverträge für Hard- und Software (14,8 T€).

3.4 Kapitalposition

Die Kapitalposition untergliedert sich in das Basiskapital, Rücklagen und Fehlbetragsvorträge.

Das Basiskapital ergibt sich als Überschuss der Aktivposten über die gesondert auszuweisenden Rücklagen sowie die weiteren Passivposten „Sonderposten“, „Rückstellungen“, „Verbindlichkeiten“ und „Rechnungsabgrenzungsposten“. Es beträgt für die Bilanz zum 31.12.2016 289.834.363,49 €, im Jahresabschluss 2015 belief es sich auf 291.243.321,44 €.

Darin enthalten sind die Korrekturen der Eröffnungsbilanz, die mit der Kapitalposition zu verrechnen sind. Auf Punkt 3.9 des Anhangs wird verwiesen.

Die Ergebnisrechnung 2016 weist einen Überschuss im ordentlichen Ergebnis von 15.913,2 T€ aus. Dieser beinhaltet jedoch Überschüsse der Stiftung St. Johannis (189,3 T€) und der Dr. Anneliese Bachmann Stiftung (0,1 T€), die in zweckgebundene Rücklagen eingestellt werden.

Der verbleibende Überschuss wird verwendet zur vollständigen Deckung von Fehlbeträgen aus den Vorjahren (1.189,1 T€) sowie in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (14.534,7 T€) eingestellt.

Das positive Sonderergebnis (2.749,1 T€) fließt in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses ein.

Die noch nicht verwendeten Erträge der Dr. Anneliese Bachmann Stiftung in Höhe von 120,11 € (2015: 66,86 €) werden in einer zweckgebundenen Rücklage geführt, ebenso die Hälfte des Überschusses der Stiftung St. Johannis 411.323,96 (2015: 222.023,83 €).

3.5 Sonderposten

3.5.1 Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen

Diese Zuwendungen sind Mittel, die die Stadt Freiberg für die Finanzierung ihrer Aufgaben erhalten hat.

Voraussetzung für die Passivierung des Sonderpostens ist, dass der Vermögensgegenstand aktiviert wurde und ein rechtskräftiger Fördermittelbescheid vorliegt.

Bei pauschal gewährten Investitionszuwendungen, die nicht an die Anschaffung oder Herstellung bestimmter Vermögensgegenstände geknüpft sind, waren Sonderposten zu bilden und den einzelnen Vermögensgegenständen zuzuordnen. Die Aufteilung der Zuwendungen erfolgte prozentual.

Für die erstmalige Erfassung der investiven Schlüsselzuweisungen war vereinfachend ein Sammelsonderposten zu bilden. Die in den einzelnen Jahren erhaltenen Beträge waren aufzusummieren und dann pauschal anhand des Anlagenabnutzungsgrades des gesamten abnutzbaren Anlagevermögens zu kürzen. Der Sammelsonderposten ist beginnend mit dem ersten Jahresabschluss linear und ergebniswirksam aufzulösen. Der Auflösungszeitraum wird anhand der durchschnittlichen Restnutzungsdauer des gesamten abnutzbaren Anlagevermögens zum Stichtag des ersten Jahresabschlusses bestimmt.

Die Zugänge übersteigen die ertragswirksamen Auflösungen, so dass die Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen von 121.908.505,92 € zum 31.12.2015 auf 124.710.911,88 € zum 31.12.2016 steigen.

3.5.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge

Es handelt sich um Erschließungsbeiträge für den Fuchsmühlenweg, die Straßen Am Daniel und An der Kohlenstraße, die Gehwege Oststraße und Dorfstraße Zug, die Straßenentwässerung Witzlebenstraße, die Parkspur Friedeburger Straße sowie die Beleuchtung Vor dem Meißner Tor.

3.5.3 Sonderposten für Gebührenaussgleich

Die Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Einrichtungen dürfen höchstens so bemessen werden, dass die Gesamtkosten der Einrichtung gedeckt werden. Es können jedoch die Kosten in einem mehrjährigen Zeitraum berücksichtigt werden, der höchstens fünf Jahre umfassen soll. Kostenüberdeckungen, die sich am Ende des Bemessungszeitraumes ergeben, sind innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen.

Diese Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen sind aber keine allgemeinen Deckungsmittel im Haushalt, sondern sie sind dem Sonderposten zuzuführen.

Wie in Anlage 8 ersichtlich werden durch die betroffenen kostenrechnenden Einrichtungen keine Kostenüberdeckungen erzielt bzw. es werden diese zum Verlustausgleich verwendet. Kostenunterdeckungen sind nicht bilanzwirksam.

3.5.4 Sonstige Sonderposten

Hier werden alle weiteren und den vorhergehenden Posten nicht zuordenbare Sonderposten bilanziert.

Es handelt sich mit 808.215,29 € (JAB 2015: 725.322,08 €) um die Stellplatzablösebeträge, die bereits verwendet wurden. Die noch nicht verwendeten Beträge werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten geführt. 2016 wurden 106,2 T€ der Verwendung zugeführt, u.a. für die Parkplätze Park der Generationen und Tschairowskistraße.

Im Jahr 1998 wurde das Vermächtnis von Frau Dr. Anneliese Bachmann lt. Testament vom 11.07.1997 durch die Stadt Freiberg angenommen. In diesem Testament ist ein Vermächtnis für das Gymnasium „Geschwister Scholl“ in Höhe von 30.000 DM (15.338,76 €) enthalten, für welches ein sonstiger Sonderposten zu bilden war.

Gemäß § 23 SächsFAG wird ein kommunales Vorsorgevermögen gebildet, dem die 2013 und 2014 im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches zugewiesenen Beträge zugeführt wurden. Sie sind in einem Sonderposten für kommunales Vorsorgevermögen auszuweisen. Die aufzulösenden Beträge werden im FAG festgesetzt. Zum 31.12.2016 beträgt dieser Sonderposten unverändert zum Vorjahr 1.824.157,99 €.

3.6 Rückstellungen

3.6.1 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstigen Umweltschutzmaßnahmen

In dieser Bilanzposition wird künftiger Erhaltungsaufwand für Ausgleichsmaßnahmen Naturschutz bilanziert. Einbezogen wurden auch Beträge, für die noch nicht feststand, ob es sich um Aufwand oder Investition handelt. Für investive Maßnahmen ist eine Rückstellungsbildung ausgeschlossen.

Auf der Grundlage der Festsetzungen der Bebauungspläne wurden für das Gebiet „Rotvorwerk II“ und für das Gewerbe- und Industriegebiet Nord-West Rückstellungen Naturschutzausgleich für Erhaltungsaufwand in Höhe von 39,8 T€ gebildet.

3.6.2 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten auf Grund von Steuerschuldverhältnissen

Als Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten aus Steuerschuldverhältnissen wurden die Beträge zurückgestellt, die durch die im kommunalen Haushalt als Betriebe gewerblicher Art geführten Unternehmen fällig werden.

Diese Betriebe der öffentlichen Hand sind der Körperschaft-, Gewerbe-, Umsatz- sowie Kapitalertragsteuer zu unterwerfen, da diese das äußere Bild eines Gewerbebetriebes bilden.

Die Steuern sind wirtschaftlich im vorangegangenen Haushaltsjahr verursacht, aber zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch nicht rechtskräftig veranlagt.

Es wurden daher Beträge in Höhe der voraussichtlichen Steuerschuld für jeden Betrieb gewerblicher Art ermittelt und als Rückstellung berücksichtigt.

Der Bestand zum 31.12.2016 betrifft u.a. Rückstellungen für die Nachzahlung Kapitalertragssteuer 2013 der Stadtmarketing GmbH (139,1 T€) sowie Körperschaftsteuer 2013 für den BgA Betriebsaufspaltung (Nikolaikirche, 22,6 T€) nach einer Betriebsprüfung.

Für Umsatzsteuer werden keine Rückstellungen gebildet, sondern Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber dem FA ausgewiesen.

3.6.3 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und wirtschaftlich gleich kommenden Rechtsgeschäften

Hinsichtlich der Passivierungspflicht für Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren ist, wegen des unterschiedlichen Risikos zwischen den Aktiv- und Passivprozessen zu unterscheiden.

Bei Aktivprozessen, d.h. wo die Stadt Freiberg als Kläger auftritt, kommen lediglich die Aufwendungen für den Rechtsstreit (Prozesskosten) der aufgerufenen Instanz für eine Passivierung in Frage, denn allein sie stellen das Kostenrisiko dar.

Bei Passivprozessen (Stadt Freiberg ist Beklagte) ist neben den Prozesskosten auch die Höhe der Hauptforderung zu berücksichtigen.

Die Höhe der im Rahmen anhängiger Gerichtsverfahren zu bildenden Rückstellung ist wegen einer drohenden Inanspruchnahme grundsätzlich vom finanziellen Prozessrisiko und der qualifizierten Einschätzung der Erfolgsaussichten der Stadt Freiberg abhängig.

Grundlage bildete das Prozessregister, nachdem 4,3 T€ für Passivprozesse und 44,6 T€ für Aktivprozesse zurückgestellt wurden.

Rückstellungen aus Verwaltungsverfahren bleiben unverändert für noch zu erwartende Kaufpreisauskehrungen (14,9 T€). Die Rückstellung für mit Straßenflächen überbauten Grund und Boden, der noch nicht durch die Stadt Freiberg erworben ist, sinkt um 9,6 T€ auf 235,0 T€. Auf Grund der bestehenden Verpflichtung, diese Grundstücke auf Antrag des Eigentümers zu erwerben, ist durch Bildung einer Rückstellung Vorsorge zu tragen.

Mit Ablauf der in den Zuwendungsbescheiden festgesetzten Widerrufs- und Aufbewahrungsfristen konnte eine Auflösung der für eine mögliche Rückzahlungsverpflichtung gebildete Rückstellung (-34,0 T€) vorgenommen werden. Mit einer Rückforderung von Zuwendungen für Baumaßnahmen an Sportstätten ist nicht mehr zu rechnen.

Für ev. Fördermittelrückzahlungen des Stadt- und Bergbaumuseums sind 9,5 T€ Rückstellungen vorhanden.

Da gegen Gewerbesteuermessbescheide seit mehreren Jahren ein Rechtsstreit beim Sächsischen Finanzgericht anhängig ist, dessen Ausgang zum Zeitpunkt der Gewerbesteuernachzahlung im Mai 2016 noch offen war, wurde eine Rückstellung für Gewerbesteuernachzahlungen einschl. Zinsen in Höhe von 1.467,6 T€ gebildet.

Im Zusammenhang mit der Aufhebung des Pachtvertrages für das Objekt Chemnitzer Straße 40 zwischen dem GIZeF und der Stadt Freiberg war mit dem Jahresabschluss 2015 die Bildung einer Rückstellung für mögliche Fördermittelrückforderungen durch die Landesdirektion Sachsen wegen Nichteinhaltung der Bestimmungen aus dem Zuwendungsbescheid vom 24.11.1995 in Höhe von 164,8 T€ geboten. Nach Auflösung von 15,0 T€ in 2016 beträgt der Bestand zum 31.12.2016 149,8 T€.

3.6.4 Sonstige Rückstellungen

Rückwirkend zum 01.07.2015 ist eine Änderung der Übergangsvorsorge für Beschäftigte im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst in Kraft getreten (vgl. § 46 Nr. 4 BT-V). Die Übergangsvorsorge sieht vor, dass Beschäftigte im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst mit einer Tätigkeit von mindestens 35 Jahren auf schriftliches Verlangen vor Vollendung des gesetzlich festgelegten Alters zum Erreichen der Regelaltersrente für einen Zeitraum von 36 Monaten unwiderruflich von der Arbeitsleistung unter Fortbestand des Arbeitsverhältnisses freigestellt werden. Das während der Freistellungsphase zu zahlende Entgelt wird anteilig vom Arbeitgeber und vom Beschäftigten aufgebracht. Dazu wird ein Wertguthaben aufgebaut, indem das dem Beschäftigten zustehende Entgelt für jeden Kalendermonat über einen Zeitraum von 35 Jahren um 2,75 Prozent gemindert wird. Dieser Anteil und die hierauf entfallenden Arbeitgeberanteile bilden das Wertguthaben. Können die Beschäftigten den Zeitraum von 35 Jahren nicht mehr erreichen, können freiwillige Anteile angesammelt werden.

Auf Grund von Zuführungen zur Rückstellung in Höhe von 80,2 T€ steigt der Bestand gegenüber dem 31.12.2015 auf 873,3 T€ (JAB 2015 793,1 T€).

Die Wiederaufbauverpflichtung nach dem Hochwasser 2013 rechtfertigte die Bildung einer sonstigen Rückstellung, die die Wiederherstellung zerstörter Uferbereiche bzw. Bachbefestigungen am Kleinwaltersdorfer Bach (161,0 T€) sowie der Waldcafe-Teiche (434,9 T€) umfassen. Während die Rückstellungen für den Kleinwaltersdorfer Bach

vollständig in Anspruch genommen worden sind, verbleiben für die Waldcafe-Teiche noch 369,6 T€ bestehen.

3.7 Verbindlichkeiten

3.7.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Art	31.12.2015 (€)	31.12.2016 (€)
Kreditinstitute	12.718.537,50	20.337.010,50

Verbindlichkeiten aus Krediten vom Kreditmarkt

4.340.000,00 €	Sächsische AufbauBank (SAB)
Maßnahme:	Investitionen im Rahmen des SAB-Infrastrukturförderprogrammes (Parkhaus Fischerstraße)
Aufnahmedatum:	01.11.2010
Konditionenmitteilung:	30.11.2010
Laufzeit:	30 Jahre
Verzinsung:	bis 15.11.2012 0,00 % 16.11.2012 bis 15.11.2015 0,25 % 16.11.2015 bis 15.11.2020 2,98 % Zinsbindung bis 15.11.2020
Tilgung:	vierteljährlich 77.500,00 € (Ratendarlehn) erste Rate 16.02.2016 77.500,00 € letzte Rate 16.11.2030 77.500,00 €
Darlehnsaufnahme:	50.000,00 € am 03.12.2010 4.600.000,00 € am 17.05.2011
6.300.000,00	Sparkasse Mittelsachsen
Maßnahme:	Finanzierung des Anteilskaufes an der Stadtwerke Freiberg AG
Aufnahmedatum:	01.10.2012
Laufzeit:	20 Jahre
Verzinsung:	2,140 % Zinsbindung bis 30.09.2027
Tilgung:	vierteljährlich 100.000,00 € (Ratendarlehn) erste Rate 15.12.2012 100.000,00 € letzte Rate 15.09.2032 100.000,00 €
Darlehnsaufnahme:	8.000.000,00 €
1.303.260,50 €	KfW Bankengruppe
Maßnahme:	Energieeffiziente Sanierung Gebäude Chemnitzer Straße 40
Aufnahmedatum:	25.04.2013
Laufzeit:	20 Jahre
Verzinsung:	0,10 % Zinsbindung bis 15.05.2023
Tilgung:	vierteljährlich 21.759,00 € (Ratendarlehn) erste Rate 15.05.2016 21.759,00 € letzte Rate 15.02.2033 21.647,00 €
Darlehnsaufnahme:	1.479.500,00 € am 06.09.2013
Teilschuldenerlass:	110.962,50 € am 15.05.2015

8.393.750,00 €	Sparkasse Mittelsachsen
Maßnahme:	Refinanzierung Kaufpreiszahlung für Anteilskauf an der SWG Freiberg mbH
Aufnahmedatum:	06.09.2013
Laufzeit:	20 Jahre
Verzinsung:	0,18 %
	Zinsbindung bis 30.09.2026
Tilgung:	vierteljährlich 106.250,00 € (Ratendarlehn)
	erste Rate 30.12..2016 106.250,00 €
	letzte Rate 30.09.2036 106.250,00 €
Darlehnsaufnahme:	8.500.000,00 €

3.7.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es handelt sich hierbei um regelmäßig kurzfristige Leistungsverpflichtungen. Die Stadt Freiberg hat Lieferungen oder Leistungen in Anspruch genommen, ohne zum Abschlussstichtag die entsprechende Gegenleistung (Zahlung) erbracht zu haben.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren hauptsächlich aus der Periodenabgrenzung.

Darüber hinaus werden in dieser Position die Sicherheitseinbehalte mit 40,7 T€ ausgewiesen.

3.7.3 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Die Transferleistung ist eine Geld- oder Sachleistung, die eine natürliche oder juristische Person des öffentlichen oder privaten Rechts erbringt, ohne dafür eine direkte Gegenleistung zu erhalten.

So verpflichtete sich die Stadt Freiberg mit Vereinbarung vom 07.10.2010, das Investitionsvorhaben des Freistaates Sachsen im Areal Schlossplatzquartier mit 3.880,0 T€ zu unterstützen. Die Auszahlung erfolgt entsprechend der vertraglichen Bindungen bzw. dem Baufortschritt und ist vom Freistaat Sachsen anzufordern. 2011 wurden 490,0 T€ ausgezahlt, so dass die Verbindlichkeit zum 31.12.2013 und unverändert bis zum 31.12.2015 3.390,0 T€ beträgt.

Am 31.08.2016 beschloss der Stadtrat (Beschluss-Nr. 2-23/2016) die Veräußerung des Grundstücks Messeplatz an der Winklerstraße / Hornmühlenweg sowie einer weiteren Fläche an der Lampadiusstraße an den Freistaat Sachsen sowie die Verrechnung des vereinbarten Kaufpreises zzgl. der Nebenkosten mit der vorgenannten Verbindlichkeit der Stadt gegenüber dem Freistaat.

Die Finanzlage hinsichtlich des Zuschusses zum Schlossplatzquartier stellte sich danach wie folgt dar. Die Zahlungen bzw. Verrechnungen 2016 wurden gegenübergestellt:

	Vereinbarung vom 21.07.2011	Abrechnung 2016
Vereinbarter Gesamtzuschuss	3.880.000,00	3.880.000,00
in 2011 gezahlt	490.000,00	490.000,00
Verkehrswert Messeplatz	1.500.000,00	1.500.000,00
Verkehrswert weitere Fläche	9.540,00	9.540,00
Nebenkosten	100.000,00	66.090,80
2016 bis 2018 Zahlung in Jahresraten von 500 T€	1.500.000,00	500.000,00
Verrechnung Gebührenforderungen	280.460,00	53.747,80
Verbleibende Verbindlichkeit		1.260.621,40

Erwähnenswert sind darüber hinaus die Zuschüsse an Dritte im Rahmen der Städtebauförderungsprogramme (245,2 T€) sowie die gemäß Schlussabrechnung 2016 in 2017 vorzunehmende Nachzahlung an Gewerbesteuerumlage in Höhe von 33,7 T€.

3.7.4 Sonstige Verbindlichkeiten

Die „sonstigen Verbindlichkeiten“ sind ein Auffangposten für alle anderen Verbindlichkeiten.

Sofern sich der Zuwendungsgeber für den Fall, dass die Zuwendung nicht oder nicht für den vorgesehenen Zweck verwendet worden ist, rechtlich erzwingbar die Rückforderung vorbehalten hat, besteht bis zur zweckgerechten Verwendung eine schwebende Rückzahlungsverpflichtung. Diese Zuwendungen sind daher mit Bestandskraft des Bewilligungsbescheides bis zur zweckgerechten Verwendung als sonstige Verbindlichkeit zu passivieren. Zum 31.12.2016 sind dafür 3.034,4 T€ für Investitionen enthalten. Neben den in den Anlagen im Bau aufgeführten Maßnahmen, sind noch die Zuschüsse an Dritte im Rahmen der Programme der Städtebauförderung zu nennen.

Auf Zuweisungen für laufende Zwecke entfallen 466,5 T€, darunter 118,1 T€ für die Ganztagsbetreuung und 369,7 T€ auf die Programmen der Städtebauförderung, u.a. für Zuschüsse zur Sanierung der Domkreuzgänge (129,2 T€), Maßnahmen Dritter in der Altstadt (101,8 T€) und Sanierungsträgerhonorar (133,9 T€). Da Finanzhilfen nicht fristgerecht untersetzt werden konnten waren 2016 91,3 T€ zurückzuzahlen.

Stellplatzablösebeträge sind noch in Höhe von 617,8 T€ zu verwenden.

Von der Eingriffsausgleichszahlung Naturschutz sind in 2016 6,8 T€ zur Erstaufforstung und Kulturpflege des Kommunalwaldes Am Herrenweg eingesetzt worden. Es verbleiben 24,3 T€, die zur Bestandspflege, die 4 Jahre nach der Neuaufforstung zu den AHK zählt, verwendet werden sollen. 27,8 T€ können erst mit Aktivierung des Vermögensgegenstandes in den Sonderposten umgebucht werden.

Die Zahlung der einbehaltenen Lohnsteuer an das Finanzamt (193,9 T€) erfolgte für Dezember 2016 im Januar 2017 und ist als sonstige Verbindlichkeit auszuweisen. Darin enthalten sind 39,5 T€ an Arbeitnehmer ausgezahltes Kindergeld, das brutto zu buchen ist und in gleicher Höhe als Forderung erscheint.

Außerdem sind zu nennen durchlaufende Gelder, wie aus Ticketverkauf in der Tourist-Information, Einzahlungen für den Eigenbetrieb GFM, Amtshilfeersuchen, die Wildschadenpauschale der Jagdgenossenschaft sowie ungeklärte Einnahmen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen bestehen u.a. gegenüber der SWG (36,0 T€) für die anteiligen Kosten zur Unternehmensbewertung und der Stadtwerke Freiberg AG aus den Jahresrechnungen für Strom (18,5 T€).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen von insgesamt 12,6 T€ sind u.a. die GSQ mit 8,4 T€ und der Wasserzweckverband mit 2,7 T€ zu nennen.

Auf Grund umsatzsteuerlicher Organschaft wird die Umsatzsteuer der Eigenbetriebe über die Stadt Freiberg abgerechnet. Aus den Jahreserklärungen 2015 und 2016 besteht ein Erstattungsanspruch des GFM in Höhe von 6,9 T€. Weitere 82,1 T€ betreffen Betriebskostenabrechnungen sowie Dienstleistungen.

Gegenüber dem Eigenbetrieb FAB als weiteres Sondervermögen bestehen 191,0 T€ Verbindlichkeiten für Niederschlags- und Schmutzwassergebühren, Investitionskosten der Straßenentwässerung sowie Umsatzsteuerrückerstattungen. Gegenüber Mitarbeitern sind es 7,9 T€ und gegenüber Sozialversicherungsträgern 1,3 T€.

Für die Betreuung Freiburger Kinder in Einrichtungen anderer Gemeinde sind noch 40,5 T€ zu erstatten. An das Finanzamt ist Umsatzsteuer in Höhe von 137,4 T€ abzuführen sowie

6,6 T€ Ausgleichsabgabe nach SGB IX an den KSV Sachsen. Aus der einbehaltenen Abstandszahlung im Rahmen der Auflösung des Pachtverhältnisses für das Objekt Chemnitzer Straße 40 sind an GIZeF noch 60,0 T€ zu zahlen.

3.8 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, sind mit dem Nominalbetrag als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

Die Berechnung der Höhe der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte mit dem Betrag, der der Zeit nach dem Abschlussstichtag wirtschaftlich zuzurechnen ist. Bei geringen, insbesondere bei regelmäßig wiederkehrenden Beträgen ohne große Bedeutung wurde auf die Bilanzierung eines Rechnungsabgrenzungspostens verzichtet. Die Wesentlichkeitsgrenze wurde bei 410 € festgelegt, bei BgA's ist dies der Nettowert.

Den größten Anteil nehmen mit 4.016,8 T€ (2015: 3.767,4 T€) die Grabbenutzungsgebühren ein.

Die Berechnung für die Eröffnungsbilanz wurde wie folgt vorgenommen:

- Es wurden die Daten aus dem Friedhofsprogramm ab 2004 zu Grunde gelegt. Die Betriebsabrechnungen ab 1996 wurden nicht berücksichtigt.
- Die in der Auswertung per 31.12.2010 enthaltenen Veränderungen durch in 2011 erfolgten Nachlösungen wurden vernachlässigt.
- Die sich aus der Auswertung der Grabnutzungsgebühren ergebenden passiven Rechnungsabgrenzungsposten zum Stichtag 31.12.2010 wurden abgegrenzt, unabhängig davon, ob eine Zahlung erfolgte.
- Die Berechnung der Rechnungsabgrenzung erfolgte mit 360 Tagen.

Für die weiteren Jahresabschlüsse gilt:

- Es wird nach dem Umstellungszeitpunkt (01.01.2011) sichergestellt, dass bei Neuaufnahmen oder Nachlösung von Grabstellen die damit verbundenen Buchungen richtig in HADES erfasst werden. Somit wäre in 12 Jahren der Bestand an Grabstellen in HADES richtig und vollständig erfasst.
- Die sich aus der Auswertung der Grabnutzungsgebühren ergebenden passiven Rechnungsabgrenzungsposten zum Stichtag 31.12. werden abgegrenzt, unabhängig davon, ob eine Zahlung erfolgte. Aus heutiger Sicht ist die periodengerechte Abgrenzung gemäß der jeweilig erhaltenen Einzahlung weder technisch möglich noch manuell vertretbar.
- Die Berechnung der Rechnungsabgrenzung erfolgt weiterhin mit 360 Tagen, da eine kostenpflichtige programmseitige Änderung in nächster Zeit nicht angestrebt wird.

Punkt 1 der o.g. Festlegung ist damit begründet, dass seit 2004 alle Sterbefälle durch die Friedhofsverwaltung in einem eigenen Friedhofsprogramm HADES erfasst werden.

Während neu gelöste Grabstätten unproblematisch sind, führen Nachlösungen erst ab 2004 zur Aufnahme in HADES. Somit kann es unter Berücksichtigung einer 20-jährigen Liegezeit noch 12 Jahre zu einer Nachlösung von Wahlgrabstätten kommen, was zu einer Veränderung des Standes der Rechnungsabgrenzungsposten führt. Bei den Differenzen handelt es sich um Korrekturen der EB und künftiger Jahresabschlüsse. 2016 waren 1.408,9 T€ gegen das Basiskapital zu buchen und 1.326,6 T€ ertragswirksam aufzulösen. Von den Erträgen 2016 betreffen 167,1 T€ die Folgejahre, so dass sie dem PRAP zugeführt wurden.

Nach Vorliegen des Mietvertrages zum Feuerwehrtechnischen Zentrum ist ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten zu bilanzieren, weil die Kaltpacht mit den Investitionskosten des Objektes verrechnet wird und eine entgeltliche Pachtzahlung erst nach Erreichen der Gesamtsumme von 951,9 T€ aus dem Eigenmittelanteil (553,4 T€) und den Finanzierungskosten (398,5 T€) des Landkreises Mittelsachsen fällig wird. Zum 31.12.2015 waren noch 162,3 T€ zu verrechnen. 2016 wurden 42,1 T€ ertragswirksam, so dass der PRAP am 31.12.2016 120,2 T€ beträgt.

Mit der Vergabe eines Erbbaurechtes für eine Teilfläche am Grundstück Chemnitzer Straße 40 wurde die Möglichkeit einer Einmalzahlung des abgezinsten Erbbauzinses für 20 Jahre eingeräumt. Vom Zahlungseingang in Höhe von 64,3 T€ wurden 3,2 T€ ertragswirksam und 61,1 T€ dem PRAP zugeführt.

Vorauszahlungen sind im Umfang von 143,5 T€ Bestandteil der PRAP zum 31.12.2016. Noch nicht verwendete Spenden werden mit 2,6 T€ ausgewiesen.

3.9 Korrekturen der Eröffnungsbilanz sowie der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015

§ 62 Abs. 1, 3 und 5 SächsKomHVO-Doppik zufolge sind Berichtigungen der Eröffnungsbilanz und der Jahresabschlüsse im letzten noch nicht festgestellten Jahresabschluss vorzunehmen, wenn es sich um einen wesentlichen Betrag handelt. Sie sind im Anhang zu erläutern.

Festgelegt wurde eine Wesentlichkeitsgrenze von 100 T€, d.h. Korrekturen der EB und von Jahresabschlüssen werden nur vorgenommen, wenn sie im Einzelfall zu einer Änderung des Restbuchwertes von 100 T€ bzw. mehr führen.

Unterhalb der Wesentlichkeitsgrenze wird wie folgt verfahren:

Fehler	Festlegung zur Korrektur unterhalb der Wesentlichkeitsgrenze
Restbuchwert zu niedrig	<ul style="list-style-type: none"> - wenn die AHK zu niedrig sind, erfolgt eine Korrektur nur bei nicht abnutzbarem Anlagevermögen und/oder - wenn die Nutzungsdauer zu kurz ist, ist der verbliebene Restbuchwert über die korrigierte Restnutzungsdauer abzuschreiben soweit diese mehr als 5 Jahre beträgt
Restbuchwert zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> - wenn die AHK zu hoch sind, erfolgt eine Korrektur nur bei nicht abnutzbarem Anlagevermögen und/oder - wenn die Nutzungsdauer zu lang ist, ist der verbliebene Restbuchwert über die korrigierte Restnutzungsdauer abzuschreiben soweit diese mehr als 5 Jahre beträgt
zu Unrecht angesetzt	Korrektur bei einer Restnutzungsdauer von mehr als 5 Jahren bzw. bei nicht abnutzbarem Anlagevermögen im laufenden Ergebnis
nicht angesetzt	Korrektur bei einer Restnutzungsdauer von mehr als 5 Jahren bzw. bei nicht abnutzbarem Anlagevermögen im laufenden Ergebnis
Anlagen im Bau	Korrektur
Nichtbeachtung Bilanzierungsgrundsätze, z.B. Grundsatz der Einzelerfassung	keine Korrektur
sonstige Fehler Sachkonto, Produkt oder Kostenstelle	Korrektur

Die Korrekturen unter der Wesentlichkeitsgrenze erfolgen dabei im laufenden Ergebnis.

Mit dem Basiskapital verrechnet wurden die bereits im Punkt 3.8 erläuterten Korrekturen der passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus Grabbenutzungsgebühren von 1.408,9 T€.

Die weiteren 2016 vorgenommenen Korrekturen lagen alle unter der Wesentlichkeitsgrenze.

4 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung umfasst 102.613,0 T€ ordentliche Erträge (fortgeschriebener Ansatz 91.794,7 T€) und 86.699,8 T€ ordentliche Aufwendungen (fortgeschriebener Ansatz 89.754,5 T€). Es wird ein ordentliches Ergebnis von 15.913,2 T€ (fortgeschriebener Ansatz 2.040,2 T€) ausgewiesen. Der Überschuss wird zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren (1.189,1 T€) verwendet und in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (14.534,7 T€) eingebracht.

Die Ergebnisrechnung 2016 weist ein Sonderergebnis von 2.749,1 T€ aus, welches der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt wird.

5 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung weist einen Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von 9.036,1 T€ und aus Investitionstätigkeit von -10.417,5 T€ aus. Durch eine Kreditaufnahme in Höhe von 8.500,0 T€ wird nach Abzug der Tilgung von 881,5 T€ ein positiver Saldo aus Finanzierungstätigkeit von 7.618,5 T€ ausgewiesen, so dass der Finanzmittelbestand um 6.237,0 T€ steigt. Unter Berücksichtigung der durchlaufenden Gelder stiegen die liquiden Mittel auf 29.887,5 T€. Die im Anlagevermögen geführten langfristigen Geldanlagen betragen zum 31.12.2016 15.015,3 T€.

6 Rechtlich unselbständige Stiftungen

Gemäß § 91 SächsGemO stellen Vermögen von rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftungen Sondervermögen dar. Diese Sondervermögen unterliegen den Vorschriften über die Haushaltswirtschaft. Sie sind im Haushalt der Gemeinde gesondert nachzuweisen, d.h. dass für jede Stiftung ein eigenes Produkt gebildet wird.

Für jede Stiftung ist im Rahmen des Jahresabschlusses eine gesonderte Vermögensrechnung zu erstellen. Diese sind in der Anlage 4 und 5 enthalten. Die Teilergebnis- und –finanzrechnungen sind Bestandteil der Abschlussunterlagen.

Im Jahr 1998 wurde das Vermächtnis von Frau Dr. Anneliese Bachmann lt. Testament vom 11.07.1997 durch die Stadt Freiberg angenommen. In diesem Testament ist ein Vermächtnis für das Gymnasium „Geschwister Scholl“ in Höhe von 30.000 DM (15.338,76 €) enthalten. Nach dem Willen von Frau Dr. Bachmann soll das Geld fest angelegt und die jährlich anfallenden Zinserträge als Dr. Anneliese Bachmann-Preis den Schüler und Schülerinnen mit guten fachlichen Leistungen zum Schuljahresabschluss übergeben werden. Für das Geldvermögen ist auf Grund der Geringfügigkeit die Festlegung getroffen worden, immer den Betrag von 15.350 € anzulegen und auf Zinskorrekturen zu verzichten. Die Langfristigkeit der Geldanlage erfordert die Zuordnung zum Anlagevermögen. Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2016 108,87 €. Auf der Passiva steht diesen Beträgen ein sonstiger Sonderposten in gleicher Höhe des Vermächtnisses von 15.338,76 € gegenüber. Die noch nicht verwendeten Zinserträge von 120,11 € (JAB 2015 66,86 €) sind in einer zweckgebundenen Rücklage enthalten.

Am 07.09.2006 beschloss der Stadtrat der Stadt Freiberg (Beschluss-Nr. 11-26/2006) u.a., dass die Grundstücke des ehemaligen Stiftungsvermögens St. Johannis als Sondervermögen (rechtlich unselbständige Stiftung) innerhalb des städtischen Haushaltes geführt werden. Die Stadtverwaltung nutzt die Überschüsse zur Deckung der Zuschüsse für den Ausgleich des Pachterlasses der Seniorenheime Freiberg gGmbH.

Dem Anlagevermögen der Stiftung St. Johannis in Höhe von 8.822,9 T€ (JAB 2015 9.040,4 T€) stehen Sonderposten in Höhe von 6.512,1 T€ (JAB 2015: 6.680,5 T€) gegenüber. Zur anteiligen Finanzierung der Baumaßnahmen Chemnitzer Straße 40 erfolgte eine Kreditaufnahme (31.12.2016: 1.303,3 T€, 31.12.2015: 1.368,5 T€) und es wurde ein inneres Darlehn (31.12.2016: 832,8 T€, 31.12.2015: 884,8 T€) gewährt.

Die im Zusammenhang mit der Aufhebung des Pachtvertrages für das Objekt Chemnitzer Straße 40 zwischen dem GIZeF und der Stadt Freiberg gebildete Rückstellung für mögliche Fördermittelrückforderungen beträgt zum 31.12.2016 149,8 T€ (2015: 164,8 T€). Der Überschuss der Ergebnisrechnung (400,6 T€) wurde nach Abzug des Zinses für das innere Darlehn (22,0 T€) zur Hälfte für soziale Zwecke (189,3 T€) verwendet. Die andere Hälfte wurde in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt.

7 Sonstige Angaben

7.1 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

7.1.1 Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Als kreditähnliches Rechtsgeschäft wird der Mietkauf eines Thermoheizmischgutbehälters für den Städtischen Betriebshof mit 2,3 T€ zum 31.12.2016 ausgewiesen.

7.1.2 Bürgschaftsverpflichtungen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 betragen die Bürgschaftsverpflichtungen der Stadt Freiberg 2.695.811,17 € (JAB 2015 3.363.081,76 €). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

596.800,37 €	Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH (GIZeF) für einen Kredit (33 % Anteil) bei der DAB; gemeinsam mit Landkreis Mittelsachsen
Maßnahme:	Errichtung des Gewerbezentrum im Gewerbegebiet Freiberg Süd (Berthelsdorfer Straße)
Vertrag:	07.01.1993
Laufzeit:	30 Jahre
Tilgung:	halbjährlich 49.733,36 € erste Rate 15.05.1998 letzte Rate 15.11.2022
Bürgschaftssumme:	818.067,01 € (1.600.000,00 DM) von 2.486.668,06 € (4.863.500,00 DM)

Es handelt sich um eine modifizierte Ausfallbürgschaft für ein durch das GIZeF aufgenommenes Darlehn.

Mit Freistellungsvereinbarung vom 21.04.2015 zwischen dem Landkreis Mittelsachsen und der Stadt Freiberg wurde die Stadt Freiberg im Innenverhältnis durch den Landkreis Mittelsachsen von den Bürgschaftsverpflichtungen freigestellt.

1.177.304,88 €	Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH für einen Kredit bei Kreditanstalt für Wiederaufbau
Maßnahme:	Neubau Johannisbad
Vertrag:	08.06.2001
Laufzeit:	20 Jahre
Tilgung:	halbjährlich 117.732,11 € erste Rate 15.02.2003 117.732,11 € letzte Rate 15.08.2021 117.715,75 €
Bürgschaftssumme:	4.473.803,96 € (8.750.000,00 DM)

Es handelt sich um eine modifizierte Ausfallbürgschaft für ein durch die FBB aufgenommenes Darlehn.

921.705,92 €	Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH für einen Kredit bei Kreissparkasse Freiberg	
Maßnahme:	Neubau Johannisbad	
Vertrag:	21.12.2001	
Laufzeit:	20 Jahre	
Tilgung:	monatlich 19.173,44 €	
	erste Rate 30.01.2002	17.793,85 €
	letzte Rate 30.06.2021	7.771,97 €
	2016 Sondertilgung	102.258,37 €
Bürgschaftssumme:	4.473.803,90 € (8.750.000,00 DM)	

Es handelt sich um eine Ausfallbürgschaft für ein durch die FBB aufgenommenes Darlehn.

7.1.3 In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen waren im Haushaltsplan 2016 mit 8.841,1T€ festgesetzt worden. Diese wurden bis zum Abschlussstichtag 31.12.2016 nicht in Anspruch genommen.

7.1.4 In das folgende Jahr übertragene Haushaltsermächtigungen

Mit dem Jahresabschluss 2016 wurden Ansätze des Ergebnishaushaltes in Höhe von 653.300 € nach 2013 übertragen. Im Finanzhaushalt betragen die Ermächtigungsübertragungen zur Auszahlung von Investitionen 8.420.500 €, denen für Einzahlungen 2.142.800 € gegenüber stehen.

Da sie das künftige Haushaltsjahr belasten, sind sie im Anhang anzugeben. Hinsichtlich der Einzelaufstellung wird auf die Anlage 7 verwiesen.

7.2 Mitgliedschaft im Kommunalen Versorgungsverband Sachsen

Die Stadt Freiberg ist Mitglied im Kommunalen Versorgungsverband Sachsen (KVS). Diese Mitgliedschaft ist jedoch nicht aktivierungsfähig. Sie beruht nicht auf Freiwilligkeit. Durch die Mitgliedschaft werden zwar Rechte und Pflichten begründet, die Mitglieder erwerben jedoch kein Anteilseigentum am Verband. Eine Aufteilung in Vermögensanteile sieht die Satzung ebenso wenig vor wie damit verbundene Stimmrechte der Mitglieder. Durch den Verband werden weder Gewinne ausgeschüttet, noch müssen sich die Mitglieder mit einer Stammeinlage einbringen. Die Kommune partizipiert auch nicht an einem Vermögenszuwachs. Aus Transparenzgründen und insbesondere im Hinblick auf die durch den KVS erhobenen Umlagen ist die Mitgliedschaft jedoch im Anhang aufzuführen. In 2016 waren durch die Stadt Freiberg bei einem Umlagesatz von 43 % 272,7 T€ Umlagen an den KVS zu zahlen.

7.3 Wesentliche, über die kommunalrechtlichen Regelungen hinausgehende dingliche, gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen der Verfügbarkeit oder Verwertung des in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Grund und Bodens sowie der Gebäude und anderer Bauten

Dingliche, gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen der Verfügbarkeit oder Verwertung des in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Grund und Bodens sowie der Gebäude und anderer Bauten gehen sofern sie nicht den öffentlichen Verkehrsraum betreffen immer über kommunalrechtliche Regelungen hinaus, da diese auf dem Gebiet des Privatrechts getroffen werden.

Erfasst wurden diese Belastungen mit der Fachanwendung Archikart im Modul Flurstücksverwaltung unter der Registerkarte Belastung. Betroffen sind bebaute, unbebaute sowie mit Erbbaurechten belastete Grundstücke. Gegliedert werden kann in Leitungsrechte und Wegerechte die im Regelfall entgeltlich sind. Im Einzelfall können solche

Vereinbarungen auch unentgeltlich getroffen worden sein, wenn der Kommune dadurch anderer Nutzen bzw. Vorteile entstehen.

Bei der Bewertung wurden diese Belastungen nach dem prozentualen Ausmaß der Nutzungsbeschränkung wie Bebaubarkeit und störende Immissionen berücksichtigt.

7.4 Verpflichtungen gegenüber Rechtseinheiten, die gemäß 88a Abs. 1 Satz 1 SächsGemO in den Gesamtabchluss einzubeziehen sind, auch wenn ein solcher nicht aufzustellen ist

7.4.1 Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden

Das Vermögen des Eigenbetriebes Freiburger Abwasserbeseitigung ist Sondervermögen der Stadt Freiberg. Verpflichtet ist die Stadt zur Zahlung von Investitionskosten (2016: 299,4 T€) und Betriebskosten (2016: 300,1 T€) der Straßenentwässerung. Darüber hinaus zahlt die Stadt für ihre Grundstücke Abwassergebühren.

Der Eigenbetrieb Gebäude- und Flächenmanagement stellt ebenso Sondervermögen dar. Aus dem Jahresüberschuss 2015 wurden 132,5 T€ dem Haushalt 2016 der Stadt Freiberg zugeführt. Aus der Bewirtschaftung des Stiftsvermögens St. Johannis flossen 315,4 T€ Erträge an die Stadt. Außerdem zahlt die Stadt Freiberg Miete und Betriebskosten für die durch sie genutzten Objekte sowie Zuschüsse zur Sportförderung (173,1 T€) und für die Nutzung der Sportstätten durch die Vereine (556,9 T€).

7.4.2 Beteiligungen an Unternehmen

Haushaltswirtschaftliche Belastungen ergeben sich aus dem Gesellschafterzuschuss zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages der Mittelsächsischen Theater- und Philharmonie gGmbH, der 2016 1.331,5 T€ beträgt. Darüber hinaus wird ein Mietzuschuss von 96,4 T€ ausgewiesen.

7.4.3 Zweckverbände

Umlagen waren zu zahlen an den Zweckverband „Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173“ in Höhe von 152,5 T€ für laufende Verwaltungstätigkeit und an KISA in Höhe von 18,9 T€ im Rahmen eines Haushaltsstrukturkonzeptes.

7.5 sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern diese Angaben für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind

Gemäß Klage vom 20.06.2011 begehrt die Sachsenbau GmbH & Co. KG als Schadensersatz die Zahlung von 886.792,00 € zzgl. Zinsen seit 2011. Kosten bezüglich Gericht und Rechtsbeistand können in Höhe von ca. 45.000 € dazu kommen, soweit die Stadt unterliegt. Nachdem das Oberlandesgericht Dresden die Klage in 2. Instanz abgewiesen hatte, liegt der Fall zwischenzeitlich beim Bundesgerichtshof zur Entscheidung. Letztere steht noch aus.

Hintergrund ist, dass die Sachsenbau GmbH behauptet, die Stadt habe das Vergabeverfahren zum Parkhaus Fischerstrasse zu Unrecht aufgehoben.

Das Klageverfahren wurde zwischenzeitlich von der Stadt Freiberg gewonnen. Sämtliche damit in Zusammenhang stehende Kosten trägt die Sachsenbau GmbH & Co. KG.

VII Rechenschaftsbericht

1 Allgemeines

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

2 Überblick über die Haushaltswirtschaft 2016

Am 02.06.2016 beschloss der Stadtrat die Haushaltssatzung 2016.

Mit Bescheid des Landratsamtes Freiberg vom 27.06.2016 wurde die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2016 der Stadt Freiberg rechtsaufsichtlich bestätigt und die Kreditermächtigung genehmigt.

Der Ergebnishaushalt 2016 wies planmäßig ein ordentliches Ergebnis von 2.872,8 T€ aus, welches sich aus 91.023,5 T€ ordentlichen Erträgen und 88.150,7 T€ ordentlichen Aufwendungen zusammensetzte. Somit wurde der Haushaltsausgleich erreicht. Das Sonderergebnis betrug laut Plan 18,8 T€.

Der Finanzhaushalt wies einen positiven Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (890,9 T€) aus. Aus der Investitionstätigkeit bestand ein Zahlungsmittelbedarf von 25.612,3 T€.

Kreditaufnahmen waren zur anteiligen Finanzierung des Anteilserwerbs an der SWG in Höhe von 8.500,0 T€ vorgesehen. 2016 war ein Schuldendienst von 1.177,9 T€ aufzubringen. Der Bestand der liquiden Mittel minderte sich 2016 einschließlich der aus 2015 übertragenen Ermächtigungen um 17.062,0 T€ auf 6.353,3 T€. Die im Anlagevermögen geführten längerfristigen Geldanlagen betragen zum 31.12.2016 planmäßig 25.000,0 T€.

Der fortgeschriebene Planansatz umfasst gemäß § 59 Nr. 18 SächsKomHVO-Doppik den Ansatz im Haushaltsplan, bei Erlass eines Nachtragshaushaltsplanes dessen Ansätze, die übertragenen Ermächtigungen, die Ansätze für über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie Ansatzänderungen auf Grund der Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeiten.

Das Erfordernis einer Nachtragssatzung bestand nicht.

Die Ermächtigungsübertragungen aus 2015 (1.694,6 T€) sind in der Anlage 5 zum Jahresabschluss per 31.12.2015 detailliert dargestellt.

Die einzelnen über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen (945,0 T€) und Auszahlungen (3.885,9 T€), die 2016 bewilligt wurden, sind in der Anlage 8 des Jahresabschlusses 2016 enthalten.

Die Ergebnisrechnung weist eine deutliche Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses um 13.873,0 T€ und des Sonderergebnisses um 2.697,1 T€ gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz aus. Nach Deckung eines vorgetragenen Fehlbetrages wurden die Überschüsse in die entsprechenden Rücklagen eingestellt.

Der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ist von 318,5 T€ im fortgeschriebenen Ansatz auf 9.036,1 T€ im Ist gestiegen. Auch aus Investitionstätigkeit wurden weniger Zahlungsmittel benötigt (10.417,5 T€, fortgeschriebener Ansatz 30.312,0 T€). Bei einem Zahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von 7.618,5 T€ und einem

Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen von 31,5 T€ musste der Bestand der liquiden Mittel nicht in Anspruch genommen werden, sondern es erfolgte eine Bestanderhöhung um 6.205,5 T€ auf 29.887,5 T€.

Nach 2017 wurden jedoch Ermächtigungen in Höhe von insgesamt 6.931,0 T€ übertragen. Diese sind in der Anlage 7 zusammengestellt.

Beeinflusst wird das Ergebnis durch Abgänge auf offene Posten aus Vorjahren. 2016 wurden 173,0 T€ ausgebucht. Nach zweckentsprechender Verwendung von Zuweisungen erfolgte eine Umbuchung aus den sonstigen Verbindlichkeiten in den Ertrag, u.a. für die Ganztagsbetreuung in Schulen (115,4 T€).

Außerdem erfolgen auf Forderungen und Verbindlichkeiten in den Folgejahren noch Zahlungen.

3 Ergebnisrechnung

Den Erläuterungen zu den Sachkonten liegt die Ergebnisrechnung 2016, Teil II zu Grunde.

3.1 Ordentliche Erträge

3.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Realsteuern	25.358,8	21.833,7	22.217,7	25.067,4	2.849,7	
davon						
Grundsteuer A	28,9	33,7	33,7	33,8	0,1	(1)
Grundsteuer B	4.202,2	4.500,0	4.500,0	4.576,6	76,6	(1)
Gewerbsteuer	21.127,7	17.300,0	17.684,0	20.457,0	2.773,0	(2)
Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern	13.425,1	13.694,5	13.694,5	14.244,5	550,0	(3)
davon						
GA an der Einkommensteuer	10.419,6	10.614,9	10.614,9	11.147,3	532,4	
GA an der Umsatzsteuer	3.005,5	3.079,6	3.079,6	3.097,2	17,6	
Andere Steuern	203,5	336,0	336,0	278,5	-57,5	
davon						
Vergnügungssteuer	141,0	130,0	130,0	156,0	26,0	
Hundsteuer	62,5	62,0	62,0	63,1	1,1	
Zweitwohnsitzsteuer	0,0	144,0	144,0	59,4	-84,6	(4)
Gesamt	38.987,4	35.864,2	36.248,2	39.590,4	3.342,2	

- (1) Das Aufkommen der Grundsteuer erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 379,3 T€, was im Zusammenhang mit der Anhebung der Hebesätze zum 01.01.2016 für die Grundsteuer A von 300 v.H. auf 350 v.H. und für die Grundsteuer B von 425 v.H. auf 460 v.H. steht.
- (2) Die Gewerbesteuererträge liegen mit 3.157,0 T€ über dem Planansatz. Trotz Erhöhung des Hebesatzes von 390 v.H. auf 430 v.H. zum 01.01.2016 ergeben sich gegenüber dem Vorjahr Minder-Erträge von 670,7 T€.
- (3) Die Planung der Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern basierte auf den Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Jahre 2016 bis 2019 des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren, diese wurde um 550,0 T€ überschritten. Auch gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg um 819,4 T€ zu verzeichnen.

- (4) Erstmals wurde in 2016 Zweitwohnungssteuer erhoben, die im Ergebnis mit 59,4 T€ unter den Erwartungen (-84,6 T€) lag. Die Veranlagung erfolgte erst ab April 2016.

3.1.2 Zuweisungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten

	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
allgemeine Schlüsselzuweisung	11.464,8	10.051,2	10.051,2	10.051,2	0,0	(1)
Bedarfszuweisungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
sonstige allgemeine Zuweisungen	371,3	376,4	376,4	376,4	0,0	(2)
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	6.902,2	7.754,2	7.770,0	7.589,2	-180,8	(3)
Auflösung Sonderposten	3.797,8	3.595,4	3.595,4	4.001,2	405,8	(4)
Gesamt	22.536,1	21.777,2	21.793,0	22.017,9	224,9	

- (1) Die allgemeine Schlüsselzuweisung ist eine zweckfreie Zuweisung zur allgemeinen Finanzierung des Ergebnishaushaltes. Sie bemisst sich für die einzelnen Gemeinden nach ihrer Steuerkraft und ihrem auf den Einwohner und den Schüler bezogenen durchschnittlichen Finanzbedarf. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang um 1.413,7 T€ zu verzeichnen.
- (2) Auf der Grundlage des Finanzausgleichgesetzes erhalten die Kommunen zum Ausgleich von Mehrbelastungen für übertragene Aufgaben steuerkraftunabhängige allgemeine Zuweisungen.
- (3) Die Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke entfielen hauptsächlich auf folgende Aufgabenbereiche:

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Gesamt	6.902,2	7.754,2	7.770,0	7.589,2	-180,8	
Darunter						
Projektförderung für Ganztagsangebote in Schulen	197,7	213,3	215,8	195,2	-20,6	
gem. Förderrichtlinie des Kulturraumes Mittelsachsen davon	255,0	195,7	195,7	245,0	49,3	
<i>Stadt- und Bergbaumuseum</i>	135,7	125,7	125,7	125,7	0,0	
<i>Stadtbibliothek</i>	119,3	70,0	70,0	119,3	49,3	
Betriebskostenzuschüsse vom Land für die Betreuung von Kindern davon	4.729,7	5.151,8	5.151,8	5.198,8	47,0	
<i>in eigenen Einrichtungen</i>	2.030,4	2.275,9	2.275,9	2.281,2	5,3	
<i>in freier Trägerschaft</i>	2.699,2	2.875,9	2.875,9	2.917,6	41,7	
Zuweisungen aus den Programmen der Städtebauförderung davon	487,8	1.103,4	1.103,4	828,1	-275,3	
<i>FP "Städtebaulicher Denkmalschutz"</i>	420,1	964,0	964,0	671,0	-293,0	
<i>FP "Soziale Stadt"</i>	82,2	144,4	144,4	183,0	38,6	

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Zuweisung aus dem Förderprogramm "Europäischer Fonds für regionale Entwicklung - Brachflächenrevitalisierung"	0,0	150,0	150,0	0,0	-150,0	
Straßenlastenausgleich für die laufende Unterhaltung der Straßen, die sich in der Baulast der Gemeinde befinden.	451,6	453,2	453,2	453,8	0,6	
sonstige Zuweisungen für Straßenunterhaltung	208,0	246,0	246,0	165,7	-80,3	

- (4) Für zweckgebundene Investitionszuwendungen sind Sonderposten zu bilden und in gleichen Jahresraten über die voraussichtliche Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes parallel zu den Abschreibungen ertragswirksam aufzulösen.

3.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Verwaltungsgebühren	805,6	745,4	745,4	723,1	-22,3	
<i>darunter</i>						
<i>Ordnungsaufgaben</i>	127,4	121,9	121,9	114,1	-7,8	
<i>Pass- und Meldewesen</i>	340,2	293,4	293,4	247,6	-45,8	
<i>Standesamt</i>	91,8	80,8	80,8	89,4	8,6	
<i>Bauaufsichtsamt</i>	191,5	200,0	200,0	219,3	19,3	
Benutzungsgebühren u. ä. Entgelte	2.734,6	3.319,7	3.319,7	3.262,6	-57,1	
<i>darunter</i>						
<i>Sondernutzungsgebühren</i>	93,8	140,0	140,0	97,0	-43,0	
<i>Feuerwehr</i>	145,5	125,0	125,0	121,5	-3,5	
<i>Elternbeiträge</i>	1.166,6	1.203,8	1.203,8	1.304,1	100,3	(1)
<i>Straßenreinigung</i>	153,5	377,0	377,0	370,2	-6,8	
<i>Friedhöfe</i>	684,1	700,0	700,0	678,8	-21,2	
<i>Veranstaltungen</i>	174,8	175,5	175,5	166,1	-9,4	
<i>Märkte</i>	57,1	77,1	77,1	66,4	-10,7	
<i>Christmarkt</i>	258,0	265,0	265,0	297,6	32,6	
Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Gesamt	3.540,2	4.065,1	4.065,1	3.985,7	-79,4	

- (1) Die Erhöhung der Elternbeiträge gegenüber dem Vorjahr (+137,5 T€) und zum Plan (+100,3 T€) beruhen auf gestiegene Kinderzahlen (+167 Kinder zum Vorjahr, +43 Kinder zum Plan; jeweils zum Stichtag 1.4.). Außerdem wurden mit Beschluss-Nr. 1-18/2016 von 03.03.2016 des Stadtrates die Erhöhung der Elternbeiträge beschlossen.

3.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Mieten und Pachten	371,9	349,7	369,2	354,4	-14,8	
Erträge aus Verkauf	304,0	344,9	353,2	567,7	214,5	(1)
privatrechtliche Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen <i>darunter</i>	925,0	934,1	950,6	1.001,5	50,9	
<i>Parkgebühren (PSA und Dauerparker auf Plätzen mit PSA)</i>	487,7	485,4	485,4	539,5	54,1	(2)
<i>Städtisches Bestattungsinstitut</i>	253,8	260,0	260,0	273,6	13,6	
<i>Veranstaltungen</i>	50,8	40,2	40,2	53,7	13,5	
<i>touristische Paketeleistungen</i>	71,5	65,0	81,5	92,0	10,5	
<i>Stadtführungen</i>	26,4	28,0	28,0	26,5	-1,5	
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte darunter	991,6	817,4	842,1	974,0	131,9	
<i>Überschuss aus Teilabschluss der Stiftung St. Johannis von GFM</i>	249,4	241,9	241,9	315,4	73,5	(3)
<i>Übernahme der Zinsen für das Parkhaus Altstadt durch GFM</i>	28,9	134,0	134,0	134,0	0,0	
<i>Ersatzleistungen in Schadensfällen</i>	33,1	30,6	30,6	68,6	38,0	
<i>Sponsoring (Veranstaltungen, Christmarkt)</i>	172,0	184,9	184,9	161,5	-23,4	
Gesamt	2.592,6	2.446,1	2.515,1	2.897,6	382,5	

- (1) Die Mehr-Erträge (+263,7 T€ zum Vorjahr, +214,5 T€ zum Ansatz) resultieren maßgeblich mit 494,4 T€ (225,8 T€ Vorjahr; 279,9 T€ Ansatz) aus dem Verkauf von Holz aus dem Kommunalwald und Stiftsvermögen.
- (2) Das verbesserte Ergebnis konnte u.a. durch Aufstellen eines PSA auf der Erbschen Straße erzielt werden.
- (3) Den Überschuss aus der Bewirtschaftung von Vermögen der Stiftung St. Johannis durch den Eigenbetrieb Gebäude- und Flächenmanagement überweist dieser der Stadt.

3.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Gesamt	825,2	964,7	964,7	958,9	-5,8	
darunter						
Erstattung der Krankenkassen bei Mutterschutz	70,9	20,6	20,6	151,1	130,5	
Wahlen	12,1	0,0	0,0	0,0	0,0	
Standesamt	46,6	46,6	46,6	48,3	1,7	(1)
Bibliotheken	23,1	67,4	67,4	23,1	-44,3	(2)
Eigene Tageseinrichtungen für Kinder	277,1	372,7	372,7	294,2	-78,5	(3)

	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft	313,1	365,6	365,6	357,9	-7,7	(3)

- (1) Die Kostenerstattungen stehen mit der Übertragung des Personenstandswesens der Gemeinden Halsbrücke, Oberschöna und Hilbersdorf auf die Stadt Freiberg zum Zwecke der Bildung eines gemeinsamen Standesamtsbezirkes in Zusammenhang.
- (2) Die Erledigung kreislicher Bibliotheksaufgaben erfolgt auf Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Kultur gGmbH, die auch die Kostenerstattung regelt.
- (3) Für die Betreuung auswärtiger Kinder in städtischen Einrichtungen und in den Einrichtungen freier Träger zahlen die Gemeinden der Stadt Freiberg einen in der Sächsischen Kindertageseinrichtungen-Finanzierungsverordnung festgelegten Erstattungsbetrag.

3.1.6 Zinsen und sonstige Finanzerträge

	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Zinserträge	324,8	270,1	330,1	266,7	-63,4	(1)
Erträge aus Gewinnanteilen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	1.167,2	2.537,5	2.560,0	2.241,0	-319,0	(2)
Sonstige Finanzerträge	542,7	200,0	200,0	266,1	66,1	(3)
Gesamt	2.034,7	3.007,6	3.090,1	2.773,8	-316,3	

- (1) Die Liquiditätslage der Stadtkasse war über das laufende Jahr gesehen schlechter als erwartet, so dass weniger Geldanlagen möglich waren. Enthalten sind außerdem 120,0 T€ (Plan 60,0 T€, Ansatz 120,0 T€) Zinserträge für ein Gesellschafterdarlehn im Rahmen des Vergleichs zwischen der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH und der Bauverein Freiberg AG.
- (2) Den größten Umfang nimmt die Gewinnausschüttung der Stadtwerke Freiberg AG mit 1.980,0 T€ (-10,0 T€ zum Plan) ein. Die gemäß Wirtschaftsplan 2016 geplante Ausschüttung in Höhe von 255,5 T€ des Eigenbetriebes Gebäude- und Flächenmanagement erfolgte nur in Höhe von 132,5 T€. Die vorgesehene Sonderausschüttung in Höhe von 200,0 T€ der SAXONIA Standortentwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH entfiel.
- (3) Es handelt sich hauptsächlich um die Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen, die vorab sehr schwierig einschätzbar ist und nicht beeinflusst werden kann. Führt die Festsetzung der Gewerbesteuer gem. § 233a Abs.1 AO zu einem Unterschiedsbetrag (positiv oder negativ), ist dieser zu verzinsen.

3.1.7 Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen

	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
aktivierte Eigenleistungen	822,0	685,4	905,3	917,9	12,6	(1)
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	(2)
Gesamt	822,0	685,4	905,3	917,9	12,6	

- (1) Es handelt sich um Leistungen der Stadt Freiberg für Investitionen, einschließlich Material, die als Aufwand zu buchen sind. Da sie jedoch zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten des geschaffenen Anlagevermögens gehören, werden sie mit dem Anlagevermögen verrechnet. Zur Neutralisierung der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes werden Erträge aus aktivierten Eigenleistungen verbucht.
- (2) Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen auszuweisen.

3.1.8 Sonstige ordentliche Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Konzessionsabgaben	1.377,1	1.480,0	1.480,0	1.377,5	-102,5	(1)
Erstattung von Steuern	8,7	261,1	261,1	266,2	5,1	(2)
Besondere Erträge	459,4	577,9	577,9	456,6	-121,3	(3)
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	2.592,2	19.894,2	19.894,2	27.370,4	7.476,2	(4)
Weitere sonstige ordentliche Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	1,0	0,0	0,0	0,1	0,1	
Gesamt	4.438,5	22.213,2	22.213,2	29.470,7	7.257,5	

- (1) Die Konzessionsabgaben untergliedern sich in 1.181,3 T€ (1.180,9 T€ Vorjahr, 1.300,0 T€ Plan) von Stromversorgungsunternehmen und 196,2 T€ (196,2 T€ Vorjahr, 180,0 T€ Plan) von Gasversorgungsunternehmen, wobei die Erträge verbrauchsabhängig sind.
- (2) Auf Grund der Einlage der Stadtwerke AG in den BgA Kindertagesstätten ist eine Erstattung der gezahlten Kapitalertragssteuer in Höhe von 261,1 T€ planmäßig erfolgt.
- (3) Die besonderen Erträge umfassen Bußgelder und Säumniszuschläge.
- (4) Ausgewiesen werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Zuschreibungen, die nicht planbar waren. Zuschreibungen in Höhe von insgesamt 26.258,4 T€ stehen mit der Fortschreibung des anteiligen Eigenkapitals von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen in Zusammenhang. Hervorzuheben ist dabei die SWG, wo der Anstieg des anteiligen Eigenkapitals um 23.424,3 T€ (Plan 19.404,5 T€) mit dem Erwerb weiterer Anteile in Zusammenhang steht. Weitere Zuschreibungen von 27,7 T€ sind für unterhalb der Wesentlichkeitsgrenze vorgenommene Korrekturen der Eröffnungsbilanz bzw. vorangegangener Jahresabschlüsse im laufenden Ergebnis erfolgt. Für das abgezinste Darlehn an die SWG war eine Zuschreibung von 50,2 T€ vorzunehmen. Da das Darlehn an die SWG nicht wie geplant 2016 zurückgezahlt wurde, entfällt auch die Wertaufholung des verbleibenden Abzinsungsbetrages. An Stelle 489,7 T€ stehen somit nur die Erhöhung für 2016 zu Buche. Rückstellungen wurden insgesamt in Höhe von 65,8 T€ aufgelöst. Aus der Herabsetzung der Wertberichtigungen von Forderungen resultieren 968,3 T€ Erträge.

3.2 Ordentliche Aufwendungen

3.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz	Erl.
Personal- und Versorgungsaufwendungen Gesamt (T€)	20.158,8	21.808,8	21.808,8	21.276,7	-532,1	(1)
darunter Stellenplan (T€)	20.076,2	21.605,0	21.605,0	21.207,4	-397,6	
davon Verwaltung (T€)	8.523,7	9.410,8	9.410,8	9.093,7	-317,1	
Verhältnis zum Stellenplan (%)	42,5	43,6	43,6	42,9	-0,7	
Einrichtungen (T€)	11.432,1	12.045,9	12.045,9	11.974,9	-71,0	
Verhältnis zum Stellenplan (%)	56,9	55,8	55,8	56,5	0,7	
Zwischensumme	19.955,8	21.456,7	21.456,7	21.068,6	-388,1	
Abfindungen (T€)	4,3	0,0	0,0	0,0	0,0	
Auszubildende (T€)	116,1	126,8	126,8	138,7	11,9	
sonstige Beschäftigte (T€)	82,5	203,8	203,8	69,3	-134,5	(2)

(1) Die Abweichung zum Plan in Höhe von -510,6 T€ für die Personalaufwendungen ist darauf zurückzuführen, dass die geplanten Personaleinstellungen nur zum Teil bzw. erst im laufenden Haushaltsjahr umgesetzt wurden, wogegen die Planung das ganze Jahr umfasste. Die Mehraufwendungen von 1.118,0 T€ zum Vorjahr sind u.a. mit den Tarifsteigerungen ab März 2016 (+2,4 %) zu begründen.

3.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	32,7	21,1	87,2	81,4	-5,8	(1)
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	2.021,1	2.548,5	2.541,1	1.849,9	-691,2	(2)
Mieten und Pachten	4.621,9	4.807,6	4.753,4	4.666,2	-87,1	(3)
Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens	353,9	348,5	393,9	358,3	-35,6	(4)
Unterhaltung, Bewirtschaftung und Erwerb des beweglichen und immateriellen Vermögens	685,8	671,2	765,2	706,0	-59,2	(5)
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	119,9	140,0	192,9	176,4	-16,5	(6)
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen sowie Schülerbeförderung	1.906,3	1.973,2	1.901,6	1.804,3	-97,3	(7)
Verbrauch von Vorräten	294,1	292,6	297,1	269,4	-27,7	(8)
Sonstige Dienstleistungen	966,5	1.090,2	1.102,0	931,3	-170,7	(9)
Gesamt	11.002,1	11.892,9	12.034,4	10.843,1	-1.191,3	

- (1) Diese Mittel stehen den Fachämtern für Kleinstreparaturen zur Verfügung. U.a. wurden ungeplant Baumaßnahmen für die Umnutzung von Räumen des Objektes Petriplatz 8 in Höhe von 29,5 T€ erforderlich.
- (2) Den größten Anteil an dieser Ausgabeposition nehmen die Straßen, die Straßenreinigung und der Winterdienst ein:

Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz	Erl.
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Gesamt	2.021,1	2.548,5	2.541,1	1.849,9	-691,2	
darunter						
Straßen	969,0	1.064,5	1.046,8	783,1	-263,7	
darunter						
<i>Straßeninstandhaltung</i>	<i>511,8</i>	<i>616,1</i>	<i>576,6</i>	<i>394,1</i>	<i>-182,5</i>	
Straßenreinigung	369,8	497,6	501,3	432,0	-69,4	
Winterdienst	134,6	343,5	343,5	154,1	-189,4	

- (3) Die Aufwendungen aus Mieten und Pachten beinhalten:

Mieten und Pachten	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz	Erl.
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Kaltniete an GFM	1.892,8	1.964,1	1.932,9	1.882,3	-50,6	
Betriebskosten an GFM	2.285,5	2.290,4	2.327,0	2.303,5	-23,4	
sonstige Mieten	297,3	358,2	318,0	305,9	-12,1	
darunter					0,0	
<i>Miete DBI für Verwaltungsarchiv</i>	<i>32,5</i>	<i>32,6</i>	<i>32,5</i>	<i>32,5</i>	<i>0,0</i>	
<i>Miete für Bühne, Technik etc. zu Veranstaltungen</i>	<i>109,5</i>	<i>126,6</i>	<i>74,1</i>	<i>92,6</i>	<i>18,5</i>	
<i>Miete für Bühne, Technik etc. zum Weihnachtsmarkt</i>	<i>14,5</i>	<i>13,6</i>	<i>19,4</i>	<i>19,4</i>	<i>0,0</i>	
<i>Telefonanlage, alle Drucker</i>	<i>37,5</i>	<i>79,0</i>	<i>77,3</i>	<i>59,9</i>	<i>-17,5</i>	
<i>Radargerät</i>	<i>26,6</i>	<i>30,2</i>	<i>30,2</i>	<i>27,2</i>	<i>-3,0</i>	
Leasing	146,3	194,9	175,5	174,5	-1,0	
Gesamt	4.621,9	4.807,6	4.753,4	4.666,2	-87,1	

- (4) Die Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens umfasst folgende Aufwandsarten:

Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz	Erl.
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Gebäude- und Sachversicherung	9,6	11,2	11,2	9,3	-1,9	
Strom	112,2	118,9	119,9	96,0	-23,9	
Wasser	11,9	14,8	16,1	12,3	-3,8	
Abwasser	24,3	22,6	26,1	25,3	-0,8	

Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz	Erl.
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Grundbesitzabgaben	59,9	59,7	92,8	91,9	-0,9	
Reinigungs- und Bewirtschaftungskosten	135,1	118,2	124,7	122,9	-1,8	
Winterdienst	1,0	3,1	3,1	0,6	-2,5	
Gesamt	353,9	348,5	393,9	358,3	-35,6	

(5) Diese Aufwandsart setzt sich im Ergebnis wie folgt zusammen:

Unterhaltung, Bewirtschaftung und Erwerb des beweglichen und immateriellen Vermögens	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz	Erl.
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Haltung von Fahrzeugen	218,8	223,3	224,2	191,2	-32,9	
Erwerb von beweglichen Gegenständen, deren AHK 800 € (netto) nicht übersteigen	92,2	79,0	108,2	106,1	-2,1	
Unterhaltung des immateriellen Vermögens	219,0	220,3	259,9	246,8	-13,1	
Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	155,7	148,6	173,0	161,9	-11,1	
Gesamt	685,8	671,2	765,2	706,0	-59,2	

(6) Bei den besonderen Aufwendungen handelt es sich um die Aus- und Fortbildung (einschließlich eigener Lehrgänge und Vorträge zur Fortbildung sowie Aus- und Fortbildungsbeihilfen an Bedienstete), ärztliche Untersuchungen, das Gesundheitsmanagement und um Dienst- und Schutzkleidung.

(7) Hervorzuheben sind:

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz	Erl.
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Gesamt	1.906,3	1.973,2	1.901,6	1.804,3	-97,3	
darunter						
Ganztagsangebote Schulen	225,1	239,0	218,0	208,9	-9,2	
Lernmittel (Gebrauchs- und Verbrauchsmittel für den Unterricht)	217,6	238,4	232,8	232,8	0,0	
Lehrmittel (Sachmittel, die im oder zur Vorbereitung auf den Unterricht verwendet werden)	30,1	13,5	30,3	30,3	0,0	
Strom für Betriebszwecke (Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen)	428,0	506,3	419,3	408,3	-11,0	
Veranstaltungen	287,4	299,1	309,5	299,1	-10,4	
Christmarkt	119,9	166,6	170,6	131,4	-39,2	

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Medienerwerb Bibliothek	51,9	50,0	50,0	50,0	0,0	
Städte- und Kulturpartnerschaften	39,6	32,5	42,2	42,2	0,0	

- (8) Die Aufwendungen für Vorräte setzen sich aus zahlungsunwirksamen Entnahmen aus dem Lager für Vorräte der Stadtbeleuchtung sowie zahlungswirksamen Aufwendungen im Rahmen der Aufwandsbuchhaltung der Vorräte für den Winterdienst, des Städtischen Bestattungsinstitutes, des Stadt- und Bergbaumuseums sowie der Tourist-Information zusammen.
- (9) Aufwendungen für Dienstleistungen sind in fast allen Aufgabenbereichen erfasst. Die größten Positionen werden nachfolgend dargestellt:

Sonstige Dienstleistungen	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Gesamt	966,5	1.090,2	1.102,0	931,3	-170,7	
darunter						
Städtischer Betriebshof	77,0	72,0	112,9	112,9	0,0	
Pass- und Meldewesen (vor allem an die Bundesdruckerei)	215,4	183,9	144,7	144,7	0,0	
Tageseinrichtungen für Kinder (vor allem Wirtschaftskräfte)	91,2	126,2	109,8	109,6	-0,2	
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen (vor allem Honorare für Betreuung Förderprogramme)	280,5	390,6	407,4	275,7	-131,7	

3.2.3 planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen erhöhen sich gegenüber dem Plan um 460,8 T€ auf 9.760,8 T€ und verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 319,4 T€.

3.2.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Zinsaufwendungen für Kreditaufnahmen	177,3	296,5	296,5	279,0	-17,5	
Zinsaufwendungen für Kassenkredite	0,0	8,0	8,0		-8,0	
Zinsaufwendungen/ Sonstiger inländischer Bereich	0,2	0,0	0,2	0,2	0,0	
Verzinsung von Steuernachzahlungen	155,0	350,0	350,0	237,5	-112,5	(1)
Sonstige Finanzaufwendungen	65,2	0,0	85,1	84,9	-0,2	
Gesamt	397,7	654,5	739,8	601,6	-138,2	

- (1) Die Aufwendungen aus Gewerbesteuervollverzinsung resultieren aus zu hoch festgesetzten Vorauszahlungen, die mit der endgültigen Veranlagung zurückgezahlt werden und für die ab dem 15. Monat nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Steuer entstanden ist, Zinsen anfallen. Enthalten ist die Bildung einer Rückstellung in Höhe von 126,4 T€.

3.2.5 Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsfördermaßnahmen

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz	EÜ	Erl.
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	11.456,5	13.399,4	14.162,6	12.408,7	-1.753,8	620,4	(1)
Gewerbesteuerumlage	1.922,3	1.410,0	1.794,0	1.793,9	-0,1	0,0	(2)
Kreisumlage	12.955,9	14.504,6	14.504,6	14.504,6	0,0	0,0	(3)
Finanzausgleichsumlage					0,0	0,0	
Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	35,5	0,0	0,0	39,7	39,7	0,0	
Gesamt	26.370,3	29.314,0	30.461,2	28.746,9	-1.714,2	620,4	

- (1) Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke entfallen hauptsächlich auf folgende Aufgabenbereiche:

Zuweisungen für laufende Zwecke bzw. für im EHH zu veranschlagende Investitionszuschüssen	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz	EÜ	Erl.
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Gesamt darunter	11.456,5	13.399,4	14.162,6	12.408,7	-1.753,8	620,4	
Pass- und Meldewesen (Zuzugsbonus, Begrüßungsgeld für Neugeborene, Rauchmelder)	82,4	24,2	20,6	20,6	0,0	0,0	(a)
Mittelsächsische Theater und Philharmonie gGmbH	1.345,0	1.435,7	1.427,9	1.427,9	0,0	0,0	
Musikpflege	8,1	26,2	26,1	26,1	0,0	0,0	
Heimat- und sonstige Kulturpflege	65,4	59,9	57,6	57,6	0,0	0,0	
Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	232,4	232,9	232,9	227,3	-5,6	0,0	
Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft	8.002,8	9.291,1	9.253,3	8.644,9	-608,4	368,0	(b)
Zuschüsse an freie Träger der Jugendarbeit	120,5	124,7	125,9	125,9	0,0	0,0	

Zuweisungen für laufende Zwecke bzw. für im EHH zu veranschlagende Investitionszuschüssen	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	EÜ (T€)	Erl.
Förderung des Sports	147,1	175,3	173,1	173,1	0,0	0,0	
Sportplätze	121,6	104,3	104,2	104,2	0,0	0,0	
Turn- und Sporthallen	456,2	452,7	452,7	452,7	0,0	0,0	
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	615,9	1.288,2	1.923,2	829,1	-1.094,1	212,1	(c)
Staatsstraßen	7,4	0,0	173,5	133,0	-40,5	40,3	(d)
Umlage ZV "Gewerbegebiet Freiberg Ost an der B 173	170,0	152,5	152,5	152,5	0,0	0,0	
Umlage KISA	28,1	18,7	18,9	18,9	0,0	0,0	

- (a) Der Stadtrat hat beschlossen, dass der Zugzugsbonus an Studenten ab 01.03.2016 nicht mehr gezahlt wird (Ergebnis 13,3 T€, Plan 18,5 T€, Vorjahr 77,8 T€).
- (b) Neben den Betriebskostenzuschüssen ist ein Investitionszuschuss an den freien Träger der Kindereinrichtung Hornmühlenweg für den Anbau und Ausstattung von insgesamt 368,0 T€ enthalten, der in das Folgejahr übertragen wurde.
- (c) Ausgewiesen werden hauptsächlich Zuschüsse im Rahmen der Programme der Städtebauförderung für Maßnahmen Dritter in der Altstadt und der Bahnhofsvorstadt. Auf Grund fehlender Fördermittel wurden die mit 200,0 T€ geplanten Zuschüsse zur Revitalisierung von Brachflächen nicht in Anspruch genommen.
- (d) Die Stadt Freiberg beteiligte sich an den Kosten zur Erneuerung der Sicherungsanlage Bahnübergang Frauensteiner Str. nach EKrG § 3 in Höhe von 120,2 T€ und hatte für diese Maßnahme Fördermittel in Höhe von 12,8 T€ zurückzuzahlen.
- (2) Gegenüber dem Vorjahr sinkt die Gewerbesteuerumlage um 128,4 T€ trotz des im Vorjahresvergleich um 283,4 T€ höheren Gewerbesteueraufkommens, aber auf Grund Erhöhung des Hebesatzes von 390 v.H. auf 430 v.H. Der Vervielfältiger nach § 6 Abs. 2 Gemeindefinanzreformgesetz bleibt mit 35 v. H konstant. Der Planansatz von 1.410,0 T€ bezog sich auf ein anrechenbares Gewerbesteueraufkommen von 17.300,0 T€ (Ist 22.039,4 T€).
- (3) Der Umlage an den Landkreis werden die tatsächlichen Umlagegrundlagen und der beschlossene Kreisumlagesatz von 31,45 % (Vorjahr: 29,95%) zu Grunde gelegt.

3.2.6 sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	EÜ (T€)	Erl.
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	0,3	2,0	2,0	0,4	-1,6		
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	259,7	284,3	297,0	274,1	-22,9		(1)
Geschäftsaufwendungen	600,0	707,1	866,8	815,9	-50,8	27,0	(2)
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	491,8	817,0	853,4	993,2	139,8		(3)

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz	EÜ	Erl.
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Erstattungen Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	777,5	818,6	804,7	783,3	-21,5		(4)
Besondere Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	3,2	3,2		
weitere sonstige Aufwendungen	5,7	12.551,5	12.586,4	12.573,0	-13,4		
Zuschreibung von Sonderposten	4,5	0,0	0,0	27,7	27,7		
Gesamt	2.139,5	15.180,5	15.410,3	15.470,7	60,4	27,0	

- (1) Die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten umfasst bspw. die ehrenamtliche Tätigkeit, Leiharbeitskräfte, Datenverarbeitung, Mitgliedsbeiträge und Verfügungsmittel:

Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Ehrenamtliche Tätigkeit	159,6	153,8	154,3	150,5	-3,8	
<i>darunter</i>						
<i>Stadträte</i>	97,5	101,0	98,0	98,0	0,0	
<i>Feuerwehr</i>	48,4	44,0	45,7	45,7	0,0	
Datenverarbeitung	14,7	47,6	57,1	38,6	-18,5	(a)
Mitgliedsbeiträge	76,0	72,9	75,7	75,0	-0,7	
Verfügungsmittel	9,5	10,0	10,0	9,9	-0,1	
Gesamt	259,7	284,3	297,0	274,1	-22,9	

- (a) Neben Beratungsleistungen wurden auch Aufwendungen für Datenverarbeitungsleistungen (z.B. 13,3 T€ an KISA bei Wohngeldstelle) verbucht.

- (2) Einen großen Anteil an den Geschäftsaufwendungen nehmen mit 433,5 T€ (Plan 294,9 T€) die Sachverständigen-, Gerichts- u.ä. Kosten ein, u.a. für Grundsatzplanungen des Stadtentwicklungsamtes (82,0 T€; Plan 95,9 T€), für Beratungsleistungen des Sachgebietes Beteiligungsmanagement (201,9 T€; Plan 80,0 T€), für die Erstellung der Kataster für Anzüchte, Brücken etc. (40,4 T€; Plan 41,0 T€) sowie für die sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung (22,6 T€; Plan 23,0 T€). Die vorsorglich eingestellten Mittel in Höhe von 30,0 T€ für Rechtsstreitigkeiten wurden mit 56,6 T€ in Anspruch genommen. Des Weiteren werden u.a. Büromaterial, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, öffentliche Bekanntmachungen und Dienstreisen hier abgerechnet.
- (3) Es wurde eine Rückstellung in Höhe von 139,1 T€ für die Nachzahlung von Kapitalertragssteuer für die Stadtmarketing GmbH gebildet.
- (4) Die Erstattung von Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit entfällt hauptsächlich auf folgende Bereiche:

Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Gesamt	777,5	818,6	804,7	783,3	-21,5	
darunter Eigene Tageseinrichtungen für Kinder	408,6	447,5	447,5	426,8	-20,7	(a)
Straßen	297,9	300,0	300,1	300,1	0,0	(b)

- (a) Für die Betreuung von Freiberger Kindern in anderen Gemeinden waren die ausgewiesenen Erstattungen vorzunehmen.
- (b) An den Eigenbetrieb Freiberger Abwasserbeseitigung (FAB) sind Betriebskosten der Straßenentwässerung zu zahlen.

3.3 Sonderergebnis

3.3.1 Außerordentliche Erträge

	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Außerplanmäßige Auflösung von Sonderposten	18,2	160,2	160,2	29,3	-130,9	(1)
Sonstige außergewöhnliche Erträge	117,7	602,7	602,7	1.860,0	1.257,3	(2)
Rückzahlungen überzahlter Bauausgaben	0,0	0,0	0,0	-6,0	-6,0	
Wertaufholungen	854,4	0,0	0,0	0,0	0,0	
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	4.186,9	275,0	392,1	1.822,3	1.430,2	(3)
Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	264,5	0,0	5,0	5,3	0,3	
Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen (Sonstige Anteilsrechte)	158,4	156,2	156,2	156,2	0,0	(4)
Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen (Kapitalmarktwertpapiere und langfristige Geldanlagen)	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	0,0	(5)
Gesamt	8.600,2	4.194,1	4.316,2	6.867,1	2.550,9	

- (1) Im Rahmen einer geplanten Grundstücksveräußerung war die Auflösung eines Sonderpostens vorgesehen. Da der Verkauf noch nicht erfolgte, unterblieb auch die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens.
- (2) In Zusammenhang mit der Fortschreibung des PRAP für Grabbenutzungsgebühren waren 1.326,6 T€ außerordentliche Erträge zu verbuchen. Auf 3.8 des Anhangs wird verwiesen.
Zur Beseitigung von Hochwasserschäden aus 2013 waren Erträge in Höhe der Aufwendungen geplant (585,7 T€), die 2016 mit 374,5 T€ ergebniswirksam geworden sind.

Aus der Verrechnung von Forderungen der Stadt aus der Veräußerung des Messeplatzes mit dem Zuschuss zum Schlossplatzquartier resultieren 66,1 T€ außergewöhnliche Erträge.

- (3) Aus der Veräußerung von Grundstücken wurden Erträge von 270,0 T€ erwartet, denen ein Ergebnis von 1.822,3 T€ gegenübersteht. Die größte Planabweichung ist durch den Verkauf des Messeplatzes (1.509,5 T€) zu verzeichnen.
- (4) Es handelt sich um die Veräußerung der Anteile an der GSQ.
- (5) In dieser Position wird der Rückfluss langfristiger Geldanlagen ausgewiesen.

3.3.2 Außerordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	EÜ (T€)	Erl.
Aufwendungen in Zusammenhang mit Katastrophen u.ä. Ereignissen	0,0	585,7	585,7	0,0	-585,7		(1)
Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	257,5	181,5	204,3	132,7	-71,6	5,9	(2)
Sonstige außergewöhnliche Abschreibungen aufgrund dauerhafter Wertminderungen sowie aufgrund von Vermögensabgang	1.057,7	0,0	0,0	361,9	361,9		(3)
Aufwendungen aus der Veräußerung von unbeweglichen Vermögensgegenständen	3.664,0	408,1	474,2	609,7	135,5		(4)
Aufwendungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	120,4	0,0	0,0	9,8	9,8		
Aufwendungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,0	0,0	0,0	0,8	0,8		
Sonstige Anteilsrechte	8,1	0,0	0,0	3,0	3,0		
Kapitalmarktpapiere und langfristige Geldanlagen	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	0,0		(5)
Gesamt	8.107,7	4.175,3	4.264,2	4.118,0	-146,2	5,9	

- (1) Da die bereits geplante Beseitigung von Schäden des Hochwassers 2013 noch nicht wirksam geworden war, wurde sie mit aktualisierten Beträgen 2016 wieder geplant. Es entfallen 196,1 T€ auf die Wiederherstellung Uferbereiche und Bachbefestigung Kleinwaltersdorfer Bach sowie 389,6 T€ auf den oberen und unteren Waldcafeiteich. Die Maßnahmen am Kleinwaltersdorfer Bach wurden im Umfang von 142,2 T€ umgesetzt. Auf Grund Verwendung einer gebildeten Rückstellung, wird kein Ergebnis ausgewiesen, dies erfolgte verursachungsgerecht im Haushaltsjahr 2013.
- (2) Die Ausstattung der Kinderkrippe Kurt-Handwerk-Straße wird im Ergebnis mit 120,6 T€ (Plan: 126,5 T€) und die Baumaßnahme Linksabbiegespur Schillerstraße zum Parkhaus Altstadt mit 10,5 T€ (Plan: 55,0 T€) ausgewiesen. Die Stadt Freiberg trug als Veranlasser der Baumaßnahme die Kosten und übertrug anschließend das Vermögen an den freien Träger der Kindereinrichtung bzw. an den Baulastträger.

- (3) Außergewöhnliche Abschreibungen auf Grund Vermögensabgang stehen hauptsächlich mit Straßenbaumaßnahmen in Verbindung, für die der bestehende Restbuchwert (180,0 T€) in Abgang zu bringen ist. Nach Vorliegen eines Wertgutachtes war zudem eine Abschreibung (143,8 T€) auf den niedrigeren Wert vorzunehmen.
- (4) Den außerordentlichen Erträgen aus Grundstücksveräußerungen stehen außerordentliche Aufwendungen in Höhe der Restbuchwerte von 539,0 T€ gegenüber. Zahlungswirksame Aufwendungen in Verbindung mit Grundstücksveräußerungen (Plan 10,0 T€, Ansatz 76,1 T€, Ergebnis 70,7 T€) betreffen Aufwendungen für Verkehrswertgutachten und für Ausschreibungen sowie für Pfandfreigaben/Lastenfreistellungen.
- (5) Den Erträgen aus dem Rückfluss langfristiger Geldanlagen stehen in gleicher Höhe Aufwendungen aus dem Abgang des Finanzanlagevermögens gegenüber.

3.4 kalkulatorisches Ergebnis

Zusätzlich zur Ergebnisrechnung sind in den Teilergebnisrechnungen die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen sowie die kalkulatorischen Kosten enthalten. Da damit keine Zahlungen verbunden sind, kommt eine gleichzeitige Abbildung in den Teilfinanzrechnungen nicht in Betracht. In der Ergebnisrechnung gibt es diese Positionen nicht, weil sich Erträge und Aufwendungen insgesamt aufheben.

	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Kalkulatorische Miete (Kaltmiete und Betriebskosten)	248,8	267,7	267,7	235,5	-32,2	(1)
Leistungen kostenrechnender Einrichtungen:	0,0	0,0	0,0	0,0		(2)
Feuerwehr	14,6	18,2	18,2	8,7	-9,5	
Ordnungsaufgaben	0,0	0,0	0,0	3,6	3,6	
Städtischer Festsaal	1,5	2,0	2,0	1,2	-0,8	
Museen	0,5	0,9	0,9	0,3	-0,6	
Einrichtungen des Tiefbauamtes einschl. Tankstelle	1.819,1	1.921,8	1.921,8	1.618,8	-303,0	
Fuhrpark	56,1	76,9	76,9	54,9	-22,0	
Nikolaikirche	10,1	7,4	7,4	7,5	0,1	
Amt Stadtmarketing	33,4	77,8	77,8	80,7	2,9	
Hochbau- und Liegenschaftsamt	1,7	0,0	0,0	1,9	1,9	
Verwaltungskostenanteile	749,3	777,2	777,2	827,2	50,0	(3)
Verrechnungen aus zentraler Bewirtschaftung von Aufwendungen:						(4)
zentrale Beschaffung	43,9	63,8	63,8	39,7	-24,1	
Bücher und Zeitschriften	36,0	39,5	39,5	39,5	0,0	
Postgebühren	98,2	91,5	91,5	90,6	-0,9	
Fernmeldegebühren	15,0	14,3	14,3	13,2	-1,1	
Geräte und Ausrüstungsgegenstände bis 150 EUR	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	
GEZ	4,9	5,6	5,6	4,7	-0,9	
Integrationsaufgaben/ Asyl	0,0	475,8	475,8	489,5	13,7	(5)

	Ergebnis 2015 (T€)	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Erl.
Stiftung St. Johannis	105,5	62,3	62,3	189,3	127,0	(6)
Kalkulatorische Zinsen	2.109,9	5.351,7	5.351,7	2.774,3	-2.577,4	(7)
Gesamt	5.351,6	9.254,4	9.254,4	6.481,1	-2.773,3	

- (1) Die Raumkosten werden in der Regel vorerst weiter auf Basis einer kalkulatorischen Miete verrechnet.
- (2) Die interne Leistungsverrechnung wird nach wie vor noch nicht flächendeckend durchgeführt, sondern wie bisher nur für die kostenrechnenden Einrichtungen und Hilfsbetriebe.
- (3) Zur Verrechnung der Verwaltungsleistungen wurde weiter auf die von der KGST herausgegebenen Kosten eines Arbeitsplatzes zurückgegriffen.
- (4) Seit Einführung der Doppik werden diese zentral bewirtschafteten Aufwendungen über interne Verrechnungen den Fachämtern angelastet.
- (5) Die Kosten der DAZ-Klassen und für die Betreuung von Kindern mit Migrationshintergrund in den Kindereinrichtungen wurden u.a. dem Produkt Integrationsaufgaben/ Asyl angelastet.
- (6) Die anteilige Verwendung der Überschüsse der Stiftung St. Johannis wurde im Wege der internen Leistungsverrechnung den Produkten Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege, soziale Einrichtungen für Wohnungslose und sonstige soziale Angelegenheiten gutgeschrieben.
- (7) Während die Finanzierungstätigkeit grundsätzlich dem Produkt Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft zugeordnet ist, werden über die kalkulatorischen Kosten die Zinsen den Produkten zugeordnet. Im Produkt Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft stehen den tatsächlichen Zinsaufwendungen die Erträge aus kalkulatorischen Zinsen gegenüber. Kalkulatorische Zinsen sind für die Gebührenkalkulation, Hilfsbetriebe und kostenrechnenden Einrichtungen erforderlich.

4 Finanzrechnung

Den Erläuterungen zu den Sachkonten liegt die Finanzrechnung 2016, Teil III zu Grunde.

Planabweichungen resultieren neben der Übertragung von Ermächtigungen ins neue Jahr auch aus offenen Posten, d.h. Forderungen und Verbindlichkeiten. Zum Teil werden Auszahlungsansätze aber auch nicht mehr benötigt und die tatsächlichen Einzahlungen sind niedriger als geplant.

4.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen sind ein bedeutendes Finanzierungsmittel für Investitionen. Sie wurden wie folgt gewährt:

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	EÜ (T€)
vom Land (ohne investive Schlüsselzuweisungen) darunter	4.746,0	6.956,8	4.709,1	-2.247,7	1.704,5
<i>GS Böhme</i>	163,3	163,3	124,9	-38,4	0,0
<i>GS "Georgius Agricola"</i>	1.192,2	1.192,2	0,0	-1.192,2	1.192,2
<i>Förderzentrum "Käthe Kollwitz"</i>	0,0	0,0	55,0	55,0	0,0
<i>Sportplatz ST Zug</i>	297,0	297,0	88,3	-208,7	0,0

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	EÜ (T€)
<i>FP "Städtebaulicher Denkmalschutz"</i>	760,2	2.436,4	2.779,0	342,6	0,0
<i>FP "Soziale Stadt - Erweiterte Bahnhofsvorstadt"</i>	160,7	160,7	258,5	97,8	0,0
<i>FP "Europäischer Fonds für regionale Entwicklung", Brachflächenrevitalisierung</i>	150,0	150,0	0,0	-150,0	0,0
<i>Forstweg</i>	399,8	399,8	0,0	-399,8	399,8
<i>Merbachstraße</i>	644,8	644,8	469,3	-175,5	0,0
<i>Dr.-Külz-Straße</i>	0,0	0,0	58,1	58,1	0,0
<i>Stauffenbergstraße</i>	96,4	96,4	66,1	-30,3	0,0
<i>Walterstal, ST Kleinwaltersdorf</i>	546,0	546,0	316,0	-230,0	50,3
<i>Herrenweg, ST Kleinwaltersdorf</i>	177,8	177,8	0,0	-177,8	0,0
<i>Ersatzneubau Brücke F 15, ST Kleinwaltersdorf</i>	0,0	80,0	80,1	0,1	0,0
<i>Ersatzneubau Brücke E1 Dorfstraße, ST Zug</i>	0,0	62,2	0,0	-62,2	62,2
<i>Ersatzneubau Brücke E3 Berthelsdorfer Straße</i>	0,0	49,5	128,7	79,2	0,0
<i>Fraensteiner Straße</i>	140,8	140,8	116,8	-24,0	0,0
<i>Münzbach Rechen</i>	0,0	322,8	88,4	-234,4	0,0
investive Schlüsselzuweisungen	1.387,5	1.387,5	1.387,5	0,0	0,0
vom Landkreis					
darunter	1.052,0	1.200,5	869,5	-331,0	438,3
<i>Neubau Kita Kurt-Handwerk-Straße 2</i>	924,0	1.072,5	726,2	-346,3	346,3
<i>Brandschutz</i>	128,0	128,0	143,3	15,3	92,0
von sonstigen Bereichen	0,0	3,0	3,0	0,0	0,0
Gesamt	7.185,5	9.547,8	6.969,1	-2.578,7	2.142,8

Unter den **Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten aus Investitionstätigkeit** werden Stellplatzablösebeträge ausgewiesen.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen betreffen u.a. mit 74,7 T€ das Gewerbegebiet Nord/West und mit 166,5 T€ das allgemeine Grundvermögen.

Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen erfolgten bspw. für den Verkauf eines Multicar des Betriebshofes (5 T€).

Die **Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen** umfassen den Rückfluss von langfristigen Geldanlagen (3.000,0 T€) und die Veräußerung der Geschäftsanteile an der Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung Freiberg mbH (156,2 T€).

Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit stehen mit der Abwicklung von Baumaßnahmen in Verbindung.

4.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Bei den **Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen** handelt es sich mit 66,5 T€ um den Erwerb von Software. Der Ansatz von 73,4 T€ wurde auf

124,0 T€ fortgeschrieben, wobei 54,8 T€ nach 2017 übertragen wurden. Darüber hinaus fielen 1,6 T€ für die Wortmarke Schloss Freudenstein an.

Die geplanten Mittel für **Auszahlungen zum Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen** (640,5 T€) waren im Laufe des Jahres um 234,2 T€ erhöht worden, wobei der Grunderwerb Am St. Niclas Schacht 1 (115,0 T€) erwähnenswert ist. Planmäßig fielen u.a. 234,8 T€ für die Kindertagesstätte Kurt-Handwerk-Straße 2 an. Von den Ermächtigungsübertragungen nach 2017 (424,8 T€) entfallen 319,8 T€ auf Grunderwerb in Zusammenhang mit dem Ersatzneubau der Grundschule „Agricola“.

Den größten Anteil an den Auszahlungen für Investitionstätigkeit haben die **Auszahlungen für Baumaßnahmen**:

Baumaßnahmen	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	EÜ (T€)
Hochbaumaßnahmen darunter	3.681,5	7.162,4	2.960,4	-4.202,0	2.876,2
Neubau Kita Kurt-Handwerk-Straße 2	2.044,0	2.135,5	1.601,2	-534,3	390,3
Montessori-Kinderhaus, 2. Gebäudeteil	0,0	138,5	152,4	13,9	6,2
GS "Georgius Agricola"	1.289,6	1.497,5	98,7	-1.398,8	1.318,0
GS "Carl Böhme"	26,0	165,9	142,3	-23,6	57,2
Oberschule "Gottfried Pabst von Ohain"	60,0	1.890,0	70,6	-1.819,4	224,8
FP "Städtebaulicher Denkmalschutz" Kornhaus - innere Sanierung	8,0	193,6	391,3	197,7	59,4
FP "Städtebaulicher Denkmalschutz" Stadtarchiv "Herderhaus", Herderstraße 2	54,8	467,6	32,0	-435,6	435,2
FP "Soziale Stadt - Erweiterte Bahnhofsvorstadt" Abbruch Gebäude Chemnitzer Straße 17 (ehemaliges Turmhofkino) für Parkplatzbau	0,0	300,0	0,1	-299,9	270,1
Tiefbaumaßnahmen darunter	5.706,7	7.844,6	2.741,0	-5.103,6	4.311,2
Sportstätte "Platz der Einheit"	20,0	160,5	24,2	-136,3	136,1
Sportplatz ST Zug	1.073,7	1.078,9	30,1	-1.048,8	1.048,8
FP "Städtebaulicher Denkmalschutz" Erbische Straße	0,0	65,0	126,5	61,5	0,0
FP "Städtebaulicher Denkmalschutz" Theatergasse, Buttermarktgasse, Buttermarkt	359,9	388,6	277,5	-111,1	110,6
FP "Soziale Stadt - Erweiterte Bahnhofsvorstadt" Umgestaltung Wernerplatz	0,0	8,5	42,8	34,3	0,0
FP "Soziale Stadt - Erweiterte Bahnhofsvorstadt" Buchstraße	197,6	213,3	142,5	-70,8	0,0
Goethestraße	80,0	80,0	61,5	-18,5	18,5
Forstweg	805,7	805,7	12,7	-793,0	793,0
Merbachstraße	765,6	777,8	495,4	-282,4	148,7
Oststraße	0,0	0,0	84,0	84,0	0,0
Dr.-Külz-Straße	0,0	1,3	75,9	74,6	0,0
Silberhofstraße	0,0	40,8	19,7	-21,1	0,0
Kleine Hornstraße	50,0	60,1	59,7	-0,4	0,0

Baumaßnahmen	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	EÜ (T€)
Staufenbergstraße	172,8	172,8	37,2	-135,6	0,0
Brücke C6 Am Försterberg	0,0	43,0	27,2	-15,8	15,8
Am Gerätehaus, ST Halsbach	90,0	90,0	3,9	-86,1	86,1
Walterstal, ST Kleinwaltersdorf	831,7	863,5	426,3	-437,2	110,1
Herrenweg, ST Kleinwaltersdorf	302,7	302,5	0,0	-302,5	9,6
Ersatzneubau Brücke E1 Dorfstraße, ST Zug	0,0	151,6	0,0	-151,6	151,6
Ersatzneubau Brücke E3 Berthelsdorfer Straße	0,0	181,2	163,2	-18,0	0,0
Eherne Schlange	60,0	60,0	3,6	-56,4	56,3
Linksabbiegespur Schillerstraße zum Parkhaus Altstadt	55,0	75,6	7,5	-68,1	0,0
Parkplatz Zentralfriedhof	118,0	118,0	92,2	-25,8	10,5
Münzbach BA zwischen Brücken C5 und C7	105,2	294,8	59,1	-235,7	219,0
Münzbach Hochwasserrückhaltebecken	177,5	545,5	12,6	-532,9	521,5
Münzbach Rechen	60,5	691,2	51,6	-639,6	628,7
Bachlauf Rosinenbach	42,1	42,1	0,0	-42,1	42,1
Zentralfriedhof Grabfelder	230,1	302,4	252,3	-50,1	135,0
Gesamt	9.388,2	15.007,0	5.701,4	-9.305,6	7.187,4

Die **Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen** gliedern sich wie folgt auf:

Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	Plan 2016 (T€)	Ansatz 2016 (T€)	Ergebnis 2016 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	EÜ (T€)
Fahrzeuge	31,3	40,9	28,2	-12,7	3,2
Betriebsvorrichtungen	71,6	112,8	17,3	-95,6	34,4
Ausstattung von Schulen	125,4	161,8	144,8	-17,0	4,6
Ausstattung von Kitas	142,5	154,9	144,1	-10,8	5,9
Ausstattung sonstiger sozialer Einrichtungen	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung (ohne Hardware)	125,7	312,7	123,2	-189,5	121,5
Hardware	115,2	141,1	80,3	-60,8	59,1
geleistete Anzahlungen	599,0	775,7	177,0	-598,7	367,4
Gesamt	1.211,2	1.700,4	715,3	-985,1	596,1

Die Position **Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens** umfasst die Barleistung der Stadt Freiberg zum Erwerb weiterer Anteile an der Städtischen Wohnungsgesellschaft mbH in Höhe von 12.538,2 T€ Die geplante Geldanlage von 10.000,0 T€ wurde nicht getätigt.

Gemäß § 36 Abs. 8 SächsKomHVO-Doppik dürfen für Zuwendungen und Kostenerstattungen, die die Gemeinde im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben oder auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen an Dritte für Investitionen geleistet hat, Sonderposten für **geleistete Investitionszuwendungen** aktiviert werden. Die Stadt Freiberg macht von

diesem Wahlrecht für die an den Eigenbetrieb Freiburger Abwasserbeseitigung zu zahlenden Investitionskosten der Straßenentwässerung (Plan 386,5 T€, Ist 271,4 T€, EÜ 54,3 T€) und für den Zuschuss zum Schlossplatzquartier (500,0 T€) Gebrauch.

Finanzstatistisch sind auch die Auszahlungen für Investitionen an Dritte, die als Aufwand im Ergebnishaushalt verbucht werden, als Auszahlung für Investitionsförderungsmaßnahmen zu planen und zu buchen. Dies betrifft Zuschüsse im Rahmen der Förderprogramme „Städtebaulicher Denkmalschutz“ (Plan 800,0 T€, Ansatz 1.155,5 T€, Ist 239,2 T€, EÜ 192,2 T€), „Soziale Stadt – Erweiterte Bahnhofsvorstadt“ (Plan 136,6 T€, Ansatz 283,1 T€, Ist 192,0 T€, EÜ 19,9 T€) und „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“ zur Revitalisierung von Brachflächen (Plan 200,0 T€, Ist 0 €) sowie für Investitionen der Kita Hornmühlenweg (Plan und EÜ 368,0 T€) und die Beteiligung an den Kosten zur Erneuerung der Sicherungsanlage Bahnübergang Frauensteiner Straße (Ansatz 160,6 T€, Ist 120,2 T€, EÜ 40,3 T€).

4.3 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Die 2016 geplante Kreditermächtigung wurde in voller Höhe von 8.500,0 T€ in Anspruch genommen.

Tilgungsleistungen fielen planmäßig in Höhe von 881,5 T€ an.

4.4 Einzahlungen aus Darlehnsrückflüssen

Das der Städtischen Wohnungsgesellschaft mbH 2006 gewährte Darlehn in Höhe von 3.000,0 T€ sollte zur anteiligen Finanzierung des Erwerbs weiterer Anteile dieser Gesellschaft an die Freiburger Erdgas GmbH verkauft werden. Die Zahlung wurde 2016 noch nicht wirksam.

5 Erreichung wesentlicher Ziele

Die wesentlichen Ziele sind im Leitbild der Stadt Freiberg festgeschrieben.

a) Leitbild: Lebenswerte Stadt

Freiberg als lebenswerte Stadt begreift die demografische Entwicklung und den damit verbundenen Stadtumbauprozess als Chance, durch eine weitsichtig geplante Gestaltung der Stadtteile, die Lebensqualität seiner Einwohner zu erhöhen. Das heißt, nachfrageorientierte Bereitstellung von Wohnbauflächen, insbesondere Eigenheimstandorten; Nachnutzung innerstädtischer Brachflächen mit gleichzeitiger städtebaulich-gestalterisch notwendiger Reparatur der Baustruktur und des Erscheinungsbildes der Stadt.

Der nachfrageorientierten Bereitstellung von Wohnbauflächen soll mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan V 019 Wohngebiet Loßnitz entsprochen werden. Auf einer Fläche von 33.800 m² im Münzbachtal sollen mit Hilfe privater Finanzierung 33 Eigenheime entstehen. Als Vorhabenträger fungiert die Freiburger Baugrund GmbH & Co. KG.

Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens wurde auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses am 04.02.2016 die öffentliche Auslegung des Planes und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt und auf dieser Grundlage Rechtssicherheit für die Satzung zum B-Plan herbeigeführt.

Auf Grundlage städtebaulicher Entwicklungskonzepte, die die städtebaulichen Missstände analysiert und die Planungsziele definiert haben, wurden die Altstadt und die Bahnhofsvorstadt in die Städtebauförderprogramme von Bund und Land aufgenommen, die Altstadt in das Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ (40 % Bund, 40 % Land, 20 % Gemeinde) und die Bahnhofsvorstadt in das Programm

„Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt“ (33,3 % Bund, 33,3 % Land, 33,3 % Gemeinde).

Die Möglichkeit der Förderung trug zu einer aktiven Sanierungstätigkeit privater Bauherren, zur Erhaltung wertvoller historischer Bausubstanz und damit zu einer städtebaulichen Aufwertung der Stadtteile und zur Erhöhung der Lebensqualität der Bewohner bei. Dazu zählen in der Altstadt im Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ insbesondere die Sanierung des Domkreuzganges - 2. Bauabschnitt - und die Fertigstellung der Sanierung der Wohngebäude Untergasse 4 und Wasserturmstraße 22.

Folgende geförderte Vorhaben befinden sich noch in der Sanierung:

Donatsgasse 9, Nikolaigasse 15, Enge Gasse 3, Kesselgasse 30, Gerbergasse 15, Pfarrgasse 37, Kirchgasse 5, Mönchsstraße 21.

Im Fördergebiet „Soziale Stadt“ Bahnhofsvorstadt ist insbesondere der Abschluss der Sanierung des Wächterhauses / Silberhofstraße 11a zu nennen. In der Sanierung befinden sich das Gebäude der Evangelisch-Kirchlichen Gemeinschaft, Hinter der Stockmühle 5 und die Wohngebäude Dammstraße 12 und Humboldtstraße 3.

b) Leitbild: Stadt im Einklang mit Natur und Umwelt

Freiberg als Stadt im Einklang mit Natur und Umwelt orientiert sich an einem umfassenden Umweltschutz durch sorgsamem Umgang mit den Ressourcen Wasser und Boden, dem Schutz von Tieren und Pflanzen. Das heißt, aktive Anwendung der Grundsätze des Bodenschutzes, Schutz der Lebensräume wildlebender Pflanzen- und Tierarten und damit die Sicherung einer Vielfalt an Biotopen.

Im Rahmen der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Stadt Freiberg, in dem für das gesamte Gemeindegebiet die Grundzüge der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung (Art der Bodennutzung) für die nächsten 10 – 15 Jahre dargestellt werden, ist der Landschaftsplan analog zu ändern. Dazu wurde ein Planungsauftrag an das Büro Pro Dresden erteilt. Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege sind für den jeweiligen Planungsraum zu konkretisieren und zu begründen.

Mit der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 003-2 Gewerbegebiet „Nord-West“ soll die Thematik des Eingriffsausgleichs aus dem rechtskräftigen Bebauungsplan berichtigt bzw. an die tatsächliche Situation angepasst werden (Änderungsbeschluss des Stadtrates am 07.03.2013). Der Vorentwurf zum geänderten Bebauungsplan wurde im Juli 2016 öffentlich ausgelegt und die Träger öffentlicher Belange wurden zeitparallel beteiligt.

c) Leitbild: Universitätsstadt und innovativer Wirtschaftsstandort

Freiberg als Universitätsstadt und innovativer Wirtschaftsstandort betreibt eine aktive, nachhaltige Wirtschafts- und Arbeitsplatzpolitik und fördert ein ausreichendes, sozialverträglich gestaltetes Angebot an Arbeitsplätzen im Industrie- und Dienstleistungssektor. Dazu werden die Rahmenbedingungen für unternehmerische Vielfalt sowie die Entwicklungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in Stadt und Region verbessert. Das heißt, Freiberg nutzt aktiv das vorhandene Potenzial sowie neue Entwicklungsperspektiven und orientiert auf weitere Ansiedlungen. Freibergs Akteure in Politik, Verwaltung, in Finanz- und Immobilienwirtschaft schaffen ein gutes Klima für die Entwicklung und den Fortbestand der Industrie, der gewerblichen und der Dienstleistungswirtschaft.

Mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes V 020 „Campuserweiterung am Wissenschaftskorridor“ am 04.02.2016 sollen Hochschulgebäude für die TU Bergakademie Freiberg errichtet und das bislang als Messeplatz genutzte Areal neu geordnet werden. Damit soll dem Erweiterungsbedarf der TU BAF zwischen Campus und Altstadt entsprochen werden. Vorhabenträger ist

der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB).

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 041 Gewerbe- und Industriegebiet Davidschacht (Aufstellungsbeschluss am 05.05.2016) soll der altindustrialisierte Standort mit unterschiedlichsten Nutzungen, Brachen und städtebaulichen Missständen neu geordnet und für Investorenansiedlung attraktiv gemacht werden. Dabei ist die Verbesserung der Erschließung ein wichtiger Planungsaspekt.

Außerdem wirbt und fördert die Stadt Freiberg neue und ortsansässige Unternehmen sowie begleitet bzw. unterstützt bei Neuansiedlungen und Erweiterungen.

- d) Leitbild: Stadt mit umweltfreundlicher Mobilität
 Freiberg als Stadt mit umweltfreundlicher Mobilität berücksichtigt die unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnisse der Freiburger Bevölkerung und der Unternehmen bei der Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten. Das heißt, das Ziel einer Reduzierung der Verkehrsbelastung liegt in der Vermeidung von erzwungener Mobilität; Erfordernis einer effizienten Funktionsmischung von Versorgungs-, Dienstleistungs- und Kultur- und Freizeitangeboten; Zurücklegen der Wege vorzugsweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit Fahrrad oder zu Fuß; Verkehrslenkung.

Der 2013 / 2014 erarbeitete Lärmaktionsplan nach EU-Umgebungslärmrichtlinie war gemäß Aufforderung durch das Landesamt für Umwelt und Geologie mit dem Verkehrsentwicklungsplan abzugleichen und Maßnahmen zu Lärmschwerpunkten waren für die Aktualisierung des Lärmaktionsplanes 2016 abzuleiten. Dabei wird auf die Prämisse: „mehr Mobilität mit weniger Umweltbelastung durch Stärkung des Umweltverbundes“ ein besonderer Schwerpunkt gelegt.

- e) Leitbild: Soziale und familienfreundliche Stadt
 Freiberg als soziale und familienfreundliche Stadt bietet allen Einwohnerinnen und Einwohnern gleiche Chancen, um Benachteiligung oder Ausgrenzung wegen des Geschlechts, einer Behinderung, wegen ethnischer oder religiöser Zugehörigkeit sowie infolge Erwerbslosigkeit, Armut oder des Alters zu verhindern. Das heißt, in den einzelnen Stadtteilen werden Möglichkeiten des Treffens und des Kommunizierens sowie einer aktiven Freizeitgestaltung in öffentlichen Räumen und auf öffentlichen Plätzen unterstützt.

Im Zusammenhang mit der Sanierung hat die Grundschule „Böhme“ eine den pädagogischen Erfordernissen entsprechende Ausstattung erhalten. Gleichzeitig wurde eine Qualitätssteigerung der räumlichen Bedingungen durch Schaffung einer Aula sowie Räumen für die Ganztagsbetreuung und Schulsozialarbeit erreicht. Die Lern- und Freizeitbedingungen wurden verbessert.

6 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Seit dem Jahr 2000 bemüht sich das Stadtarchiv um die Lösung seines Raumproblems. Während 2012 noch alle Aufgaben erfüllt werden konnten, besteht seit dem 1. Quartal 2014 ein Übernahmestopp für Unterlagen aus der Stadtverwaltung, da die Lagerkapazitäten erschöpft sind. In das Mittelfristige Investitionsprogramm 2016 bis 2021 wurde deshalb die Sanierung und Umbau des Herderhauses, Herderstraße 2 zum Stadtarchiv aufgenommen.

Auf Grund der Umstellung auf die Doppik ist es bisher nicht möglich gewesen, die Jahresabschlüsse fristgerecht aufzustellen. Mit zusätzlichem Personal soll erreicht werden, die fehlenden Jahresabschlüsse nachzuholen.

Ab 2013 besteht ein Betreuungsanspruch für Kinder ab einem Jahr. Um diesem gerecht zu werden, müssen weitere Kapazitäten erschlossen werden. 2016 wurde die Kinderkrippe Kurt-Handwerk-Straße 2 mit 60 Plätzen fertig gestellt. Es folgt am Standort als 2. Bauabschnitt der Neubau eines sozialen Zentrums mit 100 Kindergartenplätzen. Zudem sind der Ersatzneubau einer Kita an der Lessingstraße und Neubauten an der Berthelsdorfer Straße sowie am Hirtenplatz geplant.

Zur Verbesserung der Schulinfrastruktur in Freiberg sind unter Berücksichtigung von steigenden Schülerzahlen Schulhausbaumaßnahmen und Schulumfeldaufwertungen erforderlich. Geplant sind der Ersatzneubau der Grundschule „Agricola“, die Sanierung und Erweiterung der Oberschule „Ohain“ sowie die Erweiterung der Oberschule „Winkler“. An die Sanierung der Grundschule Böhme schließt sich die Neugestaltung der Außenanlagen an.

Die Attraktivität und Besucherfreundlichkeit des Stadt- und Bergbaumuseums soll künftig gesteigert werden, in dem ein großzügiger Empfangsbereich geschaffen und die Dauerausstellung neu gestaltet werden soll. Mit dem Bau eines Aufzuges wurde 2015 bereits ein zweiter baulicher Rettungsweg geschaffen und die barrierefreie Erschließung des Museums gewährleistet. Im Haushaltsplan 2017/2018 sind der Lückenschluss zwischen Am Dom 1 und Am Dom 2 sowie die Umgestaltung und Modernisierung der Ausstellung verankert.

Mit dem Baubeschluss zur inneren Sanierung des Kornhauses beschloss der Stadtrat im März 2013 die Nutzung des Gebäudes als Bibliothek. Damit verbunden ist eine Zentralisierung der bisherigen Standorte und eine Modernisierung entsprechend den aktuellen Anforderungen an eine nutzerfreundliche Medienausleihe und die Schaffung der Barrierefreiheit.

7 Entwicklung der Haushaltswirtschaft

7.1 künftige Jahresabschlüsse

In nachfolgenden Ausführungen wird verbal auf die jeweiligen Haushaltspläne und Zwischenberichte eingegangen. Die voraussichtlichen Ergebnisse der Jahresrechnungen werden in der anschließenden Tabelle dargestellt.

Am 04.05.2017 beschloss der Stadtrat die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 als Doppelhaushalt.

Der Ergebnishaushalt umfasste in 2017 81.545,3 T€ und 2018 80.922,0 T€ ordentliche Erträge sowie 79.766,4 T€ ordentliche Aufwendungen in 2017 und 84.701,7 T€ in 2018. Es wurde ein ordentliches Ergebnis 2017 von 1.778,9 T€ und 2018 von -3.779,7 T€ ausgewiesen.

Auf Grund des negativen Sonderergebnisses von 218,3 T€ in 2017, welches mit dem Basiskapital verrechnet wird, betrug das veranschlagte Gesamtergebnis 1.560,6 T€. 2018 dient ein positives Sonderergebnis von 15,0 T€ zur anteiligen Deckung des Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis, das Gesamtergebnis betrug -3.764,7 T€.

Ab 2018 darf der Saldo aus Abschreibungen auf das zum 31.12.2017 festgestellte (Alt-) Anlagevermögen und Zuschreibungen sowie Erträgen und Aufwendungen aus den diesen Vermögensgegenständen zuzuordnenden passiven Sonderposten mit dem Basiskapital verrechnet werden. 2018 sind dies planmäßig 5.884,8 T€, so dass der Haushaltsausgleich in beiden Planjahren erreicht wird.

Der Finanzhaushalt wies einen positiven Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (2017: 990,7 T€, 2018: 1.464,7 T€) aus. Aus der Investitionstätigkeit bestand ein Zahlungsmittelbedarf von 11.147,4 T€ in 2017 und 10.367,6 T€ in 2018. Kreditaufnahmen waren nicht vorgesehen. 2017 war ein Schuldendienst von 1.494,2 T€ und 2018 von 1.475,6 T€ aufzubringen. Die bereits 2016 geplante Aufhebung des Darlehensvertrages mit der SWG in Höhe von 3.000,0 T€ soll nun 2017 wirksam werden.

Die Rechtsaufsichtsbehörde bestätigte die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2017/2018.

Im Zwischenbericht zum 30.06.2017 wurden absehbare Änderungen bis zum Jahresende 2017 dargestellt, die jedoch vergleichsweise gering sind.

Die Haushaltssatzung 2019/2020 beschloss der Stadtrat in seiner Sitzung am 02.10.2019. Mit Bescheid vom 24.10.2019 bestätigte das Landratsamt Mittelsachsen die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung für die Jahre 2019 und 2020.

Der Ergebnishaushalt weist planmäßig ein ordentliches Ergebnis in 2019 1.913,4 T€ und 2020 von -725,6 T€, welches sich aus ordentlichen Erträgen von 91.094,6 T€ in 2019 und 93.049,8 T€ in 2020 sowie ordentlichen Aufwendungen von 89.181,2 T€ in 2019 und 93.775,4 T€ in 2020 zusammensetzt. Der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ist in beiden Jahren positiv und liegt mit 6.061,4 T€ in 2019 und 3.507,1 T€ in 2020 über dem Betrag der ordentlichen Kredittilgung (2019: 1.222,1 T€; 2020: 1.135,0 T€), so dass Nettoinvestitionsmittel erwirtschaftet werden können. 2019 ist auch der Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit mit 1.908,8 T€ positiv, 2020 ist ein Eigenanteil von 2.456,8 T€ veranschlagt. Die Ermächtigungsübertragungen betragen zum Planungszeitpunkt 16.606,7 T€, so dass der Liquiditätsreserve 2019 10.900,7 T€ und 2020 84,7 T€ entnommen werden sollten. Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenberichtes 2019 war der Haushalt noch nicht erstellt, so dass nicht über Abweichungen vom Plan zu berichten war.

Da die Jahresabschlüsse noch nicht vorliegen, werden in nachfolgender Übersicht die vorläufigen Ergebnisse 2017 bis 2019 dargestellt. Sie enthalten bereits zahlungsunwirksame Vorgänge, jedoch nicht alle. Die noch nicht erfassten Abschreibungen und Auflösung Sonderposten wurden gemäß Plan berücksichtigt. Ebenso wurden die Sonderergebnisse 2017 bis 2019 mit Fortgeschriebenem Ansatz berücksichtigt, da mit Buchung der Vermögensveräußerungen nach der Bruttomethode durch die fehlenden Buchungen aus der Anlagenbuchhaltung ein falsches Bild entstehen würde. Bei 2020 handelt es sich um den Haushaltsplan. Es wurden jedoch die liquiden Mittel fortgeschrieben.

	2017 (T€)	2018 (T€)	2019 (T€)	2020 (T€)
ordentliches Ergebnis	1.925,4	7.784,5	5.073,1	-725,6
Sonderergebnis	-127,3	-2,4	3.895,3	-1.491,2
Gesamtergebnis	1.798,1	7.782,1	8.968,4	-2.216,8
Fehlbeträge aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0
verbleibendes Gesamtergebnis	1.798,1	7.782,1	8.968,4	-2.216,8
Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gem. § 72 Abs. 3 S. 3 SächsGemO		5.179,1	4.706,4	4.346,4
Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gem. § 72 Abs. 3 S. 3 SächsGemO		-20,0	-3.913,0	-28,8
veranschlagtes Ergebnis	1.798,1	12.941,2	9.761,8	2.100,8
<u>nachrichtlich:</u>				
<u>Ergebnisverwendung:</u>				
Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentliches Ergebnisses eingestellt wird	1.925,4	12.963,6	9.779,5	3.620,8
Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	127,3	22,4	17,7	1.520,0
liquide Mittel zum 31.12.	19.898,9	15.040,1	9.833,2	10.631,9
langfristige Geldanlagen	26.500,0	35.000,0	37.500,0	17.500,0

7.2 Entwicklung und Abdeckung der Fehlbeträge

Fehlbeträge sind in den Jahresabschlüssen 2017 bis 2019 nicht zu erwarten. 2020 ist auf Grund von geringeren Schlüsselzuweisungen, Anteilen an Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuer sowie den Auswirkungen der Corona-Pandemie mit Fehlbeträgen zu rechnen, die aus Ergebnisrücklagen gedeckt werden sollen.

7.3 Zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung

Zwischen der SWG und einer Fondsgesellschaft (Fonds I) besteht bezüglich Wohnungs- und Gewerberaumbeständen ein Leasingvertrag, der seitens der Leasinggeber ein Andienungsrecht mit fester Preisvereinbarung enthält. Wird die Andienungserklärung bis April 2018 abgegeben, ist die SWG verpflichtet, die betreffenden Immobilien zu dem vereinbarten Andienungspreis von 19,3 Mio. € im April 2019 zu erwerben und diesen Kaufpreis zu finanzieren.

8 Auswertung der für die Schlüsselprodukte gesetzten Leistungsziele

Produkt	Ziel	Kennzahl	Plan 2016	JAB 2016
		Bezeichnung		
Stiftung St. Johannis	Erhaltung des Stiftsvermögens; Erzielung eines höchstmöglichen Ertrages aus der Bewirtschaftung	Grundstücksfläche (m ²)	6.120.383	6.120.383
Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen		Anzahl Gewerbesteuerzahler	840	845
		Anzahl veranlagte Grundstücke	16.300	16.986
		Anzahl angemeldete Hunde per 31.12.	1.000	1.046
		Anzahl Automatenaufsteller per 31.12.	15	12
		Anzahl aufgestellter Automaten per 31.12.	80	64
		Gewerbesteuer pro Gewerbesteuerzahler (€)	20.595	25.292
		Vergnügungssteuer pro Automat (€)	1.625	2.437
		Steuererträge gesamt pro Einwohner (€)	879	970
		Anteil des Realsteueraufkommens an den ordentlichen Aufwendungen (%)	25	29
		Anteil des Steueraufkommens an den ordentlichen Aufwendungen (%)	41	46

Produkt	Ziel	Kennzahl		
		Bezeichnung	Plan 2016	JAB 2016
sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Reduzierung der Pro- Kopf-Verschuldung	Höhe der Pro- Kopfverschuldung (€)	498	498
Brandschutz	Retten von Menschen, Tieren und Sachwerten aus Gefahren, Leben erhalten, ständige Einsatzbereitschaft; Einhaltung der Hilfsfrist; vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung und Abwehr von Gefahren, Umweltschutz, Technische Hilfeleistungen; Senkung Zuschuss pro Einwohner	Anzahl der Einsätze insgesamt (detailliert im Teil Kore)	400	463
		Brandverhütungsschauen	50	32
		brandschutztechnische Stellungnahmen	30	1
		Brandsicherheitswachen	220	215
		Anzahl Mitglieder (hauptamtlich)	26	26
		Anzahl Mitglieder FFW (detailliert im Teil Kore)	114	110
		Nettoressourcenbedarf pro Einwohner (€)	52	49
		Kostendeckungsgrad (%)	8	11
Grundschulen	Optimierung der Schulstandorte mit dem Ziel der langfristigen kostenoptimalen Bereit- stellung der für die Schulbildung not- wendigen Infrastruktur und Absicherung steigender Schüler- zahlen, Beibehaltung Zuschuss pro Schüler	Anzahl Schüler	1.220	1.220
		Anzahl Klassen	56	56
		Schüler pro Klasse	22	22
		Nettoressourcenbedarf pro Schüler (€)	1.241	1.332
		Kostendeckungsgrad (%)	18	18
Oberschulen	Optimierung der Schulstandorte mit dem Ziel der langfristigen kostenoptimalen Bereit- stellung der für die Schulbildung not- wendigen Infrastruktur und Absicherung steigender Schüler- zahlen, Beibehaltung Zuschuss pro Schüler	Anzahl Schüler	1.053	1.053
		Anzahl Klassen	47	47
		Schüler pro Klasse	22	22
		Nettoressourcenbedarf pro Schüler (€)	1.606	1.612
		Kostendeckungsgrad (%)	15	17
Gymnasium	Optimierung der Schulstandorte mit dem Ziel der langfristigen kostenoptimalen Bereit- stellung der für die Schulbildung not- wendigen Infrastruktur und Absicherung steigender Schüler- zahlen, Beibehaltung Zuschuss pro Schüler	Anzahl Schüler	911	911
		Anzahl Klassen	37	37
		Schüler pro Klasse	25	25
		Nettoressourcenbedarf pro Schüler (€)	1.468	1.546
		Kostendeckungsgrad (%)	12	14

Produkt	Ziel	Kennzahl		
		Bezeichnung	Plan 2016	JAB 2016
Förderzentrum	Optimierung der Schulstandorte mit dem Ziel der langfristigen kostenoptimalen Bereitstellung der für die Schulbildung notwendigen Infrastruktur und Absicherung steigender Schülerzahlen, Beibehaltung Zuschuss pro Schüler	Anzahl Schüler	245	245
		Anzahl Klassen	20	20
		Schüler pro Klasse	12	12
		Nettoressourcenbedarf pro Schüler (€)	1.916	2.070
		Kostendeckungsgrad (%)	8	16
Eigene Tageseinrichtungen für Kinder	bedarfsgerechte Bereitstellung von Plätzen in Kinder-einrichtungen; Sicherung Rechtsanspruch; Bildung, Erziehung, Förderung und Betreuung von Kindern nach den neuesten pädagogischen Erfordernissen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Kindes und der Erziehungsberechtigten; Gewährleistung einer angemessenen sozialen, körperlichen und geistigen Entwicklung des Kindes; Schaffung einer dem Alter des Kindes und den gesellschaftlichen Erfordernissen angepassten Spiel-, Lern und Freizeitumgebung; keine Zuschusssteigerung über Personalaufwendungen hinaus; Erhöhung Kapazitätsauslastung	Anzahl der Einrichtungen	11	11
		Kapazität der Einrichtungen	1.481	1.481
		Anzahl der angemeldeten Kinder	1.272	1.272
		Anzahl auswärtiger Kinder, die in Einrichtungen der Stadt Freiberg betreut werden	39	39
		Anzahl Freiburger Kinder, die in anderen Gemeinden betreut werden	141	141
		durchschnittliche Betreuungsstunden/ Kind/Tag	7	7
		Nettoressourcenbedarf pro Kind (€)	3.307	3.159
		Kostendeckungsgrad (%)	50	51
		Kapazitätsauslastung (%)	86	86

Produkt	Ziel	Kennzahl		
		Bezeichnung	Plan 2016	JAB 2016
Kindertages- einrichtungen in freier Trägerschaft	Sicherung Rechtsanspruch auf Kita-platz; finanzielle Unterstützung der freien Träger von Kinder- einrichtungen und der Tagespflegepersonen; keine Zuschuss- steigerung über Personalauf- wendungen hinaus; Erhöhung Kapa- zitätsauslastung	Anzahl der Einrichtungen	18	18
		Kapazität der Einrichtungen	1.607	1.607
		Anzahl der angemeldeten Kinder	1.531	1.526
		Anzahl auswärtiger Kinder, die in Einrichtungen der Stadt Freiberg betreut werden	173	173
		Anzahl der Tagespflegepersonen	18	18
		Anzahl Kinder in Tagespflege	65	65
		durchschnittliche Betreuungsstunden/ Kind/Tag	8	8
		Nettoressourcenbedarf pro Kind (€)	3.786	3.313
		Kostendeckungsgrad (%)	38	42
		Kapazitätsauslastung (%)	95	95
		Museen	Stärkung der Identität der Einwohner mit Freiberg und der Region; Vermittlung von Wissen über Freiberg, die Region und allgemeine Sachverhalte; Erhaltung und Bereitstellung historischer Sachzeugen; Heranführen junger Menschen an die Beschäftigung mit historischen Objekten und mit der Geschichte; Unterstützung von Forschungsarbeiten regional und überregional; Erhöhung Besucherzahlen; Senkung Zuschuss pro Einwohner	Öffnungstage
Sonderausstellungen	3			3
Veranstaltungen	125			132
Führungen	600			169
Besucher	11.500			16.913
Nettoressourcenbedarf pro Besucher (€)	73			48
Nettoressourcenbedarf pro Einwohner (€)	21			20

Produkt	Ziel	Kennzahl		
		Bezeichnung	Plan 2016	JAB 2016
Stadtbibliothek	Befriedigung des Medien- und Informationsbedarfes durch Bereitstellung eines benutzerorientierten Medienbestandes und Durchführung von Veranstaltungen; gezielte Leseförderung; Unterstützung der Aus- und Fortbildung sowie der Freizeitgestaltung; Erhöhung Benutzerzahlen; Erhöhung Kostendeckungsgrad	Öffnungstage	250	239
		literarische Veranstaltungen	60	106
		sonstige Veranstaltungen	80	174
		Bestand an Medien	66.000	60.842
		Besucher	52.000	72.696
		Nutzer	3.480	4.933
		Entleihungen	190.000	234.714
		Nettoressourcenbedarf pro Nutzer (€)	182	143
		Nettoressourcenbedarf pro Einwohner (€)	16	17
		Kostendeckungsgrad (%)	25	25
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	geordnete räumliche und funktionelle Strukturen zur nachhaltigen Stadtentwicklung; Erhöhung der Attraktivität der historischen Altstadt, Bewahrung der Denkmalsubstanz; Förderung des Wohnens im innerstädtischen Bereich, Ausweisung neuer Wohnstandorte; Bereitstellung geeigneter Gewerbestandorte unter Berücksichtigung vorhandener Gewerbe- und Industriebrachen	Flächennutzungsplan	1	1
		Anzahl bearbeiteter Bebauungspläne	4	8
		Anzahl städtebaulicher Konzepte	5	4
		Anzahl Vorhaben- und Erschließungspläne	2	2
		Anzahl Fortsetzungsanträge für Förderprogramme	7	7
		Anzahl der Negativzeugnisse und Gebührenbescheide für Vorkaufsrechte	160	134
		sanierungsrechtliche Genehmigungen	50	38
		Stellungnahmen für Bauanträge und bauplanungsrechtliche Auskünfte	650	600
Denkmalschutz und -pflege	Schutz und Pflege von Kulturdenkmalen; Abschluss von denkmalschutzrechtlichen Verfahren innerhalb der vorgegebenen Frist; Erstellung von Bescheinigungen nach Einkommenssteuergesetz innerhalb einer angemessenen Frist; Senkung Zuschuss	denkmalschutzrechtliche Genehmigungen bzw. Zustimmungen im Baugenehmigungsverfahren	500	332
		Vorkaufsrecht nach § 17 SächsDSchG	40	40
		Bescheinigungen gem. §§ 7i, 10f und 11 g EStG	20	10
		Nettoressourcenbedarf (€)	175.400	154.266

Produkt	Ziel	Kennzahl		
		Bezeichnung	Plan 2016	JAB 2016
Gemeindestraßen	Gewährleistung der Funktionalität und Sicherheit an allen öffentlichen Verkehrsflächen, Einrichtungen, Ausstattungen und (Teil-)Bauwerken; Senkung Zuschuss pro km Straßennetz	Länge des Straßennetzes (km)	133	133
		Nettoressourcenbedarf pro km (€)	40.540	26.374
		Anzahl der Lichtpunkte (alle Straßen)	4.264	4.350
		Anzüchte (ca. in km)	16	16
		Anzahl der Brücken (alle Straßen)	65	65
		Anzahl sonstiger Ingenieurbauwerke (alle Straßen)	14	13
		Fläche Begleitgrün (alle Straßen in m ²)	233.400	231.750
		Aufwand für Straßeninstandhaltung pro km (€)	4.250	2.730
		Stromkosten pro Lichtpunkt (€)	116	89
Straßenreinigung	Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit, eines sauberen Erscheinungsbildes und der Stadthygiene; Erhöhung Kostendeckungsgrad	Frontmeter gesamt (zu den Frontmetern nach Reinigungsklassen wird auf den BAB verwiesen)	193.940	191.904
		Anzahl Papierkörbe	101	100
		Sonderreinigungen (h)	400	392
		Länge des Straßenreinigungsnetzes (km)	4.520	4.406
		Nettoressourcenbedarf je km Straßenreinigung (€)	54	48
		Kostendeckungsgrad (%)	62	64
Winterdienst an Gemeindestraßen	Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit unter Berücksichtigung der örtlich gewachsenen Strukturen und rechtlichen Rahmenbedingungen, Senkung der Streumittelmenge, Senkung Zuschuss pro Einsatztag	Streumittelmenge (t)	1.050	778
		Einsatztage	42	46
		Nettoressourcenbedarf pro Einsatztag (€)	13.045	5.806
Öffentliche Parkplätze, Parkscheinautomaten	Deckung des Stellplatzbedarfes; wirtschaftlicher Betrieb von Parkeinrichtungen; Erhöhung der Erträge	Anzahl Stellflächen gebührenpflichtig	630	648
		Anzahl Stellflächen gebührenfrei	301	460
		Benutzungsentgelte (€)	485.400	539.453
Einrichtungen der Freizeitgestaltung	gepflegte, sichere und funktionsfähige Einrichtungen zur Nutzung bereit stellen; Senkung Zuschuss pro Einwohner (€)	Anzahl der Einrichtungen	18	18
		Nettoressourcenbedarf pro Einwohner (€)	5	4

Produkt	Ziel	Kennzahl Bezeichnung	Plan 2016	JAB 2016
Mittelsächsische Theater- und Philharmonie gGmbH	termingerechte Zahlung des Zuschusses zur Sicherung des Spielbetriebes; Senkung Zuschuss pro Einwohner	Nettoressourcenbedarf pro Einwohner (€)	35	35
Eigenbetrieb Gebäude- und Flächenmanagement der Stadt Freiberg	Erhöhung der dem Haushalt der Stadt Freiberg zustehenden Erträge	Abführung Überschuss an städtischen Haushalt (€)	255	133
Stadtwerke Freiberg AG	Sicherung der dem Haushalt der Stadt zustehenden Erträge; Erhöhung Erträge pro Einwohner	ordentliche Erträge pro Einwohner (€)	55	74

9 Kennzahlen und Grafiken

9.1 Vermögens- und Kapitallage

	JAB 31.12.2016
Anlagenintensität <i>(Verhältnis Anlagevermögen zu Gesamtvermögen in %)</i>	91,92
Anlagendeckungsgrad I <i>(Verhältnis Eigenkapital zu Anlagevermögen in %)</i>	70,99
Anlagendeckungsgrad II <i>(Verhältnis von Basiskapital, Sonderposten und langfristigen Fremdkapital zu Anlagevermögen in %)</i>	106,06
Umlaufvermögensintensität <i>(Verhältnis Umlaufvermögen zu Gesamtvermögen in %)</i>	8,07
Basiskapital (T€)	289.834,4
Eigenkapitalquote <i>(Verhältnis Eigenkapital zu Gesamtkapital in %)</i>	65,26
Eigenkapitalquote II <i>(Verhältnis Eigenkapital zzgl. Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge zu Gesamtkapital in %)</i>	92,30
Fremdkapitalquote <i>(Verhältnis Fremdkapital zu Gesamtkapital in %)</i>	6,78
Verschuldungsgrad <i>(Verhältnis Fremdkapital zu Eigenkapital in %)</i>	10,39
Bilanzielle Pro-Kopf-Verschuldung <i>(Verhältnis Verbindlichkeiten und Rückstellungen, ohne Pensionsrückstellungen zur Einwohnerzahl in %)</i>	767,13
durchschnittliche Laufzeit Kredite sowie der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte <i>(in Jahren: Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften zu Auszahlungen für ordentliche Tilgungsleistungen)</i>	23,07

	JAB 31.12.2016
durchschnittliche Abschreibungsdauer des Anlagevermögens (in Jahren: Historische AHK des Anlagevermögens zu Aufwendungen für Abschreibungen im Haushaltsjahr)	60,59
Anlageabnutzungsgrad (Verhältnis der in der Anlagenübersicht für das gesamte abnutzbare Anlagevermögen ausgewiesenen kumulierten Abschreibungen zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Sachanlagevermögens)	39,78
Reinvestitionsquote (Investitionen in Sachanlagevermögen zu Abschreibungen auf Sachanlagen)	71,90

Die Anlagenintensität gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil des langfristig in der Stadt Freiberg gebundenen Anlagevermögens am gesamten Vermögen ist. Da mit einer hohen Anlagenintensität auch hohe fixe Kosten (z.B. Abschreibungen, Instandhaltungskosten) einhergehen, lässt eine hohe Anlagenintensität i.d.R. auch auf hohe Fixkosten in der Zukunft schließen. Man betrachtet die Anlagenintensität daher auch als Maß für die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität des Bilanzierenden.

Die Anlagenintensität von 91,92 % bedeutet, dass 91,92 % des Gesamtvermögens langfristig als Anlagevermögen in der Stadt Freiberg gebunden sind. Solch hoher Anteil ist auf Grund der Aufgabenstellung der Kommunen der Regelfall.

Der Anlagendeckungsgrad I zeigt an, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.

Der Anlagendeckungsgrad I von 70,99 % bedeutet, dass das Anlagevermögen zu 70,99 % mit Eigenkapital gedeckt ist.

Wird ein Wert von 100% erreicht, so ist die goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt. Einen allgemein anerkannten, optimalen Bereich für den Anlagendeckungsgrad I gibt es auf Grund fehlender Erfahrungswerte und fehlender Vergleichsmöglichkeit mit privaten Unternehmen noch nicht.

Beachtet werden muss, dass nicht das gesamte Anlagevermögen einer Kommune zur Schuldendeckung zur Verfügung steht, da einzelne Vermögensgegenstände, wie z.B. Brücken keinen Veräußerungswert haben bzw. nicht veräußert werden dürfen.

Der Anlagendeckungsgrad II gibt Auskunft, ob das Vermögen fristenkongruent finanziert wurde. Die Kennzahl von 106,06 % bedeutet, dass das Anlagevermögen zu 106,06 % mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital gedeckt ist.

Gemäß der goldenen Bilanzregel sollte die Kennzahl im Optimalfall bei über 100% liegen.

Die Umlaufvermögensintensität beschreibt den Anteil des eher kurzfristig gebundenen Vermögens. Im Vergleich zur Privatwirtschaft hat die Kennzahl bei Kommunen eine geringere Bedeutung, z.B. weil Positionen wie Lager und Vorräte nur einen geringen Umfang einnehmen. Auswirkungen haben jedoch die Forderungen.

Die Umlaufvermögensintensität von 8,07 % bedeutet, dass 8,07 % des Gesamtvermögens kurzfristig als Umlaufvermögen gebunden sind.

Die wichtigste Kennzahl der Kommunen ist das Basiskapital. Dabei ist nicht die absolute Höhe das entscheidende, sondern die Entwicklung im Zeitverlauf.

Unter der Voraussetzung eines kontinuierlichen, gleichbleibenden Leistungsangebotes muss das Basiskapital langfristig konstant bleiben.

Das Basiskapital sinkt von 291.243,3 T€ auf 289.834,4 T€ auf Grund der in Punkt 3.9 beschriebenen erforderlichen Korrekturen der Eröffnungsbilanz.

Die Eigenkapitalquote gibt mit 65,26 % den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Die Eigenkapitalquote II, in die die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge einbezogen werden, liegt bei 92,30 %.

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist. Zum Stand 31.12.2016 beträgt sie 6,78 %. Allgemein gilt, dass es für eine Kommune umso besser ist, je geringer die Fremdkapitalquote ist.

Der Verschuldungsgrad gibt Aufschluss über das Verhältnis von Fremdkapital und Eigenkapital. Zum 31.12.2016 werden 10,39 % ausgewiesen.

Die bilanzielle Pro-Kopf-Verschuldung liegt zum Bilanzstichtag bei 767,13 € pro Einwohner.

Die durchschnittliche Abschreibungsdauer des Anlagevermögens zeigt die durchschnittliche Nutzungsdauer an.

Die durchschnittliche Laufzeit Kredite sowie der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte ins Verhältnis gesetzt zur durchschnittlichen Abschreibungsdauer des Anlagevermögens gibt die Fristenkongruenz an. Grundsätzlich soll die Dauer der Kapitalbindung im Vermögen der Dauer der Kapitalüberlassung entsprechen.

Der Anlagenabnutzungsgrad spiegelt das Verhältnis der gesamten Abschreibungen auf Sachanlagevermögen zu den historischen Anschaffungskosten des Anlagevermögens wider. Je höher der Anteil, umso näher kommt der Zeitpunkt für notwendige Ersatzinvestitionen. Zum 31.12.2016 liegt er bei 39,78 %.

Die Reinvestitionsquote gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Bei der Interpretation müssen z.B. etwaige Ausgliederungen, neue Einrichtungen, Investitionsstau und Aufgabenveränderungen berücksichtigt werden. Des Weiteren ist das Investitionsvolumen nicht stetig gleich bleibend, sondern maßnahmebezogen.

9.2 Ertrags- und Aufwandslage

	JAB 31.12.2016
ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad (Verhältnis ordentliche Erträge zu ordentlichen Aufwendungen)	118,35
Steuerquote (Anteil der Nettosteuererträge an den ordentlichen Erträgen)	36,83
Zuwendungsquote (Anteil der laufenden Zuwendungen an den ordentlichen Erträgen)	17,56
Personalaufwandsquote (Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen)	24,54

Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad bildet das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- bzw. Verwaltungstätigkeit ab. Liegt die Kennzahl in einem Mehrjahreszeithorizont bei 100 (oder leicht höher), so wurde eine generationengerechte Haushaltspolitik betrieben. Ist der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad kleiner 100, so kann nicht von generationengerechter Haushaltspolitik gesprochen werden - es wurde vielmehr per Definition auf Kosten künftiger Generationen gewirtschaftet. Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad ist damit eine

Kenngröße zur Beurteilung der Generationengerechtigkeit der Haushaltspolitik. Außerdem zeigt er, ob der Haushaltsausgleich des Ergebnishaushaltes gewährleistet ist. In 2016 ist dies gegeben.

Die Steuerquote gibt grundsätzlich Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen ist. Sie verdeutlicht somit den Grad der Abhängigkeit von Steuererträgen. Die Steuerquote von 36,83 % bedeutet entsprechend, dass 36,83 % aller Erträge ihren Ursprung in Steuern haben. Eine Kommune mit hoher Steuerquote ist tendenziell weniger abhängig von externen Entwicklungen (z.B. von Finanzausgleichsmitteln), es sollte aber immer auch die perspektivische Entwicklung bedacht werden - neben der Konjunkturabhängigkeit ist insbesondere bei der Gewerbesteuer die Gefahr starker Schwankungen hoch, z.B. wenn ein einzelner besonders potenter Steuerzahler wegfällt.

Die Zuwendungsquote gibt Hinweise darauf, inwieweit eine Kommune von Zuwendungen - und somit von Leistungen Dritter - abhängig ist.

Die Personalaufwandsquote gibt das Verhältnis der Personalaufwendungen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen an.

Die Personalaufwendungen spielen bei allen Kommunen eine große Rolle und machen einen erheblichen Anteil an den Gesamtaufwendungen aus. Das spricht für die Beachtung dieser Kennzahl, vor allem auch deshalb, weil die Reduzierung von Personalaufwendungen i.d.R. nicht kurzfristig möglich ist.

Auf der anderen Seite sind interkommunale Vergleiche auf Basis der Personalaufwandsquote schwierig. Zum einen ist eine Differenzierung nach Größenklassen und Gebietskörperschaftsebenen notwendig und zum anderen ergeben sich Vergleichbarkeitsprobleme aufgrund unterschiedlicher Ausgliederungsgrade bzw. Aufgabenübertragungen an Dritte. Die Interpretation der Personalaufwandsquote ist insgesamt schwierig. Personal ist ein Inputfaktor zur Erstellung kommunaler Outputs. Eine niedrige Quote ist daher nicht notwendigerweise ein positives Signal. Stellenabbau und damit eine Reduktion der Personalaufwandsquote wird bzw. kann in vielen Fällen zu Qualitätsminderung führen.

9.3 Liquiditäts- und Finanzierungslage

	JAB 31.12.2016
Liquidität 1. Grades (Verhältnis liquide Mittel zu kurzfristigen Verbindlichkeiten in %)	400,57
Liquidität 2. Grades (Verhältnis kurzfristige Forderungen und liquide Mittel zu kurzfristigen Verbindlichkeiten in %)	475,28
Liquidität 3. Grades (Verhältnis Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten in %)	509,48
Liquiditätsreserve (T€)	27.648,1
Nettoinvestitionsquote (Verhältnis der Nettoinvestitionsmittel zu den Auszahlungen für Investitionen)	39,11
Kreditfinanzierungsquote (Anteil der durch Nettokreditaufnahme -Kreditaufnahme minus Schuldentilgung- finanzierten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen)	36,54

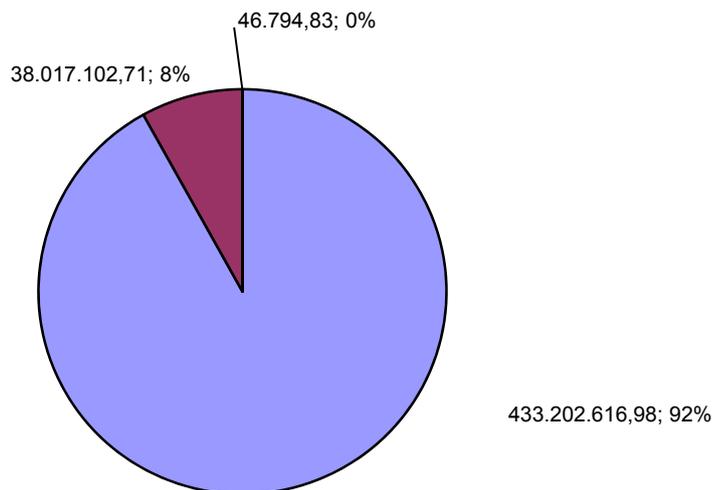
Die Liquiditätsgrade sind Kennzahlen zur Bewertung der Zahlungsfähigkeit. Zum 31.12.2016 sind mehr liquide Mittel vorhanden, als zur Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten benötigt.

Die Liquiditätsreserve setzt sich zusammen aus dem Betrag an liquiden Mitteln, Wertpapieren des Umlaufvermögens und kurzfristigen Forderungen. Mindernd werden fremde und (kurzfristig) nicht verfügbare Mittel berücksichtigt.

Die Nettoinvestitionsquote gibt Auskunft über die Eigenfinanzierungskraft. Neben dem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit, der in der Kennzahl berücksichtigt ist, kamen liquide Mittel aus Vorjahren und eine Kreditaufnahme zur Finanzierung von Investitionen zum Einsatz.

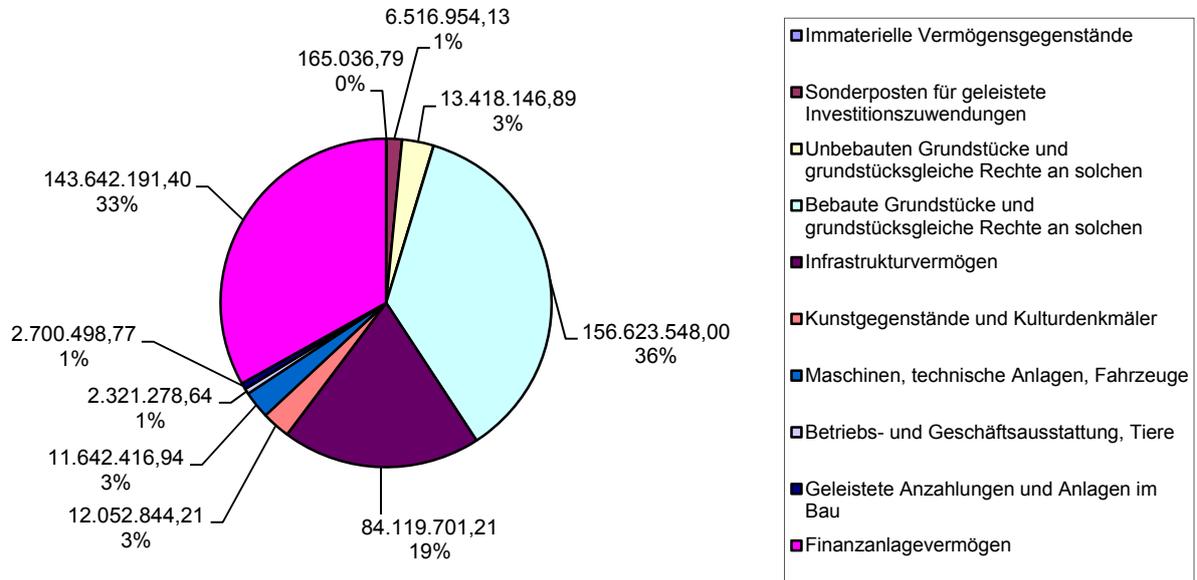
Die Kreditfinanzierungsquote gibt an, in welchem Umfang die Investitionen kreditfinanziert sind. Eine hohe Kreditfinanzierungsquote ist ein erster Ausdruck einer hohen Zinsbelastung, welche die finanzielle Leistungsfähigkeit beeinträchtigen kann.

Zusammensetzung Aktiva (€)

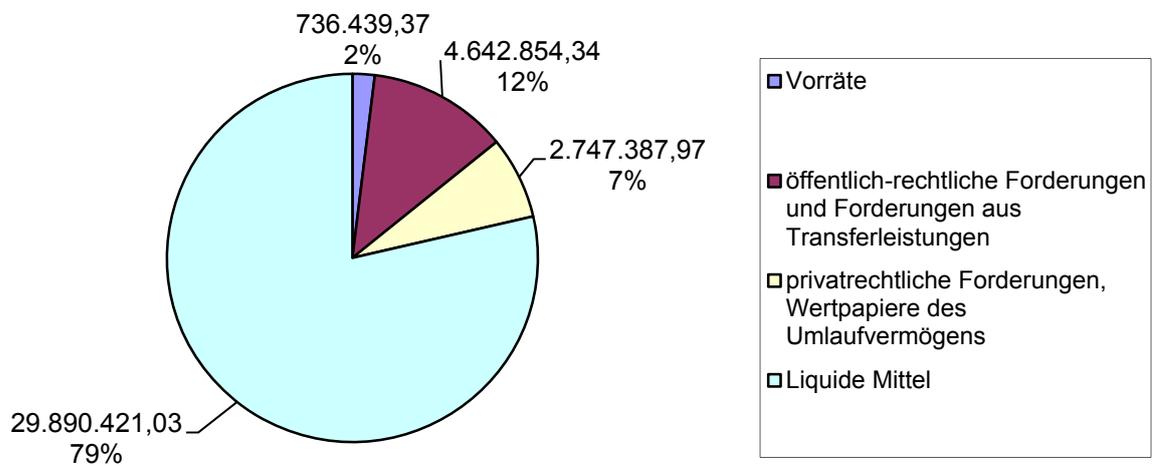


■ Anlagevermögen ■ Umlaufvermögen □ Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

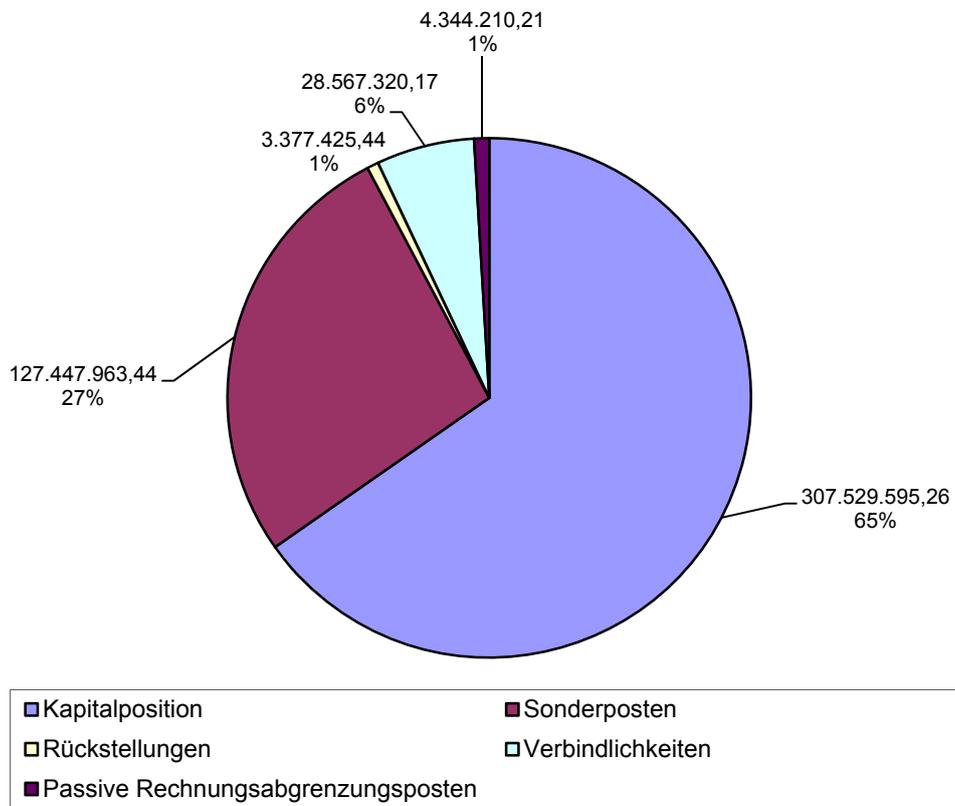
Zusammensetzung des Anlagevermögens



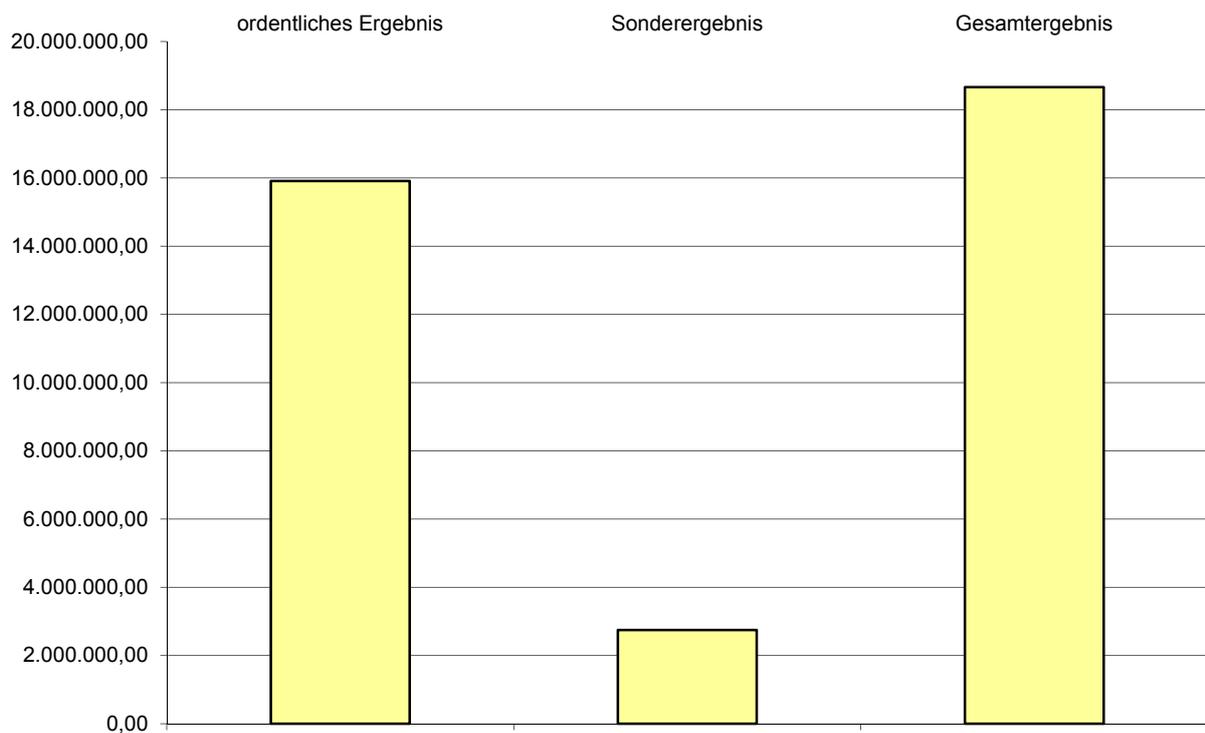
Zusammensetzung des Umlaufvermögens (€)



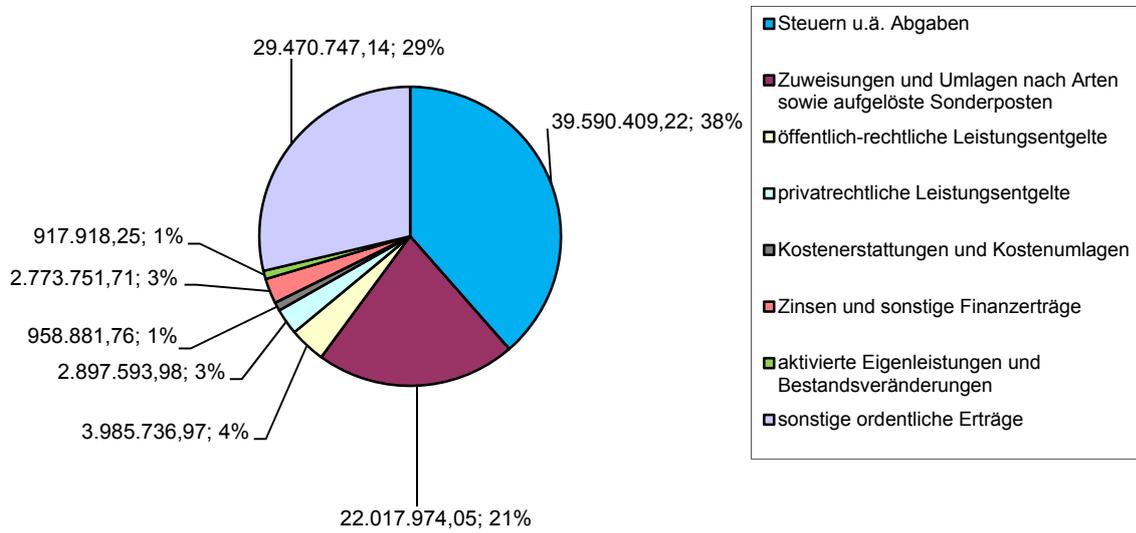
Zusammensetzung Passiva (€)



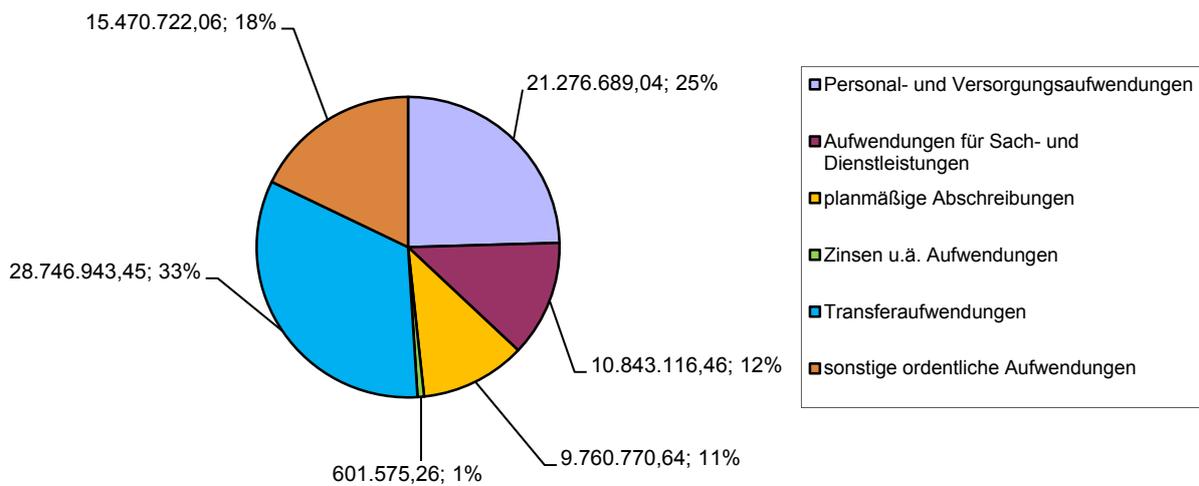
Zusammensetzung des Ergebnisses (€)



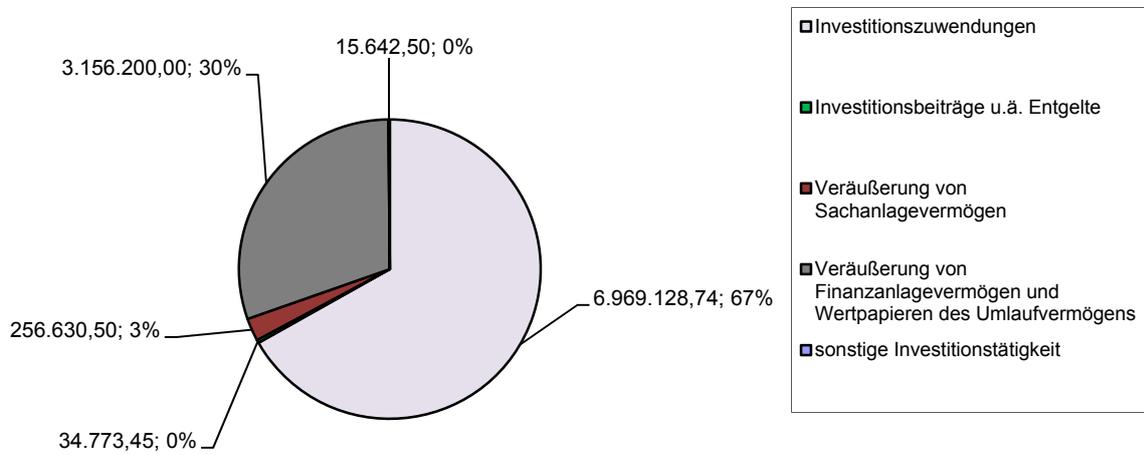
Zusammensetzung der ordentlichen Erträge (€)



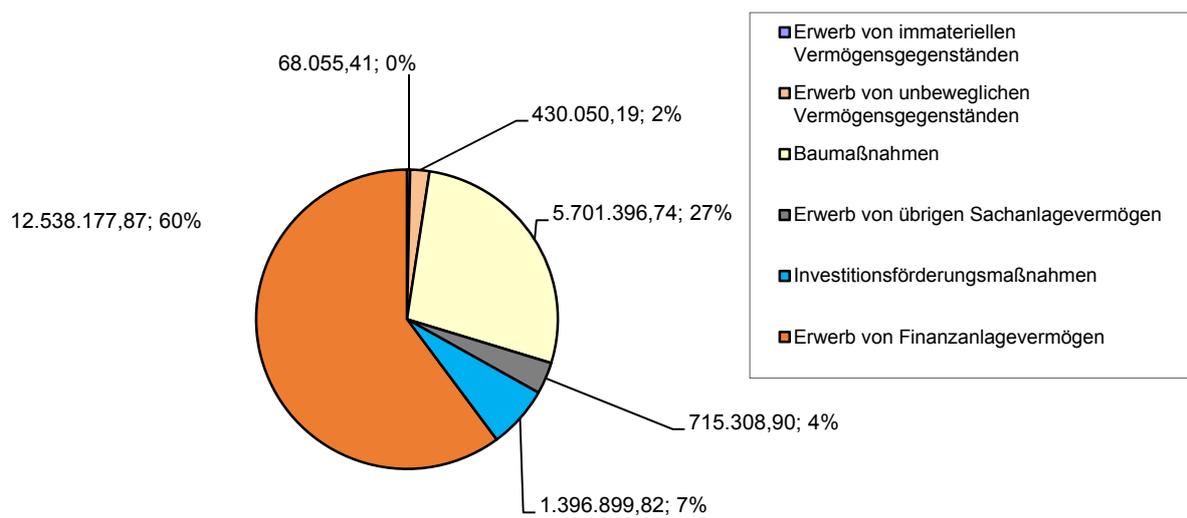
Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen (€)



Zusammensetzung der Einzahlungen für Investitionstätigkeit (€)



Zusammensetzung der Auszahlungen für Investitionstätigkeit (€)



10 Persönliche Angaben nach § 88 Abs. 3 SächsGemO

Name, Vorname	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen der verselbständigten Organisationseinheiten und Vermögensmassen, die mit der Gemeinde eine Rechtseinheit bilden, und in Organen von Unternehmen nach § 96, an denen die Gemeinde eine Beteiligung hält, ausgenommen die Hauptversammlung	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen, ausgenommen die Hauptversammlung
Oberbürgermeister			
Krüger, Sven		<u>Aufsichtsrat:</u> SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH Stadtwerke Freiberg AG Freiberger Stromversorgung GmbH Freiberger Erdgas GmbH	Aufsichtsrat Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH
		<u>Gesellschafterversammlung:</u> Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH (bis 11.10.16) SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH Mittelsächsische Theater und Philharmonie gGmbH Seniorenheime Freiberg gGmbH	
Beigeordnete			
Reuter, Holger		<u>Aufsichtsrat:</u> Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH bzw. Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG (Formwechsel 11.10.2016) Stadtbau Freiberg GmbH Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH	SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH
Bediensteter der Verwaltung			
Woidniok, Jörg		<u>Aufsichtsrat:</u> Mittelsächsische Theater und Philharmonie gGmbH, Seniorenheime Freiberg gGmbH, Servicegesellschaft Seniorenheime Freiberg mbH	
Fachbedienstete für das Finanzwesen			
Schönherr, Viola			
Mitglieder des Stadtrates			
Beidatsch, Roswitha		Aufsichtsrat Seniorenheime Freiberg gGmbH	
Bellmann, Jürgen			

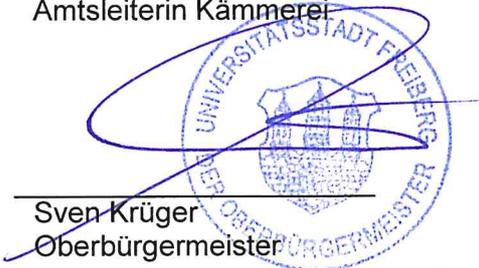
Name, Vorname	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremie n im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktien- gesetzes	Mitgliedschaft in Organen der verselbständigten Organisationseinheiten und Vermögensmassen, die mit der Gemeinde eine Rechtseinheit bilden, und in Organen von Unternehmen nach § 96, an denen die Gemeinde eine Beteiligung hält, ausgenommen die Hauptversammlung	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen, ausgenommen die Hauptversammlung
Dr. Benedix, Volker			
Borrmann, Jörg			
Dr. Böttcher, Arnd		Aufsichtsrat Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. GmbH bzw. AG, Aufsichtsrat Freiberger Stromversorgung GmbH	
Fankhänel, Uwe		Aufsichtsrat Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat Freiberger Erdgas GmbH	
Felgner, Tino			
Dr. Heinrich, Henry			
Heinze, Konrad		Aufsichtsrat Seniorenheime Freiberg gGmbH, Aufsichtsrat Servicegesellschaft Seniorenheime Freiberg mbH, Aufsichtsrat Freiberger Erdgas GmbH	
Helfen, Werner			
Hinkel, Heidrun			
Dr. Hoffmann, Reiner			
Dr. Hopf, Wolfgang			
Ittershagen, Steve Johannes		Aufsichtsrat Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH	
Junghanß, Jane			
Kanis, Wolfram		Aufsichtsrat Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH	
Karabinski, Benjamin			
Kreller, Ralf			
Dr. Kretzer- Braun, Ruth		Aufsichtsrat Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. GmbH bzw. AG, Aufsichtsrat Seniorenheime Freiberg gGmbH	
Licht, Annette		Aufsichtsrat Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. GmbH bzw. AG, Aufsichtsrat Mittelsächsische	

Name, Vorname	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremie n im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktien- gesetzes	Mitgliedschaft in Organen der verselbständigten Organisationseinheiten und Vermögensmassen, die mit der Gemeinde eine Rechtseinheit bilden, und in Organen von Unternehmen nach § 96, an denen die Gemeinde eine Beteiligung hält, ausgenommen die Hauptversammlung	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen, ausgenommen die Hauptversammlung
		Theater- und Philharmonie gGmbH	
Mayer, Anne			
Meutzner, Volker		Aufsichtsrat Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat Freiberger Stromversorgung GmbH	
Dr. Neuhaus, Ulrike			
Dr. Pinka, Jana		Aufsichtsrat Stadtwerke Freiberg AG, Aufsichtsrat SAXONIA Standortentwicklungs- und – verwaltungsgesellschaft mbH	
Raatz, Alena			
Scholz, Tobias		Aufsichtsrat Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. GmbH bzw. AG	
Schreiter, Elfriede			
Stolz, Marc			
Dr. Stürze- becher, Klaus		Aufsichtsrat Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH	
Thomas, Isabel		Aufsichtsrat Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH	
Prof. Dr. Tilch, Werner		Aufsichtsrat SAXONIA Standortentwicklungs- und – verwaltungsgesellschaft mbH	
Tippmann, Rainer		Aufsichtsrat Freiberger Stromversorgung GmbH	
Dr. Tolke, Albrecht			
Tröbs, Sebastian			
Winter, Marko			

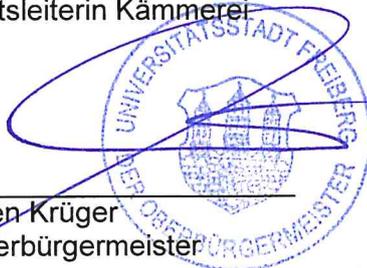
Aufgestellt gemäß § 88 SächsGemO.

Freiberg, 22.05.2020 

Viola Schönherr
Amtsleiterin Kämmererei

Freiberg, 22.05.2020 

Sven Krüger
Oberbürgermeister



**VIII Betriebsabrechnungen 2016 der
kostenrechnenden Einrichtungen**

VII= Betriebsabrechnungen 2016 der kostenrechnenden Einrichtungen

1 Rechtsgrundlagen, Allgemeines

Gemäß § 14 Abs. 1 Sächs KomHVO-Doppik sind als Grundlage für die Verwaltungssteuerung sowie für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit der Verwaltung für alle Aufgabenbereiche nach den örtlichen Bedürfnissen Kosten- und Leistungsrechnungen zu führen.

Kostenrechnung wird derzeit für die öffentlichen Einrichtungen durchgeführt, für deren Benutzung Benutzungsgebühren erhoben werden, da gemäß § 11 Abs. 1 SächsKAG die Kosten nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln sind. Weil diese Einrichtungen zum Teil Leistungen der Hilfsbetriebe in Anspruch nehmen, ist die Belastung der einzelnen Einrichtungen mit den durch sie verursachten Kosten zu ermitteln und es sind Betriebsabrechnungen zu erstellen.

Für das Haushaltsjahr 2016 wurden Betriebskostenabrechnungen für nachfolgende kostenrechnende Einrichtungen und Hilfsbetriebe erstellt:

- Produkt 11160700 Fuhrpark
- Produkt 11161400 Städtischer Betriebshof
- Produkt 54510100 Straßenreinigung
- Produkt 54600100 Parkeinrichtungen
- Produkt 55300100 Städtisches Bestattungsinstitut
- Produkt 55300200 Friedhöfe

Nach der Wiedereingliederung der STAMA GmbH im Jahr 2014 wurden erstmals für 2016 wieder Betriebsabrechnungen erstellt für:

- Produkt 57300100 Städtischer Festsaal
- Produkt 57300200 Nikolaikirche.

Im Zusammenhang mit der zeitverzögerten Erstellung der Jahresabschlüsse 2012 bis 2016 wurde außerdem festgelegt, dass für die zurückliegenden Jahre ab 2012 für nachfolgende kostenrechnende Einrichtungen auf die Erstellung der Betriebsabrechnungen vorerst verzichtet wird, es wird aber weiterhin auf Kostenrechnung gebucht:

- Produkt 12600100 Brandschutz
- Produkt 25200100 Museen
- Produkt 27200100 Stadtbibliothek
- Produkt 36510100 Eigene Tageseinrichtungen für Kinder
- Produkt 21110100 Grundschulen
- Produkt 21510100 Oberschulen
- Produkt 21710100 Gymnasium Geschwister Scholl
- Produkt 22150100 FÖZ „Käthe Kollwitz“
- Produkt 28100300 Veranstaltungen
- Produkt 57501000 Tourismus
- Produkt 57502000 Tourist-Information
- Produkt 57300300 Märkte
- Produkt 57300400 Christmarkt.

Im Rahmen der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen zum 01.01.2011 erfolgte eine vollständige Vermögenserfassung und -bewertung.

Beim Vorjahresvergleich der kalkulatorischen Kosten ist zu beachten, dass für einige Anlagegüter Korrekturen der Eröffnungsbilanzwerte vorgenommen werden mussten.

Die kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals wurde entsprechend des Stadtratsbeschlusses 1-49/2013 vom 07.11.2013 mit einem Zinssatz von 3 % berechnet.

Der Ermittlung der Verwaltungskostenanteile lag der Bericht der kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement in Köln, KGSt Materialien Nr. 7/2016 zu Grunde.

Für die kostenrechnenden Einrichtungen, die zugleich Betriebe gewerblicher Art sind, wird die Umsatzsteuer gesondert ausgewiesen. Betriebswirtschaftlich gesehen ist die Umsatzsteuer ein Durchlaufposten und geht nicht in die Kosten ein.

Ausgehend vom Anordnungssoll wurden über die neutrale Rechnung die betriebs- und zeitraumfremden Aufwendungen abgegrenzt und die Kosten und Erlöse je Kostenstelle und Kostenträger sowie die Kostendeckungsgrade ermittelt. Die Summe der Hauptkostenstellen, die zur Erfüllung des eigentlichen Betriebszweckes erforderlich sind, stellt das Betriebsergebnis dar. Die Nebenkostenstellen sind Bereiche, die auf Grund der personellen oder sächlichen Ausstattung des Betriebes von diesem wahrgenommen werden.

Die im abgelaufenen Kalkulationszeitraum (2011-2015) angefallene Kostenunterdeckung für die Straßenreinigung ist bei der Neukalkulation berücksichtigt worden. Es entstand 2016 eine Kostenüberdeckung, die den Verlustvortrag minimiert.

Für die Friedhöfe ist 2016 ebenfalls eine Kostenunterdeckung gegeben, die nicht durch den Sonderposten für Gebührenaussgleich gedeckt werden konnte. Diese wird vorgetragen.

Der Hilfsbetrieb städtischer Betriebshof weist auch in 2016 eine Kostenunterdeckung aus, die komplett auf neue Rechnung vorgetragen wird. Wie im Vorjahr, ist im Fuhrpark in 2016 wieder eine Kostenunterdeckung zu verzeichnen, die zur Erhöhung des bestehenden Verlustvortrages führt.

Dem Rechenschaftsbericht sind die der Berechnung bzw. Verrechnung bestimmter Daten zu Grunde liegenden Unterlagen nicht beigefügt. Es kann in der Kämmerei Einsicht genommen werden.

2. Auswertungsberichte und Betriebsabrechnungsbögen

2.1 Fuhrpark

Der Fuhrpark ist als Hilfsbetrieb der Verwaltung für die Erfüllung städtischer Aufgaben zuständig. Die Leistungen werden über interne Leistungsverrechnung an die Auftrag gebenden Ämter verrechnet.

Die Kostenrechnung weist im Vergleich zum Vorjahr folgendes Betriebsergebnis aus:

	2015	2016	Veränderungen	
	€	€	€	in %
Gesamtkosten	68.929,76	65.662,91	-3.266,85	-4,74
Gesamterlöse	61.263,02	57.900,50	-3.362,52	-5,49
Ergebnis	-7.666,74	-7.762,41	-95,67	1,25
Kostendeckungsgrad (%)	88,88	88,18		
Sonderrücklage	-7.666,74	-7.762,41	kumulativ:	-80.585,26

Im Haushaltsjahr 2016 erreichte der Fuhrpark eine Kostenunterdeckung von 7,8 T€. Damit erhöht sich der Verlustvortrag auf insgesamt 80,6 T€. Der Kostendeckungsgrad beträgt 88,18 % (Vorjahr: 88,88 %).

Sinkenden Gesamterlösen (-3,4 T€) stehen sinkende Gesamtkosten (-3,3 T€) gegenüber. Gestiegen sind die Erlöse für privatrechtliche Leistungsentgelte (+1,2 T€) und die Gutschriften für die Kfz-Steuer (+0,6 T€). Mindererlöse sind bei der internen Leistungsverrechnung Erstattung von Betriebskosten an den Fuhrpark (-1,2 T€) gegeben. Infolge Beendigung der Nutzungsdauer des Fahrzeuges FG-SV 800 VW Caddy sind die Auflösung des Sonderposten und die Abschreibungen jeweils um 3,9 T€ gesunken. Minderkosten bei der Haltung von Fahrzeugen (-5,0 T€) und den sonstigen Mieten und Pachten (-1,8 T€) werden durch Mehrkosten bei den Personalkosten (+4,7 T€), Leasing (+1,9 T€) und Verwaltungskostenanteilen (+0,7 T€) kompensiert.

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

Bei der Verrechnung der erbrachten Leistungen kommen im Bereich Fuhrpark für die Nutzung der Fahrzeuge eine Kilometerpauschale und für die Inanspruchnahme des Fahrers ein Stundenverrechnungssatz zur Anwendung.

Es werden folgende Gebühren für den Fuhrpark erhoben:

<i>Kilometerpauschalen</i>	<u>2016</u>
Nutzung Dienst-PKW	0,79 €/km
Nutzung Dienstfahrräder	0,49 €/km
Stundenverrechnungssatz Fahrer	59,29 €/h

Die Privatkilometer (3.927 km) des Kfz FG-KD 19 werden gemäß der VwV- DKfz mit 0,27 € pro km abgerechnet.

Aus der Kostenstellenübersicht ist ersichtlich, dass lediglich bei dem Fahrzeug FG-SV 800 Kostenüberdeckung gegeben ist (130,54 %). Bei allen anderen Fahrzeugen liegt eine Kostenunterdeckung vor.

Für das Fahrzeug FG-SV 800 VW Caddy beinhalten die Gesamterlöse die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (+0,4 T€) und die Ermäßigung der Kaskopunkte (+0,1 T€). Aus diesem Grund liegen die Erlöse pro Kilometer (0,83€/km) über der Kilometerpauschale von 0,79 €/km.

Für die Fahrzeuge FG-SV 851 und FG-FG 134 (Abgang 24.3.16) sind insgesamt 96 km u.a. für Fahrten zur Werkstatt angefallen, aber auch Gutschriften KfZ-Versicherung gebucht. Somit liegen die Erlöse pro Kilometer mit jeweils 0,80 €/km über der Kilometerpauschale von 0,79 €/km.

Für das neu erworbene Fahrzeug FG-FG 134 (Zugang 24.3.16) fallen Überführungskosten in Höhe von 0,7 T€ an.

Die Fahrleistung sank von 74.471 km in 2015 auf 73.643 km in 2016 (-828 km).

Die Fahrzeugkosten je LE sind von 0,40 €/LE auf 0,36 €/LE (- 0,04 €/LE) und die Betriebskosten je LE sind um 0,04 € von 0,26 € in 2015 auf 0,22 € in 2016 gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kraftstoffkosten je LE mit 0,10 €/km (2015: 0,12 €/km) um 0,02 €/km gesunken.

Keine Kostendeckung wird wiederum bei der Kostenstelle Leihfahrzeuge erreicht. Der Kostendeckungsgrad sank von 50,78 % in 2015 auf 39,39 % in 2016. Auch in 2016 blieben die Umlagekosten für Verwaltung und Personal (0,9 T€) unberücksichtigt. Es besteht Handlungsbedarf.

Entwicklung der Leistungseinheiten

	2013	2014	2015	2016	VÄ 2016 zu 2015		Abmeldung KfZ	Anmeldung KfZ
					absolut	%		
gefahrte Kilometer (km)	77.765	72.553	74.471	73.643	-828	-1,11		
<i>davon</i>								
FG-FG 850	18.720	9.644					12.07.2014	12.07.2011
FG-SV 800	12.629	11.923	12.177	12.288	111	0,91		22.02.2011
FG- SV 850 alt	7.668	4.468					25.09.2014	13.09.2010
FG-SV 850 neu		2.727	11.941	10.930	-1.011	-8,47		26.09.2014
FG-SV 851 alt	8.903	4.380					25.09.2014	13.09.2010
FG SV 851 neu		2.524	9.525	7.545	-1.980	-20,79		26.09.2014
FG-SV 862 alt	14.024	13.698	3.354		-3.354	-100,00	27.03.2015	28.03.2011
FG-SV 862 neu			8.560		-8.560	-100,00	01.01.2016 Übergabe an SOA	27.03.2015
FG-SV 863	10.733	8.718	2.160		-2.160	-100,00	27.03.2015	28.03.2011
FG-FG 134 alt		12.107	17.625	4.726	-12.899	-73,19	24.03.2016	01.01.2014
FG-FG 134 neu				15.395	15.395			24.03.2016
FG-KD 19			1.015	21.808	20.793	2.048,57		07.12.2015
Leihfahrzeuge	5.088	2.364	7.941	895	-7.046	-88,73		
Carsharing			173	56	-117	-67,63		
Fahrerstunden (h)	4	4	0	4	4			

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

	Gesamt		KST 730 FG-KD 19 (ab 7.12.15)		KST 741 FG-SV 800 Caddy (ab 22.2.11)		KST 745 FG-SV 850 (ab 26.9.14)		KST 746 FG-SV 851 (ab 26.9.14)		KST 744 FG-FG 134 (bis 24.3.16)		KST 748 FG-FG 134 (ab 24.3.16)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Kostenstellenübersicht														
Gesamtkosten (€)	68.929,76	65.662,91	2.763,75	16.338,47	14.218,71	7.784,35	7.336,62	8.770,08	6.959,58	8.109,02	17.246,79	6.052,87	15.404,57	
Gesamterlöse (€)	61.263,02	57.900,50	801,85	15.186,28	13.874,59	10.161,68	9.353,60	8.648,62	7.444,96	6.000,54	13.879,51	3.803,97	12.133,61	
Ergebnis (€)	-7.666,74	-7.762,41	-1.961,90	-1.152,19	-344,12	2.377,33	2.016,98	-121,46	485,38	-2.108,48	-3.367,28	-2.248,90	-3.270,96	
Kostendeckungsgrad (%)	88,88	88,18	29,01	92,95	97,58	130,54	127,49	98,62	106,97	74,00	80,48	62,85	78,77	
Kostenträgerrechnung														
Leistungseinheiten:														
Kilometer	74.471	73.643	1.015	21.808	12.177	12.288	11.941	10.930	9.525	7.545	17.625	4.726	15.395	
Stunden	0	4												
Kosten je LE (€)			2,72	0,75	1,17	0,63	0,61	0,80	0,73	1,07	0,98	1,28	1,00	
Erlöse je LE (€)			0,79	0,70	1,14	0,83	0,78	0,79	0,78	0,80	0,79	0,80	0,79	
Km-pauschale			0,79	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79	
Ergebnis je LE (€)			-1,93	-0,05	-0,03	0,19	0,17	-0,01	0,05	-0,28	-0,19	-0,48	-0,21	

	KST 792 Carsharing		KST 790 Leihfahrzeuge		KST 770 Fahrer		KST 791 Fahrzeuge allg.		KST 771 Fahrräder		KST 742 FG SV 862 (bis 27.3.15)		KST 743 FG SV 863 (bis 27.3.15)		KST 747 FG SV 862 (ab 27.3.15/ ab 1.1.16 SOA)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Kostenstellenübersicht																
Gesamtkosten (€)	171,21	97,83	7.560,86	1.469,91	0,00	602,04	0,00	1.033,76	20,18	0,00	4.870,20	2.537,26	5.244,71			
Gesamterlöse (€)	81,18	38,54	3.839,06	579,04	0,00	237,16	832,63	1.111,06	0,00	0,00	2.674,57	1.725,78	6.755,29			
Ergebnis (€)	-90,03	-59,29	-3.721,80	-890,87	0,00	-364,88	832,63	77,30	-20,18	0,00	-2.195,63	-811,48	1.510,58			
Kostendeckungsgrad (%)	47,42	39,39	50,78	39,39	0,00	39,39	0,00	107,48	0,00	0,00	54,92	68,02	128,80			
Kostenträgerrechnung																
Leistungseinheiten:																
Kilometer	173	56	7.941	895							3.354	2.160	8.560			
Stunden																
Nutzungen					0	4										
Kosten je LE (€)	0,99	1,75	0,95	1,64	0,00	150,51					1,45	1,17	0,61			
Erlöse je LE (€)	0,47	0,69	0,48	0,65	0,00	59,29					0,80	0,80	0,79			
Km-pauschale									0,49	0,49	0,79	0,79	0,79			
Stundenverrechnungssatz (€/h)					59,29 / pauschal	59,29 / pauschal										
Entgelt pro Nutzung (€)																
Ergebnis je LE (€)	-0,52	-1,06	-0,47	-1,00	0,00	-91,22					-0,65	-0,38	0,18			

BAB 2016 Produkt 11160700 Fuhrpark

lfd. Nr.	Kosten-art	Buchungstext	AOS	Abgrenzungsrechnung			Umlage-schlüssel	Vorkos-tenstelle	Rechnungsabgrenzung												Kosten-rechnung	Gesamt
				neutrale Rechnung	Vorjahr 2015	Folgejahr 2017			Wirtschafts-rechnung	701 Verwaltung	730/OB FG-KD 19 VW Passat (ab 07.12.15)	741 FG-SV 800 VW Caddy (ab 22.2.11)	744 FG-FG 134 Skoda Yeti (bis 24.03.16)	745 FG SV 850 VW Polo (ab 26.09.14)	746 FG SV 851 VW Polo (ab 26.09.14)	748 FG-FG 134 VW Passat (ab 24.03.16)	790 Leihfahr-zeuge	792 Carsharing	770 Fahrer	791 Fuhrpark allgemein		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	23
1	31610000	Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	350,92				350,92	direkt			350,92										350,92	350,92
2	33210000	Benutzergebühren und ähnliche Entgelte	0,00				0,00	direkt														
3	34610000	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.196,25				1.196,25	direkt		1.060,29					17,38			118,58			1.196,25	1.196,25
4	34610050	Gutschriften - Kfz-Versicherung	1.495,06				1.495,06	direkt			103,24	91,76	94,50	94,50						1.111,06	1.495,06	1.495,06
5	34611000	Ersatzleistungen in Schadensfällen durch Versicherung	1.713,16	1.713,16 ¹⁾			0,00	direkt														0,00
6	34614100	Über-, Rückzahlung Dienstaufwendungen	0,00				0,00	direkt														0,00
7	35210000	Erstattung von Steuern	0,00				0,00	direkt														0,00
8	36170000	Zinseinnahmen Sonderrücklage	0,00				0,00	direkt														0,00
9	38111500	Erstattungen von BK an Fuhrpark	54.858,27				54.858,27	direkt		14.125,99	9.707,52	3.712,21	8.554,12	5.888,66	12.133,61	579,04	38,54	118,58			54.858,27	54.858,27
10		Gesamterlöse	59.613,66	1.713,16	0,00	0,00	57.900,50	direkt		15.186,28	10.161,68	3.803,97	8.648,62	6.000,54	12.133,61	579,04	38,54	237,16	1.111,06	0,00	57.900,50	57.900,50
11																						
12	40000000	Personalkosten gesamt	29.259,54				29.259,54	direkt/1	29.022,38												237,16	29.259,54
13	42311000	sonstige Mieten und Pachten	293,59				293,59	direkt													293,59	293,59
14	42320000	Leasing	10.214,64				10.214,64	direkt		3.955,56		739,56	1.527,96	1.527,96	2.463,60		255,05	38,54			10.214,64	10.214,64
15	42510000	Haltung von Fahrzeugen	15.478,38	1.713,16 ¹⁾			13.765,22	direkt		1.906,20	2.576,42	1.644,84	1.837,69	1.577,28	3.491,57	323,99				407,23	13.765,22	13.765,22
16	42510010	Haltung von Fahrzeugen - Kfz-Steuer	536,00				536,00	direkt		214,00	112,00			62,00	62,00	86,00					536,00	536,00
17	44310000	Bürobedarf	48,25				48,25	direkt		9,65	9,65			9,65	9,65	9,65					48,25	48,25
18	44317000	Dienstreisen	0,00					direkt														0,00
19	44412000	nicht durch Versicherung gedeckte Schäden	0,00					direkt														0,00
20	47116000	Abschreibungen auf Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	350,92				350,92	direkt			350,92										350,92	350,92
21	47117000	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00				0,00	direkt													0,00	0,00
22	48110000	i. LV. - Kaltmiete	333,30				333,30	Anlage 1/dir.		333,30											333,30	333,30
23	48111000	i. LV. - Feuerwehr	0,00					direkt														0,00
24	48119900	i. LV. - Verwaltungskostenanteile	10.774,00				10.774,00	direkt/1	10.774,00													10.774,00
25	48121000	i. LV. - Bücher und Zeitschriften	0,00				0,00	direkt/1														0,00
26	48122000	i. LV. - Postgebühren	0,00					direkt														0,00
27	48123000	i. LV. - Fernmeldegebühren	0,00					direkt														0,00
28	48124000	i. LV. - Geräte und Ausrüstungsgegenstände bis 410€	0,00					direkt														0,00
29	48126000	i. LV. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - GEZ	87,45				87,45	direkt		17,49	17,49			17,49	17,49	17,49					87,45	87,45
30	48150000	Kalkulatorische Zinsen	0,00				0,00	direkt													0,00	0,00
31																						
32		Primärkosten	67.376,07	1.713,16	0,00	0,00	65.662,91		39.796,38	6.436,20	3.066,48	2.384,40	3.454,79	3.194,38	6.068,31	579,04	38,54	237,16	407,23	0,00	25.866,53	65.662,91
33		Umlage Verwaltung						1	-39.796,38	9.902,27	4.717,87	3.668,47	5.315,29	4.914,64	9.336,26	890,87	59,29	364,88	626,53	0,00	39.796,38	0,00
34		Zwischensumme							0,00	16.338,47	7.784,35	6.052,87	8.770,08	8.109,02	15.404,57	1.469,91	97,83	602,04	1.033,76	0,00	65.662,91	65.662,91
35																						
36		GESAMTKOSTEN					65.662,91			16.338,47	7.784,35	6.052,87	8.770,08	8.109,02	15.404,57	1.469,91	97,83	602,04	1.033,76	0,00	65.662,91	65.662,91
37		GESAMTERLÖSE					57.900,50			15.186,28	10.161,68	3.803,97	8.648,62	6.000,54	12.133,61	579,04	38,54	237,16	1.111,06	0,00	57.900,50	57.900,50
38																						
39		Über-/Unterdeckung					-7.762,41			-1.152,19	2.377,33	-2.248,90	-121,46	-2.108,48	-3.270,96	-890,87	-59,29	-364,88	77,30	0,00	-7.762,41	-7.762,41
40		Kostendeckungsgrad (%)					88,18			92,95	130,54	62,85	98,62	74,00	78,77	39,39	39,39	39,39	107,48	0,00	88,18	88,18

Anlage 1: m², Anzahl der Stellplätze

¹⁾ Kaskoschaden FG-FG 134 vom 21.04.2016

2.2 Städtischer Betriebshof

Der Betriebshof ist als Hilfsbetrieb der Verwaltung für die Erfüllung städtischer Aufgaben zuständig, die über Innere Verrechnung an die Auftrag gebenden Ämter verrechnet werden. Die Verrechnungssätze werden mit einem Kostendeckungsgrad von 100 % kalkuliert.

Der Betriebshof umfasst die Leistungsbereiche Grünanlagen- und Friedhofsunterhaltung, Straßenbeleuchtung sowie Bau- und Straßenunterhaltung.

Die Kostenrechnung weist im Jahr 2016 folgendes Betriebsergebnis aus:

	2015	2016	Veränderung	
			€	%
Gesamtkosten	2.183.495,57	2.183.161,20	-334,37	-0,02
Gesamterlöse	2.181.605,73	2.066.529,53	-115,076,20	-5,27
Ergebnis	-1.889,84	-116.631,67	-114,741,83	6.071,51
Kostendeckungsgrad (%)	99,91	94,66		
Sonderrücklage kumulativ:			Kumulativ:	-638.216,70

Im Haushaltsjahr 2016 wurde ein negatives Ergebnis von 116.631,67 € erzielt. Zum 31.12.2016 ergibt sich kumulativ eine Kostenunterdeckung von 638.216,70 €.

Die Gesamtkosten verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 T€. Die Personalkosten sind aufgrund des Ausscheidens von 2 Mitarbeitern, trotz Anpassung an Tarifierhöhungen und Einstellung von 2 Auszubildenden, um 27,5 T€ gesunken. Niedrigere Kosten sind bei der Haltung von Fahrzeugen (-8,2 T€), der Unterhaltung des sonstigen beweglichen Anlagevermögens (-3,2 T€), Mieten und Pachten (-3,1 T€), Betriebskosten (-2,8 T€) und Kaltmiete (-0,4 T€) an den Eigenbetrieb GFM, der Aus- und Fortbildung (-0,9 T€), Reinigungs- und Bewirtschaftungskosten (-0,6 T€), Kleinstreparaturen (-0,4 T€), Dienst- u. Schutzkleidung (-0,4 T€), Wasser (-0,2 T€), Personal- und Versorgungsaufwendungen (-0,2 T€) zu verzeichnen. Minderkosten sind ebenfalls bei den internen Leistungsverrechnungen von Kaltmiete (-4,6 T€), zentraler Beschaffung (-0,5 T€), Büchern, Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren (-0,4 T€) sowie GEZ (-0,1 T€) gegeben.

Bei der Lagerbuchhaltung für Materialien der Straßenbeleuchtung sind geringere Kosten für den Verbrauch von Vorräten (-29,5 T€) ausgewiesen, jedoch stieg die Inanspruchnahme sonstiger Dienstleistungen (+35,9 T€), z.B. für Vermessungs- und Fremdleistungen zur Beseitigung von Schadensfällen an Straßenbeleuchtungsanlagen oder Teilleistungen für Investitionsmaßnahmen.

Gestiegen sind zudem die kalkulatorischen Kosten um 11,2 T€ (Abschreibungen +4,0 T€; Verzinsung des Anlagekapitals +7,2 T€). Höhere Kosten sind weiterhin bei der internen Leistungsverrechnung der Verwaltungskostenanteile (+8,5 T€) und der Betriebskosten (+4,5 T€), dem Erwerb von beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens (+3,0 T€), der Aus- und Fortbildungsbeihilfen (+1,8 T€), der Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen (+1,7 T€), dem Bezug von Strom (+0,6 T€), Verwaltungs- und Betriebsausgaben (+0,1 T€) und dem Bürobedarf (+0,7 T€) zu verzeichnen.

Von den genannten Änderungen entfallen 2016 23,7 T€ auf die Nebenkostenstellen Vermietung (Gesamtkosten 2016: 23,7 T€; Gesamtkosten 2015: 30,9 T€) und Verrechnung Tankstelle (Gesamtkosten 2016: 9,9 T€ und 2015: 17,3 T€) und gehen damit nicht in das Betriebsergebnis ein.

Die Gesamterlöse sind um -115,1 T€ gesunken.

Die gesunkenen Erlöse aus der internen Leistungsverrechnung mit dem Tiefbauamt (-197,8 T€) sind vor allem auf die geringere Inanspruchnahme von Leistungen für die Unterhaltung der Straßen (-71,6 T€) und der Straßenbeleuchtung (-47,9 T€), die Grünflächenpflege (-100,2 T€), andere Ämter (-16,7 T€), Sonstige Leistungen (-10,2 T€), dem Winterdienst (-5,1 T€) und

Denkmale (-3,1 T€) zurückzuführen, die teilweise durch höhere Erlöse insbesondere bei dem Tierpark (+34,6 T€), der Friedhofspflege (+14,3 T€), der Gewässerinstandhaltung (+5,3 T€) und Unterhaltung der Parkplätze (+1,9 T€) kompensiert werden.

Weitere Erlösminderungen sind bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten (-16,1 T€) und den Erträgen aus Verkauf (-10,5 T€) ersichtlich. Mehrerlöse sind bei den aktivierten Eigenleistungen (+95,6 T€) gegeben.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Soll-Arbeitszeit der Mitarbeiter um 4.617,75 und es wurden 163,00 Mehrstunden abgesetzt. Es waren höhere krankheitsbedingte (+1.093,50 h) und urlaubsbedingte (+88,50 h) Ausfallzeiten zu verzeichnen. Die sonstigen Ausfälle auf Grund von Aus- und Fortbildungszeiten erhöhten sich um 931 h.

Im Jahr 2016 wurden 39.145,75 produktive Stunden (ohne Eigenleistungen und Leistungen für Investitionen) erbracht, das sind 3.280,00 h weniger als 2015. Auf die Tiefbauer entfallen 9.376,25 h (-989,50 h), die Gärtner 22.257,00 h (-2.523,00 h) und die Elektriker 5.867,50 h (+110,00 h). Die im Leistungsbereich Gärtner eingestellten Auszubildenden haben 1.645,00 h (+122,50 h) produktive Leistungen erbracht hat.

Nicht weiter verrechnet werden die Eigenleistungen für den Betriebshof, wofür insgesamt 3.581,25 h aufgewendet wurden (-4 h). Davon entfallen 90,75 h auf die Unterhaltung der Außenanlagen und kleineren Lagerstätten, 129,75 h (-84,25 h) auf die weitere Sanierung des Gebäudes Chemnitzer Straße 34, 207,50 h (-60,5 h) auf die fortführende Herstellung der Sozialräume für die Gärtner auf dem Zentralfriedhof, 12,00 h (+11 h) auf das Tanklager und 4 h (-92,5 h) auf Restleistungen zur Erweiterung der Lagerflächen.

Für Anleitung, Einsatz und Kontrolle der Mitarbeiter und gemeinnütziger Kräfte wurden 2.112,50 h benötigt (+467 h), wovon 524 h auf den Leistungsbereich Straßenbeleuchtung zurückzuführen sind. Der Anstieg des Anteils nicht verrechneter Stunden (2015: 7,1 %; 2016: 7,7 %) ist auf einen leicht gestiegenen Anteil für Planung und Materialbewirtschaftung bei Investitionsmaßnahmen sowie die praktische Ausbildung der Gärtnerlehrlinge zurückzuführen. Für die Fahrzeugwartung und -pflege waren 1.024,75 h Eigenleistungen erforderlich (-295,50 h).

Leistungen für Fremde oder zur Beseitigung von Schadensfällen an der Straßenbeleuchtungsanlage wurden im Umfang von 663,25 h erbracht (-116,5 h). Im Auftrag anderer Fachämter waren die Betriebshofmitarbeiter 1.283,50 h tätig (-581,25 h).

Die Mitarbeiter des Betriebshofes waren in 2016 mit 4.805,75 (+1.056,5 h) an folgenden Investitionsmaßnahmen beteiligt:

Aufstellung von Schaukästen in Halsbach und Stelen für das touristische Leitsystem, Neuaufbau der Tankstation, Wiederaufbau des Hornbrunnens sowie Abbrucharbeiten des Turmhofkinos. Des Weiteren sind zu nennen der Beleuchtungsneubau Kleine Hornstraße, Stauffenbergstraße und Neugasse, der Parkplatzbau auf der Tschaikowskistraße, Fuchsmühlenweg und Scheunenstraße sowie die Zufahrtserweiterung zum Busstellplatz an der Ernst-Grube-Halle und der Neubau der Brücke E3 Berthelsdorfer Straße. Weiterhin erfolgten Arbeiten an den Spielplätzen Albert-Einstein-Straße (Rollschuhbahn), Haldenpark Zug, Mühlteich (Kletterkombination), Schmiedestraße, Ludwig-Renn-Park (Aufstellung Spielgeräte und Zaunbau) und im Tierpark. Beteiligt waren sie ebenso an den Straßenbaumaßnahmen Theatergasse und Buttermarktgasse (Buttermakt), Buchstraße, Merbachstraße, Bebelkreuzung (B173/B101) und Horn- bis Schillerstraße sowie Walterstal. Abschließend zu erwähnen sind die Maßnahmen Trinkwasserleitung Friedhof Zug und die Umsetzung der Toilette vom Messeplatz in den Park der Generationen.

Die Gesamtkosten liegen mit 2.216,8 T€ über dem der Kalkulation zu Grunde liegenden Ansatz (+119,0 T€). Höhere Aufwendungen sind u.a. für sonstige Dienstleistungen (+45,9 T€),

Rohstoffe (+24,5 T€), Abschreibungen (+12,5 T€) und kalkulatorische Verzinsung (+2,9 T€) zu verzeichnen.

Die kalkulierten Erlöse (2.066,3 T€) wurden mit einem Betriebsergebnis von 2.066,5 T€ nahezu realisiert.

In 2016 haben sich die Stunden-Verrechnungssätze gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Anwendung der Verrechnungssätze ab:	01.01.2014 (€/Stunde)
Arbeitsleistung	
Tiefbauer	31,80
Gärtner	30,60
Gärtner, Azubi	13,80
Elektriker	32,60
Fuhr- /Maschinenpark	
Radlader Schäffer	14,40
Schauffellader Liebherr	28,80
LKW Kipper IVECO	44,20
Sonstige Fahrzeuge ab 3,5 t	11,00
Fahrzeuge bis 2,0 t	11,20
PKW FG – SB 406	7,20
PKW FG – 2266 (Pritsche)	5,80
PKW FG – SX 441	2,40
Hebebühnen	32,00
Anhänger	2,00
Aufsitzmäher/ Kleintraktoren/ Geräteträger	11,60
Kleintechnik Gärtner (Rasenmäher, Heckenscheren, Kettensägen u.a.)	3,00
Kleintechnik Tiefbauer (Bomag Stampfer, Rüttelplatte, Fugenschneider u.a.)	7,60
Anbaugeräte Winterdienst	6,60
Anbaugeräte Rasenmahdtechnik/Kehrmaschinen	8,00
Minibagger (Mietgerät)	16,40

Entwicklung der Leistungseinheiten

	2014	2015	2016	VÄ 2016 zu 2015	
				absolut	%
Anzahl der Leuchten					
Freiberg: gesamt	4.274	4.342	4.350	8,00	0,18
Freiberg: je 1.000 Einwohner	106,88	107,79	106,56	-1,23	-1,15
Bundesdurchschnitt: je 1.000 Einwohner (gleiche GKL) ¹⁾	111,00	111,00	111,00	0,00	0,00
tatsächlicher Anschlusswert (W)					
Freiberg: gesamt	442.793,00	435.511,00	435.525,00	14,00	0,00
Freiberg: je Leuchte	103,60	100,30	100,12	-0,18	-0,18
Freiberg: je Einwohner	11,07	10,81	10,67	-0,14	-1,31
Bundesdurchschnitt: je Einwohner (gleiche GKL) ²⁾	11,00	11,00	11,00	0,00	0,00
rechnerischer Anschlusswert (W)					
Freiberg: gesamt	389.257,37	369.195,33	369.212,12	16,79	0,00
Freiberg: je Leuchte	91,08	85,03	84,88	-0,15	-0,18
Freiberg: je Einwohner	9,37	9,17	9,04	-0,13	-1,42
Brennstunden/Leuchte					
pro Jahr	4.123,20	4.085,03	4.112,30	27,27	0,67
pro Tag	11,30	11,19	11,27	0,08	0,71
Energieverbrauch (kWh)					
Freiberg: gesamt	1.604.986,00	1.508.174,00	1.518.311,00	10.137,00	0,67
Freiberg: je Leuchte	375,52	347,35	349,04	1,69	0,49
Freiberg: je Brennstunde (gesamte Anlage)	389,26	369,20	369,21	0,01	0,00
Freiberg: je Einwohner	40,13	37,44	37,19	-0,25	-0,67
Bundesdurchschnitt: je Einwohner ²⁾	44,00	44,00	44,00	0,00	0,00
Mischpreis Elektroenergie (€/kWh)	0,230	0,276	0,255	-0,02	-7,25
Energiekosten (€)					
gesamt	369.237,66	415.815,41	387.485,06	-28.330,35	-6,81
je Einwohner	9,23	10,32	9,49	-0,83	-8,04
je Leuchte	86,39	95,77	89,08	-6,69	-6,99
je Brennstunde (gesamte Anlage)	89,55	101,79	94,23	-7,56	-7,43
Unterhaltungskosten (€)					
gesamt	308.820,45	264.683,67	205.769,45	-58.914,22	-22,26
je Einwohner	7,72	6,57	5,04	-1,53	-23,29
je Leuchte	72,26	60,96	47,30	-13,66	-22,41

¹⁾ lt. Studie WestKC aus dem Jahr 2000

²⁾ lt. VDEW-Broschüre Planung, Bau und Betrieb der Straßenbeleuchtung von 1996 zum Stand 1993, 3. Auflage

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung der Hauptkostenstellen

Übersicht der Hauptkostenstellen	Grünflächenpflege																
	Gesamt	Unterhaltung Straßenbeleuchtung 300				Grünflächenpflege Wechselbepflanzung 310.01				Grünflächenpflege Rasenflächen 310.02				Spielplatzpflege 310.03		Wege 310.04	
		2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Gesamtkosten (€)	2.183.495,57	2.183.161,20	268.411,93	230.833,48	34.065,23	22.932,67	166.225,97	171.391,93	60.627,50	66.502,81	44.423,20	18.265,70					
Gesamterlöse (€)	2.181.605,73	2.066.529,53	244.945,65	197.101,46	33.313,58	20.824,23	179.971,06	171.043,90	62.749,78	63.495,65	43.499,07	16.981,62					
Ergebnis (€)	-1.889,84	-116.631,67	-23.466,28	-33.732,02	-751,65	-2.108,44	13.745,09	-348,03	2.122,28	-3.007,16	-924,13	-1.284,08					
Kostendeckungsgrad (%)	99,91	94,66	91,26	85,39	97,79	90,81	108,27	99,80	103,50	95,48	97,92	92,97					

Übersicht der Hauptkostenstellen	Grünflächenpflege												Friedhofspflege						
	Gesamt	Hecken- u. Gehölzflächen 310.05				Bäume 310.06				Graffiti 310.07				Brunnen 320		Denkmale 330		Grabflächen hoheitlicher Bereich 340.11	
		2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Gesamtkosten (€)	65.019,36	50.731,07	48.012,69	10.518,48	1.853,56	2.695,45	21.912,62	26.139,81	3.898,64	839,85	196.580,54	175.887,92							
Gesamterlöse (€)	64.147,78	48.579,67	50.417,00	10.947,62	1.926,77	2.617,63	22.329,77	24.640,14	3.981,81	809,03	200.403,48	166.065,46							
Ergebnis (€)	-871,58	-2.151,40	2.404,31	429,14	73,21	-77,82	417,15	-1.499,67	83,17	-30,82	3.822,94	-9.822,46							
Kostendeckungsgrad (%)	98,66	95,76	105,01	104,08	103,95	97,11	101,90	94,26	102,13	96,33	101,94	94,42							

Übersicht der Hauptkostenstellen	Straßenunterhaltung																		
	Gesamt	Kriegsgräber 340.12				Öffentliches Grün 340.13				Gemeindestraßen 350.15				Geh- und Radwege 350.16		Einläufe/ Entwässerung 350.17		Verkehrsteinrichtungen 350.18	
		2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Gesamtkosten (€)	17.841,94	17.021,20	115.112,54	174.365,17	247.091,71	232.275,86	36.427,44	12.203,89	22.661,04	33.115,02	25.243,37	36.152,14							
Gesamterlöse (€)	18.359,73	16.385,67	119.322,40	170.079,36	280.546,76	238.677,50	35.895,99	11.293,83	23.227,64	32.555,72	25.888,32	34.787,08							
Ergebnis (€)	517,79	-635,53	4.209,86	-4.285,81	33.455,05	6.401,64	-531,45	-910,06	566,60	-559,30	644,95	-1.365,06							
Kostendeckungsgrad (%)	102,90	96,27	103,66	97,54	113,54	102,76	98,54	92,54	102,50	98,31	102,55	96,22							

Übersicht der Hauptkostenstellen	Straßenunterhaltung						Straßenreinigung						Winterdienst					
	Verkehrsranggrün 350,19			Buswarte- hallen 350,20			Straßenreinigung 350,21			maschinelle Leistungen 360,25			manuelle Leistungen 360,26			Instandhaltung der Gewässer 370		
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Gesamtkosten (€)	145.327,49	112.312,30	6.480,06	4.529,67	8.747,70	15.266,93	44.199,83	39.903,78	20.780,88	23.502,89	27.270,49	34.401,14						
Gesamterlöse (€)	144.102,49	105.879,02	6.610,98	5.086,31	9.008,36	14.794,06	46.647,21	40.040,51	20.532,34	21.917,44	28.164,84	33.579,77						
Ergebnis (€)	-1.225,00	-6.433,28	130,92	556,64	260,66	-472,87	2.447,38	136,73	-248,54	-1.585,45	894,35	-821,37						
Kostendeckungsgrad (%)	99,16	94,27	102,02	112,29	102,98	96,90	105,54	100,34	98,80	93,25	103,28	97,61						

Übersicht der Hauptkostenstellen	Parkplätze						Tierparkunterhaltung						Sonsitige Leistungen					
	380			390			Investitions- maßnahmen 500/600			Schadensfälle 700			Leistungen für Fremde 720			Sonstige Leistungen 730		
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Gesamtkosten (€)	27.099,26	31.050,08	75.616,37	119.597,71	301.094,33	393.536,09	37.776,00	38.863,49	12.806,72	12.978,53	15.288,72	3.702,82						
Gesamterlöse (€)	29.729,87	31.639,12	77.281,45	112.924,31	299.398,58	395.587,21	86,14	75,58	17.570,79	15.288,32	13.824,46	3.492,68						
Ergebnis (€)	2.630,61	589,04	1.665,08	-6.673,40	-1.695,75	2.051,12	-37.689,86	-38.787,91	4.764,07	2.309,79	-1.464,26	-210,14						
Kostendeckungsgrad (%)	109,71	101,90	102,20	94,42	99,44	100,52	0,23	0,19	137,20	117,80	90,42	94,32						

Übersicht der Hauptkostenstellen	Leistungen für Ämter			Verkaufsmaterial / Mietgeräte		
	710			750		
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Gesamtkosten (€)	61.661,00	50.898,58	23.937,44	20.744,74		
Gesamterlöse (€)	55.679,74	38.647,34	22.041,89	20.692,29		
Ergebnis (€)	-5.981,26	-12.251,24	-1.895,55	-52,45		
Kostendeckungsgrad (%)	90,30	75,93	92,08	99,75		

Kostenstellenübersicht der Nebenkostenstellen

Übersicht der Nebenkostenstellen	Vermietungen		Verrechnung Tankstelle an Ämter	
	2015	2016	2015	2016
Gesamtkosten (€)	30.892,45	23.740,46	17.312,56	9.933,49
Gesamterlöse (€)	7.575,24	11.748,81	15.617,36	8.779,16
Ergebnis (€)	-23.317,21	-11.991,95	-1.695,20	-1.154,33
Kostendeckungsgrad (%)	24,52	49,49	90,21	88,38

Der Kostendeckungsgrad für die Vermietung von Gebäuden und Außenanlagen stieg von 24,52 % in 2015 auf 49,49 % in 2016.

Bei der Tankstelle ist der Kostendeckungsgrad im Vorjahresvergleich von 90,21 % auf 88,38 % gesunken. Eine Minderung ist sowohl bei den Gesamterlösen (-6,8 T€) als auch bei den Gesamtkosten (- 7,4 T€) zu verzeichnen. Die Kostenminderung ist bei relativ gleicher Abgabemenge (2015: 40.956 l; 2016: 36.008 l) wesentlich bedingt durch Bestandsmehrung (+1,7 T€) zum 31.12.2016.

Ifd. Nr.	Sachkonto	Buchungstext	Hauptkostenstellen										Summe Hauptkostenstellen	Vermietungen	Verrechnung Tankstelle	Summe Nebenkostenstellen	Gesamt
			Instandhaltung Gewässer	Unterhaltung Parkplätze	Unterhaltung Tierpark	Investitionsmaßnahmen Betriebshof	Schadensfälle	Leistungen für Ämter	Leistungen für Fremde	sonst. Leist. (Transporte, Umzüge, Bl. Wahlen)	Sonstige Leistungen	Mietgeräte					
a	b	c	11614370	11614380	11614390	11614600	11614700	11614710	11614720	11614730	11614730	11614750	11614800				
			av	az	ba	ba	br	bs	bt	bv	bs	bv	ca	cb	cd	ce	
1	31410000	Zuweisungen v. Land, Ausgleichsleistungen f. Schwerbehinderte				0,00						0,00			0,00		8.355,00
2	31510000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen				0,00						0,00			0,00		0,00
3	34210000	Verkauf				0,00						0,00			0,00		56,80
4	34610000	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte				0,00			894,57			0,00	1.398,24	690,57	690,57		2.880,66
5	34610001	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (abw. FA)				0,00						0,00			0,00		0,00
6	34610021	Gutschriften-Strom				0,00						0,00			0,00		0,00
7	34610050	Gutschriften Kfz-Versicherung				0,00						0,00			0,00		2.640,03
8	34610090	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (zahlungsunw.)				0,00		105,99				0,00	105,99		0,00		105,99
9	34610310	Gutschriften-Mieten und Pachten				0,00						0,00			0,00		13.879,31
10	34611000	Ersatzleistungen i. Schadensfällen durch Versicherung				0,00						0,00			0,00		0,00
11	34612000	Ersatzleistungen i. Schadensfällen				0,00			14.332,82			0,00	14.332,82		0,00		14.332,82
12	34614100	Über-, Rückzahlung Dienstaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00		0,00
13	36170000	Zinserträge / Kreditinstitute				0,00						0,00			0,00		0,00
14	36910002	sonstige Finanzerträge (weiteres abweichendes FA)				0,00						0,00			0,00		255,45
15	37110000	Aktiviere Eigenleistungen				394.336,26						394.336,26			0,00		394.336,26
16	38110000	i. LV. - Kaltmiete				0,00						0,00	1.926,07		1.926,07		22.748,13
17	38110100	i. LV. - Betriebskosten				0,00						0,00	9.817,58		9.817,58		9.817,58
18	38111300	i. LV. - Tiefbauamt	33.422,11	28.825,06	110.304,66	0,00		37.987,81		3.392,65	3.392,65	20.687,78	1.609.563,04	0,00	1.609.563,04		1.609.563,04
19	38111310	i. LV. - TBA, Tankstelle				0,00						0,00		8.086,43	8.086,43		8.086,43
20		Primärerlöse	33.422,11	28.825,06	110.304,66	394.336,26	0,00	38.093,80	15.227,39	3.392,65	3.392,65	20.687,78	2.019.793,15	11.743,65	8.777,00	20.520,65	2.087.057,50
21		Umlage Vorkostenstelle prod. Bereich Gärtner	29,30	184,26	881,41	280,00	9,64	118,15	13,27	34,04	34,04		7.853,91		0,00		0,00
22		Erlöswischensumme I	33.451,41	29.009,32	111.186,07	394.616,26	9,64	38.211,95	15.240,66	3.426,69	3.426,69	20.687,78	2.027.647,06	11.743,65	8.777,00	20.520,65	2.087.057,50
23		Umlage Tanklager				0,00		0,00				0,00			0,00		0,00
24		Umlage Fuhrpark	61,60	55,63	63,37	339,40	37,37	97,63	18,65	0,00	0,00		3.457,48		0,00		0,00
25		Erlöswischensumme II	33.513,01	29.064,95	111.249,44	394.955,66	47,01	38.309,58	15.259,31	3.426,69	3.426,69	20.687,78	2.031.104,54	11.743,65	8.777,00	20.520,65	2.087.057,50
26		Umlage Grundstück / Gebäude Brückenstraße 8				0,00						0,00			0,00		0,00
27		Umlage Außenanlagen	3,23	2,69	12,15	18,14	1,64	4,44	0,87	0,41	0,41		168,59		0,00		0,00
28		Umlage Grundstück/ Gebäude Chemnitz Str.	0,32	0,27	1,21	1,81	0,16	0,44	0,09	0,04	0,04		16,85		0,00		0,00
29		Umlage Grundstück/Gebäude Sozialräume FH	0,25	1,48	7,43	2,38	0,08	1,00	0,11	0,29	0,29		63,37		0,00		0,00
30		Erlöswischensumme III	33.516,81	29.069,39	111.270,23	394.977,99	48,89	38.315,46	15.260,38	3.427,43	3.427,43	20.687,78	2.031.353,35	11.743,65	8.777,00	20.520,65	2.087.057,50
31		Umlage Salzsilö				0,00						0,00			0,00		0,00
32		Umlage Lagerplatz	2.239,40			0,00		101,75					20.822,37		0,00		0,00
33		Erlöswischensumme IV	33.516,81	31.308,79	111.270,23	394.977,99	48,89	38.417,21	15.260,38	3.427,43	3.427,43	20.687,78	2.052.175,42	11.743,65	8.777,00	20.520,65	2.087.057,50
34		2. Umlage VKSt. prod. Bereich Gärtner	55,48	323,58	1.628,07	523,65	18,24	219,06	25,12	64,44	64,44		13.879,31		0,00		0,00
35		Erlöswischensumme V	33.572,29	31.632,37	112.898,30	395.501,64	67,13	38.636,27	15.285,50	3.491,87	3.491,87	20.687,78	2.066.054,73	11.743,65	8.777,00	20.520,65	2.087.057,50
36		Umlage Verwaltung allgemein	7,48	6,75	26,01	85,57	8,45	11,07	2,82	0,81	0,81	4,51	474,80	5,16	2,16	7,32	0,00
37		GESAMTERLÖSE	33.579,77	31.639,12	112.924,31	395.587,21	75,58	38.647,34	15.288,32	3.492,68	3.492,68	20.692,29	2.066.529,53	11.748,81	8.779,16	20.527,97	2.087.057,50
38	40120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	25.153,61	20.949,15	94.579,63	141.300,02	12.745,86	34.569,77	6.755,19	3.168,15	3.168,15		1.311.775,92		0,00		1.417.072,79
39	40122	Dienstaufwendungen für Auszubildende	0,00	626,83	1.008,86	159,49	0,00	114,98	0,00	0,00	0,00		24.564,59		0,00		26.126,40
40	40190000	Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte				0,00						0,00			0,00		4.531,92
41	42111000	Kleinreparaturen				0,00						0,00			0,00		9.397,90
42	42311000	sonstige Mieten und Pachten				0,00						11.384,46	11.384,46		0,00		12.055,68
43	42313000	Betriebskosten an GFM				0,00						0,00			0,00		26.622,80
44	42313010	Kaltmiete an GFM				0,00						0,00			0,00		3.753,86
45	42411000	Gebäude und Sachversicherung				0,00						0,00			0,00		184,87
46	42412100	Strom				0,00						0,00			0,00		2.809,53
47	42413000	Wasser				0,00						0,00			0,00		1.040,00
48	42413100	Abwasser				0,00						0,00			0,00		0,00
49	42414000	Grundbesitzabgaben				0,00						0,00			0,00		48,75
50	42415000	Reinigungs- und Bewirtschaftungskosten				0,00						0,00			0,00		670,08
51	42510000	Haltung von Fahrzeugen / Bestandsveränderung Tankvorrat	1.865,02	1.684,02	1.918,44	10.275,56	1.131,45	2.955,80	564,53	0,00	0,00	7.840,11	112.513,20	8.142,65	8.142,65		122.559,15
52	42510010	Haltung von Fahrzeugen - Kfz-Steuer				0,00						0,00			0,00		2.025,47
53	42530000	Aufwendg. Erwerb v. bewegl. Gegenstände des AV bis 410 Euro (o.Ust.)				0,00						0,00			0,00		8.440,71
54	42540000	Unterhaltung des immateriellen Vermögens				0,00						0,00			0,00		3.107,04
55	42550000	Unterhaltung des sonst. Beweglichen Vermögens				0,00						0,00			0,00		11.841,87
56	42551000	Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen (Vb FA)				0,00						0,00			0,00		2.651,02
57	42610000	Aus- und Fortbildung				0,00						0,00			0,00		858,11
58	42610010	Aus- u. Fortbildung - Tagegeld, Privatnutzung-Pkw				0,00						0,00			0,00		185,40
59	42610200	Aus- u. Fortbildungsbeiträge an Bedienstete				0,00						0,00			0,00		1.814,26
60	42611000	Dienst- und Schutzkleidung				0,00						0,00			0,00		6.666,10
61	42716100	Weitere Verwaltungs-, Betriebsausgaben				0,00						0,00			0,00		754,28
62	42810000	Rohstoffe und Fertigungsmaterial		429,82		98.749,28	11.350,34	13,93	156,29			0,00	143.470,37		0,00		143.493,31
63	42910000	Sonstige Dienstleistungen	204,90	296,03	2.559,83	83.098,78	7.320,23	954,01	2.960,85			0,00	112.412,87		0,00		112.911,81
64	44110000	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen				0,00						0,00			0,00		0,00
65	44310000	Bürobedarf				0,00						0,00			0,00		723,61
66	44313000	Fermeldegebühren				0,00						0,00			0,00		949,05
67	44910000	Weitere sonstige Aufwendungen aus Ifd. Verw.				0,00						0,00			0,00		0,00
68	45180000	Zinsaufwendungen / Sonst. Inland. Bereich				0,00											

2.3 Straßenreinigung

Die Kostenrechnung weist im Vergleich zum Vorjahr folgendes Betriebsergebnis aus:

	2015	2016	Veränderungen	
	€		€	%
Gesamtkosten	370.145,23	435.431,63	65.286,40	17,64
75 % gebührenfähiger Anteil	277.608,92	326.573,72	48.964,80	17,64
Gesamterlöse	153.743,76	375.696,94	221.953,18	144,37
Ergebnis	-123.865,16	49.123,22	172.988,38	-139,66
Kostendeckungsgrad (%)	55,38	115,04		
Sonderrücklage	-123.865,16	49.123,22	kumulativ:	-117.142,34

Im Haushaltsjahr 2016 wurde bei der Straßenreinigung eine Kostenüberdeckung von 49.123,22 € erreicht. Damit verringert sich der Verlustvortrag auf insgesamt 117,1 T€. Der Kostendeckungsgrad beträgt 115,04 % (Vorjahr 55,38 %).

Die Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung wurden nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes in 2015 neu beschlossen. Rechtsgrundlage für die Gebührenerhebung 2016 ist die Straßenreinigungsgebührensatzung in der Fassung der 3. Änderungssatzung vom 06.11.2015. Damit ist ein Vergleich zum Vorjahr nur bedingt möglich.

Die Gesamterlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 222,0 T€ gestiegen. Davon entfallen 217,2 T€ auf Gebühreinnahmen aus der Straßenreinigung und 4,8 T€ auf privatrechtliche Leistungsentgelte für die Beseitigung von Öls Spuren. Diese Erlöse sowie der zugehörige Aufwand wurden erstmals bei der Neukalkulation 2016 als gebührenwirksam berücksichtigt.

Die Gesamtkosten sind im Vorjahresvergleich um 65,3 T€ gestiegen. Höhere Kosten sind für die Straßenreinigung (+64,5 T€), Ölspurbeseitigung (+15,9 T€) und Dienstaufwendungen (+7,4 T€) zu verzeichnen. Demgegenüber stehen Minderkosten für die Erstattung von Leistungen an das Tiefbauamt (-19,2 T€) und Verwaltungskostenanteilen Rechnungsprüfungsamt, Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsangelegenheiten und Kämmerei (-4,1 T€).

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

Hauptkostenstellen

Die Straßen werden nach ihrer Verkehrsbedeutung und den erforderlichen Reinigungsarbeiten in Reinigungsklassen eingeteilt:

- R1 Reinigung dreimal wöchentlich manuell
- R2 Reinigung einmal wöchentlich maschinell
- R3 Reinigung einmal in zwei Wochen maschinell
- R4 Reinigung einmal wöchentlich manuell

Auf Grund geänderter Zuordnung von Straßen, Neuaufnahme von Straßen in das Straßenreinigungsverzeichnis, geänderten Reinigungszyklen entfällt mit der Neukalkulation ab 2016 die Reinigungsklasse R5. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist somit nicht uneingeschränkt möglich.

Bei allen Reinigungsklassen ist eine Kostenüberdeckung (49,1 T€) gegeben, die zu einer Minderung des Verlustvortrages aus Vorjahren führt.

Gegenüber der Kalkulation werden in 2016 um 32,7 T€ niedrigere Kosten ausgewiesen, darunter

-65,2 T€ Deponiekosten und -0,3 T€ für die Beschilderung. Die geplante Erhöhung der Deponiekosten von 27,50 €/t auf 75,00 €/t (Netto) wurde noch nicht in vollem Umfang gebührenwirksam. Mehrkosten sind für Straßenreinigung (+16,2 T€), die Personal- und Verwaltungskosten (+15,2 T€) und die Ölspurbeseitigung (+1,4 T€) gegeben.

Nebenkostenstellen

Sonstige Straßen- und Stadtreinigung

Die sonstige Straßen- und Stadtreinigung umfasst Reinigungsleistungen, die den anderen Nebenkostenstellen nicht zuzuordnen sind, wie z.B. Laubsaugen, Beseitigung von Tierkadavern, Beseitigung von Unwetterschäden und Reinigung von Verkehrsinseln. Die Kosten verändern sich in Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen und dem jeweiligen Verschmutzungsgrad. Entstanden sind Kosten von 51,7 T€. Gegenüber dem Vorjahr fielen um 14,9 T€ geringere Kosten an, was im Wesentlichen auf die Zuordnung der Ölspurbeseitigung zur gebührenpflichtigen Straßenreinigung zurückzuführen ist.

Papierkorbentleerung

Für die Papierkorbentleerung auf den Gemeindestraßen fielen bei 215 Papierkörben (+2) in 2016 Gesamtkosten in Höhe von 21,5 T€ (-0,5 T€) an.

Reinigung der Tunnel

Zweimal monatlich findet eine manuelle Gehwegreinigung von Tunnelunter- bzw. -überführungen statt. Die Reinigungslänge betrug wie im Vorjahr insgesamt 30.680 m. Es entstanden Kosten von 6,3 T€ (-0,8 T€).

Reinigung der Straßeneinläufe

Die Straßeneinlaufreinigung wird zweimal jährlich durchgeführt. Im Jahr 2016 wurden 4.483 (2015: 4.468 Stück; +15) gereinigt. Die Gesamtkosten liegen mit 69,3 T€ um 13,3 T€ höher im Vergleich zu dem Vorjahr (56,0 T€).

Leistungen für andere Produkte

Zwischen der Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung Freiberg mbH und der Stadt Freiberg existiert eine Vereinbarung zur Reinigung öffentlicher Verkehrsflächen. 2016 entstanden dafür Personal- und Verwaltungskosten von 0,5 T€ (2015: 0,6 T€).

Entwicklung der Leistungseinheiten

	Kalkulation 2016	2014	2015	2016	VÄ 2016 zu 2015		VÄ 2016 zur Kalkulation 2015	
					absolut	%	absolut	%
Frontmeter lt. Veranlagung								
R1	2.011	2.102	1.923	2.081	158	8,23	70	3,48
R2	108.867	122.213	121.929	100.269	-21.660	-17,76	-8.598	-7,90
R3	70.610	57.467	56.348	77.595	21.246	37,71	6.985	9,89
R4	12.452	2.708	2.800	11.959	9.159	327,12	-493	-3,96
R5 (entfällt)	0	8.670	8.807	0	-8.8007	-100,00	0	0
Frontmeter gesamt	193.940	193.160	191.807	191.904	97	0,05	-2.036	-1,05
maschinelle Reinigung (km)								
R2		3.159	2.992	2.874	-118	-3,94		
R3		716	709	948	239	33,71		
maschinelle Reinigung gesamt		3.875	3.701	3.822	121	3,27		
manuelle Reinigung (km)								
R1		189	188	189	1	0,53		
R4		186	186	304	118	63,44		
R5		256	254	91	-163	-64,17		
manuelle Reinigung gesamt		631	628	584	-44	-7,01		
Sonderreinigungen (h)								
maschinelle Reinigung		75	61	38	-23	-37,70		
manuelle Reinigung		225	237	354	117	49,37		
Sonderreinigungen gesamt		300	298	392	94	31,54		
Straßenkehrzeit (t)		819	587	624	37	6,30		
Papierkörbe (Stück)		226	213	215	2	0,94		
davon Papierkorbentleerung								
3 x wöchentlich		140	128	130	2	1,56		
1 x täglich (Mo-Sa)		86	85	85	2	0,00		
durchschnittliche Entleerungen/a		46.800	46.490	46.800	310	0,67		
Tunnellänge (m)		1.180	1.180	1.180	0	0,00		
Anzahl der Reinigung (pro Monat)		2	2	2	0	0,00		
manuelle Kehrung (m/a)		30.680	30.680	30.680	0	0,00		
Straßeneinläufe (Stück)		4.388	4.468	4.483	15	0,35		
Anzahl der Reinigung/a		2	2	2	2	100,00		
Sonderreinigung (Anzahl in Stück)		0	0	0	0	0,00		
durchschnittliche Reinigungen /a		8.776	8.936	8.966	30	0,34		
Leistungen für andere UA (Stunden)		100	100	100	0	0,00		

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung der Hauptkostenstellen

	Reinigungsklassen											
	Gesamt		R 1		R 2		R 3		R 4		R 5	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Gesamtkosten (€)	370.145,23	435.431,63	37.748,15	31.546,15	171.596,69	222.916,40	73.355,67	101.245,81	37.841,64	79.723,27	49.603,08	0,00
abzögl. 25% öffentliches Interesse (€)	92.536,31	108.857,91	9.437,04	7.886,54	42.899,17	55.729,10	18.338,92	25.311,45	9.460,41	19.930,82	12.400,77	0,00
Gebührenfähige Kosten (€)	277.608,92	326.573,72	28.311,11	23.659,61	128.697,52	167.187,30	55.016,76	75.934,36	28.381,23	59.792,45	37.202,31	0,00
Gesamterlöse (€)	153.743,76	375.696,94	5.883,43	30.777,99	82.957,26	174.289,80	16.904,46	107.244,71	14.532,01	63.384,44	33.466,60	0,00
Ergebnis (€)	-123.865,16	49.123,22	-22.427,68	7.118,38	-45.740,26	7.102,50	-38.112,30	31.310,35	-13.849,22	3.591,99	-3.735,71	0,00
Kostendeckungsgrad (%)	55,38	115,04	20,78	130,09	64,46	104,25	30,73	141,23	51,20	106,01	89,96	0,00
Kostenträgerrechnung												
Frontmeter lt. Veranlagung (m)	191.807	191.904	1.923	2.081	121.929	100.269	56.348	77.595	2.800	11.959	8.807	0,00
Kosten pro Frontmeter (€/m)			19,63	15,16	1,41	2,22	1,30	1,30	13,51	6,67	5,63	0,00
Gebührenfähige Kosten pro Frontmeter (€)			14,72	11,37	1,06	1,67	0,98	0,98	10,14	5,00	4,22	0,00
Erlös pro Frontmeter (€/m)			3,06	14,79	0,68	1,74	0,30	1,38	5,19	5,30	3,80	0,00
Gebühr lt. 2. Änderungssatzung vom 03.02.2012 ab 2011; 02.06.2006 (€/m) in 2010			3,06	14,79	0,68	1,70	0,30	1,37	5,19	5,30	3,80	0,00
Ergebnis (€/m)			-11,66	3,42	-0,38	0,07	-0,68	0,40	-4,95	0,30	-0,42	0,00

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung der Nebenkostenstellen

	Gesamt		Sonstige Straßen- und Stadtreinigung		Papierkorbentleerung		Reinigung der Tunnel		Reinigung der Straßeneinläufe		Leistungen für andere Produkte	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Kostenstellen-übersicht												
Gesamtkosten (€)	152.378,62	149.261,32	66.592,85	51.695,07	22.024,99	21.514,04	7.131,99	6.289,74	56.007,81	69.288,65	620,98	473,82
Gesamterlöse (€)	7.200,62	0,00	7.044,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	156,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis (€)	-145.178,00	-149.261,32	-59.548,22	-51.695,07	-22.024,99	-21.514,04	-7.131,99	-6.289,74	-55.851,81	-69.288,65	-620,98	-473,82
Kostendeckungsgrad (%)	4,73	0,00	10,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,28	0,00	0,00	0,00
Kostenträgerrechnung												
LE					46.490	46.800	30.680	30.680	4.468	4.483	100	100
Kosten/ LE (€)					0,47	0,46	0,23	0,21	12,54	15,46	6,21	4,74
Erlöse/ LE (€)					0,00	0,00	0,00	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00
Ergebnis/ LE (€)					-0,47	-0,46	-0,23	-0,21	-12,50	-15,46	-6,22	-4,74

BAB 2016 Produkt 54510100 Straßenreinigung

Kostenart	Buchungstext	AOS	neutrale Rechnung	Wirtschaftsrechnung	Umlageschlüssel	Vorkostenstelle	Hauptkostenstellen						Nebenkostenstellen					Summe Nebenkostenstellen	Gesamt		
							101 Verwaltung	131 Reinigungs-klasse R1	132 Reinigungs-klasse R2	133 Reinigungs-klasse R3	134 Reinigungs-klasse R4	135 Reinigungs-klasse R5	Summe Hauptkostenstellen	190 Sonstige Straßen- und Stadtreinigung	191 Papierkorb-entleerung	194 Reinigung der Tunnel	195 Reinigung der Stra- ßeneinläufe			180 Leistungen für andere Produkte	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	18	19	20	21	22	
1	33210000	Benutzungsgebühren	370.924,55		370.924,55	1		30.777,99	170.457,53	106.304,59	63.384,44	0,00	370.924,55						0,00	370.924,55	
2	34210000	Verkauf	0,00		0,00								0,00						0,00	0,00	
3	34610000	privatrechliche Leistungsentgelte	4.772,39		4.772,39	dir.			3.832,27	940,12			4.772,39						0,00	4.772,39	
4	34610330	Rückzahlung im Ergebnishaushalt	0,00		0,00	dir.							0,00						0,00	0,00	
5	34614100	Über-, Rückzahlung Dienstaufwendungen	0,00		0,00	4							0,00						0,00	0,00	
6	34840000	Erträge aus Kostenerstattungen	0,00		0,00	4							0,00						0,00	0,00	
7	36170000	Zinseinnahmen Sonderrücklage	0,00		0,00	3	0,00						0,00						0,00	0,00	
8		Umlage Zinseinnahmen			0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						0,00	0,00	
9	38111300	int. LV - Tiefbauamt	0,00		0,00	dir.							0,00						0,00	0,00	
10	38119900	int. LV - Verwaltungskostenanteile	0,00		0,00	dir.							0,00						0,00	0,00	
11		Primärerlöse	375.696,94	0,00	375.696,94	2	0,00	30.777,99	174.289,80	107.244,71	63.384,44	0,00	375.696,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	375.696,94	
12		Umlage Verwaltung					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13		Gesamterlöse			375.696,94		0,00	30.777,99	174.289,80	107.244,71	63.384,44	0,00	375.696,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	375.696,94	
14	40120000	Dienstaufwendungen	79.710,16		79.710,16								0,00						0,00	0,00	
15	40220000	Beiträge an Versorgungskassen f. AN	3.032,29		3.032,29								0,00						0,00	0,00	
16	40320000	Beiträge zur Sozialversicherung	15.555,00		15.555,00	2		945,91	45.577,08	35.270,44	5.436,07		87.229,51	3.541,74	3.099,02	885,44	3.099,02	442,72	11.067,94	98.297,45	
17	42210000	Straßenreinigung	309.602,22		309.602,22	dir.	0,00	29.325,23	151.400,52	58.029,74	70.846,73		309.602,22						0,00	309.602,22	
18	42213000	Sonst. Straßen -und Stadtreinigung	65.018,85		65.018,85	dir.	0,00		14.141,58	1.543,21			15.684,79	26.695,50	17.500,90	5.137,66			49.334,06	65.018,85	
19	42213100	Reinigung der Straßeneinläufe	57.341,12		57.341,12	dir.							0,00				57.341,12		57.341,12	57.341,12	
20	42520000	Aufwendungen für Unterhaltung	0,00		0,00	dir.							0,00						0,00	0,00	
21	44310000	Bürobedarf	57,03		57,03	dir.	57,03						0,00						0,00	57,03	
22	44313000	Fernmeldegebühren	0,00		0,00	2/4							0,00						0,00	0,00	
23	47117000	Abschreibungen auf BGA	44,13		44,13	2	44,13						0,00						0,00	44,13	
24	48110000	int. LV - Kaltmiete	265,29		265,29	2	265,29						0,00						0,00	265,29	
25	48110100	int. LV - Betriebskosten	223,98		223,98	2	223,98						0,00						0,00	223,98	
26	48111000	int. LV - Feuerwehr	1.346,93		1.346,93	dir.							0,00	1.346,93					1.346,93	1.346,93	
27	48111300	int. LV - Tiefbauamt	24.135,00		24.135,00	dir.							0,00	18.028,85			6.106,16		24.135,00	24.135,00	
28	48119900	int. LV - Verwaltungskostenanteile	25.725,00		25.725,00	2, 4, 5	25.725,00						0,00						0,00	25.725,00	
29	48120000	int. LV - zentrale Beschaffung	33,02		33,02	2/4	33,02						0,00						0,00	33,02	
30	48122000	int. LV - Postgebühren	2.478,55		2.478,55	2/4	2.478,55						0,00						0,00	2.478,55	
31	48123000	Int. LV - Fernmeldegebühren	120,33		120,33	2	120,33						0,00						0,00	120,33	
32	48150000	kalkulatorische Zinsen	4,05		4,05	2	4,05						0,00						0,00	4,05	
33		Primärkosten	584.692,95	0,00	584.692,95		28.951,38	30.271,14	211.119,18	94.843,39	76.282,80	0,00	412.516,52	49.613,02	20.599,92	6.023,10	66.546,30	442,72	143.225,05	584.692,95	
34		Umlage anteilige Kosten zentrale Beschaffung, Postgebühren und Leiharbeitskraft; Fernmeldegebühren, Kaltmiete und BK, VKA Personalamt u. Personalrat, Abschreibung, Verzinsung				2	2.880,61														
35							-2.880,61	27,72	1.335,64	1.033,60	159,30	0,00	2.556,26	103,79	90,82	25,95	90,82	12,97	324,35	0,00	
36		Zwischensumme					26.070,77	30.298,86	212.454,82	95.876,99	76.442,11	0,00	415.072,79	49.716,81	20.690,74	6.049,04	66.637,11	455,69	143.549,39	584.692,95	
37		Umlage VKA Rechtsanw., anteilige Kosten Leiharbeitskraft, zentrale Beschaffung, Postgebühren auf HKST R1-R5				4	3.695,77														
38							-3.695,77	40,08	1.931,03	1.494,35	230,32	0,00	3.695,77						0,00	0,00	
39		Zwischensumme					22.375,00	30.338,94	214.385,85	97.371,34	76.672,42	0,00	418.768,56	49.716,81	20.690,74	6.049,04	66.637,11	455,69	143.549,39	584.692,95	
40		Umlage VKA Finanzverwaltung HKSTu. NKST				5	22.375,00														
41							-22.375,00	1.207,21	8.530,55	3.874,47	3.050,85	0,00	16.663,08	1.978,26	823,30	240,70	2.651,53	18,13	5.711,92	0,00	
42		Gesamtkosten			584.692,95		0,00	31.546,15	222.916,40	101.245,81	79.723,27	0,00	435.431,63	51.695,07	21.514,04	6.289,74	69.288,65	473,82	149.261,32	584.692,95	
43		Gesamterlöse			375.696,94			30.777,99	174.289,80	107.244,71	63.384,44	0,00	375.696,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	375.696,94	
44																					
45		Über-/Unterdeckung			-208.996,01			-768,16	-48.626,60	5.998,90	-16.338,83	0,00	-59.734,69	-51.695,07	-21.514,04	-6.289,74	-69.288,65	-473,82	-149.261,32	-208.996,01	
46		Kostendeckungsgrad (%)			64,26			97,56	78,19	105,93	79,51	#DIV/0!	86,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64,26	

Umlageschlüssel 1 : Angabe in € / Reinigungsklasse

Umlageschlüssel 2 : prozentualer Anteil an der Gesamtarbeitszeit

Umlageschlüssel 3 : prozentualer Anteil der Reinigungsklasse am Gesamtüberschuss

Umlageschlüssel 4 : Frontmeter lt. Veranlagung * Betrag VKA (anteilig) geteilt durch Gesamtsumme Veranlagungsmeter

Umlageschlüssel 5 : Summe der bisherigen Kosten (Zeile 40)

2.4 Öffentliche Parkplätze, Parkscheinautomaten

Die Stadt Freiberg bewirtschaftet 19 Parkflächen bzw. -plätze ausschließlich mit Parkscheinautomaten (PSA).

Mit Wirkung 01.01.2014 wurde die Bewirtschaftung der Parkhäuser „Am Tivoli“ und „Altstadt“ sowie des Parkdecks Heubnerhalle dem Eigenbetrieb GFM zur Bewirtschaftung übertragen. Sie werden, wie die gebührenfreien Parkplätze, im BAB in einer Nebenkostenstelle zusammengefasst.

Die Kostenrechnung weist im Vergleich zum Vorjahr folgendes Betriebsergebnis aus:

	2015	2016	Veränderungen	
	€	€	€	%
Gesamtkosten	257.351,24	275.296,80	17.945,56	6,97
Gesamterlöse	508.006,54	562.232,14	54.225,60	10,67
Ergebnis	250.655,30	286.935,34	36.280,04	14,47
Kostendeckungsgrad (%)	197,40	204,23		

Im Haushaltsjahr 2016 ist eine Kostenüberdeckung von 286,9 T€ gegeben. Der Kostendeckungsgrad beträgt 204,23 % und ist gegenüber dem Vorjahr (197,40 %) gestiegen.

Gestiegenen Erlösen (+54,2 T€) stehen gestiegene Kosten (+17,9 T€) gegenüber.

Die Erlöse aus Parkgebühren der Parkscheinautomaten stiegen um 51,7 T€. Aus der Auflösung von passivierten Zuweisungen und Zuschüsse wurden Mehrerlöse von 2,5 T€ erzielt.

Die kalkulatorischen Kosten betragen 150,4 T€ (+9,7 T€), davon Abschreibungen 98,8 T€ (+3,1 T€) und Verzinsung 51,7 T€ (+6,6 T€).

Gestiegene Kosten sind ebenfalls für die interne Leistungsverrechnung mit dem Tiefbauamt (+4,4 T€), Haftpflicht- und Vermögensversicherung (+3,0 T€), Grundbesitzabgaben (+1,5 T€), Abwasser (+1,4 T€) und der Unterhaltung der Grünanlagen (+0,7 T€) gegeben. Diese werden kompensiert durch Minderkosten für die Pflege und Wartung der PSA (-1,6 T€) und die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögen (-1,2 T€).

Entwicklung der Leistungseinheiten (Parkflächen mit PSA)

LE Anzahl der Stellplätze	2014	2015	2016	VÄ 2016 zu 2015	
				absolut	%
Beethovenstraße	66	66	66	0	0,00
Bebelplatz	17	17	17	0	0,00
Burgstraße	11	11	11	0	0,00
Poststraße	28	28	28	0	0,00
Akademiestraße	10	10	10	0	0,00
Weingasse	13	13	13	0	0,00
Waisenhausstraße	14	14	14	0	0,00
Fischerstraße	13	13	13	0	0,00
Obermarkt 24	12	12	12	0	0,00
Obermarkt 11	13	13	13	0	0,00
Talstraße	15	15	15	0	0,00
Schloßplatz	30	30	30	0	0,00
Platz der Oktoberopfer	18	18	18	0	0,00
Platz der Oktoberopfer 4	20	20	20	0	0,00
Meißner Gasse 23	21	21	21	0	0,00
Wasserturmstraße 5	18	18	18	0	0,00

	2014	2015	2016	VÄ 2016 zu 2015	
				absolut	%
Geschwister-Scholl-Straße	86	86	86	0	0,00
Untermarkt	83	83	83	0	0,00
Erbische Straße ¹⁾		21	21	0	0,00
Messeplatz	139	139	139	0	0,00
Gesamt	627	648	648	0	0,00

¹⁾ Inbetriebnahme am 02.10.2015

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

Die Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung wurde getrennt aufgestellt nach Parkflächen mit PSA und Parkplätzen.

Parkflächen mit Parkscheinautomaten

Die Gesamterlöse sind gegenüber dem Vorjahr von 368,6 T€ auf 415,5 T€ (+47,0 T€) gestiegen. Die Anzahl gelöster Tickets stieg um 65.414 Tickets auf insgesamt 477.226 Tickets. In 2016 wurde der PSA Erbische Straße (Inbetriebnahme 10/2015) ganzjährig genutzt. Die Erlöse stiegen um 15,0 T€, es wurden 47.439 Tickets gezogen (+39.364). Eine höhere Inanspruchnahme ist insbesondere bei den Parkflächen Fischerstraße (+15.294), Poststraße (+10.675 Tickets), Weingasse (+2.976), Wasserturmstraße (+2.109), Beethovenstraße (+1.992), Waisenhausstraße (+1.744), Obermarkt 11/24 (+1.618) und Talstraße (+1.337) erfolgt.

Auf Grund von Baumaßnahmen sank die Anzahl der gelösten Tickets am Bebelplatz um 5.824 Tickets und bei dem PSA Schloßplatz um 5.492 Tickets. Eine geringere Nutzung ist ebenfalls bei den PSA Burgstraße (-977) und Meißner Gasse (-154) gegeben.

Mehrerlöse wurden auch bei den PSA Poststraße (+10,0 T€), Fischerstraße (+7,6 T€), Obermarkt 11/24 (+5,0 T€), Weingasse (+4,0 T€), Wasserturmstraße (+4,0 T€), Beethovenstraße (+5,3 T€), Waisenhausstraße (+3,4 T€) und Talstraße (+2,2 T€). Mindererlöse sind bei den PSA Bebelplatz (-6,2 T€) und Platz der Oktoberopfer (-3,8 T€) zu verzeichnen.

Für die PSA insgesamt beträgt der Kostendeckungsgrad 874,46 % (Vorjahr: 866,39 %). Im Abrechnungszeitraum konnte bei allen PSA Kostenüberdeckung erzielt werden.

Parkplätze

Bei den Parkplätzen sind die Erlöse insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 7,2 T€ auf 146,7 T€ gestiegen und die Kosten insgesamt um 13,0 T€ auf 227,8 T€ gestiegen. Der Kostendeckungsgrad ist insgesamt von 64,92 % (2015) auf 64,40 % (2016) gesunken.

Die kalkulatorischen Kosten sind um 8,3 T€ gestiegen, davon die Verzinsung um 6,3 T€ und die Abschreibungen um 2,0 T€. Weitere Mehrkosten sind bei der Internen Leistungsverrechnung Tiefbauamt +4,4 T€, Grundbesitzabgaben +1,5 T€ und Abwasser +1,4 T€ ersichtlich. Kompensiert werden diese durch Minderkosten für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens -1,2 T€, Leasing -1,1 T€ sowie Pflege und Wartung der PSA -0,7 T€.

Der Parkplatz Geschwister-Scholl-Straße dient neben dem Untermarkt als Ersatz für die bei dem Schloßplatz entfallenden Parkflächen. Bei Erlösen von 23,4 T€ (+3,4 T€; +1.590 Tickets) und Kosten von 27,4 T€ (+2,7 T€) wurde eine Kostenüberdeckung erreicht. Der Kostendeckungsgrad beträgt 121,71 % (Vorjahr 121,26 %).

Der Parkplatz Untermarkt weist im Vergleich zum Vorjahr höhere Erlöse (+5,5 T€) und niedrigere Kosten (-0,1 T€) aus. Es wurden 6.283 Tickets mehr verkauft. Der Kostendeckungsgrad stieg von 634,91 % in 2015 auf 674,99 % in 2016.

Auf dem Parkplatz Messeplatz stehen Erlösen von 7,1 T€ Kosten von 2,9 T€ gegenüber. Der Kostendeckungsgrad beträgt 246,54 % (Vorjahr 343,58 %).

Die gebührenfreien Parkplätze weisen Gesamterlöse von 22,8 T€ aus der Auflösung von passivierten Zuweisungen und Zuschüssen aus. Die Gesamtkosten betragen 185,1 T€ (+10,6 T€). Mehrkosten sind bei den kalkulatorischen Kosten +7,0 T€ (Abschreibungen +2,0T€, Verzinsung +5,0 T€) und Abwasser +1,5 T€ gegeben, die durch Minderkosten für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens -1,2 T€ und Unterhaltung der Grünanlagen -0,7 T€ kompensiert werden.

Die Parkgebühren werden ab 01.11.2013 gemäß der Parkgebührenverordnung vom 11.10.2013, Beschluss- Nr. 3a-48/2013 erhoben.

Die Gebühren für das Parken auf Parkplätzen betragen:

Zone I:	1,00 € pro angefangene halbe Stunde
Zone II:	0,50 € pro angefangene halbe Stunde
Zone III:	0,30 € pro angefangene halbe Stunde
	Für die ersten 15 Minuten Parkzeit werden auf folgenden Flächen keine Gebühren erhoben: Obermarkt, Burgstraße, Akademiestraße, Weingasse, Waisenhausstraße, Fischerstraße, Untermarkt und Meißner Gasse
Zone I umfasst	Obermarkt
Zone II umfasst	die westliche Altstadt (Grenze: westlicher Helmertplatz, Theatergasse, Kreuzgasse, südliche Brennhausgasse) sowie Untermarkt
Zone III umfasst	restlicher Bereich der Altstadt sowie das weitere Stadtgebiet

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung der Parkflächen mit Parkscheinautomaten

Übersicht der Hauptkostenstellen	Gesamt		Beethovenstraße		Bebelplatz		Burgstraße		Poststraße		Akademiestraße	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Gesamtkosten (€)	42.539,07	47.521,21	3.573,67	3.459,91	2.824,77	2.288,39	2.177,53	1.975,67	2.137,81	2.899,03	2.185,65	1.805,36
Gesamterlöse (€)	368.553,42	415.553,05	36.052,91	41.386,62	32.698,42	26.528,70	18.607,10	18.998,20	18.069,65	28.073,70	14.266,80	14.897,10
Ergebnis (€)	326.014,35	368.031,84	32.479,24	37.926,71	29.873,65	24.240,31	16.429,57	17.022,53	15.931,84	25.174,67	12.081,15	13.091,74
Kostendeckungsgrad (%)	866,39	874,46	1.008,85	1.196,18	1.157,56	1.159,27	854,50	961,61	845,24	968,38	652,75	825,16
Kostenträgerrechnung												
LE: Anzahl der Tickets	411.812	477.226	28.834	30.826	26.253	20.429	31.846	30.869	24.666	35.341	18.126	18.167
Kosten/LE (€)	0,10	0,10	0,12	0,11	0,11	0,11	0,07	0,06	0,09	0,08	0,12	0,10
Erlöse/LE (€)	0,89	0,87	1,25	1,34	1,25	1,30	0,58	0,62	0,73	0,79	0,79	0,82
Ergebnis/LE (€)	0,79	0,77	1,13	1,23	1,14	1,19	0,51	0,56	0,64	0,71	0,67	0,72
Übersicht der Hauptkostenstellen												
	Weingasse		Waisenhausstraße		Fischerstraße		Obermarkt 11 / 24		Talstraße			
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016		
Gesamtkosten (€)	1.619,34	1.619,67	2.169,74	2.211,31	1.250,69	2.638,70	6.452,53	5.992,02	1.452,75	1.530,26		
Gesamterlöse (€)	6.454,80	10.425,70	21.317,90	24.672,50	6.641,40	14.242,20	65.841,30	70.861,50	5.442,30	7.669,10		
Ergebnis (€)	4.835,46	8.806,03	19.148,16	22.461,19	5.390,71	11.603,50	59.388,77	64.869,48	3.989,55	6.138,84		
Kostendeckungsgrad (%)	398,61	643,69	982,51	1.115,74	531,02	539,74	1.020,40	1.182,60	374,62	501,16		
Kostenträgerrechnung												
LE: Anzahl der Tickets	10.158	13.134	24.938	26.682	7.479	22.773	95.481	97.099	5.297	6.634		
Kosten/LE (€)	0,16	0,12	0,09	0,08	0,17	0,12	0,07	0,06	0,27	0,23		
Erlöse/LE (€)	0,64	0,79	0,85	0,92	0,89	0,63	0,69	0,73	1,03	1,16		
Ergebnis/LE (€)	0,48	0,67	0,76	0,84	0,72	0,51	0,62	0,67	0,76	0,93		
Übersicht der Hauptkostenstellen												
	Schloßplatz		Platz d. Oktoberopfer		Meißner Gasse		Wasserturmstraße		Erbische Straße			
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016		
Gesamtkosten (€)	5.372,18	5.082,65	5.375,50	6.472,33	2.669,39	2.685,19	2.749,05	2.955,21	528,47	3.905,51		
Gesamterlöse (€)	87.410,09	87.629,21	34.628,65	30.818,12	7.877,30	7.108,90	9.608,90	13.608,00	3.635,90	18.633,50		
Ergebnis (€)	82.037,91	82.546,56	29.253,15	24.345,79	5.207,91	4.423,71	6.859,85	10.652,79	3.107,43	14.727,99		
Kostendeckungsgrad (%)	1.627,09	1.724,09	644,19	476,15	295,10	264,74	349,54	460,47	688,00	477,11		
Kostenträgerrechnung												
LE: Anzahl der Tickets	55.064	49.572	50.767	51.478	15.668	15.514	9.160	11.269	8.075	47.439		
Kosten/LE (€)	0,10	0,10	0,11	0,13	0,17	0,17	0,30	0,26	0,07	0,08		
Erlöse/LE (€)	1,59	1,77	0,68	0,60	0,50	0,46	1,05	1,21	0,45	0,39		
Ergebnis/LE (€)	1,49	1,67	0,57	0,47	0,33	0,29	0,75	0,95	0,38	0,31		

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung der Parkplätze

Kostenstellenrechnung	Gesamt		Geschw.-Scholl-Straße		Untermarkt		Messeplatz		Gebührenfreie Parkplätze	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Gesamtkosten (€)	214.812,17	227.775,59	24.709,84	27.430,26	12.264,41	12.354,74	3.305,28	2.897,17	174.532,64	185.093,42
Gesamterlöse (€)	139.453,12	146.679,09	29.963,11	33.384,00	77.868,00	83.393,80	11.356,12	7.142,70	20.265,89	22.758,59
Ergebnis (€)	-75.359,05	-81.096,50	5.253,27	5.953,74	65.603,59	71.039,06	8.050,84	4.245,53	-154.266,75	-162.334,83
Kostendeckungsgrad (%)	64,92	64,40	121,26	121,71	634,91	674,99	343,58	246,54	11,61	12,30

Kostenstellenrechnung	Anzahl der LE			Kosten (€)		Erlöse (€)		Entgelt (€)		Ergebnis (€)	
	verkaufte Karten	mögliche Nutzungstage	mögliche Nutzungen	je Kostenträger	je LE						
Parkplatz Geschwister-Scholl-Straße											
Jahreskarten	1	365	365	383,29	383,29	300,00	300,00	300,00	300,00	-83,29	-83,29
Jahreskarten	2	365	730	766,59	383,30	300,00	150,00	150,00	150,00	-466,59	-233,3
Tickets PSA	25.026	1	25.026	26.280,38	1,05	32.784,00	1,31	0,30	0,30	6.503,62	0,26
Gesamt 2016	25.029		26.121	27.430,26	1,10	33.384,00	1,33			5.953,74	0,23
Gesamt 2015	23.439		24.531	24.709,05	1,05	29.963,11	1,28			5.254,06	0,23
Parkplatz Untermarkt											
Jahreskarten	31	365	11.315	1.544,12	49,81	4.650,00	150,00	150,00	150,00	3.105,88	100,19
Tickets PSA	79.218	1	79.218	10.810,62	0,14	78.743,80	0,99	0,50	0,50	67.933,18	0,85
Gesamt 2016	79.249		90.533	12.354,74	0,16	83.393,80	1,05			71.039,06	0,89
Gesamt 2015	72.966		84.250	12.264,12	0,17	77.868,00	1,07			65.603,88	0,90
Parkplatz Messeplatz											
Jahreskarten	28	365	10.220	2.486,07	88,79	560,00	20,00	20,00	20,00	-1.926,07	-68,79
Tickets PSA	1.690	1	1.690	411,10	0,24	6.582,70	3,90	0,30	0,30	6.171,60	3,66
Gesamt 2016	1.718	1	11.910	2.897,17	1,69	7.142,70	4,16			4.245,53	2,47
Gesamt 2015	2.089	1	12.281	3.305,19	1,58	11.356,12	5,44			8.050,93	3,86

BAB 2016 Produkt 54600100 Öffentliche Parkplätze, Parkscheinautomaten

lfd. Nr.	Kostenart	Buchungstext	AOS	Abgrenzungs- neutrale Rech- nung	Wirtschafts- rechnung	Umlage- schlüs- sel	101 Verwaltung	Hauptkostenstellen													Haupt	
								Parkflächen mit PSA														
								130 PSA Beethoven- straße	131 PSA Bebel- platz	132 PSA Burg- straße	133 PSA Post- straße	134 PSA Akademie- straße	135 PSA Wein- gasse	136 PSA Waisen- hausstraße	137 PSA Fischer- straße	138/147 PSA Obermarkt 24 / 11	140 PSA Tal- straße	141/160 PSA Schloß- platz	143/162 PSA Platz der Oktober- opfer	144 PSA Meißner Gasse		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
1	31610000	Erträge aus der Auflösung von passivierten Zuweisungen u. Zusch.	55.147,06		55.147,06	direkt			20,22													
2	34115000	Sonstige Mieten und Pachten	0,00		0,00	direkt																
3	34310000	Privatrechtliche Leistungsentgelte	539.453,33		539.453,33	direkt		41.366,40	26.528,70	18.998,20	28.073,70	14.897,10	10.425,70	24.672,50	14.242,20	70.861,50	7.669,10	87.629,21	30.818,12	7.108,90		
4	34610001	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	133.951,01		133.951,01	direkt																
5	34610021	Gutschriften - Strom	0,00		0,00	direkt																
6	34610031	Gutschriften - Abwasser	0,00		0,00	direkt																
7	34611000	Ersatzleistungen in Schadensfällen durch Versicherg.	0,00		0,00	direkt																
8	34611100	Ersatzleistungen im Rahmen von Prozessen	0,00		0,00	direkt																
9	34612000	Ersatzleistungen in Schadensfällen (Vb FA)	0,00		0,00	direkt																
10	34614100	Über-/Rückzahlung Dienstaufwendungen	0,00		0,00	direkt	0,00															
11	34840000	Erträge aus Kostenerstattungen v. sonst. öffentl. Bereich	0,00		0,00	direkt																
12	35810000	Erträge aus Zuschreibungen	0,00		0,00	direkt																
13	36910000	Sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	direkt																
14	37110000	Aktivierete Eigenleistungen	1.841,56	1.841,56 ¹⁾	0,00	direkt																
15		Primärerlöse	730.392,96	1.841,56	728.551,40		0,00	41.386,62	26.528,70	18.998,20	28.073,70	14.897,10	10.425,70	24.672,50	14.242,20	70.861,50	7.669,10	87.629,21	30.818,12	7.108,90		
16		Umlage Verwaltung				1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17		GESAMTERLÖSE	730.392,96	1.841,56	728.551,40		0,00	41.386,62	26.528,70	18.998,20	28.073,70	14.897,10	10.425,70	24.672,50	14.242,20	70.861,50	7.669,10	87.629,21	30.818,12	7.108,90		
18																						
19	40120000	Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte	10.639,30	348,58 ¹⁾	10.290,72	direkt/1	10.290,72															
20	40220000	Beiträge zu Versorgungskassen für tarifl. Beschäftigte	295,84	12,02 ¹⁾	283,82	direkt/1	283,82															
21	40320000	Beiträge zur gesetzl. SV für tariflich Beschäftigte	1.546,13	67,59 ¹⁾	1.478,54	direkt/1	1.478,54															
22	40710010	Zuführung zu Rückstellungen Entgeltzahlungen	0,00		0,00	direkt																
23	42111000/ 99999.40889	Kleinstreparaturen	0,00		0,00	direkt																
24	42114000	Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	0,00		0,00	direkt																
25	42210000	Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens	11.144,82		11.144,82	direkt																
26	42212000	Unterhaltung der Grünanlagen	3.549,75		3.549,75	direkt																
27	42212010	UH der Grünanlagen - Pflanzung Aufwuchs, Bäume	0,00		0,00	direkt																
28	42212090	UH der Grünanlagen - Pflanzung, Aufwuchs, Bäume (zahlungsunw.)	0,00		0,00	direkt																
29	42214000	Pflege und Wartung - PSA	13.853,41		13.853,41	direkt		654,51	654,51	654,51	654,51	654,51	654,51	654,51	654,51	1.309,02	654,51	654,51	2.072,07	654,51		
30	42320000	Leasing	4.622,40		4.622,40	direkt															1.134,84	1.134,84
31	42411000	Gebäude- und Sachversicherung	0,00		0,00	direkt																
32	42412100	Bezug von Strom - PD	0,00		0,00	direkt																
33	42413100	Abwasser	6.740,58		6.740,58	direkt															160,50	
34	42414000	Grundbesitzabgaben	11.373,06		11.373,06	direkt																
35	42415000	Reinigungs- und Bewirtschaftungskosten	86,30		86,30	direkt																
36	42416000	Winterdienst	0,00		0,00	direkt																
37	42530000	Erwerb von beweglichen Gegenständen AV	0,00		0,00	direkt/1																
38	42554000	Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen (Vb SHL)	0,00		0,00	direkt																
39	42716000	Bezug von Strom für Betriebszwecke - PSA	1.658,53		1.658,53	direkt		36,76	189,32	189,32	36,76	189,32	189,32	189,32	189,32	36,76	73,52	81,49	36,76	226,08	36,76	
40	42910000	Sonstige Dienstleistungen	22.403,04		22.403,04	direkt/1a	22.403,04															
41	44313000	Fernmeldegebühren	2.872,87		2.872,87	direkt/1		143,63	143,63	143,63	143,63	143,63	143,63	143,63	143,63	143,63	287,26	143,63	143,63	287,26	143,63	
42	44318100	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	0,00		0,00	direkt																
43	44410000	Haftpflicht- und Vermögensversicherung	4.013,38		4.013,38	direkt		161,44	91,18	91,18	172,85	91,18	91,18	91,18	1.025,91	205,26	221,79	228,51	431,78	202,57		
44	44415900	Korrektur Vorsteuerabzug / Umsatzsteuer	0,00		0,00	direkt																
45	47110000	Afa immaterielles Vermögen	361,85		361,85	direkt	133,29															
46	47112000	Afa beb. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte	142.959,86		142.959,86	direkt																
47	47113000	Afa Infrastrukturvermögen	96.445,95		96.445,95	direkt															16,03	
48	47115000	Afa Kunstgegenstände, Denkmale	318,22		318,22	direkt																
49	47116000	Afa Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	25.807,92		25.807,92	direkt		506,94			484,17					765,56					484,17	
50	47117000	Afa Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.228,71		1.228,71	direkt/1																
51	47211040	Afa sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00		0,00	direkt																
52	48111000	i. LV - Feuerwehr	0,00		0,00	direkt																
53	48111300	i. LV - Einrichtungen des STB	29.347,40		29.347,40	direkt															63,70	
54	48111500	i. LV - Fuhrpark	0,00		0,00	direkt/1																
55	48111600	i. LV - Hauswarte	0,00		0,00	direkt																
56	48119900	i. LV - Verwaltungskostenanteile	10.811,00		10.811,00	direkt/1	10.811,00															
57	48150000	Kalkulatorische Zinsen	173.647,68		173.647,68	direkt/1	34,24	79,36			83,43					130,98				8,50	83,43	
58		Primärkosten	575.728,00	428,19	575.299,81		45.434,65	1.582,64	1.078,64	1.078,64	1.575,35	1.078,64	1.078,64	1.078,64	1.860,81	2.771,60	1.101,42	1.312,14	4.719,63	2.172,31		
59		Umlage Verwaltung				1	-23.031,61	158,58	108,08	108,08	157,85	108,08	108,08	108,08	186,45	277,71	110,36	131,47	472,90	217,66		
60		Umlage Verwaltung Dienstleistung GFM				1a	-22.403,04	1.718,69	1.101,67	788,95	1.165,83	618,64	432,95	1.024,59	591,44	2.942,71	318,48	3.639,04	1.279,80	295,22		
61		GESAMTKOSTEN			575.299,81		0,00	3.459,91	2.288,39	1.975,67	2.899,03	1.805,36	1.619,67	2.211,31	2.638,70	5.992,02	1.530,26	5.082,65	6.472,33	2.685,19		
62		GESAMTERLÖSE			728.551																	

lfd. Nr.	Kostenart	Buchungstext	Kostenstellen			Hauptkostenstellen					Summe Hauptkostenstellen	Nebenkostenstelle	Gesamt
			145 PSA Wasser- turmstraße	148 PSA Erbische Straße	Zwischen- summe PSA	Parkplätze							
						139/164 PSA /Parkplatz Geschw.- Scholl-Str.	142/161 PSA/ Parkplatz Untermarkt	146/168 PSA/ Parkplatz Messeplatz	190/165/166 /167 Gebühren- freie Parkplätze	Zwischen- summe Parkplätze			
1	2	22	23	24	25	26	27	28	29	30	32	33	
1	31610000	Erträge aus der Auflösung von passivierten Zuweisungen u. Zusch.			20,22				22.758,59	22.758,59	22.778,81	32.368,25	55.147,06
2	34115000	Sonstige Mieten und Pachten			0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	34310000	Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.608,00	18.633,50	415.532,83	33.384,00	83.393,80	7.142,70		123.920,50	539.453,33	0,00	539.453,33
4	34610001	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00					0,00	0,00	133.951,01	133.951,01
5	34610021	Gutschriften - Strom			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
6	34610031	Gutschriften - Abwasser			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
7	34611000	Ersatzleistungen in Schadensfällen durch Versicherg.			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
8	34611100	Ersatzleistungen im Rahmen von Prozessen			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
9	34612000	Ersatzleistungen in Schadensfällen (Vb FA)			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
10	34614100	Über-/Rückzahlung Dienstaufwendungen			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
11	34840000	Erträge aus Kostenerstattungen v. sonst. öffentl. Bereich			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
12	35810000	Erträge aus Zuschreibungen			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
13	36910000	Sonstige Finanzerträge			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
14	37110000	Aktivierete Eigenleistungen			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
15		Primärerlöse	13.608,00	18.633,50	415.532,83	33.384,00	83.393,80	7.142,70	22.758,59	146.679,09	562.232,14	166.319,26	728.551,40
16		Umlage Verwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17		GESAMTERLÖSE	13.608,00	18.633,50	415.532,83	33.384,00	83.393,80	7.142,70	22.758,59	146.679,09	562.232,14	166.319,26	728.551,40
18													
19	40120000	Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte			0,00					0,00	0,00	0,00	10.290,72
20	40220000	Beiträge zu Versorgungskassen für tarifl. Beschäftigte			0,00					0,00	0,00	0,00	283,82
21	40320000	Beiträge zur gesetzl. SV für tariflich Beschäftigte			0,00					0,00	0,00	0,00	1.478,54
22	40710010	Zuführung zu Rückstellungen Entgeltzahlungen			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
23	42111000/ 99999.40889	Kleinstreparaturen			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
24	42114000	Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
25	42210000	Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens			0,00				11.144,82	11.144,82	11.144,82	0,00	11.144,82
26	42212000	Unterhaltung der Grünanlagen			0,00	104,43		1.348,20	2.097,12	3.549,75	3.549,75	0,00	3.549,75
27	42212010	UH der Grünanlagen - Pflanzung Aufwuchs, Bäume			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
28	42212090	UH der Grünanlagen - Pflanzung, Aufwuchs, Bäume (zahlungsunw.)			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
29	42214000	Pflege und Wartung - PSA	654,51	654,67	11.889,88	654,51	654,51	654,51		1.963,53	13.853,41	0,00	13.853,41
30	42320000	Leasing	1.134,96	1.217,76	4.622,40					0,00	4.622,40	0,00	4.622,40
31	42411000	Gebäude- und Sachversicherung			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
32	42412100	Bezug von Strom - PD			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
33	42413100	Abwasser			160,50	412,00	365,40		5.802,68	6.580,08	6.740,58	0,00	6.740,58
34	42414000	Grundbesitzabgaben			0,00	1.511,44			16,42	1.527,86	1.527,86	9.845,20	11.373,06
35	42415000	Reinigungs- und Bewirtschaftungskosten			0,00				86,30	86,30	86,30	0,00	86,30
36	42416000	Winterdienst			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
37	42530000	Erwerb von beweglichen Gegenständen AV			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
38	42554000	Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen (Vb SHL)			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
39	42716000	Bezug von Strom für Betriebszwecke - PSA	36,76	36,76	1.585,01	36,76	36,76			73,52	1.658,53	0,00	1.658,53
40	42910000	Sonstige Dienstleistungen			0,00					0,00	0,00	0,00	22.403,04
41	44313000	Fernmeldegebühren	143,63	143,90	2.441,98	143,63	143,63	143,63		430,89	2.872,87	0,00	2.872,87
42	44318100	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
43	44410000	Haftpflicht- und Vermögensversicherung	202,57	225,81	3.534,39	91,18	170,44	217,37		478,99	4.013,38	0,00	4.013,38
44	44415900	Korrektur Vorsteuerabzug / Umsatzsteuer			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
45	47110000	Afa immaterielles Vermögen			0,00					0,00	0,00	228,56	361,85
46	47112000	Afa beb. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte			0,00					0,00	0,00	142.959,86	142.959,86
47	47113000	Afa Infrastrukturvermögen			16,03	8.731,80	3.132,00		77.840,14	89.703,94	89.719,97	6.725,98	96.445,95
48	47115000	Afa Kunstgegenstände, Denkmale			0,00					0,00	0,00	318,22	318,22
49	47116000	Afa Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge		484,17	2.725,01	1.250,87	500,29		4.164,18	5.915,34	8.640,35	17.167,57	25.807,92
50	47117000	Afa Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00	153,38			273,81	427,19	427,19	801,52	1.228,71
51	47211040	Afa sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
52	48111000	i. LV - Feuerwehr			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
53	48111300	i. LV - Einrichtungen des STB			63,70	4.038,20	38,25		25.207,25	29.283,70	29.347,40	0,00	29.347,40
54	48111500	i. LV - Fuhrpark			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
55	48111600	i. LV - Hauswarte			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00
56	48119900	i. LV - Verwaltungskostenanteile			0,00					0,00	0,00	0,00	10.811,00
57	48150000	Kalkulatorische Zinsen		83,43	469,13	6.543,82	3.040,54		41.603,85	51.188,21	51.657,34	121.956,10	173.647,68
58		Primärkosten	2.172,43	2.846,50	27.508,03	23.672,02	8.081,82	2.363,71	168.236,57	202.354,12	229.862,15	300.003,01	575.299,81
59		Umlage Verwaltung	217,67	285,21	2.756,26	2.371,88	809,78	236,84	16.856,85	20.275,35	23.031,61	0,00	0,00
60		Umlage Verwaltung Dienstleistung GFM	565,11	773,80	17.256,92	1.386,36	3.463,14	296,62		5.146,12	22.403,04	0,00	0,00
61		GESAMTKOSTEN	2.955,21	3.905,51	47.521,21	27.430,26	12.354,74	2.897,17	185.093,42	227.775,59	275.296,80	300.003,01	575.299,81
62		GESAMTERLÖSE	13.608,00	18.633,50	415.532,83	33.384,00	83.393,80	7.142,70	22.758,59	146.679,09	562.232,14	166.319,26	728.551,40
63		Über-/Unterdeckung	10.652,79	14.727,99	368.031,84	5.953,74	71.039,06	4.245,53	-162.334,83	-81.096,50	286.935,34	-133.683,75	153.251,59
64		Kostendeckungsgrad (%)	460,47	477,11	874,46	121,71	674,99	246,54	12,30	64,40	204,23	55,44	126,64

2.5 Städtisches Bestattungsinstitut

Das städtische Bestattungsinstitut ist ein BgA; die Geschäftsvorfälle werden Netto verbucht.

Als wirtschaftliches Unternehmen i.S. § 97 SächsGemO kann das Städtische Bestattungsinstitut gemäß § 10 Abs.1, S. 2 SächsKAG angemessene Gewinne erwirtschaften. Ein Überschuss geht in den allgemeinen Haushalt ein.

Die Kostenrechnung weist im Vergleich zum Vorjahr folgendes Betriebsergebnis aus:

	2015	2016	Veränderungen	
	€	€	€	%
Gesamtkosten	264.476,29	270.999,39	6.523,10	2,47
Gesamterlöse	254.350,91	274.048,50	19.697,59	7,74
Ergebnis	-10.125,38	3.049,11	13.174,49	-130,11
Kostendeckungsgrad (%)	96,17	101,13		

Im Haushaltsjahr 2016 erzielte das Städtische Bestattungsinstitut ein positives Ergebnis von 3,0 T€. Der Kostendeckungsgrad beträgt 101,13 % (Vorjahr 96,17 %).

Gestiegenen Gesamterlösen von 19,7 T€ stehen verhältnismäßig geringer gestiegene Gesamtkosten von 6,5 T€ gegenüber.

Obwohl die Anzahl der Bestattungsfälle 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 7 Fälle (-4,4 %) auf 153 Fälle gesunken ist, erhöhten sich die Gesamterlöse (+19,7 T€). Ursache dafür sind insbesondere höhere Erlöse aus der Weiterberechnung gestiegener Auslagen und Arztgebühren (+15,0 T€), der Abholung Verstorbener aus dem Kreiskrankenhaus Freiberg (+4,2 T€), Trauerbindereien (+1,8 T€) und der Abholung und Überführung Verstorbener (+1,3 T€).

Geringfügige Mindererlöse sind aus der Überführung zur Einäscherung (-1,8 T€), der Anzeigenvermittlung (-1,8 T€) und der Behördengänge am Überführungsort (-0,3 T€) zu verzeichnen.

Die Gesamtkosten stiegen insgesamt um 6,5 T€.

Höhere Kosten sind für Anschaffung von Verkaufsmaterial (+6,8 T€), Verwaltungskostenanteile (+6,6 T€), Mitgliedsbeiträge für die Handwerkskammer Chemnitz (+3,1 T€, Nachzahlung aus Gewinn der Vorjahre), der internen Leistungsverrechnung für Leistungen des Betriebshofes (+2,7 T€) und der Betriebskosten (+1,9 T€), weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (+1,6 T€) und die Haltung der Fahrzeuge (+1,2 T€) gegeben.

Niedrigere Kosten werden hingegen ausgewiesen für Personal (-8,2 T€), Rückstellungen für die Gewerbesteuer (-7,4 T€) und der internen Leistungsverrechnung für Kaltmiete (-2,3 T€).

Der nachfolgende Vergleich der Anzahl der Sterbefälle mit den bearbeiteten Bestattungsfällen ist nur bedingt aussagefähig, da sich das Einzugsgebiet des Städtischen Bestattungsinstitutes nicht nur auf die Stadt Freiberg bezieht.

Entwicklung der Leistungseinheiten

	2013	2014	2015	2016	VÄ 2016 zu 2015	
					absolut	%
Anzahl der Sterbefälle Stadt Freiberg	645	548	615	630	15	2,44
Anzahl der Bestattungsfälle Städtisches Bestattungsinstitut	172	147	160	153	-7	-4,38
Anteil des Städtischen Bestattungsinstitutes (%)	26,67	26,82	26,02	24,29		

Die nachfolgend dargestellte Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung zeigt, dass sechs von insgesamt zwölf Kostenträgern eine Kostenunterdeckung ausweisen.

Dies betrifft insbesondere Kostenstellen, deren Leistungen als Auslagen behandelt und weiterberechnet werden. Dem wurde durch die Erhebung einer Verwaltungskostenpauschale ab Oktober 2002 gegengesteuert.

Gegenüber dem Vorjahr erfolgte keine Änderung der Preis- und Leistungspositionen.

Mit Ausnahme der Sonstigen Dienstleistungen, der Anzeigenvermittlung und den Trauerbindereien verbesserte sich bei allen Kostenstellen das Ergebnis.

Bei der Kostenstelle Sonstige Dienstleistungen sank der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Vorjahr (2015: 83,27 %; 2016: 50,60 %) ebenso bei der Anzeigenvermittlung (2015: 130,26 %; 2016: 98,03 %) und Trauerbindereien (2015: 115,75 %; 2016: 85,54%).

Gewinne werden bei den Kostenstellen Heimbürgentätigkeit, Einbettung, Behördengänge am Überführungsort, Abholung aus dem Kreiskrankenhaus Freiberg, Überführung zur Einäscherung und Verkaufsmaterial erwirtschaftet.

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

	Gesamt		Abholung und Überführung		Zusatz bei Überführung außerhalb von Freiberg		Heimbürgertätigkeit		Einbettung		Behördengänge am Überführungsort		Sonstige Dienstleistungen	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Übersicht der Hauptkostenstellen														
Gesamtkosten (€)	264.476,29	270.999,39	45.416,70	42.260,82	3.227,18	2.337,91	14.986,94	8.788,02	6.238,63	5.373,63	5.374,59	4.657,88	4.348,50	6.937,70
Gesamterlöse (€)	254.350,91	274.048,50	25.319,00	26.626,07	1.021,53	879,76	15.950,00	16.060,00	6.320,00	6.120,00	6.360,00	6.088,12	3.621,09	3.503,25
Ergebnis (€)	-10.125,38	3.049,11	-20.097,70	-15.634,75	-2.205,65	-1.458,15	963,06	7.271,98	81,37	746,37	985,41	1.430,24	-727,41	-3.434,45
Kostendeckungsgrad (%)	96,17	101,13	55,75	63,00	31,65	37,63	106,43	182,75	101,30	113,89	118,33	130,71	83,27	50,50
Kostenträgerrechnung														
LE Anzahl			115	101			145	146	158	153	159	152		
LE km					2.003	1.720								
Kosten/LE (€)			394,93	418,42	1,61	1,36	103,36	60,19	39,49	35,12	33,80	30,64		
Erlöse/LE (€)			220,17	263,62	0,51	0,51	110,00	110,00	40,00	40,00	40,00	40,05		
Preise (Netto in €) lt. Preisliste v. 14.12.09			230,00 € 300,00 €	230,00 € 300,00 €	0,51 €/km	0,51 €/km	110,00	110,00	40,00	40,00	40,00	40,00		
Ergebnis/LE (€)			-174,76	-154,80	-1,10	-0,85	6,64	49,81	0,51	4,88	6,20	9,41		
Abholung Verstorbenen aus KKH			Überführung zur Einäscherung		Verkaufsmaterial		Anzeigenvermittlung		Trauerbindereien		Auslagen u. a. Arztgebühren			
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016		
Übersicht der Hauptkostenstellen														
Gesamtkosten (€)	7.633,36	6.233,50	27.250,76	21.787,13	55.798,05	55.767,89	18.208,21	22.401,63	15.674,17	23.344,76	60.319,20	71.108,52		
Gesamterlöse (€)	7.990,00	12.198,06	33.005,00	31.208,12	74.767,84	76.257,21	23.717,42	21.959,46	18.142,63	19.968,44	38.136,40	53.180,01		
Ergebnis (€)	356,64	5.964,56	5.754,24	9.420,99	18.969,79	20.489,32	5.509,21	-442,17	2.468,46	-3.376,32	-22.182,80	-17.928,51		
Kostendeckungsgrad (%)	104,67	195,69	121,12	143,24	134,00	136,74	130,26	98,03	115,75	85,54	63,22	74,79		
Kostenträgerrechnung														
LE Anzahl	47	53	144	136			98	97	93	102				
Kosten/LE (€)	162,41	117,61	189,24	160,20			185,80	230,94	168,54	228,87				
Erlöse/LE (€)	170,00	230,15	229,20	229,47			242,01	226,39	195,08	195,77				
Preise (Netto in €) lt. Preisliste v. 14.12.09	230,00	230,00	230,00	230,00			pauschal 45,00 €	pauschal 45,00 €	pauschal 45,00 €	pauschal 45,00 €				
Ergebnis/LE (€)	7,59	112,54	39,96	69,27			56,21	-4,55	26,54	-33,10				

BAB 2016 Produkt 55300100 Städtisches Bestattungsinstitut

lfd. Nr.	Kos-tenart	Buchungstext	AOS	neutrale Rechnung	Kosten-rechnung	Umlage-schlüssel	Vorkos-tenstelle	Hauptkostenstellen													Gesamt	
								Verwaltung	Abholung+Überführung bis 10km	Zusatz bei Überführung außerhalb FG (Kilometergeld)	Heimbür-gertätigkeit	Einbet-tung	Behör-den-gänge	sonstige Dienstlei-stungen	Übernahme aus Kühlraum KKH	Überführung/ Abholung Einäsche-rung	Verkaufs-material	Anzeigen-vermittlung	Trauerbinde-reien	Auslagen		
0	1	2	3	4	5	6	7	55300101	5530.101	5530.102	5530.103	5530.103	5530.104	5530.105	5530.106	5530.107	55300131	55300132	55300133	55300160	21	
1	33210000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	924,14	924,14	0,00	direkt																0,00
2	34310000	Privatrechtliche Entgelte für die Benutzung öffentlicher	273.565,98		273.565,98	direkt/1	17.145,00	26.590,00	877,20	16.060,00	6.120,00	6.080,00	3.280,39	12.190,00	31.165,00	76.256,95	12.323,66	12.297,77	53.180,01	273.565,98		
3	34610000	privatrechtliche Leistungsentgelte	375,71		375,71	direkt							215,44					160,27				375,71
4	34610050	Gutschriften - Kfz-Versicherung/Kfz-Steuer	106,81		106,81	Anlage 3	1,20	36,07	2,56				8,12	7,42	8,06	43,12	0,26					106,81
5	34614100	Über-, Rückzahlung Dienstaufwendungen	0,00		0,00	Anlage 2/2	0,00															0,00
6	35211000	Erstattung von Steuern - Körperschaftssteuer	0,00	0,00	0,00		0,00															0,00
7	35211100	Erstattung von Steuern - Kapitalertragssteuer	0,00	0,00	0,00		0,00															0,00
8	35211900	Korrektur Vorsteuer bzw. Umsatzsteuer	154,39	154,39	0,00		0,00															0,00
9	35820000	Auflösung Rückstellungen	15.100,00	15.100,00	0,00		0,00															0,00
10	36910000	Sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00		0,00															0,00
11		Zwischensumme	290.227,03	16.178,53	274.048,50		17.146,20	26.626,07	879,76	16.060,00	6.120,00	6.088,12	3.503,25	12.198,06	31.208,12	76.257,21	12.483,93	12.297,77	53.180,01	274.048,50		
12		Umlage Verwaltung				1	-17.146,20											9.475,53	7.670,67			0,00
13		GESAMTERLÖSE	290.227,03		274.048,50		0,00	26.626,07	879,76	16.060,00	6.120,00	6.088,12	3.503,25	12.198,06	31.208,12	76.257,21	21.959,46	19.968,44	53.180,01	274.048,50		
14																						
15	40120000	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	93.511,27		93.511,27	Anlage 2/2																0,00
16	40220000	Beiträge zu Versorgungskassen	2.512,98		2.512,98	Anlage 2/2																0,00
17	40320000	Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	14.417,41		14.417,41	Anlage 2/2	85.710,97	6.696,91	877,20	2.546,62	1.891,42	1.372,21	2.623,78	2.184,41	5.784,04	754,10						110.441,66
18	42510000	Haltung von Fahrzeugen	4.864,06		4.864,06	Anlage 3																0,00
19	42510010	Haltung von Fahrzeugen - Kfz-Steuer	172,00		172,00	Anlage 3	56,45	1.700,87	120,52	0,00	0,00	383,04	349,73	380,13	2.033,23	12,09						5.036,06
20	42530000	Erwerb v. bewegl.Gegenständen m. AHK unter 800 € (Vb FA)	308,31		308,31	direkt				77,08	231,23											308,31
21	42530100	Erwerb v. bewegl.Gegenständen m. AHK unter 800 € (Vb 10)	125,67		125,67	direkt	125,67															125,67
22	42540000	Unterhaltung des immateriellen Vermögens (Vb 10)	233,61		233,61	direkt	233,61															233,61
23	42550000	Unterhaltung des sonst. bewegl. Vermögens (Vb FA)	0,00		0,00	direkt																0,00
24	42611000	Dienst- und Schutzkleidung	61,38		61,38	direkt				46,04	15,34											61,38
25	42814000/ 42814090	Waren / Bestandsveränderung Waren	46.344,28		46.344,28	direkt											22.985,71	11.438,50	11.920,07			46.344,28
26	42910000	Sonstige Dienstleistungen	36.642,24		36.642,24	direkt	333,51														36.308,73	36.642,24
27	44290000	Mitgliedsbeiträge	3.881,00		3.881,00	direkt/2	3.881,00															3.881,00
28	44310000	Bürobedarf	371,95		371,95	direkt/2	371,95															371,95
29	44313000	Fernmeldegebühren	416,43		416,43	direkt/2	416,43															416,43
30	44314000	Rundfunk- und Fernsehgebühren	0,00		0,00	direkt/2	0,00															0,00
31	44316000	Öffentliche Bekanntmachungen	12.097,66		12.097,66	direkt/2	12.097,66															12.097,66
32	44317000	Dienstreisen	0,00		0,00	direkt/2																0,00
33	44318100/ 99996.00820	Gerichts-, Anwalts-, Notarkosten u.ä.	0,00		0,00	direkt																0,00
34	44415000/ 99996.00897	Körperschaftssteuer	7.431,40	7.431,40	0,00																	0,00
35	44415020	Bildung Rückstellung Körperschaftssteuer	0,00		0,00																	0,00
36	44415100/ 99996.008998	Kapitalertragssteuer	0,00		0,00																	0,00
37	44415130	Rückstellung Kapitalertragssteuer	0,00		0,00																	0,00
38	44415200	Gewerbsteuer	0,00		0,00	Anlage 4				0,00		0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	44415240	Bildung Rückstellung Gewerbesteuer	0,00		0,00	Anlage 4				0,00		0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	45920000	Verzinsung von Steuernachzahlung	0,00		0,00																	0,00
41	47116000	Abschreibungen Masch., techn. Anl., Fahrzeuge	5.972,37		5.972,37	Anl. 3, 5a/2	66,95	2.017,12	142,92	0,00	0,00	454,26	414,78	450,79	2.411,22	14,33						5.972,37
42	47117000	Abschreibungen BGA	1.110,60		1.110,60	Anl. 3, 5a/2	54,59	341,59	24,20	10,05	3,35	76,93	70,24	76,34	408,34	44,97						1.110,60
43	48110000	i. LV - Kaltmiete	4.988,92		4.988,92	direkt/2	854,31			814,19	271,40					3.049,02						4.988,92
44	48110100	i. LV - Betriebskosten	5.102,14		5.102,14	direkt/2	2.178,72			990,80	330,27					1.602,35						5.102,14
45	48111300	i. LV - Einrichtungen Tiefbauamt	10.414,15		10.414,15	direkt		10.414,15														10.414,15
46	48119900	i. LV - Verwaltungskostenanteile	25.929,00		25.929,00	direkt/2	25.929,00															25.929,00
47	48120000	i. LV - zentrale Beschaffung	0,00		0,00	direkt/2	0,00															0,00
48	48121000	i. LV - Bücher und Zeitschriften	19,90		19,90	direkt/2	19,90															19,90
49	48122000	i. LV - Postgebühren	276,09		276,09	direkt/2	276,09															276,09
50	48126000	i. LV - GEZ	209,88		209,88	Anlage 3	2,35	70,90	5,02	0,00	0,00	15,96	14,58	15,84	84,73	0,50						209,88
51	48150000	Kalkulatorische Zinsen	1.016,09		1.016,09	Anl. 3, 5b/2	15,19	337,27	23,90	2,47	0,82	75,96	69,35	75,38	403,17	12,58						1.016,09
52		Primärkosten	278.430,79	7.431,40	270.999,39		132.624,35	21.578,81	1.193,76	4.487,25	2.743,83	2.378,36	3.542,46	3.182,89	11.124,73	28.475,65	11.438,50	11.920,07	36.308,73	270.999,39		
53		Umlage Verwaltung				2	-132.624,35	20.682,01	1.144,15	4.300,77	2.629,80	2.279,52	3.395,24	3.050,61	10.662,40	27.292,24	10.963,13	11.424,69	34.799,79		0,00	
54		GESAMTKOSTEN			270.999,39		0,00	42.260,82	2.337,91	8.788,02	5.373,63	4.657,88	6.937,70	6.233,50	21.787,13	55.767,89	22.401,63	23.344,76	71.108,52	270.999,39		
55		GESAMTERLÖSE			274.048,50			26.626,07	879,76	16.060,00	6.120,00	6.088,12	3.503,25	12.198,06	31.208,12	76.257,21	21.959,46	19.968,44	53.180,01	274.048,50		
56		Über-/Unterdeckung			3.049,11			-15.634,75	-1.458,15	7.271,98	746,37	1.430,24	-3.434,45	5.964,56	9.420,99	20.489,32	-442,17	-3.376,32	-17.928,51	3.049,11		
57		Kostendeckungsgrad (%)			101,13			63,00	37,63	182,75	113,89	130,71	50,50	195,69	143,24	136,74	98,03	85,54	74,79	101,13		

Umlageschlüssel 1: Umlage auf KS 330 und 340 nach Anzahl der LE

2.6 Friedhöfe

Die kostenrechnende Einrichtung Friedhöfe umfasst den Zentralfriedhof, den Donatsfriedhof, den Friedhof Zug, den Johannisfriedhof und die Kriegsgräber.

Der Johannisfriedhof und die Kriegsgräber werden wie das öffentliche Grün, die nicht betriebsnotwendigen Gebäudeteile, die denkmalgeschützten Grabsteine, die Bedürfnisanstalten, Fremdleistungen für andere Unterabschnitte und Vermietungen als Nebenkostenstellen geführt. Seit 2003 wird der Gebäudekomplex Krematorium - Feierhalle Donatsfriedhof nach seiner Schließung ebenfalls als Nebenkostenstelle geführt.

Verwaltungskosten und Verwaltungsgebühreneinnahmen sind nicht Bestandteil des Betriebsergebnisses und werden deshalb den Nebenkostenstellen zugeordnet. Sie werden auf der Grundlage der gültigen Satzung der Stadt Freiberg über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten erhoben.

Am 12.10.2012 wurde die 3. Satzung der Änderung der Friedhofsgebührensatzung für die städtischen Friedhöfe der Stadt Freiberg vom 08.04.1999 beschlossen und die Friedhofsgebühren rückwirkend zum 18.01.2012 geändert.

Die Kostenrechnung weist im Vergleich zum Vorjahr folgendes Betriebsergebnis aus:

	2015	2016	Veränderung	
	€		€	%
Gesamtkosten	732.026,51	795.283,63	63.257,12	8,64
Gesamterlöse	480.584,38	534.241,04	53.656,66	11,16
Ergebnis	-251.442,13	-261.042,59	-9.600,46	3,68
Kostendeckungsgrad (%)	65,65	67,18		
Stützungsbetrag	26.644,80	31.013,01		
Sonderrücklage kum. (€)	-14.602,21	-62.889,56	kumulativ:	-108.950,97

Im Abrechnungszeitraum wurde eine Kostenunterdeckung von 261,0 T€ erzielt. Der Kostendeckungsgrad stieg im Vergleich zum Vorjahr von 65,65 auf 67,18 %.

Mit Einführung der doppischen Buchhaltung sind für die Einnahmen aus Grabnutzungsgebühren, die für 20 Jahre Liegezeit im Voraus erhoben werden, passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) zu bilden. Deshalb wurden entsprechend der statistischen Auswertung durch das Friedhofsprogramm Hades Erträge aus Grabnutzungsgebühren in Höhe von 167,1 T€ den Folgejahren zugeordnet. Mit der Auflösung des PRAP in den Folgejahren werden die Erträge den einzelnen Haushaltsjahren wieder korrekt zugerechnet.

Im Gegenzug müssten Erträge aus Grabnutzungsgebühren der Vorjahre dem Jahr 2016 wieder zufließen. Da diese jedoch bereits vollständig in dem jeweiligen Jahr ihrer Entstehung berücksichtigt wurden, ist ein korrekter Ausweis der Erträge aus Grabnutzungsgebühren erst im Jahr 2030 zu erwarten.

Die Ausweisung des PRAP Grabnutzungsgebühren wurde für die Ermittlung des Standes der Sonderrücklage nicht berücksichtigt. Nach § 10 Abs. 2 SächsKAG können bei der Gebührenbemessung die Kosten für einen mehrjährigen Zeitraum berücksichtigt werden, der jedoch 5 Jahre nicht überschreiten soll. Für die Gebührenkalkulation ist es insofern notwendig, dass die bisherige Art und Weise der Ermittlung des Rücklagebetrages bis 2030 (vollständige Erfassung der PRAP / Auflösung bei 20 Jahre Liegezeit) beibehalten wird.

In Folge der im Rahmen der Neukalkulation 2012 beschlossenen Stützung der Gebühren für die Nutzung der Feierhallen werden 31.013,01 € dem Ergebnis zugerechnet, so dass insgesamt eine

Kostenunterdeckung von 62,9 T€ ausgewiesen wird. Kumulativ ergibt sich per 31.12.2016 ein Verlustvortrag von insgesamt 108.950,97 €.

Höhere Kosten entstanden insbesondere für die Umlage Friedhofsunterhaltung (+33,7 T€), für Personalkosten (+21,2 T€), der Umlage Verwaltungskosten (+14,7 T€), der internen Leistungsverrechnung für Betriebskosten (+7,2 T€) und dem Erwerb von geringfügigen Gegenständen des Anlagevermögens (+1,2 T€). Die höheren Kosten werden teilweise kompensiert durch geringere Kosten für die Unterhaltung der Friedhofsanlagen (-3,8 T€), geringere Umlagen für die Nutzung des Gebäudes Zentralfriedhof (-7,1 T€) und des Bestattungswesens (-1,4 T€) sowie Aufwendungen für Wasser / Abwasser (-0,5 T€).

Für die Fahrzeuge werden zwar um 11,8 T€ niedrigere Kosten im Vergleich zum Vorjahr ausgewiesen, jedoch wurden über die Umlagen Bestattungsfahrzeug, Multicar und Grabbagger die Hauptkostenstellen in höherem Umfang belastet (+2,7 T€).

Die kalkulatorischen Kosten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,9 T€.

Die Gesamterlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 53,7 T€ gestiegen. Unter Berücksichtigung der Ausweisung des PRAP für Grabnutzungsgebühren (-167,1 T€) wurden Mehrerlöse in Höhe von 38,6 T€ erzielt.

Trotz einer gesunkenen Anzahl an Beisetzungen (-59) erhöhten sich die Gebühreneinnahmen im Wesentlichen bei den Grabnutzungsgebühren (+51,8 T€) und der Inanspruchnahme der Räumlichkeiten Zentralfriedhof.

Besonders häufig wurde 2016 bei Neulösungen das Urnengemeinschaftsgrab mit Stein (-3,2 T€; 225 Fälle /-4) und das Urnengemeinschaftsgrab anonym (-4,9 T€; 100 Fälle/-14) in Anspruch genommen. Durch deren fast konstante Inanspruchnahme waren auch bei der Buchstabengravur keine Änderungen zu verzeichnen. Eine relativ konstante Inanspruchnahme erfolgte auch bei den Reihen- und Wahlgräbern.

Von der Möglichkeit, bestehende Wahlgräber nachzulösen, wurde in höherem Umfang Gebrauch gemacht (+522 Lösejahre). Bei allen Wahlgräbern war ein Anstieg zu verzeichnen: Einfaches Wahlgrab (+0,3 T€; +6 Lösejahre), Doppeltes Wahlgrab (+7,2 T€; +94 Lösejahre), Ruhestätte (+11,2 T€; +95 Lösejahre), Urnenwahlgrab (+10,1 T€; +324 Lösejahre) und einfaches Urnengrab Friedhof Zug (+0,1 T€; +3 Lösejahre).

Trotz niedrigerer Fallzahlen bei den Beisetzungen erhöhten sich die Erlöse insbesondere für die Nutzung der Feierhalle Zentralfriedhof (+8,6 T€; +4 Fälle) und der Kühlkammer (+2,8 T€; +40 Tage).

Entwicklung der Leistungseinheiten

	2014	2015	2016	VÄ 2016 zu 2015	
				absolut	%
Anzahl der Sterbefälle	548	615	630	15	2,44
Anzahl der Beisetzungen und Bestattungen (ohne Wiederbeisetzung)	648	723	664	-59	-8,16

	2014	2015	2016	Kalkulation 2012	Veränderungen			
					2016 zu 2015		2016 z. Kalk. 2012	
					absolut	%	absolut	%
Grablösungen:								
<i>Neulösungen (Vorgänge)</i>	478	530	482	481	-48	-9,06	1	0,21
davon								
Reihengräber	13	34	24	24	-10	-29,41	0	0,00
Wahlgräber	120	145	130	122	-15	-10,34	8	6,56
Gemeinschaftsgräber	345	351	328	335	-23	-6,55	-7	-2,09
<i>Nachlösungen (Jahre)</i>	2.175	2.319	2.841	2.493	522	22,51	348	13,96
davon								
Friedhöfe Freiberg (ohne Zug)	2.163	2.296	2.815	2.473	519	22,60	342	13,83
Friedhof Zug	12	23	26	20	3	13,04	6	30,00
Bestattungsleistungen:								
Erdbestattungen	39	51	45	54	-6	-11,76	-9	-16,67
Urnenbeisetzungen	607	670	616	597	-54	-8,06	19	3,18
Ausgewählte Nebenleistungen:								
Nutzung Feierhalle DF/ZF	178	215	219	229	4	1,86	-10	-4,37
Nutzung Urnenübergaberaum	73	70	62	70	-8	-11,43	-8	-11,43
Nutzung Urnenfeierraum	56	46	46	45	0	0,00	1	2,22
Nutzung Kühlkammer	347	412	452	450	40	9,71	2	0,44

Bei den Neulösungen ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 48 Fälle und gegenüber der Kalkulation eine Zunahme um 1 Fall zu verzeichnen. Davon betroffen sind die Grabarten Gemeinschaftsgräber mit -23, die Wahlgräber mit -15 und die Reihengräber mit -10 Fällen. Im Vergleich zur Kalkulation sind bei Wahlgräber 8 mehr, bei Gemeinschaftsgräbern 7 Lösungen weniger zu verzeichnen.

Die Nachlösungen sind in Bezug auf 2015 um 522 Lösejahre gestiegen und gegenüber dem kalkulierten Ansatz um 348.

Erdbestattungen wurden im Vergleich zum Vorjahr weniger (-6) und weniger als kalkuliert (-9) durchgeführt. Bei den Urnenbeisetzungen sind 54 Fälle weniger als 2015 und 19 Fälle mehr gegenüber der Kalkulation zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine höhere Inanspruchnahme der Feierhalle Zentralfriedhof (+4; -10 zur Kalkulation) gegeben. Der Urnenübergaberaumes wurde weniger als im Vorjahr genutzt (-8; -8 zur Kalkulation), beim Urnenfeierraum war die Inanspruchnahme mit 46 gegenüber 2015 unverändert (+1 zur Kalkulation).

Die Nutzung der Kühlkammer stieg gegenüber dem Vorjahr um 40 Tage. Der kalkulierte Ansatz von 450 wurde mit 2 Tagen geringfügig überschritten.

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung der Nebenkostenstellen

Übersicht der Nebenkostenstellen	Grabmalgenehmigung	Genehmigung für gewerblich Tätige	Verwaltungsgebühr	Beisetzungsbewilligung	Vermittlung fremde Dienstleistungen
Gesamtkosten (€)	3.318,73	57,70	6.724,23	2.255,87	21,69
Gesamterlöse (€)	3.794,78	101,53	13.005,37	2.659,67	24,58
Ergebnis (€)	476,05	43,83	6.281,14	403,80	2,89
Kostendeckungsgrad (%)	114,34	175,96	193,41	117,90	113,32
Kostenträgerrechnung					
Leistungseinheiten	153	4	775	208	3
Kosten/Vorgang (€)	21,69	14,43	8,68	10,85	7,23
Erlös/Vorgang (€)	24,80	25,38	16,78	12,79	8,19
Gebühr lt. Satzung (€)	28,00 - 35,00	25,00	16,50	12,50	8,00
Ergebnis/Vorgang (€)	3,11	10,95	8,10	1,94	0,96

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung Grabbenutzungsgebühren

		<i>Neulösungen</i>										
Übersicht der Hauptkostenstellen	Grabbenutzungsgebühr gesamt	Reihengrab Erdgrab Liegezeit 20 Jahre	Reihengrab Zentral- und Donatsfriedhof Liegezeit 20 J.	Reihengrab Zentral- und Donatsfriedhof Liegezeit 10 Jahre	Reihengrab Zentral- und Donatsfriedhof Liegezeit 10 J.	Reihengrab Zentral- und Donatsfriedhof Liegezeit 20 J.	Reihengrab Zentral- und Donatsfriedhof Liegezeit 10 J.	Umengemeinschaftsgrab anonym	Umengemeinschaftsgrab mit Grabstein	Erdgemeinschaftsgrab anonym Liegezeit 20 Jahre	Einfaches Randgrab (Wahlgrab) Liegezeit 20 Jahre	Doppeltes Randgrab (Wahlgrab) Liegezeit 20 Jahre
		8.003,70	11.188,24	855,84	6.076,00	54,31	399,58	41.024,00	98.201,25	3.476,49	18.625,09	42.124,81
Gesamtkosten (€)	611.857,80	8.003,70	11.188,24	855,84	6.076,00	54,31	399,58	41.024,00	98.201,25	3.476,49	18.625,09	42.124,81
Gesamterlöse (€)	310.546,62	3.696,00	6.076,00	534,00	6.076,00	6.076,00	188,00	34.800,00	180.225,00	2.106,00	9.746,00	20.020,00
Ergebnis (€)	-301.311,18	-4.307,70	-5.112,24	-321,84	-5.112,24	-5.112,24	-211,58	-6.224,00	82.023,75	-1.370,49	-8.879,09	-22.104,81
Kostendeckungsgrad (%)	50,75	46,18	54,31	62,39	54,31	54,31	47,05	84,83	183,53	60,58	52,33	47,53
Kostenträgerrechnung												
Leistungseinheiten		6	14	3	14	14	1	100	225	3	11	13
Kosten/Vorgang (€)		1.333,95	799,16	285,28	799,16	799,16	399,58	410,24	436,45	1.158,83	1.693,19	3.240,37
Erlös/Vorgang (€)		616,00	434,00	178,00	434,00	434,00	188,00	348,00	801,00	702,00	886,00	1.540,00
Gebühr lt. Satzung (€)		616,00	434,00	178,00	434,00	434,00	188,00	348,00	801,00	702,00	886,00	1.540,00
Ergebnis/Vorgang (€)		-717,95	-365,16	-107,28	-365,16	-365,16	-211,58	-62,24	364,55	-456,83	-807,19	-1.700,37
		<i>Nachlösungen</i>										
Übersicht der Hauptkostenstellen	Ruhestätte (Wahlgrab) Liegezeit 20 Jahre	Urnengrab Zentral- und Donatsfriedhof Liegezeit 20 J.	Buchstaben-gravur für Gemein-schafts-grabstein	Einfaches Randgrab (Wahlgrab)	Doppeltes Randgrab (Wahlgrab)	Ruhestätte (Wahlgrab)	Urnengrab ZF/DF (Wahlgrab)	Urnengrab Zentral- und Donatsfriedhof *	einfaches Ur-nengrab Fried-hof ST Zug	Friedhofsun-terhaltungs-gebühr Zug **		
		118.895,96	13.149,80	29.038,38	81.172,02	61.050,65	50.023,36	33.726,24	816,14	0,00		
Gesamtkosten (€)	0,00	118.895,96	13.149,80	29.038,38	81.172,02	61.050,65	50.023,36	33.726,24	816,14	0,00		
Gesamterlöse (€)	0,00	66.992,00	16.221,42	15.194,90	38.577,00	27.730,00	28.187,20	21.100,00	1.144,00	0,00		
Ergebnis (€)	0,00	-51.903,96	3.071,62	-13.843,48	-42.595,02	-33.320,65	-21.836,16	-12.626,24	327,86	0,00		
Kostendeckungsgrad (%)		56,35	123,36	52,33	47,52	45,42	56,35	62,56	140,17	#DIV/0!		
Kostenträgerrechnung												
Leistungseinheiten	0	106	2.966	343	501	235	892	844	26	0		
Kosten/Vorgang (€)	0,00	1.121,66	4,43	84,66	162,02	259,79	56,08	39,96	31,39	#DIV/0!		
Erlös/Vorgang (€)	0,00	632,00	5,47	44,30	77,00	118,00	31,60	25,00	44,00	#DIV/0!		
Gebühr lt. Satzung (€)	2.360,00	632,00	5,45	44,30	77,00	118,00	31,60	25,00	44,00	49,00		
Ergebnis/Vorgang (€)	0,00	-489,66	1,04	-40,36	-85,02	-141,79	-24,48	-14,96	12,61	#DIV/0!		

* vor Inkrafttreten der neuen Gebührensatzung gelöst
 ** für vor dem 4.9.92 bei der Kirchengemeinde Zug gelösten Grabstellen
 Gebühr laut Satzung vom 08.04.1999 mit 4. Änderungssatzung vom 12.10.2012

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

Übersicht der Hauptkostenstellen	Gesamt	Grabbenutzungs- gebühr gesamt (*)	Bestattung von Verstorbenen über 13 Jahre	Zuschlag für Sarg- bestattung in einer Hohlgruft	Frostzuschlag ab 10 cm Tiefe f. Erdbestattung	Bestattung von Verstorbenen bis 6 Jahre	Ausgrabung von Leichen- und Leichenresten, Personaleins. (h)	Ausgrabung von Leichen- und Leichenresten, Fahrzeug eins. (h)
Gesamtkosten (€)	795.283,63	611.857,80	13.200,05	0,00	0,00	211,18	0,00	0,00
Gesamterlöse (€)	534.241,04	310.546,62	40.485,01	0,00	0,00	1.051,72	0,00	0,00
Ergebnis (€)	-261.042,59	-301.311,18	27.264,96	0,00	0,00	840,54	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad (%)	67,18	50,75	306,55	#DIV/0!	#DIV/0!	498,02	#DIV/0!	#DIV/0!
Kostenträgerrechnung								
Leistungseinheit			45	0	0	3	0	0
Kosten/Vorgang (€)			293,33	#DIV/0!	#DIV/0!	70,39	#DIV/0!	0,00
Erlös/Vorgang (€)			899,22	#DIV/0!	#DIV/0!	350,57	#DIV/0!	0,00
Gebühr lt. Satzung (€)			898,00	269,40	89,80	500,00	31,00	10,40
Ergebnis/Vorgang (€)			605,89	#DIV/0!	#DIV/0!	280,18	#DIV/0!	#DIV/0!
Übersicht der Hauptkostenstellen								
Wiederbeisetzung von Leichen- und Leichenresten, Personaleins. (h)			Anfertigung / Schließung eines Urnengrabes	Zuschlag für Bestattung in einer Hohlgruft	Frostzuschlag ab 10 cm Frosttiefe für Urnengräber	Ausgrabung von Ascheurnen, Personaleinsatz (h)	Ausgrabung von Ascheurnen, Fahrzeug eins. (h)	Wiederbeisetzung von Ascheurnen
Gesamtkosten (€)	0,00	0,00	35.163,07	0,00	0,00	381,32	19,91	102,42
Gesamterlöse (€)	0,00	0,00	71.150,91	0,00	0,00	252,10	62,40	110,13
Ergebnis (€)	0,00	0,00	35.987,84	0,00	0,00	-129,22	42,49	7,71
Kostendeckungsgrad (%)	#DIV/0!	#DIV/0!	202,35	#DIV/0!	#DIV/0!	66,11	313,41	107,53
Kostenträgerrechnung								
Leistungseinheit	0	0	616	0	0	8	6	3,5
Kosten/Vorgang (€)	0,00	0,00	57,08	#DIV/0!	#DIV/0!	47,67	3,32	29,26
Erlös/Vorgang (€)	#DIV/0!	#DIV/0!	115,50	#DIV/0!	#DIV/0!	31,51	10,40	31,47
Gebühr lt. Satzung (€)	31,00	10,40	115,00	34,50	11,50	31,00	10,40	31,00
Ergebnis/Vorgang (€)	#DIV/0!	#DIV/0!	58,42	#DIV/0!	#DIV/0!	-16,16	7,08	2,21
Übersicht der Hauptkostenstellen								
Abschiednahme am Sarg Zentral-u. Donatsfriedhof			Abschiednahme am Sarg Friedhof ST Zug	Nutzung für Feiertalle Zentral- u. Friedhof Zug	Nutzung der Feiertalle Friedhof	Zuschlag für Doppelzeit	Benutzung des Harmoniums	Musikalische Ausgestaltung - Originalmusik
Gesamtkosten (€)	6.831,91	0,00	510,01	81.189,97	1.058,33	0,00	30,37	481,63
Gesamterlöse (€)	2.909,39	0,00	63.726,61	751,63	0,00	70,80	480,87	0,00
Ergebnis (€)	-4.022,52	0,00	-509,35	-17.463,36	-306,70	0,00	40,43	-0,76
Kostendeckungsgrad (%)	41,97	#DIV/0!	0,13	78,49	71,02	#DIV/0!	233,12	99,84
Kostenträgerrechnung								
Leistungseinheit	10	0	0	219	3	0	14	8
Kosten/Vorgang (€)	693,19	#DIV/0!	#DIV/0!	370,73	352,78	#DIV/0!	2,17	60,20
Erlös/Vorgang (€)	290,94	#DIV/0!	#DIV/0!	290,99	250,54	#DIV/0!	5,06	60,11
Gebühr lt. Satzung (€)	200,00	100,00	200,00	250,00	250,00	125,00	5,00	60,00
Ergebnis/Vorgang (€)	-402,25	#DIV/0!	#DIV/0!	-79,74	-102,24	#DIV/0!	2,89	-0,09
Übersicht der Hauptkostenstellen								
Musikalische Ausgestaltung- Tonbandmusik			Nutzung Urnen- feierraum	Nutzung Kühlkammer	Benutzung eines vorläufigen Grabzeichens	Bereitstellung von Streugrün	sonst. Erlöse aus hoheitl. Leistungen 1) Personaleins.	sonst. Erlöse aus hoheitl. Leistungen 1) Kfz-eins.
Gesamtkosten (€)	5.835,18	10.090,13	10.032,90	12.726,23	503,65	4.869,63	74,66	13,28
Gesamterlöse (€)	4.506,90	5.072,35	7.756,81	18.918,98	421,44	5.912,72	62,59	10,40
Ergebnis (€)	-1.328,28	-5.017,78	-2.276,09	6.192,75	-82,21	1.043,09	-12,07	-2,88
Kostendeckungsgrad (%)	77,24	50,27	77,31	148,66	83,68	121,42	83,83	78,31
Kostenträgerrechnung								
Leistungseinheit	249	62	46	452	7	650	2	1
Kosten/Vorgang (€)	23,43	162,74	218,11	28,16	71,95	37,33	13,28	#DIV/0!
Erlös/Vorgang (€)	18,10	81,81	168,63	41,86	60,21	31,30	10,40	#DIV/0!
Gebühr lt. Satzung (€)	18,00	65,00	146,00	38,00	60,00	31,00	10,40	22,00
Ergebnis/Vorgang (€)	-5,33	-80,93	-49,48	13,70	-1,74	1,61	-6,03	-2,88

(*) Kostenträgerrechnung der einzelnen Grabbenutzungsgebühren -s. Folgebblatt-Gebühr lt. Satzung v. 08.04.1999 m. 4. Änderungsatzung v. 12.10.2012

1) Diese Positionen betreffen Einsätze des Bestattungspersonals während Feiern am Grab, die von privaten Bestattungsinstituten auf d. Friedhof durchgeführt werden

Rd. Nr.	Sachkonto	Buchungstext	Nebenkostenstellen						Summe Nebenkostenstellen	Gesamt	
			betriebsnotwendige			nichtbetriebsnotwendige					
			Vermittl. fremde Dienststg.	öffent- liche Toiletten	Haupt- gebäude ZF	prov. Feier- halle	ehem. Verw- geb. Am Ost- Bahnhof	Krema- lorium			Summe Nebenkostenstellen
			55302980.84	55302950	55302963	55302961	55302962	55302964			
	a	b	c	ca	cb	cc	cd	ce	cf	cg	ch
1	31480000	Zuweisungen f. ffd. Zwecke								0,00	0,00
2	31610000	Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, Zuweisungen, Beiträgen, Kostenerstattungen und ähnl. Verwaltungsgebühren			439,20					1.566,57	2.418,72
3	33110000	Friedhofs- und Bestattungsgebühren	24,00		0,00					19.258,50	19.258,50
4	33210000	Benutzungsgebühren u. ähnl. Entgelte (zahlgsunwirks.)								0,00	456.316,10
6	34110000	Mieten und Pachten - Kaltmiete								0,00	-167.140,02
7	34110000	Mieten und Pachten - Betriebskosten								0,00	0,00
8	34113000	Kaltmiete (Vb FA)								0,00	0,00
10	34210000	Verkauf								0,00	0,00
11	34610000	Sonstige Vw.-Betriebsmaßnahmen								0,00	121,60
12	34610021	Gutschriften - Strom								0,00	0,00
13	34610022	Gutschriften - Gas								0,00	0,00
14	34610030	Gutschriften - Wasser								0,00	231,08
15	34610031	Gutschriften - Abwasser								0,00	0,00
16	34610050	Gutschriften - Kfz-Versicherung/Kfz-Steuer								0,00	187,88
17	34610090	sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte								0,00	909,46
18	34611000	Ersatzleistungen f. Schadensfälle								0,00	0,00
19	34610310	Gutschriften -Mieten und Pachten								0,00	0,00
20	34614100	Über-, Rückzahlung Dienstaufwendg.								0,00	0,00
21	34810000	Erträge aus Kostenerstattungen vom Land Kriegsgräberfürsorge								17.856,10	17.856,10
22	34840000	Erträge aus Kostenerstattungen vom sonstigen öffentl. Bereich								0,00	3.595,68
23	38170000	Zinserträge aus Sopo Gebührenaussgleich								0,00	0,00
24	37110000	Aktivierete Eigenleistungen								0,00	0,00
25	38110000	Erträge aus i. LV - Kaltmiete								7.460,44	15.552,86
26	38110100	Erträge aus i. LV - Betriebskosten								8.399,28	17.305,24
27	38111300	Erträge aus i. LV - Tiefbauamt								409,36	409,36
28		Erlözwischensumme I	24,00	439,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54.950,25	592.702,16
29		1. Umlage Friedhofsunterhaltung allg. (mit Umlage f. Umgriffst)			0,54		8,40			1.415,74	0,50
30		Erlözwischensumme II	24,00	439,74	0,00	8,40	0,00	0,00	0,00	56.365,99	592.702,16
35		Umlage Grundstück/Gebäude ZF			21,44					480,06	0,00
36		Umlage Grundstück/Gebäude Mehrzweckhalle								0,00	0,00
37		Umlage Grundstück/Gebäude unterer Eingang DF								0,00	0,00
38		Umlage Feierhalle Zug								0,00	0,00
39		Erlözwischensumme III	24,00	439,74	21,44	8,40	0,00	0,00	0,00	56.846,05	592.702,16
31		Umlage Mulicar FG-FH 90								14,05	0,00
32		Umlage Bestattungsfahrzeug								4,15	0,00
33		Umlage Summe Grabbagger								0,00	0,00
34		Erlözwischensumme IV	24,00	439,74	21,44	8,40	0,00	0,00	0,00	56.864,25	592.702,16
40		2. Umlage Friedhofsunterhaltung allg.								79,21	0,00
41		Erlözwischensumme V	24,00	439,74	21,44	8,40	0,00	0,00	0,00	56.943,46	592.702,16
42		Umlage Bestattungswesen allg. (250)								0,00	0,00
43		Erlözwischensumme VI	24,00	439,74	21,44	8,40	0,00	0,00	0,00	56.943,46	592.702,16
44		Umlage Verwaltung unter Abzug Erlöse der KSt. VV	0,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.517,66	0,00
45		GESAMTERLÖSE	24,58	439,74	21,44	8,40	0,00	0,00	0,00	58.461,12	592.702,16
46											
47	40120000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte								1.651,04	269.699,51
48	40190000	Dienstaufwendungen für sonst. Beschäftigte									
49	40220000	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer									
50	40290000	Beiträge zu Versorgungskassen f. sonst. Beschäftigte									
51	40320000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung f. AN									
52	40390000	Beiträge zur gesetzl. Sozialversichg. f. sonst. Beschäftigte									
53											
54	42210000	Unterhaltung der Friedhofsanlagen		52,61						4.515,13	68.620,05
55	42210000	Unterhaltung der Friedhofsanlagen								753,36	26.735,87
56	42215000	Unterhaltung der Kriegsgräber								2.357,75	2.357,75
57	42311000	sonstige Mieten und Pachten								0,00	10.266,22
58	42313000	Betriebskosten an GFM		12.773,48		756,48				13.529,94	66.603,54
59	42313010	Kaltmiete an GFM		2.472,84		1.570,32				4.043,16	49.361,16
60	42411000	Gebäude- und Sachversicherung								0,00	243,52
61	42412100	Bezug von Strom								0,00	214,85
62	42412200	Bezug von Gas								0,00	0,00
63	42413000	Wasser								0,00	3.102,66
64	42413100	Abwasser								0,00	8.807,63
65	42414000	Grundbesitzabgaben								0,00	3.201,02
66	42415000	Reinigung und sonst. Bewirtschaft.								0,00	4.882,12
67	42510000	Haltung von Fahrzeugen								0,00	3.602,80
68	42510010	Haltung von Fahrzeugen Kfz-Steuer								0,00	342,00
69	42520000	Aufwendungen für Unterhaltung von Geräten, Ausstattungen...								0,00	0,00
70	42530000	Erwerb von beweglichen Gegenständen AHK < 410€								0,00	2.241,77
71	42540000	Unterhaltung des immateriellen Vermögens								0,00	662,65
72	42550000	Unterhaltung sonst. bewegl. AV								0,00	1.489,05
73	42610000	Aus- und Fortbildung								0,00	0,00
74	42610010	Aus- und Fortbildung, Taggeld, Privatnutzung Pkw								0,00	0,00
75	42611000	Dienst- und Schutzkleidung								0,00	1.813,79
76	42910000	Aufwendungen f. sonstige Dienstleistg.								0,00	3.027,29
77	43180200	Zuweisung und Zuschüsse								2.300,00	2.300,00
78	44210000	Aufwendungen f. ehrenamtl. Tätigkeit								0,00	0,00
79	44220000	Lehrerbeträge								0,00	0,00
80	44230000	Unterhaltung der Hard- u. Software								0,00	0,00
81	44290000	Mitgliedsbeiträge								0,00	52,00
82	44310000	Bürobedarf								0,00	320,60
83	44311000	Bücher und Zeitschriften								0,00	0,00
84	44312000	Postgebühren								0,00	0,00
85	44313000	Fernmeldegebühren								0,00	906,81
86	44317000	Dienstreisen								0,00	0,00
87	44318100	Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten								0,00	0,00
88	44412100	Leistung in durch Versicherung gedeckte Schadensfällen								0,00	0,00
89	47110000	Abschreibungen		3.780,01	1.078,35	1.700,32				32.362,23	220.647,61
90	48110100	i. LV - Betriebskosten								0,00	1.306,42
91	48111010	ii. LV - Ordnungsaufgaben								0,00	344,86
92	48111300	i. LV - Tiefbauamt		553,05		360,25		149,15		59.895,39	319.802,28
93	48111310	ii. LV - Tiefbauamt, Tankstelle								0,00	2.099,61
94	48111500	i. LV - Fuhrpark								0,00	0,00
95	48119900	ii. LV - Verwaltungskostenanteile								0,00	48.148,00
96	48120000	i. LV - zentrale Beschaffung								0,00	0,00
97	48121000	ii. LV - Bücher und Zeitschriften								0,00	82,10
98	48122000	iii. LV - Postgebühren								0,00	606,38
99	48150000	Verzinsung des Anlagekapitals		2.653,05	1.102,43	2.004,00	14,76	63,36		37.795,24	180.452,04
100		Kostenwischensumme I	0,00	22.285,02	2.180,78	6.391,37	14,76	212,51	159.203,23	1.304.353,96	
101		1. Umlage Friedhofsunterhaltung allg. (mit Umlage f. Umgriffst)		86,98		1.350,04				227.587,17	0,00
102		Kostenwischensumme II	0,00	22.372,00	2.180,78	7.741,41	14,76	212,51	386.790,40	1.304.353,96	
103		Umlage Grundstück/Gebäude ZF			2.514,01					56.285,45	0,00
104		Umlage Grundstück/Gebäude Mehrzweckhalle								0,00	0,00
105		Umlage Grundstück/Gebäude unterer Eingang DF		13,28						37,51	0,00
106		Umlage Feierhalle Zug								0,00	0,00
107		Kostenwischensumme III	0,00	22.385,28	4.694,79	7.741,41	14,76	212,51	443.113,36	1.304.353,96	
108		Umlage Mulicar FG-FH 90								995,71	0,00
109		Umlage Bestattungsfahrzeug								149,33	0,00
110		Umlage Grabbagger								0,00	0,00
111		Kostenwischensumme IV	0,00	22.385,28	4.694,79	7.741,41					

2.7 Städtischer Festsaal

Die Stadt Freiberg stellt den Städtischen Festsaal Freiburger Einwohnern sowie juristischen Personen und nicht rechtsfähigen Personenvereinigungen mit Sitz in Freiberg für Veranstaltungen, die städtischen, politischen, kulturellen, wissenschaftlichen, religiösen, sportlichen und sonstigen gemeinwohlbezogenen Zwecken dienen zur Verfügung, wenn sie ihn nicht für eigene Zwecke benötigt.

Darüber hinaus kann der Festsaal zu Veranstaltungen vergeben werden, sofern die Art der Veranstaltung dem Charakter eines Städtischen Festsaales nicht widerspricht. Nicht ortsansässige natürliche und juristische Personen sowie nicht rechtsfähige Personenvereinigungen können entsprechend dem Widmungszweck zugelassen werden.

Ab 2014 wurde die Bewirtschaftung des Festsaales dem Amt für Kultur-Stadt-Marketing übertragen und die Kostenrechnung für die Jahre 2014 und 2015 ausgesetzt. Ein Vorjahresvergleich kann somit nicht erfolgen. In 2016 kam die 2. Änderung der BGO vom 02.09.2011 zur Anwendung.

Die Kostenrechnung weist folgendes Betriebsergebnis aus:

	2016 €
Gesamtkosten	55.312,87
Gesamterlöse	6.925,14
Ergebnis	-48.387,73
Kostendeckungsgrad (%)	12,52

2016 wurde der Städtische Festsaal mit 48,4 T€ von der Stadt bezuschusst. Der Kostendeckungsgrad beträgt 12,52 %.

Die Gesamterlöse betragen 6,9 T€, darunter 5,6 T€ Erlöse aus Benutzungsgebühren und 1,2 T€ Erlöse aus interner Leistungsverrechnung.

Die Gesamtkosten betragen 55,3 T€, darunter die Personalkosten 27,6 T€ die Verwaltungskostenanteile 8,4 T€, die Miete an GFM 14,4 T€ und die besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen 2,8 T€. Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Verzinsung des Anlagekapitals) sind in Höhe von 0,9 T€ angefallen.

Entwicklung der Leistungseinheiten

Im Jahr 2016 wurde der Städtische Festsaal an 33 Veranstaltungstagen genutzt. Das sind 21 weniger gegenüber der Kalkulation. Über die der Grundgebühr zu Grunde liegenden Nutzungsdauer von 4 Stunden pro Veranstaltungstag hinaus wurde er für weitere 65 Stunden (Kalkulation: 89; -24) in Anspruch genommen. Die Beschallungsanlage wurde 20-mal (Kalkulation: 26; -6) und der Flügel 1-mal (Kalkulation: 9; -8) genutzt.

Entwicklung der Leistungseinheiten

	2016	Kalkulation 2011	Veränderung 2016 zur Kalk. 2011	
			Anzahl	%
<u>Veranstaltungstage</u>	33	54	-21	-38,89
<i>davon</i>				
100% Grundgebühr	2	3	-1	-33,33
60% Grundgebühr	13	8	5	62,50
30% Grundgebühr	18	43	-25	-58,14
<u>Stunden*</u>	65	89	-24	-26,97
<i>davon</i>				
je weitere Stunde 100%	3	7	-4	-57,14
je weitere Stunde 60%	31	14	17	121,43
je weitere Stunde 30%	31	68	-37	-54,41
<u>Beschallungsanlage</u>				
Anzahl der Nutzungen	20	26	-6	-23,08
<u>Flügel</u>				
Anzahl der Nutzungen	1	9	-8	-88,89

*über 4 Stunden pro Tag hinausgehende Stundenzahl

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

In 2016 wurden bei dem Kostenträger Benutzungsgebühr bis 4 Stunden (ohne Ermäßigung) 2 Veranstaltungen durchgeführt. Das erhobene Entgelt ist nicht kostendeckend, es wird ein Zuschuss von 766,31 €/Veranstaltung (Kostendeckungsgrad 26,57 %) ausgewiesen. In §10 Abs.3 und 4 der Benutzungs- und Gebührenordnung ist die Möglichkeit der Gebührenermäßigung je nach Art der Veranstaltung geregelt. Da die Kalkulation der Gebühren für den Städtischen Festsaal kostendeckend erfolgte, ergibt sich für Ermäßigungen ein noch niedrigerer Kostendeckungsgrad, bei 60 % Ermäßigung von 16,03 % (-876,30 €/Veranstaltung) und bei 30 % Ermäßigung von 8,11 % (-958,94 €/Veranstaltung).

Bei den Kostenträgern je angefangene weitere Stunde der Veranstaltung beträgt der Kostendeckungsgrad ohne Ermäßigung 24,44 % (-185,48 €/Stunde), bei einer Ermäßigung von 60% 14,67 % (-209,48 €/Stunde) und bei einer Ermäßigung von 30 % 7,37 % (-227,40 €/Stunde).

Neben den in der Kostenträgerrechnung genannten Entgelten werden für die Benutzung der Beschallungsanlage 38,00 € je Veranstaltung bzw. je angefangenen Nutzungstag (bei mehrtägigen Veranstaltungen), für die Benutzung des Flügels 15,00 € je Veranstaltungstag bzw. je angefangenen Nutzungstag (bei mehrtägigen Veranstaltungen) und für das Stimmen des Flügels die Ist-Kosten laut Rechnung erhoben. Für das Stimmen des Flügels fielen 2016 keine Kosten an.

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

	Gesamt Hauptkostenstellen 2016	Städtischer Festsaal 2016	Vermietung Beschallungsanlage 2016	Vermietung Flügel 2016
Kostenstellenübersicht				
Gesamtkosten (€)	55.312,87	50.393,69	3.865,07	1.054,11
Gesamterlöse (€)	6.925,14	6.108,45	798,46	18,23
Ergebnis (€)	-48.387,73	-44.285,24	-3.066,61	-1.035,88
Kostendeckungsgrad (%)	12,52	12,12	20,66	1,73
Kostenträgerrechnung				
<i>Leistungseinheiten</i>				
Anzahl der Nutzungen		33	20	1
Kosten/LE (€)		1.527,08	193,25	1.054,11
Erlöse/LE (€)		185,10	39,92	18,23
2. Änderung der BGO vom 02.09.2011 Beschluss-Nr.8-25/2011		Grundgebühr: 275,00-82,00 € Je weitere Std.: 60,00-18,00 €	38,00	15,00
Ergebnis/LE (€)		-1.341,98	-153,33	-1.035,88

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung der Hauptkostenstelle Städtischer Festsaal

Ifd. Nr.	Kostenart	Buchungstext	Umlage- schlüssel	Nutzung Städtischer Festsaal HKST 130	Grundgebüh		Grundgebüh		je weitere Stunde		je weitere Stunde	
					2016	2016	100 %	60%	2016	100 %	2016	60%
2	33110000	Verwaltungsgebühren	Nutzungen	73,47	4,45	28,94	40,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	33210000	Benutzungsgebühren	direkt	5.114,00	560,00	2.145,00	655,00	180,00	1.116,00	1.116,00	468,00	468,00
4	34614100	Über-Rückzlg. Dienstaufwendungen	Nutzungen	0,98	0,06	0,39	0,53					
5	38111100	i. LV - Städt. Festsaal	direkt	920,00	0,00	0,00	827,50	0,00	0,00	0,00	92,50	92,50
6		Zwischensumme		6.108,45	554,51	2.174,33	1.523,11	180,00	1.116,00	1.116,00	560,50	560,50
7		Umlage Verwaltung	1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8		GESAMTERLÖSE		6.108,45	554,51	2.174,33	1.523,11	180,00	1.116,00	1.116,00	560,50	560,50
9												
10	40000000	Personalaufwendungen	Nutzungen	1.991,97	120,73	784,72	1.086,52					
11	42112000	Wartung techn. Anlagen	Stunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	42114000	Unterhaltg. d. baul. Anlagen	Stunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	42313000	Betriebskosten GFM	Stunden	13.200,00	536,04	3.484,26	4.824,37	201,01	2.077,16	2.077,16	2.077,16	2.077,16
14	42313010	Kaltniete GFM	Stunden	1.200,00	48,73	316,75	438,58	18,28	188,83	188,83	188,83	188,83
15	42415000	Reinigung, Bewirtschaftungskosten	Nutzungen	24,19	1,47	9,53	13,19					
16	42710000	Besondere Verw.-u. Betriebsaufwendg.	Stunden	2.835,54	115,15	748,47	1.036,34	43,18	446,20	446,20	446,20	446,20
17	44310000	Bürobedarf	Nutzungen	0,00	0,00	0,00	0,00					
18	44412000	Leistungen nicht durch Versicherg. gedeckt	Stunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	47117000	Abschreibungen auf BGA	Stunden	167,92	6,82	44,32	61,38	2,56	26,42	26,42	26,42	26,42
20	48110000	i. LV - Kaltmiete	Stunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	48110100	i. LV - Betriebskosten	Stunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	48111000	i. LV - Feuerwehr	Nutzungen	0,00	0,00	0,00	0,00					
23	48111300	i. LV - Einrichtungen des TBA	Nutzungen	0,00	0,00	0,00	0,00					
24	48111500	i. LV - Fuhrpark	Nutzungen	0,00	0,00	0,00	0,00					
25	48119900	i. LV - Verwaltungskostenanteile	Nutzungen	0,00	0,00	0,00	0,00					
26	48120000	i. LV - Bürobedarf	Nutzungen	0,00	0,00	0,00	0,00					
27	48122000	i. LV - Postgebühren	Nutzungen	17,85	1,08	7,03	9,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	48123000	i. LV - Fernmeldegebühren	Nutzungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	48124000	i. LV - Geräte und Ausrüstungsg. bis 150 €	Stunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	48150000	kalkulatorische Zinsen	Stunden	738,43	29,99	194,92	269,88	11,24	116,20	116,20	116,20	116,20
31		Primärkosten		20.175,90	860,01	5.590,00	7.740,00	276,27	2.854,81	2.854,81	2.854,81	2.854,81
32		Umlage Verwaltung	Stunden	30.217,79	1.227,12	7.976,27	11.044,07	460,17	4.755,08	4.755,08	4.755,08	4.755,08
33		GESAMTKOSTEN		50.393,69	2.087,13	13.566,27	18.784,07	736,44	7.609,89	7.609,89	7.609,89	7.609,89
34												
35		GESAMTKOSTEN		50.393,69	2.087,13	13.566,27	18.784,07	736,44	7.609,89	7.609,89	7.609,89	7.609,89
36		GESAMTERLÖSE		6.108,45	554,51	2.174,33	1.523,11	180,00	1.116,00	1.116,00	560,50	560,50
37												
38		Über-/Unterdeckung		-44.285,24	-1.532,62	-11.391,94	-17.260,96	-556,44	-6.493,89	-6.493,89	-7.049,39	-7.049,39
39		Kostendeckungsgrad (%)		12,12	26,57	16,03	8,11	24,44	14,67	14,67	7,37	7,37
		Kostenträgerrechnung										
		<i>Leistungseinheiten</i>										
		Veranstaltungstage		33	2	13	18					
		Nutzungen		33	2	13	18					
		Stunden		65				3			31	31
		Kosten je LE			1.043,57	1.043,56	1.043,56	245,48	245,48	245,48	245,48	245,48
		Erlöse je LE			277,26	167,26	84,62	60,00	36,00	36,00	18,08	18,08
		2. Änderung der BGO vom 02.09.2011										
		Beschluss-Nr. 8-25/2011			275,00	165,00	82,00	60,00	36,00	36,00	18,00	18,00
		Ergebnis je LE			-766,31	-876,30	-958,94	-185,48	-209,48	-209,48	-227,40	-227,40

BAB 2016 Produkt 57300100 Städtischer Festsaal

lfd. Nr.	Kostenart	Buchungstext	AOS	Abgrenzungsrechnung			Wirtschaftsrechnung	Umlageschlüssel	Vorkostenstelle	Hauptkostenstellen			Gesamt
				neutrale Rechnung	Vorjahr 2015	Folgejahr 2017				101 Verwaltung Festsaal	130 Nutzung Festsaal	180 Vermietung Beschallungsanlage	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	33110000	Verwaltungsgebühren	115,00				115,00	direkt/2		73,47	38,33	3,20	115,00
2	33210000	Benutzungsgebühren	5.585,00				5.585,00	direkt		5.114,00	456,00	15,00	5.585,00
3	34610000	Sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte	1,14				1,14	direkt/1		0,98	0,13	0,03	1,14
4	38111100	i. LV - Städt. Festsaal	1.224,00			0,00	1.224,00	direkt		920,00	304,00	0,00	1.224,00
5	38119900	i. LV - Verwaltungskostenanteile	114,24	114,24			0,00	1					
6		Zwischensumme	7.039,38	0,00	0,00	0,00	6.925,14		0,00	6.108,45	798,46	18,23	6.925,14
7		Umlage Verwaltung							0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8		GESAMTERLÖSE							0,00	6.108,45	798,46	18,23	6.925,14
9													
10	40120000-40390000	Personalkosten gesamt	27.751,02	114,24			27.636,78	direkt/1	25.644,81	1.991,97			1.991,97
11	42313000	Betriebskosten GFM	25.210,78		12.010,78		13.200,00	direkt		13.200,00			13.200,00
12	42313010	Kaltniete GFM	2.400,00		1.200,00		1.200,00	direkt		1.200,00			1.200,00
13	42415000	Reinigung, Bewirtschaftungskosten	24,19				24,19	direkt		24,19			24,19
14	42710000	Besondere Verw.-u. Betriebsaufwendungen	2.835,54				2.835,54	direkt		2.835,54			2.835,54
15	44310000	Bürobedarf	25,03				25,03	direkt/1	25,03				0,00
16	47117000	Abschreibungen auf BGA	167,92				167,92	direkt		167,92			167,92
17	48110000	i. LV - Kaltmiete	370,57				370,57	direkt/1	370,57				0,00
18	48110100	i. LV - Betriebskosten	628,01				628,01	direkt/1	628,01				0,00
19	48111500	i. LV - Fuhrpark	12,01				12,01	direkt/1	12,01				0,00
20	48119900	i. LV - Verwaltungskostenanteile	8.427,00				8.427,00	direkt/1	8.427,00				0,00
21	48122000	i. LV - Postgebühren	17,85				17,85			17,85			17,85
22	48123000	i. LV - Fernmeldegebühren	29,54				29,54	direkt/1	29,54				0,00
23	48150000	Kalkulatorische Zinsen	738,43				738,43	direkt		738,43		0,00	738,43
24		Primärkosten	68.637,89	114,24	13.210,78	0,00	55.312,87		35.136,97	20.175,90	0,00	0,00	20.175,90
25		Umlage Verwaltung						1	-35.136,97	30.217,79	3.865,07	1.054,11	35.136,97
26		Zwischensumme							0,00	50.393,69	3.865,07	1.054,11	55.312,87
27													
28		GESAMTKOSTEN					55.312,87			50.393,69	3.865,07	1.054,11	55.312,87
29		GESAMTERLÖSE					6.925,14			6.108,45	798,46	18,23	6.925,14
30													
31		Über-/Unterdeckung					-48.387,73			-44.285,24	-3.066,61	-1.035,88	-48.387,73
32		Kostendeckungsgrad (%)					12,52			12,12	20,66	1,73	12,52

Umlageschlüssel 1: nach Zeitaufwand in %

Umlageschlüssel 2: Anzahl der Bescheide mit Verwaltungsgebühren

2.8 Konzert- und Tagungshalle Nikolai

Die Nikolaikirche ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Freiberg. Sie steht der Nutzung zu kulturellen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Zwecken offen, insbesondere können Konzerte, Theateraufführungen, Tagungen, Lesungen und Ausstellungen durchgeführt werden. Das Haus wurde im Jahr 2002 nach langjähriger, umfassender Sanierung als Konzert- und Tagungshalle eröffnet.

Nach Wiedereingliederung der STAMA GmbH im Jahr 2014 wurde die Kostenrechnung 2014 und 2015 ausgesetzt. Ein Vorjahresvergleich kann somit nicht erfolgen.

Die Nikolaikirche ist ein Betrieb gewerblicher Art (BgA). Aus den Aufwendungen ist ein anteiliger Vorsteuerabzug möglich. Die Vorsteuerquote wird anhand der unternehmerischen Nutzung sowie der steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätze des Vorjahres ermittelt und beträgt für das Jahr 2016 52,80 %.

Die Kostenrechnung weist folgendes Betriebsergebnis aus:

	2016 €
Gesamtkosten	332.146,71
Gesamterlöse	142.502,76
Ergebnis	-189.643,95
Kostendeckungsgrad (%)	42,90

2016 wurde die Nikolaikirche mit 189,6 T€ von der Stadt bezuschusst. Der Kostendeckungsgrad beträgt 42,90 %.

Die Gesamterlöse betragen 142,5 T€, darunter 84,2 T€ aus der Auflösung von Sonderposten, 39,3 T€ aus Benutzungsgebühren, 7,5 T€ aus interner Leistungsverrechnung und 1,0 T€ aus sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten für eine Nutzung auf Basis eines Mietvertrages.

Die Gesamtkosten betragen 332,1 T€, darunter die Miete an GFM 96,9 T€, die Personalkosten 59,2 T€, die Verwaltungskostenanteile 14,7 T€ und die besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen 9,5 T€. Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Verzinsung des Anlagekapitals) sind in Höhe von 139,8 T€ angefallen.

Entwicklung der Leistungseinheiten

	2016
Nutzungen	107
<i>davon</i>	
Grundgebühr bei Veranstaltungen mit Eintritt	12
Grundgebühr bei Veranstaltungen ohne Eintritt	22
Grundgebühr gemindert bei Veranstaltungen mit Eintritt, aber ohne Gewinnerzielungsabsicht	25
Grundgebühr gemindert bei Veranstaltungen ohne Eintritt, von gemeinnützigem Veranstalter	7
Ausstellung oder kostenfreie Veranstaltung (ohne Grundgebühr)	15
<i>dav. bezahlte VA</i>	4
Veranstaltungen, wo nur Stunden bezahlt werden	26
Gebühr je Stunde	571
<i>davon bezahlte Stunden</i>	508
<i>unbezahlte Stunden</i>	60
<i>Gebühr Ausstellungen/Stunde</i>	3
Bearbeitungsgebühr	40

Die Nikolaikirche wurde 2016 107-mal mit 571 Stunden genutzt, davon 508 bezahlte und 60 unbezahlte Stunden. Die Bearbeitungsgebühr wurde 40-mal erhoben.

Für die Nutzung der Nikolaikirche werden folgende Mietpreise vom 18.07.2013 erhoben:

Bezeichnung	Mietpreis (€)
Grundgebühr bei Veranstaltungen mit Eintritt	690,00
Grundgebühr bei Veranstaltungen ohne Eintritt	340,00
Grundgebühr gemindert bei Veranstaltungen mit Eintritt, aber ohne Gewinnerzielungsabsicht	340,00
Grundgebühr gemindert bei Veranstaltungen ohne Eintritt, von gemeinnützigem Veranstalter	140,00
Gebühr je Stunde (ab 1. Nutzungsstunde, neben Grundgebühr)	40,00
Ausstellungen, Veranstaltungen (ohne Grundgebühr)	40,00
	<i>davon Nebenkosten</i>
	<i>Personalkosten</i>
Bearbeitungsgebühr	20,00

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

In 2016 ist bei allen Kostenträgern eine Kostenunterdeckung gegeben.

Bei dem Kostenträger Grundgebühr für Veranstaltungen mit Eintritt wurden 12 Veranstaltungen durchgeführt. Der Kostendeckungsgrad beträgt 72,40 % (-283,03 €/Nutzung). Mit weiteren Ermäßigungen sinkt der Kostendeckungsgrad und die Kostenunterdeckung steigt. Bei den Ausstellungen und kostenfreien Veranstaltungen, 15 Nutzungen mit 63 Stunden, liegt die Kostenunterdeckung bei 1.891,95 €/Nutzung, Kostendeckungsgrad 27,82 %.

Die Gebühr je Stunde weist bei 508 Nutzungsstunden ebenfalls eine Kostenunterdeckung aus (-236,61 €/Stunde). Der Kostendeckungsgrad liegt bei 45,49 %.

Auch für die erhobene Bearbeitungsgebühr ist eine Kostenunterdeckung (-193,05 €/Nutzung; Kostendeckungsgrad 33,78 %) gegeben. Für 40 Anträge wurde eine Bearbeitungsgebühr erhoben.

BAB 2016 Produkt 57300200 Konzert- und Tagungshalle Nikolai

lfd. Nr.	Kostenart	Buchungstext	AOS	Abgrenzungsrechnung		Wirtschaftsrechnung	Umlageschlüssel	Hauptkosten-	Nebenkosten-	gesamt
				neutrale Rechnung	Rechnungsabgrenzung Folgejahr 2019			stelle 230 Nikolaikirche	stelle 290 Vermietung Inventar	
1	31610000	Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	84.194,42			84.194,42	direkt	84.194,42		84.194,42
2	31440000	Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke/gesetzl. SV	10.560,00			10.560,00	direkt	10.560,00		10.560,00
3	33210000	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	37.090,00		2.190,00 *	39.280,00	direkt	39.280,00		39.280,00
4	34610000	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	988,34			988,34	direkt	988,34		988,34
5	38111700	i. LV. - Nikolaikirche	7.480,00			7.480,00	direkt	7.480,00		7.480,00
6		Gesamterlöse	140.312,76	0,00	2.190,00	142.502,76		142.502,76	0,00	142.502,76
7										
8	40120000 -40320000	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	59.196,28			59.196,28	direkt	59.196,28		59.196,28
9	42313000	Betriebskosten an Eigenbetrieb GFM	42.613,58			42.613,58	direkt	42.613,58		42.613,58
10	42313010	Kaltniete an Eigenbetrieb GFM	54.240,00			54.240,00	direkt	54.240,00		54.240,00
11	42411000	Gebäude- und Sachversicherung	1.261,35			1.261,35	direkt	1.261,35		1.261,35
12	42414000	Grundbesitzabgaben	5.451,78			5.451,78	direkt	5.451,78		5.451,78
13	42415000	Reinigungs- und Bewirtschaftungskosten	2.049,73			2.049,73	direkt	2.049,73		2.049,73
14	42530000	Erwerb v. bewegl. Gegenständen	172,81			172,81	direkt	172,81		172,81
15	42710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	9.457,38			9.457,38	direkt	9.457,38		9.457,38
16	44210000	Ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	885,00			885,00	direkt	885,00		885,00
17	44310000	Bürobedarf	40,27			40,27	direkt	40,27		40,27
18	44313000	Fernmeldegebühren	846,35			846,35	direkt	846,35		846,35
19	4711000- 47117000	Abschreibungen	113.197,19			113.197,19	direkt	113.197,19		113.197,19
20	48110000	i. LV. - Kaltmiete	370,57			370,57	direkt	370,57		370,57
21	48110100	i. LV. - Betriebskosten	628,01			628,01	direkt	628,01		628,01
22	48111710	i. LV. - Amt Stadtmarketing	160,25			160,25	direkt	160,25		160,25
23	48119900	i. LV. - Verwaltungskostenanteile	14.652,00			14.652,00	direkt	14.652,00		14.652,00
24	48122000	i. LV. - Postgebühren	94,10			94,10	direkt	94,10		94,10
26	48123000	i. LV. - Fernmeldegebühren	199,04			199,04	direkt	199,04		199,04
27	48150000	Kalkulatorische Zinsen	26.631,02			26.631,02	direkt	26.631,02		26.631,02
27										
27		Gesamtkosten	332.146,71	0,00	0,00	332.146,71		332.146,71	0,00	332.146,71
27										
27		GESAMTKOSTEN				332.146,71		332.146,71	0,00	332.146,71
27		GESAMTERLÖSE				142.502,76		142.502,76	0,00	142.502,76
27		Über-/Unterdeckung				-189.643,95		-189.643,95	0,00	-189.643,95
27		Kostendeckungsgrad (%)				42,90		42,90	#DIV/0!	42,90

* in 2019 Nachberechnung von 3 Veranstaltungen

Anlagen

Anlagenübersicht 2016

Handelsbilanz

Anlage 1

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten										Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2015	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Umbuchungen 2016	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2015	Abschreibungen 2016	Auffrisungen 2016	Umbuchungen 2016	Zuschreibungen 2016	Stand am 31.12.2016	am 31.12.2015	am 31.12.2016				
	In EUR										6	7	8	9	10	11	12
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	901.849,32	77.200,29	3.151,69	0,00	975.898,12	764.225,55	46.945,39	2.309,61	0,00	0,00	810.851,33	137.623,97	165.036,79				
1.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	6.391.176,62	179.484,28	0,00	89.930,21	6.660.591,11	103.921,63	39.715,35	0,00	0,00	0,00	143.636,98	6.287.254,99	6.516.954,13				
1.3 Sachanlagevermögen	464.372.474,47	7.672.933,68	1.655.689,06	-602.243,33	469.787.475,76	178.354.633,08	9.551.013,70	861.251,76	-67.676,96	0,00	186.909.041,10	286.077.841,39	282.878.434,66				
1.3.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	19.344.959,31	126.285,17	182.468,06	123.831,16	19.414.607,58	5.738.251,98	282.885,23	24.893,82	108,65	0,00	5.996.460,89	13.606.707,33	13.418.146,89				
1.3.1.1 Grünflächen	6.461.741,80	640,04	126.981,54	8.433,75	6.343.834,05	1.932.092,20	115.610,75	24.893,82	108,65	0,00	2.023.026,43	4.529.649,60	4.320.807,62				
1.3.1.2 Ackerland	789.616,02	0,00	0,00	0,00	789.616,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	789.616,02	789.616,02				
1.3.1.3 Wald und Forsten	3.670.979,48	0,00	0,00	0,00	3.670.979,48	477.310,17	40.618,00	0,00	0,00	0,00	517.928,17	3.193.669,31	3.153.051,31				
1.3.1.4 Schutz- und Ausgleichflächen	13.989,90	0,00	0,00	0,00	13.989,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.989,90	13.989,90				
1.3.1.5 Gewässer	735.318,93	8.196,69	0,00	11.089,83	754.605,45	12.728,76	6.953,26	0,00	0,00	0,00	19.682,02	722.590,17	734.923,43				
1.3.1.6 Sonstige unbebaute Grundstücke	7.673.313,18	119.448,44	55.486,52	104.307,58	7.841.582,68	3.316.120,65	119.703,22	0,00	0,00	0,00	3.435.824,07	4.357.192,33	4.405.758,61				
1.3.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	247.977.176,06	648.083,16	279.251,28	3.144.550,87	251.491.568,81	90.925.337,41	4.079.288,18	-1.405,66	-69.010,32	0,00	94.868.020,81	157.051.638,65	156.623.548,00				
1.3.2.1 Wohnbauten	802.877,14	0,00	44.782,30	0,00	758.094,84	388.330,11	5.716,65	4.962,80	0,00	0,00	389.083,96	414.547,03	369.010,88				
1.3.2.2 Soziale Einrichtungen	36.153.405,15	294.857,84	0,00	3.598.661,41	40.046.924,40	16.715.414,43	640.241,13	0,00	0,00	0,00	17.355.655,56	19.437.990,72	22.691.268,84				
1.3.2.3 Schulen	64.169.209,94	152.834,47	0,00	293,94	64.342.338,35	26.346.898,11	1.211.051,97	0,00	0,00	0,00	27.657.950,08	37.842.311,83	36.784.368,27				
1.3.2.4 Kulturanlagen	64.312.781,29	106.519,35	0,00	0,00	64.419.300,64	13.792.126,47	872.226,68	0,00	0,00	0,00	14.664.353,15	50.200.654,82	49.754.947,49				
1.3.2.5 Sportanlagen	24.430.929,53	37.553,33	332,84	27.666,90	24.495.817,12	10.752.708,23	525.707,36	0,00	0,00	0,00	11.278.415,59	13.678.221,30	13.217.401,53				
1.3.2.6 Gartenanlagen	1.266.165,69	0,00	962,00	-2.388,00	1.263.815,69	281,97	0,00	0,00	0,00	0,00	281,97	1.265.883,72	1.262.533,72				
1.3.2.7 Verwaltungsgebäude	14.639.771,51	7.285,61	0,00	-493.249,40	14.153.807,72	5.347.735,41	235.232,71	-67.676,96	0,00	0,00	5.515.291,16	9.292.036,10	8.638.516,56				
1.3.2.8 Sonstige Gebäude	42.182.035,81	50.042,56	233.174,34	13.566,02	42.012.470,05	17.581.842,68	598.121,68	61.308,30	-1.333,36	0,00	18.106.989,34	24.600.193,13	23.905.480,71				
1.3.3 Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	136.584.402,80	258.787,76	714.657,43	2.378.065,37	138.506.578,30	51.568.766,04	3.170.912,72	372.584,37	-108,65	0,00	54.386.877,09	84.995.636,56	84.119.701,21				
1.3.3.1 Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	15.873.566,05	6.389,82	0,00	205.655,49	16.085.511,36	2.972.197,82	250.477,34	0,00	0,00	0,00	3.222.675,16	12.901.368,23	12.863.136,20				
1.3.3.2 Wasser- und Abwasseranlagen	12.265,27	0,00	0,00	12.715,50	24.980,77	408,85	315,86	0,00	0,00	0,00	724,71	11.856,42	24.256,06				
1.3.3.3 Wasserversorgungsanlagen	3.280.845,91	0,00	0,00	88.199,26	3.369.045,17	349.978,77	75.159,26	0,00	0,00	0,00	425.138,03	2.990.867,14	2.943.907,14				
1.3.3.4 Verkehrs- und Wasserbauanlagen	116.533.043,70	252.377,94	714.657,43	2.074.554,72	118.145.318,93	47.987.602,80	2.820.724,53	372.693,02	0,00	0,00	50.435.634,31	66.545.440,90	67.709.884,62				
1.3.3.5 Sonstiges Infrastrukturvermögen	884.681,67	0,00	0,00	-3.259,60	881.422,07	278.577,80	24.235,73	-104,65	-108,65	0,00	302.704,88	606.103,87	578.117,19				
1.3.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	12.506.256,79	18.846,36	0,00	0,00	12.525.103,15	407.849,02	64.409,92	0,00	0,00	0,00	472.258,94	12.098.407,77	12.052.844,21				
1.3.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	35.849.397,84	225.454,46	288.671,25	482.128,80	36.288.309,65	23.417.211,98	1.486.199,31	260.185,10	1.333,36	0,00	24.645.892,91	12.432.185,66	11.642.416,94				
1.3.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	8.729.327,24	335.704,94	210.641,04	6.418,16	8.860.809,30	6.277.216,65	467.308,34	204.994,33	0,00	0,00	6.539.530,66	2.452.110,59	2.321.278,64				
1.3.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.380.954,63	6.058.781,83	0,00	-6.737.237,69	2.700.498,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.380.954,63	2.700.498,77				
1.4 Finanzanlagevermögen	116.763.667,43	50.205,00	3.000.000,00	0,00	113.814.072,43	-3.572.022,98	1.316.485,65	0,00	0,00	27.572.591,84	-29.828.116,97	120.335.890,41	143.642.191,40				
1.4.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	58.398.491,49	0,00	0,00	0,00	58.398.491,49	5.467.667,92	1.314.216,01	0,00	0,00	25.538.346,15	-18.756.462,52	52.930.823,87	77.154.954,01				
1.4.2 Beteiligungen	14.997.326,25	0,00	0,00	0,00	14.997.326,25	-176.787,51	2.269,84	0,00	0,00	1.272.915,60	-1.447.413,27	15.174.093,76	16.444.739,52				

R02_ASP1: 15.04.20 301 / 00 / 27.05.2020 / 07.00

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 31.12.2015	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Umbuchungen 2016	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2015	Abschrei- bungen 2016	Aufösungen 2016	Umbuchungen 2016	Zuschrei- bungen 2016	Stand am 31.12.2016	am 31.12.2015	am 31.12.2016
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	in EUR												
1.4.3 Sondereinlagen	22.891.654,69	0,00	0,00	0,00	22.891.654,69	-8.813.702,09	0,00	0,00	0,00	781.320,09	-9.575.022,18	31.705.356,78	32.466.676,87
1.4.4 Ausleihungen	2.461.045,00	50.205,00	0,00	0,00	2.511.250,00	-49.221,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-49.221,00	2.510.266,00	2.560.471,00
1.4.5 Wertpapiere	18.015.350,00	0,00	3.000.000,00	0,00	15.015.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.015.350,00	15.015.350,00

Forderungsübersicht

Arten der Forderungen	Stand 01.01.2016		Forderungen zum 31.12.2016 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren		von mehr als fünf Jahren Stand 31.12.2016	
	1	2	3	4	5	
			TEUR			
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	3.440	4.642			4.642	
1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	258	226			226	
1.2 Steuerförderungen	1.091	1.318			1.318	
1.3 Forderungen aus Transferleistungen	1.233	896			896	
1.4 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	858	2.202			2.202	
2. Privatrechtliche Forderungen	2.733	933		1.814	2.747	
davon gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen und	1.149	560		627	1.187	
3. Summe aller Forderungen	6.173	5.575	0	1.814	7.389	

Verbindlichkeitenübersicht

Arten der Verbindlichkeiten	Stand 01.01.2016					Verbindlichkeiten zum Stichtag 31.12.2016 mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bis zu einem Jahr					von mehr als einem bis zu fünf Jahren					von mehr als fünf Jahren					
	TEUR					TEUR					TEUR					TEUR					
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	
1. Anleihen																					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	12.719															20.337					20.337
2.1 von verbundenen Unternehmen																					
2.2 von Beteiligungen																					
2.3 von Sondervermögen																					
2.4 vom öffentlichen Bereich																					
2.4.1 vom Bund																					
2.4.2 vom Land																					
2.4.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden																					
2.4.4 von Zweckverbänden																					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich																					
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen																					
2.5 vom privaten Kreditmarkt	12.719															20.337					20.337
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	12.719															20.337					20.337
2.5.2 von übrigen Kreditgebern																					
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung																					
3.1 vom öffentlichen Bereich																					
3.2 vom privaten Kreditmarkt																					
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	4										2										2
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.007										1.626					17					1.643
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.200										808					751					1.559
7. Sonstige Verbindlichkeiten	4.497										5.026										5.026
8. Summe aller Verbindlichkeiten	22.427										7.462					768					28.567

Bilanz der Stiftung St. Johannis per 31.12.2016

	31.12.2016 (€)	31.12.2015 (€)
Aktiva		
1. Anlagevermögen		
c) Sachanlagevermögen		
aa) unbebaute Grundstücke	1.854.834,37	1.866.678,88
bb) bebaute Grundstücke	6.930.820,35	7.135.174,42
cc) Infrastrukturvermögen	16.751,36	17.300,40
ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	16.161,00	16.161,00
ff) Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	4.304,66	5.066,06
hh) geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00
	<u>8.822.871,74</u>	<u>9.040.380,76</u>
2. Umlaufvermögen		
a) Vorräte	0,00	0,00
b) öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00
c) privatrechtliche Forderungen	369.161,72	250.485,21
d) liquide Mittel	145.190,87	43.254,57
	<u>514.352,59</u>	<u>293.739,78</u>
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
4. Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0	0
Summe Aktiva	9.337.224,33	9.334.120,54
Passiva		
1. Kapitalposition		
b) Rücklagen		
dd) zweckgebundene und sonstige Rücklagen	411.323,96	222.023,83
2. Sonderposten		
a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	6.512.116,40	6.680.527,10
d) sonstiger Sonderposten	0,00	0,00
	<u>6.512.116,40</u>	<u>6.680.527,10</u>
3. Rückstellungen	149.782,85	164.782,85
4. Verbindlichkeiten		
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	2.136.060,50	2.253.387,50
d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.793,51	13.399,26
f) sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
	<u>2.202.854,01</u>	<u>2.266.786,76</u>
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	61.147,11	0,00
Summe Passiva	9.337.224,33	9.334.120,54

Bilanz der Dr. Anneliese-Bachmann-Stiftung per 31.12.2016

	31.12.2016 (€)	31.12.2015 (€)		31.12.2016 (€)	31.12.2015 (€)
Aktiva			Passiva		
1. Anlagevermögen	15.350,00	15.350,00	1. Kapitalposition		
2. Umlaufvermögen			b) Rücklagen	120,11	66,86
d) liquide Mittel	108,87	55,62	2. Sonderposten		
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	d) sonstiger Sonderposten	15.338,76	15.338,76
4. Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	3. Rückstellungen	0,00	0,00
			4. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
			5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe Aktiva	15.458,87	15.405,62	Summe Passiva	15.458,87	15.405,62

Übersicht über die von der Stadt Freiberg eingegangenen kreditähnlichen Rechtsgeschäfte und der Verpflichtungen aus Bürgschaften sowie diesen gleichkommenden Verpflichtungen

Art der Verpflichtung	31.12.2016 (€)	31.12.2015 (€)
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	2.327,29	4.596,13
Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	2.695.811,17	3.363.081,76
Summe	2.698.138,46	3.367.677,89

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2016			Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch-	Abgänge			
Grundvermögen							
11.1.3.25.00 / 51190000		0,00	0,00	0,00	0,00	5.900,00	5.900,00
78320000		0,00	0,00	0,00	0,00	5.900,00	5.900,00
51190.40017	Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen - Ausstattung Neubau Kita Kurt-Handwerk-Str. 2						
Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft							
36.5.2.01.00 / 43183000		0,00	0,00	0,00	0,00	368.000,00	368.000,00
78183000		0,00	0,00	0,00	0,00	368.000,00	368.000,00
43183.40002	Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche						
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen							
51.1.1.01.00 / 42911000		5.000,00	876,08	4.123,92	0,00	0,00	0,00
72910000		5.000,00	3.223,28	1.776,72	0,00	0,00	0,00
61691.94200	Aufwertung "Neue Mitte Wasserberg" Sanierungsträgerhonorar						
51.1.1.01.00 / 42911000		12.500,00	12.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
72910000		12.500,00	12.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
61990.94182	FP "Städtebauliche Erneuerung" Sanierungsträgerhonorar SEP						
51.1.1.01.00 / 43183000		146.500,00	146.500,00	0,00	0,00	19.900,00	19.900,00
78183000		146.500,00	146.500,00	0,00	0,00	19.900,00	19.900,00
43183.40003	FP "Soziale Stadt" Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche						
51.1.1.01.00 / 43183000		384.600,00	384.600,00	0,00	0,00	192.200,00	192.200,00
78183000		384.600,00	239.251,66	145.348,34	0,00	192.200,00	192.200,00
43183.40004	FP "Städtebaulicher Denkmalschutz" Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche (bis 2002 .98700/.98705)						
51.1.1.01.00 / 43183010		47.000,00	47.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
73183000		47.000,00	47.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
43183.40009	FP "Städtebaulicher Denkmalschutz" Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						
51.1.1.01.00 / 44318000		0,00	0,00	0,00	0,00	27.000,00	27.000,00
74311000		0,00	0,00	0,00	0,00	27.000,00	27.000,00
61000.65503	Erarbeitung Informeller Plan/FNP						
Staatsstraßen							
54.3.0.01.00 / 43153000		160.600,00	0,00	120.300,00	40.300,00	0,00	40.300,00
78153000		160.600,00	0,00	120.300,00	40.300,00	0,00	40.300,00
43153.40003	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an kommunale Sonderrechnungen						

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	bisher	Ermächtigungsübertragungen 2016 Inanspruch-	Abgänge	Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
Bundesstraßen							
54.4.0.01.00 / 51190000		20.600,00	10.467,09	10.132,91	0,00	0,00	0,00
78512000		20.600,00	7.542,43	13.057,57	0,00	0,00	0,00
51190.40012	Linksabbiegespur Schillerstraße zum Parkhaus Altstadt						
	Summe Produkt / SK:	776.800,00	601.943,17	134.556,83	40.300,00	613.000,00	653.300,00
	Summe Finanzkonto:	776.800,00	456.017,37	280.482,63	40.300,00	613.000,00	653.300,00

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2016				Übergang	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch-	Abgänge				
Grundvermögen								
11.1.3.25.00 / 27919011		1.676.200,00	1.676.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
68119000		1.676.200,00	1.676.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
61990.36140	Zuweisungen für Investitionen vom Land Kornhaus - innere Sanierung							
11.1.3.25.00 / 27919012		148.500,00	148.500,00	0,00	0,00	346.300,00	346.300,00	
68120000		148.500,00	148.500,00	0,00	0,00	346.300,00	346.300,00	
27919.00099	Sonstige Verbindlichkeiten zur zweckgerechten Verwendung von Zuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden Neubau Kita Kurt-Handwerk-Str. 2							
Brandschutz								
12.6.0.01.00 / 27919012		0,00	0,00	0,00	0,00	92.000,00	92.000,00	
68120000		0,00	0,00	0,00	0,00	92.000,00	92.000,00	
13000.36200	Zuweisungen für Investitionen vom Landkreis - Erwerb AV							
Grundschulen								
21.1.1.01.00 / 27919011		0,00	0,00	0,00	0,00	1.192.200,00	1.192.200,00	
68119000		0,00	0,00	0,00	0,00	1.192.200,00	1.192.200,00	
27919.00059	Sonstige Verbindlichkeiten zur zweckgerechten Verwendung von Zuwendungen des Landes GS "Georgius Agricola"							

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2016					Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch-	Abgänge	Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	
Gemeindestraßen							
54.1.0.01.00 / 27919011		0,00	0,00	0,00	0,00	50.300,00	50.300,00
68119000		0,00	0,00	0,00	0,00	50.300,00	50.300,00
27919.00052	Sonstige Verbindlichkeiten zur zweckgerechten Verwendung von Zuwendungen des Landes Walterstal ST Kleinwaltersdorf	62.200,00	0,00	0,00	62.200,00	0,00	62.200,00
54.1.0.01.00 / 27919011		62.200,00	0,00	0,00	62.200,00	0,00	62.200,00
68119000		62.200,00	0,00	0,00	62.200,00	0,00	62.200,00
27919.00053	Sonstige Verbindlichkeiten zur zweckgerechten Verwendung von Zuwendungen des Landes Ersatzneubau Brücke E1 Dorfstraße Zug	49.500,00	49.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
54.1.0.01.00 / 27919011		49.500,00	49.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
68119000		49.500,00	49.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27919.00054	Sonstige Verbindlichkeiten zur zweckgerechten Verwendung von Zuwendungen des Landes Ersatzneubau Brücke E3 Berthelsdorfer Straße	80.000,00	0,00	80.000,00	0,00	0,00	0,00
54.1.0.01.00 / 27919011		80.000,00	0,00	80.000,00	0,00	0,00	0,00
68119000		80.000,00	0,00	80.000,00	0,00	0,00	0,00
27919.00057	Sonstige Verbindlichkeiten zur zweckgerechten Verwendung von Zuwendungen des Landes Ersatzneubau Brücke F 15 ST Kleinwaltersdorf	0,00	0,00	0,00	0,00	399.800,00	399.800,00
54.1.0.01.00 / 27919011		0,00	0,00	0,00	0,00	399.800,00	399.800,00
68119000		0,00	0,00	0,00	0,00	399.800,00	399.800,00
63161.36100	Forstweg Zuweisungen für Investitionen vom Land						
Öffentliches Gewässer, Wasserbauliche Anlagen							
55.2.0.01.00 / 27919011		137.000,00	137.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
68119000		137.000,00	88.353,19	48.646,81	0,00	0,00	0,00
27919.00027	Zuweisungen Münzbach - Rechen						
	Summe Produkt / SK:	2.153.400,00	2.011.200,00	80.000,00	62.200,00	2.080.600,00	2.142.800,00
	Summe Finanzkonto:	2.153.400,00	1.962.553,19	128.646,81	62.200,00	2.080.600,00	2.142.800,00

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2016				Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge				
Verwaltungsführung								
11.1.1.03.00 / 07400000		700,00	0,00	700,00	0,00	0,00	0,00	
78320000		700,00	0,00	700,00	0,00	0,00	0,00	
00200.93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens							
Finanzverwaltung								
11.1.3.01.00 / 00120000		0,00	0,00	0,00	0,00	3.600,00	3.600,00	
78312000		0,00	0,00	0,00	0,00	3.600,00	3.600,00	
00120.40007	Datenverarbeitungssoftware							
Stiftung St. Johannis								
11.1.3.07.00 / 09600000		2.500,00	0,00	2.500,00	0,00	0,00	0,00	
78511000		2.500,00	0,00	2.500,00	0,00	0,00	0,00	
49800.94100	Baumaßnahmen Chemnitzler Straße 40							

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK Finanzkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2016				Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge				
Untersachkonto								
Grundvermögen								
11.1.3.25.00 / 01910000		115.000,00	110.318,00	4.682,00	0,00	0,00	0,00	
78210000		115.000,00	110.318,00	4.682,00	0,00	0,00	0,00	
01910.40005	Grund und Boden sonstige unbebaute Grundstücke Am St. Nicolas Schacht 1							
11.1.3.25.00 / 01910000		10.000,00	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	
78210000		10.000,00	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	
88000.93200	Grundenwerb einschließlich Nebenkosten							
11.1.3.25.00 / 02220000		11.300,00	0,00	0,00	11.300,00	0,00	11.300,00	
78511000		11.300,00	0,00	0,00	11.300,00	0,00	11.300,00	
02220.40004	Kita "Abenteurland", Franz-Kögler-Ring 137							
11.1.3.25.00 / 02220000		400,00	0,00	400,00	0,00	700,00	700,00	
78511000		400,00	120,74	279,26	0,00	700,00	700,00	
02220.40006	Soziale Einrichtungen Kita "Kastanienzwerge", Walterstal 84B KWD							
11.1.3.25.00 / 02220000		1.200,00	0,00	0,00	1.200,00	0,00	1.200,00	
78511000		1.200,00	0,00	0,00	1.200,00	0,00	1.200,00	
88020.94130	Kita "Schlaumäuse", Silberhofstraße 72 Baumaßnahmen (+ Anteil in 61500.94141)							
11.1.3.25.00 / 02420000		15.000,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	
78511000		15.000,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	
61991.94102	Schloss Freudenstein Baumaßnahmen, 2. BA							
11.1.3.25.00 / 02920000		200,00	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00	
78511000		200,00	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00	
02920.40004	Sonstige Gebäude							
11.1.3.25.00 / 07400000		39.200,00	0,00	39.200,00	0,00	0,00	0,00	
78320000		39.200,00	0,00	39.200,00	0,00	0,00	0,00	
61990.93540	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens Kornhaus							
11.1.3.25.00 / 09600000		48.800,00	48.800,00	0,00	0,00	6.200,00	6.200,00	
78511000		48.800,00	48.800,00	0,00	0,00	6.200,00	6.200,00	
09600.40029	Anlagen im Bau - Montessori-Kinderhaus, 2. Gebäudeteil							
11.1.3.25.00 / 09600000		91.500,00	91.500,00	0,00	0,00	217.800,00	217.800,00	
78511000		91.500,00	91.500,00	0,00	0,00	217.800,00	217.800,00	
09600.40126	Anlagen im Bau Neubau Kita Kurt-Handwerk-Str. 2							

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge	Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
Ermächtigungsübertragungen 2016							
11.1.3.25.00 / 09600000		121.300,00	0,00	61.900,00	59.400,00	0,00	59.400,00
78511000		121.300,00	121.300,00	0,00	0,00	59.400,00	59.400,00
61990.94140	Kornhaus - innere Sanierung						
11.1.3.25.00 / 09600020		0,00	0,00	0,00	0,00	172.500,00	172.500,00
78511000		0,00	0,00	0,00	0,00	172.500,00	172.500,00
09600.40141	Anlagen im Bau						
	2. BA Erweiterungsbau Kiga- und Mehrzweckgebäude Kurt- Handwerk-Str. 2						
Automatisierte Datenverarbeitung (ADV)							
11.1.6.02.00 / 00120000		3.500,00	0,00	3.500,00	0,00	0,00	0,00
78312000		3.500,00	0,00	3.500,00	0,00	0,00	0,00
00120.40008	Datenverarbeitungssoftware						
11.1.6.02.00 / 07401000		8.500,00	905,71	7.594,29	0,00	0,00	0,00
78321000		8.500,00	905,71	7.594,29	0,00	0,00	0,00
06300.93501	Erwerb von Hardware						
11.1.6.02.00 / 07401000		0,00	0,00	0,00	0,00	54.800,00	54.800,00
78321000		0,00	0,00	0,00	0,00	54.800,00	54.800,00
07401.40003	Erwerb von Hardware						
Fuhrpark							
11.1.6.07.00 / 06100000		0,00	0,00	0,00	0,00	3.200,00	3.200,00
78320000		0,00	0,00	0,00	0,00	3.200,00	3.200,00
06100.40004	Fahrzeuge						

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK / Finanzkonto	Bezeichnung	bisher	Inanspruch-	Abgänge	Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
Verwaltungseinrichtungen							
11.1.6.13.00 / 02720000		3.800,00	3.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
78511000	Verwaltungsgebäude	3.800,00	3.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.1.6.13.00 / 02720000		200,00	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00
78511000	Verwaltungsgebäude	200,00	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00
02720.40001	Verwaltungsgebäude	4.500,00	4.500,00	0,00	0,00	1.800,00	1.800,00
11.1.6.13.00 / 07400000		4.500,00	4.048,24	451,76	0,00	1.800,00	1.800,00
78320000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens						
06000.93500		0,00	0,00	0,00	0,00	3.900,00	3.900,00
11.1.6.13.00 / 07400000		0,00	0,00	0,00	0,00	3.900,00	3.900,00
78320000	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	3.900,00	3.900,00
07400.40023	Stadtordnungsdienst						
11.1.6.13.00 / 07401000		0,00	0,00	0,00	0,00	4.300,00	4.300,00
78321000	Erwerb von Hardware	0,00	0,00	0,00	0,00	4.300,00	4.300,00
07401.40016	Stadtordnungsdienst						
Städtischer Betriebshof							
11.1.6.14.00 / 09100000		4.200,00	4.200,00	0,00	0,00	54.100,00	54.100,00
78320000	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	4.200,00	4.200,00	0,00	0,00	54.100,00	54.100,00
09100.40023		1.400,00	1.011,50	388,50	0,00	0,00	0,00
11.1.6.14.00 / 09600000		1.400,00	1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
78511000	Anlagen im Bau						
09600.40138	Städtischer Betriebshof, Zutrittskontrollsystem Brückenstraße 8						
Gewerbeangelegenheiten							
12.2.1.05.00 / 00120000		0,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00	3.500,00
78312000	Datenverarbeitungssoftware	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00	3.500,00
00120.40019	Gewerbeangelegenheiten						
Pass- und Meldewesen							
12.2.2.01.00 / 00120000		0,00	0,00	0,00	0,00	47.700,00	47.700,00
78312000	Erwerb von Software	0,00	0,00	0,00	0,00	47.700,00	47.700,00
11200.93502							

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK Finanzkonto	Bezeichnung	bisher	Inanspruch-	Abgänge	Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
Untersachkonto			anspruch-				
			ermäch-				
			tigungs-				
			übertra-				
			gen 2016				
Standesamt							
12.2.2.11.00 / 07400000		0,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00
78320000		0,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00
07400.40018	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung Standesamt						
Brandschutz							
12.6.0.01.00 / 00120000		7.000,00	6.675,90	324,10	0,00	0,00	0,00
78312000		7.000,00	6.675,90	324,10	0,00	0,00	0,00
00120.40002	Datenverarbeitungssoftware						
12.6.0.01.00 / 07400000		124.300,00	60.702,70	397,30	63.200,00	26.300,00	89.500,00
78320000		124.300,00	40.631,16	20.468,84	63.200,00	26.300,00	89.500,00
13000.93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens						
12.6.0.01.00 / 09100000		71.900,00	71.900,00	0,00	0,00	313.300,00	313.300,00
78320000		71.900,00	71.900,00	0,00	0,00	313.300,00	313.300,00
09100.40000	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen						
Grundschulen							
21.1.1.01.00 / 06200010		4.300,00	4.270,50	29,50	0,00	0,00	0,00
78320000		4.300,00	4.270,50	29,50	0,00	0,00	0,00
06200.40047	Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen (abweichendes FA) GS "Carl Böhme"						
21.1.1.01.00 / 07100000		39.700,00	39.700,00	0,00	0,00	4.600,00	4.600,00
78320000		39.700,00	39.700,00	0,00	0,00	4.600,00	4.600,00
07100.40000	Schulausstattung GS "C. Böhme"						
21.1.1.01.00 / 09100000		0,00	0,00	0,00	0,00	319.800,00	319.800,00
78210000		0,00	0,00	0,00	0,00	319.800,00	319.800,00
09100.40039	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen GS "Georgius Agricola"						
21.1.1.01.00 / 09600000		140.900,00	7.912,91	95.787,09	37.200,00	20.000,00	57.200,00
78511000		140.900,00	76.820,01	26.879,99	37.200,00	20.000,00	57.200,00
09600.40005	Baumaßnahmen GS "C. Böhme"						
21.1.1.01.00 / 09600000		207.900,00	172.694,16	6.805,84	28.400,00	1.289.600,00	1.318.000,00
78511000		207.900,00	98.731,52	80.768,48	28.400,00	1.289.600,00	1.318.000,00
09600.40098	Anlagen im Bau GS "Georgius Agricola"						

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2016				Überrtrag	neu gebildete Erm.-übrtr.	Erm.-übrtr. insgesamt
		bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge	Abgänge			
Oberschulen								
21.5.1.01.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	0,00	13.200,00	13.200,00	
78511000	Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	13.200,00	13.200,00	
09600.40140	Oberschule "Gottfried Pabst von Ohain"							
	1. BA energetische Sanierung							
21.5.1.01.00 / 096000020		0,00	0,00	0,00	0,00	121.700,00	121.700,00	
78511000	Anlagen im Bau (weiterer Bauabschnitt)	0,00	0,00	0,00	0,00	121.700,00	121.700,00	
09600.40176	Oberschule "Gottfried Pabst von Ohain"							
	2. BA Erweiterungsbau							
21.5.1.01.00 / 096000021		0,00	0,00	0,00	0,00	89.900,00	89.900,00	
78511000	Anlagen im Bau (weiterer Bauabschnitt)	0,00	0,00	0,00	0,00	89.900,00	89.900,00	
09600.40177	Oberschule "Gottfried Pabst von Ohain"							
	3. BA Sanierung Bestandsgebäude							
Förderzentrum "Käthe Kollwitz"								
22.1.5.01.00 / 096000000		38.700,00	0,00	29.800,00	8.900,00	0,00	8.900,00	
78511000	FÖZ "Käthe Kollwitz"	38.700,00	38.700,00	0,00	0,00	8.900,00	8.900,00	
09600.40043								
Museen								
25.2.0.01.00 / 02420000		200,00	200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
78511000	Kulturanlagen	200,00	200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
02420.40002	Stadt- und Bergbaumuseum							
	Bau eines Treppenhauses als 2. Rettungsweg mit Fahrstuhl							
25.2.0.01.00 / 096000000		5.000,00	0,00	4.400,00	600,00	0,00	600,00	
78511000	Anlagen im Bau	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	600,00	600,00	
09600.40099	Stadt- und Bergbaumuseum							
	Bau eines Treppenhauses als 2. Rettungsweg mit Fahrstuhl							
Stadtarchiv								
25.2.0.02.00 / 06200000		0,00	0,00	0,00	0,00	14.000,00	14.000,00	
78320000	Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	14.000,00	14.000,00	
06200.40043	Stadtarchiv Anlagevermögen							
25.2.0.02.00 / 096000000		0,00	0,00	0,00	0,00	435.200,00	435.200,00	
78511000	Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	435.200,00	435.200,00	
09600.40153	FP "Städtebaulicher Denkmalschutz"							
	Stadtarchiv "Herderhaus", Herderstraße 2							

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2016				Übergang	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch-	Abgänge	Übergang			
Eigene Tageseinrichtungen für Kinder								
36.5.1.01.00 / 02220000		400,00	400,00	0,00	0,00	2.400,00	2.400,00	
78511000		400,00	0,00	400,00	0,00	2.400,00	2.400,00	
02220.40003	Kita Albert-Funk-Straße							
Sportplätze (ab 1.1.2014 GFM)								
42.4.1.01.00 / 09100000		8.900,00	4.498,98	4.401,02	0,00	0,00	0,00	
78210000		8.900,00	4.498,98	4.401,02	0,00	0,00	0,00	
09100.40013	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen Sportplatz ST Kleinwaltersdorf							
42.4.1.01.00 / 09600000		5.200,00	5.200,00	0,00	0,00	1.048.800,00	1.048.800,00	
78512000		5.200,00	5.200,00	0,00	0,00	1.048.800,00	1.048.800,00	
09600.40028	Sportplatz ST Zug							
42.4.1.01.00 / 09600000		5.000,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	
78512000		5.000,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	
56220.95200	Sportplatz ST Kleinwaltersdorf Baumaßnahmen							
42.4.1.01.00 / 09600000		140.500,00	24.231,54	168,46	116.100,00	20.000,00	136.100,00	
78512000		140.500,00	24.231,54	168,46	116.100,00	20.000,00	136.100,00	
56240.94120	Baumaßnahmen (Vb 66)							
Turn- und Sporthallen (ab 1.1.2014 GFM)								
42.4.1.02.00 / 02520000		0,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00	
78511000		0,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00	
02520.40003	Turnhalle GS "Karl Günzel"							
42.4.1.02.00 / 06200000		0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00	
78320000		0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00	
06200.40014	Betriebsvorrichtungen Turnhalle GS "Karl Günzel"							
Geoinformationsdienste								
51.2.0.05.00 / 00120000		3.400,00	0,00	3.400,00	0,00	0,00	0,00	
78312000		3.400,00	0,00	3.400,00	0,00	0,00	0,00	
00120.40011	Datenverarbeitungssoftware							
Denkmalschutz und -pflege								
52.3.0.01.00 / 05520000		0,00	0,00	0,00	0,00	1.600,00	1.600,00	
78511000		0,00	0,00	0,00	0,00	1.600,00	1.600,00	
05520.40003	Baudenkmäler FP "Städtebaulicher Denkmalschutz" Stadtmauer- und türme							
Stadtwerke Freiburg AG								
53.5.0.01.00 / 10130000		28.100,00	0,00	28.100,00	0,00	0,00	0,00	
78430000		28.100,00	0,00	28.100,00	0,00	0,00	0,00	
10130.40000	Erwerb Anteile Stadtwerke Freiburg AG							

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2016				Überrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. Insgesamt
		bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge				
Gemeindestraßen								
54.1.0.01.00 / 03810000		9.500,00	9.500,00	0,00	0,00	21.800,00	21.800,00	
78210000		9.500,00	5.587,71	3.912,29	0,00	21.800,00	21.800,00	
63000.93200	Grunderwerb nach Grundstücksrechtsbereinigungsgesetz							
54.1.0.01.00 / 03810000		900,00	0,00	900,00	0,00	0,00	0,00	
78210000		900,00	0,00	900,00	0,00	0,00	0,00	
63060.93216	Grunderwerb Radweg Mittelweg von Rosine bis Langenrinne							
54.1.0.01.00 / 03810002		9.800,00	0,00	0,00	9.800,00	0,00	9.800,00	
78210000		9.800,00	0,00	0,00	9.800,00	0,00	9.800,00	
03810.40007	Grund und Boden Straßen, Wege und Plätze (VB 23)							
	Fuchsmühlenweg							
54.1.0.01.00 / 06200000		17.400,00	0,00	10.900,00	6.500,00	0,00	6.500,00	
78320000		17.400,00	0,00	10.900,00	6.500,00	0,00	6.500,00	
06200.40028	Touristisches Leitsystem - Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen							
54.1.0.01.00 / 06200000		10.100,00	0,00	0,00	10.100,00	0,00	10.100,00	
78320000		10.100,00	0,00	0,00	10.100,00	0,00	10.100,00	
06200.40032	Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen Radweg Muldental							
54.1.0.01.00 / 09100000		0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	
78210000		0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	
09100.40014	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen Walterstal ST Kleinwaltersdorf							
54.1.0.01.00 / 09100000		3.000,00	334,35	165,65	2.500,00	4.000,00	6.500,00	
78210000		3.000,00	334,35	165,65	2.500,00	4.000,00	6.500,00	
09100.40031	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen Am Seilerberg							
54.1.0.01.00 / 09100000		0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	
78210000		0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	
09100.40033	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen Radweg Berthelsdorfer Straße - Friedhof Zug							
54.1.0.01.00 / 09600000		1.300,00	1.270,34	29,66	0,00	0,00	0,00	
78512000		1.300,00	1.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
09600.40014	Dr.-Külz-Straße							
54.1.0.01.00 / 09600000		151.600,00	0,00	0,00	151.600,00	0,00	151.600,00	
78512000		151.600,00	0,00	0,00	151.600,00	0,00	151.600,00	
09600.40091	Anlagen im Bau : Ersatzneubau Brücke E1 Dorfstraße Zug							

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2016				Überrtrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge				
54.1.0.01.00 / 09600000 78512000 09600.40092	Anlagen im Bau Ersatzneubau Brücke E3 Berthelsdorfer Straße	181.200,00 181.200,00	163.344,29 163.153,89	17.855,71 18.046,11	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	
54.1.0.01.00 / 09600000 78512000 09600.40103	Anlagen im Bau Herrenweg ST Kleinwaltersdorf	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	9.600,00 9.600,00	9.600,00 9.600,00	
54.1.0.01.00 / 09600000 78512000 09600.40108	Anlagen im Bau Brücke C6 Am Försterberg	43.000,00 43.000,00	27.171,37 27.171,37	28,63 28,63	15.800,00 15.800,00	0,00 0,00	15.800,00 15.800,00	
54.1.0.01.00 / 09600000 78512000 09600.40117	Anlagen im Bau - Bau Gehweg in Zusammenhang mit Sanierung Kornhaus	35.000,00 35.000,00	0,00 0,00	35.000,00 35.000,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	
54.1.0.01.00 / 09600000 78511000 09600.40132	Anlagen im Bau Am Gerätehaus ST Halsbach	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	86.100,00 86.100,00	86.100,00 86.100,00	
54.1.0.01.00 / 09600000 78511000 09600.40143	Anlagen im Bau Johannisstraße	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	1.000,00 1.000,00	1.000,00 1.000,00	
54.1.0.01.00 / 09600000 78512000 61500.94161	Umgestaltung Wernerplatz	8.500,00 8.500,00	6.374,07 8.500,00	2.125,93 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	
54.1.0.01.00 / 09600000 78512000 61990.94176	Erbische Straße	65.000,00 65.000,00	52.073,73 65.000,00	12.926,27 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	
54.1.0.01.00 / 09600000 78512000 61990.95019	Theatergasse, Buttermarkt, Buttermarkt	28.700,00 28.700,00	28.700,00 28.700,00	0,00 0,00	0,00 0,00	110.600,00 110.600,00	110.600,00 110.600,00	
54.1.0.01.00 / 09600000 78512000 63017.95000	Merbachstraße Baumaßnahmen	12.200,00 12.200,00	12.200,00 12.200,00	0,00 0,00	0,00 0,00	148.700,00 148.700,00	148.700,00 148.700,00	
54.1.0.01.00 / 09600000 78512000 63022.95000	Walterstal ST Kleinwaltersdorf Baumaßnahmen	31.800,00 31.800,00	31.800,00 31.800,00	0,00 0,00	0,00 0,00	110.100,00 110.100,00	110.100,00 110.100,00	

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2016				Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch-	Abgänge				
54.1.0.01.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	0,00	35.200,00	35.200,00	
78512000		0,00	0,00	0,00	0,00	35.200,00	35.200,00	
63060.95217	Baunebenkosten Radweg Berthelsdorfer Straße bis Friedhof Zug							
54.1.0.01.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	0,00	18.500,00	18.500,00	
78512000		0,00	0,00	0,00	0,00	18.500,00	18.500,00	
63127.95000	Goethestraße							
	Baumaßnahmen							
54.1.0.01.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	0,00	793.000,00	793.000,00	
78512000		0,00	0,00	0,00	0,00	793.000,00	793.000,00	
63161.95000	Forstweg							
	Baumaßnahmen							
54.1.0.01.00 / 09600090		0,00	0,00	0,00	0,00	10.300,00	10.300,00	
78151000		0,00	0,00	0,00	0,00	10.300,00	10.300,00	
00351.40023	Straßenentwässerungsanteil							
	Theatergasse/Buttermarkt/Buttermarkt							
54.1.0.01.00 / 09600090		0,00	0,00	0,00	0,00	29.000,00	29.000,00	
78151000		0,00	0,00	0,00	0,00	29.000,00	29.000,00	
00351.40031	Straßenentwässerungsanteil Walterstal							
54.1.0.01.00 / 09600090		0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00	
78151000		0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00	
00351.40036	Straßenentwässerungsanteil							
	kleine Hornstraße							
Staatsstraßen								
54.3.0.01.00 / 09100000		27.900,00	0,00	15.900,00	12.000,00	0,00	12.000,00	
78210000		27.900,00	3.683,27	12.216,73	12.000,00	0,00	12.000,00	
09100.40012	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen							
	Halsbrücker Straße							
54.3.0.01.00 / 09100000		0,00	0,00	0,00	0,00	2.700,00	2.700,00	
78210000		0,00	0,00	0,00	0,00	2.700,00	2.700,00	
09100.40044	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen							
	Eheme Schlange							
54.3.0.01.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	0,00	56.300,00	56.300,00	
78511000		0,00	0,00	0,00	0,00	56.300,00	56.300,00	
09600.40152	Anlagen im Bau							
	Eheme Schlange							
Straßenreinigung								
54.5.1.01.00 / 09600000		4.900,00	4.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
78511000		4.900,00	4.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
09600.40114	Anlagen im Bau							

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2016				Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge	Übertrag	
Parkeinrichtungen						
54.6.0.01.00 / 096000000		0,00	0,00	0,00	0,00	10.500,00
78511000		0,00	0,00	0,00	0,00	10.500,00
09600.40113	Anlagen im Bau Parkplatz Zentralfriedhof					
54.6.0.01.00 / 096000000		0,00	0,00	0,00	0,00	270.100,00
78511000		0,00	0,00	0,00	0,00	270.100,00
09600.40180	Anlagen im Bau FP "Soziale Stadt - Erweiterte Bahnhofsvorstadt" Abbruch Gebäude Chemnitz Straße 17 (ehemaliges Turmloft) für Parkplatzbau					
54.6.0.01.00 / 09600010		600,00	0,00	600,00	0,00	0,00
78512000		600,00	0,00	600,00	0,00	0,00
09600.40081	Anlagen im Bau (weiteres Fachamt) Parkplatz "Halsbrücker Straße"					
Buswartehallen, Fahrgastunterstände						
54.8.0.01.00 / 038100000		1.000,00	827,82	172,18	0,00	0,00
78210000		1.000,00	827,82	172,18	0,00	0,00
03810.40004	Grunderwerb Bushaltestellen					
Öffentliches Grün						
55.1.0.01.00 / 091000000		0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00
78210000		0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00
09100.40042	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen Öffentliches Grün					
55.1.0.01.00 / 096000000		0,00	0,00	0,00	0,00	44.000,00
78511000		0,00	0,00	0,00	0,00	44.000,00
09600.40149	Anlagen im Bau Sanierung Ringanlagen Donatsturm bis Petersstraße					
Einrichtungen der Freizeitgestaltung						
55.1.0.02.00 / 011200000		10.000,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00
78512000		10.000,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00
58120.93512	Ausstattung Spielplatz Albertpark Rekonstruktion Spielplatz					
Tierpark						
55.1.0.12.00 / 096000000		0,00	0,00	0,00	0,00	10.300,00
78511000		0,00	0,00	0,00	0,00	10.300,00
09600.40137	Anlagen im Bau Vogelhaus					

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2016				Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch-	Abgänge				
Öffentliches Gewässer, Wasserbauliche Anlagen								
55.2.0.01.00 / 01510000				62,88	2.700,00	0,00	2.700,00	2.700,00
78210000			402,76	0,00	2.497,24	202,76	2.700,00	2.700,00
69011.93230	Grunderwerb BA zwischen Brücke C4 und C5							
55.2.0.01.00 / 09100000		1.600,00	0,00	600,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00
78210000		1.600,00	0,00	600,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00
09100.40016	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen Münzbach BA zwischen Brücke C3 und C4							
55.2.0.01.00 / 09100000		4.700,00	0,00	4.700,00	0,00	9.500,00	9.500,00	9.500,00
78210000		4.700,00	318,22	4.381,78	0,00	9.500,00	9.500,00	9.500,00
09100.40032	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen							
55.2.0.01.00 / 09100000		0,00	0,00	0,00	0,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00
78210000		0,00	0,00	0,00	0,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00
09100.40036	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen Münzbach Rechen							
55.2.0.01.00 / 09100000		0,00	0,00	0,00	0,00	4.600,00	4.600,00	4.600,00
78210000		0,00	0,00	0,00	0,00	4.600,00	4.600,00	4.600,00
09100.40040	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen Ersatzneubau Brücke E3 Berthelsdorfer Straße							
55.2.0.01.00 / 09100000		0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
78210000		0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
09100.40041	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen Ersatzneubau Brücke E1 Dorfstraße Zug							
55.2.0.01.00 / 09600000		444.900,00	62.467,25	0,00	382.432,75	246.267,25	628.700,00	628.700,00
78512000		444.900,00	51.611,03	0,00	393.288,97	235.411,03	628.700,00	628.700,00
09600.40044	Münzbach - Rechen							
55.2.0.01.00 / 09600000		368.000,00	12.577,53	11.422,47	344.000,00	177.500,00	521.500,00	521.500,00
78512000		368.000,00	12.577,53	11.422,47	344.000,00	177.500,00	521.500,00	521.500,00
09600.40045	Münzbach - Hochwasserrückhaltebecken							
55.2.0.01.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	0,00	42.100,00	42.100,00	42.100,00
78511000		0,00	0,00	0,00	0,00	42.100,00	42.100,00	42.100,00
09600.40059	Offenlegung Bachlauf Rosine							
55.2.0.01.00 / 09600000		24.500,00	3.443,63	0,00	21.056,37	9.743,63	30.800,00	30.800,00
78512000		24.500,00	3.443,63	0,00	21.056,37	9.743,63	30.800,00	30.800,00
09600.40061	Sanierung Münzbach zw. Brücken C3 und C4							
55.2.0.01.00 / 09600000		189.800,00	75.709,23	290,77	113.800,00	105.200,00	219.000,00	219.000,00
78512000		189.800,00	59.062,26	16.937,74	113.800,00	105.200,00	219.000,00	219.000,00
09600.40062	Sanierung Münzbach zwischen Brücken C5 und C7							

Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2016

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2016			Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch-	Abgänge			
Friedhöfe							
55.3.0.02.00 / 09100000		0,00	0,00	0,00	109.000,00	109.000,00	
78210000		0,00	0,00	0,00	109.000,00	109.000,00	
09100.40046	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen Friedhöfe						
55.3.0.02.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	2.200,00	2.200,00	
78512000		0,00	0,00	0,00	2.200,00	2.200,00	
09600.40182	Anlagen im Bau Kriegsgräber						
55.3.0.02.00 / 09600000		66.800,00	66.800,00	0,00	135.000,00	135.000,00	
78512000		66.800,00	66.800,00	0,00	135.000,00	135.000,00	
75100.94100	Zentralfriedhof Baumaßnahmen Grabfelder						
55.3.0.02.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	32.400,00	32.400,00	
78511000		0,00	0,00	0,00	32.400,00	32.400,00	
75100.94117	Baumaßnahmen Garagen						
Wald							
55.5.6.01.00 / 01320000		0,00	0,00	0,00	100,00	100,00	
78511000		0,00	0,00	0,00	100,00	100,00	
01320.40000	Wald und Forsten Aufforstung am Herrenweg						
Städtischer Festsaal							
57.3.0.01.00 / 07400000		0,00	0,00	0,00	20.800,00	20.800,00	
78320000		0,00	0,00	0,00	20.800,00	20.800,00	
76700.93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens						
Christmarkt							
57.3.0.04.00 / 07400000		0,00	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00	
78320000		0,00	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00	
07400.40005	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung Christmarkt						
Tourismusförderung (ab 2019 bei 57501000)							
57.5.0.01.00 / 06200000		0,00	0,00	0,00	3.300,00	3.300,00	
78320000		0,00	0,00	0,00	3.300,00	3.300,00	
06200.40044	Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen Tourismusförderung Montanregion						
Summe Produkt / SK:		3.071.200,00	1.223.052,63	448.558,25	1.399.589,12	7.020.910,88	
Summe Finanzkonto:		3.071.200,00	1.350.326,14	379.531,28	1.341.342,58	7.079.157,42	

Produkt- sachkonto	Maßnahmen- Nr.	Bezeichnung	Plan 2016 EÜ 2016 üpl./apl. A.			Gesamt 2016 am	Beschluss	Genehmigung von	Erläuterungen
			(€)	(€)	(€)				
Aufwendungen Ergebnishaushalt									
11110100 Stadtrat									
42710120		Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen für OR Zug	3.500	0	200	3.700	22.12.2016	AL Kämmerei	Mehrbedarf im Deckungskreis
44210000		Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	101.000	0	400	101.400	22.12.2016	AL Kämmerei	Mehrbedarf im Deckungskreis
11110300 Verwaltungsführung									
42711200		Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Städte- und Kulturpartnerschaften	32.500	0	9.700	42.200	02.12.2016	AL Kämmerei	9.200 € u. a. erhöhter Aufwand für Durchführung geplanter Sportveranstaltungen und SCHALOM 400 € Mehrbedarf 100 € Mehrbedarf 5.000 € Mehrbedarf im Deckungskreis 13.600 € Mehrbedarf im Deckungskreis
42711300		Sonderveranstaltungen	29.200	0	18.600	47.800	16.01.2017 24.04.2017 12.12.2016 22.12.2016	AL Kämmerei AL Kämmerei AL Kämmerei AL Kämmerei	
11120200 Personalangelegenheiten									
44411000		Unfallversicherung	10.800	0	2.200	13.000	11.10.2016	Oberbürgermeister	Erhöhung des Beitragssatzes und steigende Einwohnerzahlen
11120300 Rechtsangelegenheiten									
44318100		Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieher- u. ä. Kosten	30.000	0	4.800	34.800	10.11.2016 21.11.2016 08.12.2016 06.01.2017	AL Kämmerei AL Kämmerei AL Kämmerei AL Kämmerei	800 € Mehrbedarf 900 € Mehrbedarf 600 € Mehrbedarf 2.500 € Mehrbedarf
11120500 Öffentlichkeitsarbeit									
44316000		Öffentliche Bekanntmachungen	30.000		3.900	33.900	25.01.2017	AL Kämmerei	3.500 € Mehrbedarf Amtsblatt 400 € Mehrbedarf Amtsblatt
11120600 Personalvertretungen									
42715000		Ehrungen, Jubiläen	400	0	200	600	23.11.2016 14.12.2016	AL Kämmerei AL Kämmerei	100 € Mehrbedarf 100 € Mehrbedarf
11130600 Beteiligungsmanagement									
42910000		Sonstige Dienstleistungen	600	0	500	1.100	21.12.2016	AL Kämmerei	Dienstleistungen AB-DATA im Rahmen Betriebsprüfung Umsatzsteuer
44318000		Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten	80.000	0	80.000	160.000	23.01.2017	Verwaltungs- und Finanzausschuss	Rechtsberatungskosten in Zusammenhang mit dem Erwerb von Geschäftsanteilen an der SWG
11130700 Stiftung St. Johannis									
42414000		Grundbesitzabgaben	1.200	0	17.100	18.300	12.07.2016	Oberbürgermeister	Grundsteuer für Chemnitzer Straße 40 und die Hebesatzerhöhung waren nicht geplant
44910000		Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	2.900	2.900	13.04.2016	AL Kämmerei	Rückzahlung von zu viel erhaltener Vorauszahlung aus Holzlieferungen

Produkt- sachkonto	Maßnahmen- Nr.	Bezeichnung	Plan 2016 (€)	EÜ 2016 (€)	üpl./apl. A. (€)	Gesamt (€)	Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
45990000		Sonstige Finanzaufwendungen	0	0	75.000	75.000	05.12.2016	Bezugnahme auf Stadtrat Vorlagen-Nr. 2015/126 Beschluss Nr. 9-12/2015	Abstandszahlung als Ausgleich entfallener Pachtzinseinnahmen 2016 bis 2020 zum Objekt Chemnitzter Straße 40 an GiZeF
11132500 Grundvermögen									
42114000		Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0	0	4.200	4.200	17.01.2017	AL Kämmerei	Umbuchung Erhaltungsaufwand aus Finanzhaushalt für das Kornhaus
42414000		Grundbesitzabgaben	37.400	0	6.700	44.100	10.08.2016	AL Kämmerei	3.500 EUR Mehrbedarf Grundsteuer durch Hebesatzerhöhung und zusätzliche Grundstücke Kurt-Handwerk-Straße 2 und Am St.-Nidas-Schacht 1
									2.900 EUR Mehrbedarf Grundsteuer für das erstmal bewertete Kornhaus und in städtisches Eigentum übernommene Garagen am Knappenweg
									300 € Mehrbedarf Grundsteuer für Übernahme weiterer Garagen am Knappenweg
42550000	111325-M0022	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens (Vb FA) Montessori-Kinderhaus, 2. Gebäudeteil	0	0	400	400	29.11.2019	AL Kämmerei	Umbuchung aus Finanzhaushalt
42910000	111325-M0024	Sonstige Dienstleistungen Neubau Kita Kurt-Handwerk-Straße 2	0	0	800	800	15.12.2016	AL Kämmerei	1.000 € Einweihungsfeier der Kinderkrippe nach Neubau
									-200 € Deckung Mehrbedarf 11161300-42114000
44318000		Sachverständigenkosten, Vermessungsleistungen außerhalb von Baumaßnahmen	5.000	0	1.200	6.200	25.10.2016	AL Kämmerei	Mehrbedarf für Vermessung der Grundstücke Langenrinne / Lindentallee
51190001		Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen - Geschäftssauszahlungen	0	0	500	500	28.04.2016	AL Kämmerei	200 € Vermessungskosten im Rahmen Grundstücksbereinigung
									300 € Kosten für Notar und Grundbucheintragung im Rahmen Grundstücksbereinigung

Anlage 8

Produkt- sachkonto	Maßnahmen- Nr.	Bezeichnung	Plan 2016 EÜ 2016 üpl./apl. A.		Gesamtsohl Beschluss 2016		Genehmigung von am	Erläuterungen
			(€)	(€)	(€)	(€)		
51190005	111325-MK001	Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen Kita "Kastanienzwerge", Walterstal 84B KWD	0	0	1.700	1.700	24.01.2019	AL Kämmerei Leistungsphase 9 nach HOAI nach Übergabe in Erbbaupacht
51610010	111325-M0026	Aufwendungen aus der Veräußerung von unbeweglichen Vermögensgegenständen - zahlungswirksam Grundstücksveräußerung Messeplatz sowie weiterer Flächen an der Lampadiusstraße und der Bernhard-von- Cotta-Straße	0	0	66.100	66.100	11.08.2016	AL Kämmerei 15.000 € Erstellung von Wertgutachten und Energieausweisen für den Messeplatz in Vorbereitung des Verkaufs an den Freistaat 51.100 € Nebenkosten für die Veräußerung Messeplatz Vorlagen-Nr. 2017/113 Beschluss-Nr. ZVFA
11133500	Dienstleistungen zur Bewirtschaftung bebauter Grundstücke		900	0	100	1.000	03.03.2017	AL Kämmerei Mehrbedarf
44313000		Fermeldegebühren						
11160200	Automatisierte Datenverarbeitung (ADV)		800		800	1.600	01.06.2017	AL Kämmerei Mehrbedarf im Deckungskreis
42530100		Erwerb von beweglichen Gegenständen deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen abzugsfähigen Vorsteuerbetrag, den Betrag von 410 EUR nicht übersteigen (Vb 10, ADV)						
42540000		Unterhaltung des immateriellen Vermögens (Vb 10)	13.500	0	2.400	15.900	13.12.2016	AL Kämmerei Mehrbedarf Wartung Virtualisierung Hard- und Software
42550100		Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens (Vb 10)	2.000	0	800	2.800	11.01.2017	AL Kämmerei Mehrbedarf im Deckungskreis
11161300	Verwaltungseinrichtungen		0	0	200	200	16.07.2018	AL Kämmerei Umbuchung aus Finanzhaushalt für Heiztrasse Obermarkt 21 und 22
42114000		Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen						
12210100	Ordnungsaufgaben		600	0	600	1.200	05.01.2017	AL Kämmerei Mehrbedarf im Deckungskreis
42530110		Erwerb von beweglichen Gegenständen deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen abzugsfähigen Vorsteuerbetrag, den Betrag von 410 EUR nicht übersteigen (Vb 10, zentrale Beschaffung für andere FA)						

Produkt- sachkonto	Maßnahmen- Nr.	Bezeichnung	Plan 2016 EÜ 2016 üpl./apl. A.			Gesamt soll Beschluss			Genehmigung von			Erläuterungen
			(€)	(€)	(€)	2016	am	(€)	2016	am	(€)	
12220100 Pass- und Meldewesen												
42540000		Unterhaltung des immateriellen Vermögens (Vb 10)	18.600	0	6.100	24.700	02.03.2017	AL Kämmerei			Mehrbedarf im Deckungskreis	
42550100		Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens (Vb 10)	0	0	500	500	19.12.2016	AL Kämmerei			ungeplante Reparatur der Hardware Aufzugsystem	
21110100 Grundschulen												
42114000		Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0	0	400	400	12.01.2017	AL Kämmerei			Auszahlung Einbehalt nach Ablauf der Gewährleistungsfrist, GS G. Agricola	
42114000	211101-M0008	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0	0	6.300	6.300	28.02.2019	AL Kämmerei			Leistungen im Zusammenhang mit dem Rückbau sind im Ergebnishaushalt zu buchen	
42711000		GS "Georgius Agricola"	64.700	0	1.500	66.200	02.01.2017	AL Kämmerei			Auszahlung Honorare GTA	
42910000	211101-M0006	Sonstige Dienstleistungen GS "C. Böhme"	0	0	1.400	1.400	15.04.2016	AL Kämmerei			Einweihungsfeier	
31300100 Integrationsaufgaben												
42910000		Sonstige Dienstleistungen	0	0	100	100	14.11.2016	AL Kämmerei			Hautdesinfektionsmittel und Augensofortlösung	
36510100		Eigene Tageseinrichtungen für Kinder										
44410000		Haftpflicht- und Vermögensversicherung	300	0	600	900	25.01.2017	AL Kämmerei			Mehrbedarf	
45990002		Sonstige Finanzaufwendungen (abweichendes FA)	0	0	300	300	16.09.2019	AL Kämmerei			Überzahlung	
42410200 Turn- und Sporthallen												
45990000		Sonstige Finanzaufwendungen	0	0	8.300	8.300	22.08.2016	Verwaltungs- und Finanzausschuss			Zinsen für die Rückzahlung zu viel erhaltener Fördermittel für die Sanierung der	
											Beschluss-Nr. 1/VFA Jahnsportstätte	
											Vorlagen-Nr. 2016/127	
51110100 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen												
42911000	511114-M0001	Sonstige Dienstleistungen Breitbandausbau	0	0	23.600	23.600	19.12.2016	Oberbürgermeister			Beratungs- und Planungsleistungen zur Erarbeitung der Machbarkeitsstudie	
43183010	511101-M9001	FP "Städtebaulicher Denkmalschutz", Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	0	0	35.600	35.600	19.09.2016	Oberbürgermeister			15.500 € Sanierung Gebäudehülle Kirchgasse 5	
											Vorlagen-Nr. 2016/182	
											Oberbürgermeister	
											Vorlagen-Nr. 2016/184	
43183010	511103-M9001	FP "Soziale Stadt - Erweiterte Bahnhofsvorstadt", Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	0	0	50.400	50.400	19.09.2016	Oberbürgermeister			20.100 € Sanierung Gebäudehülle Mönchstraße 21	
											23.200 € Sanierung Gebäudehülle Hornstraße 10b	

Produkt- sachkonto Nr.	Maßnahmen- Bezeichnung	Plan 2016 EÜ 2016 üpl./apl. A.	Gesamt 2016 (€)	Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
44318000	Sachverständigen, Gerichts- u.ä. Kosten	95.900	17.500	04.10.2016	Oberbürgermeister Vorlagen-Nr. 2016/213	27.200 € Sanierung Gebäudehülle Humboldtstraße 3
53100100	Elektrizitätsversorgung					
44910000	Weitere sonstige Aufwendungen aus	0	21.900	21.11.2016	Oberbürgermeister Vorlage: 2016/246	Erstellung des Neuantrages für das FP "Soziale Stadt" - SSP Neu
53500100	Stadtwerke Freiberg AG					
44415400	Grundverbrauchssteuer	0	28.100	19.04.2017	Oberbürgermeister	Rückzahlung Konzessionsabgabe
54300100	Staatsstraßen					
43113000	Zuweisungen für Investitionen an das Land, Frauensteiner Straße	0	12.900	05.11.2019	Oberbürgermeister	in Zusammenhang mit dem Erwerb von Aktien
54400100	Bundesstraßen					
45990002	Sonstige Finanzaufwendungen (abweichendes FA)	0	100	17.01.2017	AL Kämmerei	12.500 € Rückzahlung Fördermittel für die Erneuerung des Bahnüberganges
55100100	Öffentliches Grün					
42610000	Aus- und Fortbildung	0	3.000	06.02.2017	AL Kämmerei	400 € Mehrbedarf Rückzahlung Fördermittel für die Erneuerung des Bahnüberganges
57500100	Tourismusförderung					
42540000	Unterhaltung des immateriellen Vermögens (Vb 10)	2.500	1.200	29.11.2019	AL Kämmerei	Übernahme anteilige Grundsteuer nach Grundstückserwerb
44318000	Sachverständigen, Gerichts- u. ä. Kosten	0	17.700	17.10.2016	Oberbürgermeister	Zuschuss für zwei Mitarbeiter zur Fahrschul Ausbildung
57501000	Tourismus					
42910010	Sonstige Dienstleistungen - touristische Paketleistungen	42.000	16.500	17.06.2019	AL-Kämmerei	Mehrbedarf im Deckungskreis
	Bewilligte über- und außerplanmäßige Aufwendungen sowie Deckungsmittel Gesamt		556.000			
	Verschiedene unechte Deckungsfähigkeit mit HHV 3 im Haushaltsplan		388.994,24			Evaluiert Marketingkonzept Freiberg "Silberstadt"
	VÄ Aufwendungen Ergebnishaushalt Gesamt		944.994,24			Mehrbedarf

Anlage 8

Produkt- sachkonto	Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Plan 2016	EÜ 2016	üpl./apl. A. 2016	Gesamt 2016	Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
			(€)	(€)	(€)	(€)			
<u>Auszahlungen Finanzhaushalt</u>									
1111000 Stadtrat									
09601000	111101-M0001	Anlagen im Bau aus aktivierten Eigenleistungen	0	0	1.300	1.300	05.01.2017	AL Kämmerei	Leistungen Tiefbauamt zur Aufstellung von Schaukästen für ortstübliche Bekanntmachungen im ST Halsbach
11120500 Öffentlichkeitsarbeit									
11120500	111205-M0001	Konzessionen, Lizenzen, Rechte	0	0	1.600	1.600	25.08.2016	AL Kämmerei	Schutz der Wortmarke "Schloß Freudenstein" für 10 Jahre
11130500 Eigenbetrieb Gebäude- und Flächenmanagement der Stadt Freiberg									
27719000		Umsatzsteuer-Zahllast	0	0	4.200	4.200	13.03.2017	AL Kämmerei	Abführung für GFM an Finanzamt. Einnahme in gleicher Höhe von GFM
11130600 Beteiligungsmanagement									
16800000		Umsatzsteuer-Vorsteuer (Vb FA)	0	0	900	900	06.01.2017	AL Kämmerei	aus Steuerberatungskosten für BgA
11130700 Stiftung St. Johannis									
02920000	111307-M0001	Sonstige Gebäude, Chemnitzer Straße 40	0	0	2.000	2.000	17.03.2016	AL Kämmerei	Erweiterung Brandmeldeanlage im Kellergeschoss des Verbinderbaus
11131500 Liegenschaftsverwaltung									
00120000	111315-M0001	Datenverarbeitungssoftware	0	0	10.300	10.300	07.11.2016	Oberbürgermeister Vorlage-Nr. 2016/232	Archikart, Modul Vertragsregister
11132500 Grundvermögen									
09600000	111325-M0022	Anlagen im Bau - Montessori-Kinderhaus, 2. Gebäudeteil	0	48.800	89.700	138.500	19.05.2016	Bau- und Betriebsausschuss Beschluss-Nr. 1/VFA 2016/079	90.000 € Mehrbedarf
11160700 Fuhrpark									
06100000	111607-M0001	Fahrzeuge	0	0	3.200	3.200	02.12.2016	AL Kämmerei	Erwerb VW Caddy
11161300 Verwaltungseinrichtungen									
07400000	111613-M0001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	5.000	4.500	1.100	10.600	08.12.2016	AL Kämmerei	ungeplante Anschaffung von 2 Schreibtischen aufgrund Neubesetzung im Büro Stadtrat
11161400 Städtischer Betriebshof									
08100000		Rohstoffe und Fertigungsmaterial	132.000	0	100	132.100	13.01.2017	AL Kämmerei	Mehrbedarf
09600000	111614-M0006	Anlagen im Bau, Neubau Tankanlage	0	0	4.200	4.200	24.03.2017	AL Kämmerei	Neuerstellung Bodenplatte
09601000	111614-M0006	Anlagen im Bau aus aktivierten Eigenleistungen, Neubau Tankanlage	0	0	41.000	41.000	24.04.2017	Verwaltungs- und Finanzausschuss Beschluss-Nr. 5/VFA Vorlage-Nr. 2017/087	Leistungen Tiefbauamt

Anlage 8

Produkt- sachkonto	Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Plan 2016 (€)	EÜ 2016 (€)	üpl./apl. A. 2016 (€)	Gesamtsohl 2016 (€)	Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
12220100 Pass- und Meldewesen									
00120000	122201-M0001	Erwerb von Software	32.300	0	25.200	57.500	08.12.2016	AL Kämmerei	10.200 € Aufufsystem
							16.12.2016	Oberbürgermeister	15.000 € Mehrbedarf für Anrufsystem und Umstellung VoIs
21110100 Grundschulen									
09100000	211101-M0001	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	0	0	5.500	5.500	06.04.2017	AL Kämmerei	Spielgeräte Schulhof GS Körner
21510100 Oberschulen									
09600000	215101-M0006	Anlagen im Bau, Oberschule "Gottfried Pabst von Ohain"	60.000	0	457.600	517.600	10.10.2016	Oberbürgermeister Vorlage-Nr. 2016/215	30.000 € Mehrbedarf für Planungsleistungen
							01.12.2016	Stadtrat Beschluss-Nr. 5-16/2016 Vorlage-Nr. 2016/220	427.600 € weitere Beauftragung von Planungsleistungen und anschließende Ausschreibung von Bauleistungen
09600020	215101-M0006	Anlagen im Bau, Oberschule "Gottfried Pabst von Ohain", 2. BA Erweiterungsbau	0	0	939.300	939.300	01.12.2016	Stadtrat Beschluss-Nr. 5-16/2016 Vorlage-Nr. 2016/220	weitere Beauftragung von Planungsleistungen und anschließende Ausschreibung von Bauleistungen
09600021	215101-M0006	Anlagen im Bau, Oberschule "Gottfried Pabst von Ohain", 3. BA Sanierung Bestandsgebäude	0	0	433.100	433.100	01.12.2016	Stadtrat Beschluss-Nr. 5-16/2016 Vorlage-Nr. 2016/220	weitere Beauftragung von Planungsleistungen und anschließende Ausschreibung von Bauleistungen
25200100 Museen									
05100010		Kunstgegenstände (zahlungsunwirksam)	0	0	6.800	6.800	07.01.2020	AL Kämmerei	Drehorgel und Steuerungswalzen (Sachspende)
07400000	252001-M0001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	10.500	0	2.500	13.000	19.12.2016	AL Kämmerei	Ersatzbeschaffung Registrierkasse
09600000	511101-M0044	Anlagen im Bau, Neubau Verbinderbau und Sanierung Am Dom 2 und 3	0	0	8.500	8.500	24.10.2016	Oberbürgermeister Vorlage-Nr. 2016/224	Planungsleistungen zu weiteren Variantenuntersuchungen für den Lückenschluss Am Dom 1 und Am Dom 2
27719000		Umsatzsteuer-Zahllast	900	0	200	1.100	05.02.2018	AL Kämmerei	Mehrbedarf
25200200 Stadtarchiv									
09100000	511101-M0035	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, FP "Städtebaulicher Denkmalschutz" Stadtarchiv "Herderhaus", Herderstraße 2	0	0	1.900	1.900	23.01.2017	AL Kämmerei	Notarkosten vor Besitzübergang
09600000	511101-M0035	Anlagen im Bau, FP "Städtebaulicher Denkmalschutz", Stadtarchiv "Herderhaus", Herderstraße 2	54.800	0	412.800	467.600	01.12.2016	Stadtrat Beschluss-Nr. 6-26/2016 Vorlage-Nr. 2016/221	weitere Beauftragung von Planungsleistungen und anschließende Ausschreibung von Bauleistungen

Anlage 8

Produkt- sachkonto	Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Plan 2016 (€)	EÜ 2016 (€)	üpl./apl. A. 2016 (€)	Gesamt 2016 (€)	Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
28100700 175 Jahrfelder Zug									
06200000	281007-M0001	Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen	0	0	200	200	04.11.2016	AL Kämmerei	Türstöcke Ortseingangsschilder
36510100 Eigene Tageseinrichtungen für Kinder									
07200000	365101-M0001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	16.000	0	9.100	25.100	19.12.2016	AL Kämmerei	Mehrbedarf für Ersatzbeschaffungen
09100000	365101-M0011	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Kita "Sonnenblume"	0	0	7.000	7.000	24.11.2016	AL Kämmerei	Anschaffung Außenspielerät (Sandbaustelle) im Zusammenhang mit dem 40-jährigen Jubiläum der Kita in Verbindung mit umsatzpflichtigen Umsätzen im Rahmen der Speiseversorgung
16800000		Umsatzsteuer-Vorsteuer (Vb FA)	600		15.500	16.100	24.02.2017	Oberbürgermeister	in Verbindung mit umsatzpflichtigen Umsätzen im Rahmen der Speiseversorgung
16800010		Noch nicht fällige Vorsteuer (Vb FA)	0	0	1.500	1.500	10.02.2017	AL Kämmerei	in Verbindung mit innergemeinschaftlichen Erwerb
36610100 Eigene Einrichtungen der Jugendarbeit									
27719000		Umsatzsteuer-Zahllast	0	0	100	100	01.03.2018	AL Kämmerei	Korrektur des Vorsteuerabzuges aus den Baukosten Platz der Einheit
42410100 Sportplätze									
27719000		Umsatzsteuer-Zahllast	0	0	4.300	4.300	25.01.2018	AL Kämmerei	Vorplanung/Studie zur Bedarfsermittlung
42410200 Turn- und Sporthallen									
09600000	424102-M0008	Anlagen im Bau, Neubau Mehrfeldhalle Friedeburg	0	0	30.000	30.000	22.07.2016	Oberbürgermeister	Rückzahlung von zu viel erhaltener Fördermittel
21191000	424102-M0003	Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen vom Land - Jahnsportsstätte	0	0	74.100	74.100	22.08.2016	Verwaltungs- und Finanzausschuss Beschluss-Nr. 1/VFA Vorl.-Nr. 2016/127	Rückzahlung von zu viel erhaltener Fördermittel
27719000		Umsatzsteuer-Zahllast	0	0	21.300	21.300	15.02.2017	Oberbürgermeister	Rückzahlung von zu viel erhaltener Vorsteuererstattung nach Überprüfung und Aktualisierung der Nutzungsverhältnisse Sportsstätte für TH Karl Günzel und Jahnsportsstätte
51110100 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen									
27919031	511101-M6003	Sonstige Verbindlichkeiten zur zweckgerechten Verwendung von Zuwendungen für laufende Zwecke vom Land, FP "Städtebaulicher Denkmalschutz", Sanierungsträgerhonorar	0	0	4.000	4.000	19.04.2018	AL Kämmerei	Rückzahlung nicht untergesetzter Finanzhilfen

Anlage 8

Produkt- sachkonto	Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Plan 2016 (€)	EÜ 2016 (€)	üpl./apl. A. 2016 (€)	Gesamt 2016 (€)	Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
27919031	511101-M9001	Sonstige Verbindlichkeiten zur zweckgerechten Verwendung von Zuwendungen für laufende Zwecke vom Land, FP "Städtebaulicher Denkmalschutz", Zuschüsse an Dritte	0	0	87.200	87.200	24.10.2016	Verwaltungs- und Finanzausschuss Beschluss-Nr. 2VFA Vorl.-Nr. 2016/216 AL Kämmerei	91.100 € Rückzahlung nicht untersetzter Finanzhilfen -3.900 € Deckung für 51110100.27919031, 511101-M6003
52300100 Denkmalschutz und -pflege									
09601000	523001-M0002	Anlagen im Bau aus aktivierten Eigenleistungen, Hornbrunnen	0	0	1.200	1.200	06.02.2017	Oberbürgermeister	Leistungen Tiefbauamt
53800600 Freiburger Abwasserbeseitigung									
16809000		Umsatzsteuer-Rückerstattungen	0	0	100	100	21.03.2018	AL Kämmerei	Abführung für FAB an Finanzamt, Einnahme in gleicher Höhe von FAB
54100100 Gemeindestraßen									
03820000	541001-M0064	Oststraße	0	0	3.900	3.900	23.05.2019	AL Kämmerei	Ingenieurleistung Lph. 8
03820010	541001-M0152	Frauensteiner Straße im Gewerbegebiet PAMA	0	0	119.000	119.000	05.11.2019	Stadtrat Beschluss-Nr. 11-2/2019 Vorl.-Nr. 2019/229	unentgeltliche Übernahme Erschließungsanlagen gem. Erschließungsvertrag
06200000	541001-M0001	Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen	0	0	1.200	1.200	15.01.2020	AL Kämmerei	Informationstafel an Hammerbrücke
06200010	541001-M0152	Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen (zahlungswirksam), Frauensteiner Straße im Gewerbegebiet PAMA	0	0	7.900	7.900	05.11.2019	AL Kämmerei	unentgeltliche Übernahme Straßenbeleuchtungsanlage gem. Erschließungsvertrag
09600000	511103-M0014	Anlagen im Bau, Buchstraße	197.600	0	15.700	213.300	16.03.2017	Oberbürgermeister	Mehrbedarf für Ausweichparkplätze
09600000	541001-M0060	Anlagen im Bau, Mühweg	0	0	11.200	11.200	29.08.2019	AL Kämmerei	Sanierung Gehweg
09600000	541001-M0067	Anlagen im Bau, Silberhofstraße	0	0	8.800	8.800	28.08.2017	AL Kämmerei	Mehrbedarf
09600000	541001-M0068	Anlagen im Bau, Kleine Hornstraße	50.000	0	10.100	60.100	01.12.2016	AL Kämmerei	9.800 € Mehrbedarf
09600000	541001-M0148	Anlagen im Bau, Bertholdsweg	0	0	35.600	35.600	31.01.2017	Oberbürgermeister	300 € Mehrbedarf
09600000	541001-M0059	Straßenentwässerungsanteile, Körnerstraße	0	0	12.000	12.000	08.05.2018	AL Kämmerei	gem. Rechnungslegung FAB
09601000	541001-M0116	Anlagen im Bau aus aktivierten Eigenleistungen, Neugasse	0	0	4.800	4.800	30.08.2016	AL Kämmerei	Neubau Straßenbeleuchtung durch Tiefbauamt
09601010	541001-M0016	Anlagen im Bau aus aktivierten Eigenleistungen (weiteres Fachamt), Anton-Günther-Straße	0	0	700	700	29.03.2017	AL Kämmerei	Aufstellung der Geschwindigkeitsüberwachung durch Tiefbauamt

Anlage 8

Produkt- sachkonto	Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Plan 2016 (€)	EÜ 2016 (€)	üpl./apl. A. 2016 (€)	Gesamtsohl 2016 (€)	Beschluss am von	Genehmigung von	Erläuterungen
27719000		Umsatzsteuer-Zahllast	0	0	600	600	30.01.2018	AL Kämmerei	in Verbindung mit innergemeinschaftlichen Erwerb
54300100 Staatsstraßen									
09100000	543001-M0003	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Erne Schlange	0	0	3.500	3.500	08.06.2016	AL Kämmerei	Grunderwerb für Gehwegverbreiterung Erne Schlange/ B 173
54400100 Bundesstraßen									
09600000	544001-M0007	Anlagen im Bau, Hornstraße bis Schillerstraße	0	0	6.500	6.500	01.07.2019	AL Kämmerei	Straßenbeleuchtung im Zusammenhang Baumaßnahme Linksabbiegespur Schillerstraße zum Parkhaus Altstadt
09600000	544001-M0009	Anlagen im Bau, Bebelplatz	0	0	8.300	8.300	01.07.2019	AL Kämmerei	Straßenbeleuchtung im Zusammenhang Baumaßnahme Linksabbiegespur Schillerstraße zum Parkhaus Altstadt
09601000	544001-M0002	Anlagen im Bau aus aktivierten Eigenleistungen, Chemnitzer Straße	0	0	31.600	31.600	24.04.2017	Verwaltungs- und Finanzausschuss Beschluss-Nr. 3/VFA Vorlage-Nr. 2017/085	Neubau Beleuchtungsanlage im Bereich Bebelplatz und der kreuzenden Straßen im Zusammenhang mit dem Ausbau der B 173 durch das Tiefbauamt
09601000	544001-M0006	Anlagen im Bau aus aktivierten Eigenleistungen, Wallstraße	0	0	15.800	15.800	07.04.2017	Oberbürgermeister	Neubau Beleuchtungsanlage im Bereich Bebelplatz und der kreuzenden Straßen im Zusammenhang mit dem Ausbau der B 173 durch das Tiefbauamt
09601000	544001-M0007	Anlagen im Bau aus aktivierten Eigenleistungen, Hornstraße bis Schillerstraße	0	0	15.500	15.500	10.04.2017	Oberbürgermeister	Neubau Beleuchtungsanlage im Bereich Bebelplatz und der kreuzenden Straßen im Zusammenhang mit dem Ausbau der B 173 durch das Tiefbauamt
09601000	544001-M0009	Anlagen im Bau aus aktivierten Eigenleistungen, Bebelplatz	0	0	19.800	19.800	07.04.2017	Oberbürgermeister	Neubau Beleuchtungsanlage im Bereich Bebelplatz und der kreuzenden Straßen im Zusammenhang mit dem Ausbau der B 173 durch das Tiefbauamt
09601000	544001-M0010	Anlagen im Bau aus aktivierten Eigenleistungen, Annaberger Straße	0	0	11.900	11.900	06.04.2017	AL Kämmerei	Neubau Beleuchtungsanlage im Bereich Bebelplatz und der kreuzenden Straßen im Zusammenhang mit dem Ausbau der B 173 durch das Tiefbauamt
54600100 Parkeinrichtungen									
01910000	511103-M0020	Grund und Boden sonstige unbebaute Grundstücke, FP "Soziale Stadt - Erweiterte Bahnhofsvorstadt", Abbruch Gebäude Chemnitzer Straße 17 (ehemaliges Turmhofkino) für Parkplatzbau	0	0	400	400	13.03.2017	AL Kämmerei	Kosten für Notar und Grundbuchamt

Anlage 8

Produkt- sachkonto	Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Plan 2016 (€)	EÜ 2016 (€)	üpl./apl. A. 2016 (€)	Gesamt 2016 (€)	Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
03820100	511104-M0008	Straßen, Wege und Plätze - aktivierte Eigenleistungen, Aufwertungsgebiet "Neue Mitte Wasserberg", Parkplatz am ehemaligen Rüleingymnasium	0	0	800	800	03.11.2016	AL Kämmerei	Restarbeiten durch das Tiefbauamt
06200000	546001-M0001	Erwerb Parkscheinautomaten	10.000	0	11.700	21.700	21.09.2016	AL Kämmerei	9.900 € Mehrbedarf
09100000	511103-M0020	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, FP "Soziale Stadt - Erweiterte Bahnhofsvorstadt", Abbruch Gebäude Chemnitz Straße 17 (ehemaliges Turmhofkino) für Parkplatzbau	0	0	100	100	20.12.2016 13.03.2017	AL Kämmerei AL Kämmerei	1.800 € Mehrbedarf Pfandfreigabe Grundschuld
09600000	511103-M0020	Anlagen im Bau, FP "Soziale Stadt - Erweiterte Bahnhofsvorstadt", Abbruch Gebäude Chemnitz Straße 17 (ehemaliges Turmhofkino) für öffentlichen Parkplatz	0	0	300.000	300.000	29.11.2016	Oberbürgermeister- Eilentscheidung Vorlage-Nr. 2016/264	Abbruch Gebäude auf Grund akuter Einsturzgefahr
09600000	546001-M0009	Anlagen im Bau, Zufahrtsverweiterung zur Bussteilplatzanlage an der Ernst-Grube- Halle	16.000	0	10.500	26.500	19.12.2016	AL Kämmerei	Mehrbedarf
09600000	546001-M0010	Anlagen im Bau, Parkplatz Scheunenstraße	0	0	8.000	8.000	12.06.2019	AL Kämmerei	Neuanlage von Parkplätzen
09600000	546001-M0011	Anlagen im Bau, Busparkplatz	0	0	2.400	2.400	08.11.2016	AL Kämmerei	Verkehrsuntersuchungen für neuen Standort als Ersatz für den Messeplatz Herstellung von zwei Parkflächen
09600000	546001-M0014	Anlagen im Bau, Parkplatz Gerhart- Hauptmann-Straße	0	0	4.900	4.900	12.06.2019	AL Kämmerei	Schaffung von Parkplätzen vor dem Eingang des Zentralfriedhofes durch das Tiefbauamt
09601000	546001-M0010	Anlagen im Bau aus aktivierten Eigenleistungen, Parkplatz Scheunenstraße	0	0	45.600	45.600	24.04.2017	Verwaltungs- und Finanzausschuss Beschluss-Nr. 4/VFA Vorlage-Nr. 2017/086	
55100100 Öffentliches Grün									
09100000	551001-M0005	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	0	0	13.000	13.000	25.04.2016	AL Kämmerei	9.900 € Schilder Benutzungsordnung für öffentliche Parkanlagen
09601000	551001-M0005	Anlagen im Bau aus aktivierten Eigenleistungen	0	0	400	400	09.08.2016	AL Kämmerei	3.100 € Aufstellung von zwei Metallbänken vor dem Eingang der Petrikirche im Bereich Grünflächen
09601000	551001-M0013	Anlagen im Bau aus aktivierten Eigenleistungen, Ludwig-Renn-Park	0	0	6.200	6.200	02.02.2017	Oberbürgermeister	Aufstellung von zwei Metallbänken vor dem Eingang der Petrikirche im Bereich Grünflächen durch das Tiefbauamt Einzäunung des Biotops durch das Tiefbauamt
55100200 Einrichtungen der Freizeitgestaltung									
09100000	551002-M0000	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	0	0	7.200	7.200	25.04.2016	AL Kämmerei	Schilder Benutzungsordnung für öffentliche Parkanlagen

Anlage 8

Produkt- sachkonto	Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Plan 2016 (€)	EÜ 2016 (€)	üpl./apl. A. 2016 (€)	Gesamtsohl 2016 (€)	Beschluss am von	Genehmigung von	Erläuterungen
09600000	551002-M0000	Anlagen im Bau	22.000	0	2.300	24.300	13.12.2016	AL Kämmerei	Mehrbedarf durch Standortänderung der Schaukel inkl. Fundamentherstellung
55101200 Tierpark									
06200000	551012-M0003	Betriebsvorrichtungen	0	0	1.900	1.900	12.05.2016	AL Kämmerei	Pumpe für Abwasserbebeanlage
07400000	551012-M0001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	5.800	0	100	5.900	19.12.2016	AL Kämmerei	geringfügige Mehrkosten für Aufstellung Orientierungsbaum im Tierpark
55200100 Öffentliches Gewässer, Wasserbauliche Anlagen									
07400000	552001-M0011	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0	0	9.000	9.000	23.11.2016	AL Kämmerei	Gerät zur Überwachung der Wasserqualität
09600000	552001-M0003	Anlagen im Bau, Sanierung Münzbach zwischen Brücken C3 und C4	0	24.500	9.800	34.300	08.09.2016	AL Kämmerei	Mehrbedarf
09600000	552001-M0008	Anlagen im Bau, Münzbach - Rechen	60.500	444.900	185.800	691.200	07.07.2016	Stadtrat Beschluss-Nr. 4-22/2016 Vorlage-Nr. 2016/117	Mehrbedarf
09601000	552001-M0008	Anlagen im Bau aus aktivierten Eigenleistungen, Münzbach - Rechen	7.800	0	10.500	18.300	07.07.2016	Stadtrat Beschluss-Nr. 4-22/2016 Vorlage-Nr. 2016/117	Mehrbedarf für Leistungen des Tiefbauamtes
55300100 Städtisches Bestattungsinstitut									
07400000	553001-M0001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	1.600	0	2.600	4.200	03.06.2016	AL Kämmerei	Anschaffung fahrbarer, höhenverstellbarer Waschtisch
16800000		Umsatzsteuer-Vorsteuer (Vb FA)	15.200	0	1.800	17.000	19.12.2016	AL Kämmerei	800 € Mehrbedarf
16803000		Umsatzsteuer-Vorsteuer	100	0	200	300	17.01.2017	AL Kämmerei	1.000 € Mehrbedarf
24.08.2016								AL Kämmerei	Mehrbedarf
55300200 Friedhöfe									
07401000	553002-M0001	Erwerb von Hardware	0	0	3.600	3.600	18.10.2016	Oberbürgermeister	Ungeplante Anschaffung
09100000	553002-M0001	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	0	0	109.000	109.000	07.07.2016	Stadtrat Beschluss-Nr. 5-22/2016 Vorlage-Nr. 2016/119	Ersatzbeschaffung Grabbagger
09600000	553002-M0003	Zentralfriedhof, Baumaßnahmen Grabfelder	230.100	66.800	5.500	302.400	26.01.2020	AL Kämmerei	Bepflanzung des neugebauten Walls
09600000	553002-M0006	Anlagen im Bau, Kriegsgräber	0	0	2.200	2.200	28.11.2016	AL Kämmerei	Instandsetzung des Grab des Gefallenen Alexej Iwanowitsch Werschinin auf dem sowjetischen Soldatenfriedhof

Anlage 8

Produkt- sachkonto	Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Plan 2016 (€)	EÜ 2016 (€)	üpl./apl. A. 2016 (€)	Gesamtsohl 2016 (€)	Beschluss am von	Genehmigung von	Erläuterungen
09601000	553002-M0013	Anlagen im Bau aus aktivierten Eigenleistungen, Friedhof Zug	0	0	12.800	12.800	03.11.2016	AL Kämmerei	Neubau Trinkwasserleitung durch das Tiefbauamt
57500100 Tourismusförderung									
07401000	575001-M0001	Erwerb von Hardware	0	0	15.000	15.000	07.06.2016	AL Kämmerei	Server-Umstellung
16803000		Umsatzsteuer-Vorsteuer	500	0	2.500	3.000	29.09.2016	AL Kämmerei	Mehrbedarf in Verbindung mit der Server- Umstellung
57502000 Tourist-Information									
09600000	575020-M0001	Anlagen im Bau	0	0	15.000	15.000	02.12.2016	AL Kämmerei	Entwurfsplanung für Umbau und Ausstattung am neuen Standort Schlossplatz 6
16803000		Umsatzsteuer-Vorsteuer (Vb 10)	0	0	100	100	13.12.2016	AL Kämmerei	für Ersatz Kassensystem
Bewilligte über- und außerplanmäßige Auszahlungen sowie Deckungsmittel Gesamt					3.853.900				
Verschiedene unechte Deckungsfähigkeit mit HHV 3 im Haushaltsplan					32.037,82				
VÄ Auszahlungen Finanzhaushalt Gesamt					3.885.937,82				

Anlage 8

Produkt- sachkonto	Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	VE 2016 (€)	üpl./apl. VE 2016 (€)	VE gesamt 2016 (€)	Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
Verpflichtungsermächtigungen								
11132500 Grundvermögen								
09600020	111325-M0024	Anlagen im Bau, Soziales Zentrum, Kurt-Handwerk- Straße, 2. BA	0	1.900.000	1.900.000	06.10.2016	Stadtrat Beschluss-Nr. 2-24/2016 Vorlage-Nr. 2016/179	zur Gewährleistung der reibungslosen Fortführung der Planung und Durchführung der Maßnahme vor Erlass der Haushaltsatzung 2017/2018
VÄ VE Gesamt				1.900.000				

Anlage 9

Kostendeckungsgrade kostenrechnender Einrichtungen

Kostenrechnende Einrichtung	Kostendeckungsgrad (in v. H.)		
	lt. Beschluss/Plan	Kostenrechnung	
		2015	2016
Fuhrpark		88,88	88,18
Städtischer Betriebshof		99,91	94,66
Straßenreinigung	100,0	55,38	115,04
Öffentliche Parkplätze, Parkscheinautomaten		197,40	204,23
Städtisches Bestattungsinstitut	angemessener Gewinn	96,17	101,13
Friedhöfe	100,0	65,65	67,18
Städtischer Festsaal*			12,52
Nikolaikirche*			42,90

* BAB werden ab 2016 erstellt

Anlage 10

Kostenüber- bzw. -unterdeckungen gebührenausgleichspflichtiger kostenrechnender Einrichtungen

Kostenrechnende Einrichtung	per 31.12.2014	2015	2016	kumulativ per 31.12.2016
Straßenreinigung	-42.400,40	-123.865,16	49.123,22	-117.142,34
Friedhöfe	-31.459,20	-14.602,21	-62.889,56	-108.950,97
Städtischer Betriebshof	-519.695,19	-1.889,84	-116.631,67	-638.216,70
Fuhrpark	-65.156,11	-7.666,74	-7.762,41	-80.585,26